



**DIAKOVERE
AKADEMIE**

Weiterbildungszentrum
im Annastift



FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Jahresprogramm 2021

WAS MAN WILL, MUSS MAN GANZ WOLLEN, HALB IST ES GLEICH NICHTS.

Johann Hinrich Wichern



seit 1966

Wir beraten Sie gerne!

Abrechnungsstelle Niedersachsen für Heil- und Hilfsmittel GmbH – ARNI –

...mit uns können Sie rechnen...

– Ihre berufsständische Abrechnungsstelle –

Fachgerechte Bearbeitung der kassenärztlichen Verordnungen nach gesetzlichen Vorschriften.

- Prüfung, Erfassung und Rechnungserstellung
- Privatverordnungen ohne Aufschlag inkl. Mahnverfahren
- Rezeptversicherung
- verschiedene Abrechnungsmöglichkeiten

Informationsmaterial erhalten Sie kostenlos.

Landschaftstr. 7 • 30159 Hannover
Telefon 0511 30794-0
Telefax 0511 368 11 52
Internet: www.arni-gmbh.de
E-Mail: Info@arni-gmbh.de

Informieren Sie sich auch über
unsere Inkasso-Dienstleistungen
und über das
Programm ARNI-Praxis.
Fordern Sie eine
Leistungsbeschreibung an!



Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Freunde und Unterstützer der DIAKOVERE Akademie,

was für ein seltsames Jahr neigt sich nun bald dem Ende zu und was erwartet uns wohl im neuen Jahr? Das neue Programm der DIAKOVERE Akademie erscheint in einer Zeit der Ungewissheit, der Verunsicherung und der vielen Fragen. Mitten in einer Pandemie, die uns zwingt, unser Zusammenleben und Arbeiten immer wieder neu zu regeln, legen wir ein Programmheft für das Jahr 2021 vor – und es hat sogar noch mehr Seminarinhalte als dies bereits 2020 der Fall war. Was haben wir uns bloß dabei gedacht?

Es ist das Zitat von Johann Hinrich Wichern auf der Umschlagseite, das uns bewegt. Wir wollen und können nicht nur halb da sein. Mit diesem Programmheft 2021 wollen wir ein Zeichen setzen. Ein Zeichen, dass die gemeinsamen Bildungserfahrungen von Menschen ein wichtiges Gut sind und bleiben, und dies eben auch unter schwierigen Rahmenbedingungen. Wir machen weiter und wir sind für Sie und Ihre Mitarbeitenden da.

Die Formen, wie wir für Sie Veranstaltungen durchführen, haben sich verändert. So bieten wir eine Vielzahl von Seminarthemen auch als **Webinare** an bzw. können in kurzer Zeit von Präsenz auf online umschalten – etwas, was wir schnell während der Coronakrise gelernt haben. Zudem führen wir Seminare auch als sogenannte hybride Formen durch. Dies bedeutet, ein Teil der Teilnehmenden ist präsent vor Ort, der andere Teil folgt dem Seminar im Livestream. Ebenso haben wir für Sie unsere **E-Learningaktivitäten** ausgebaut, so dass eine ganze Reihe von Pflichtschulungen online abrufbar sind.

Dies schafft Platz für andere Themen, die wir **unbedingt in Präsenz** beibehalten wollen, denn Bildung ist ein gemeinsames Erleben und Erfahren von neuen Möglichkeiten. Dazu brauchen wir die Interaktion und Auseinandersetzung mit anderen Menschen – denn nur so entsteht Neues. Und neue Ideen brauchen wir immer dann, wenn wir mit neuen Herausforderungen umgehen müssen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – ob online oder persönlich bei der DIAKOVERE Akademie. Wir halten das Angebot für Sie bereit, auf vielen verschiedenen Wegen. Seien Sie dabei.

Herzliche Grüße

Jochen Biller, Akademieleitung
 und das Team der DIAKOVERE Akademie.

PS: Unter **www.diakovere-akademie.de** finden Sie noch mehr Möglichkeiten und Themen für Ihre Weiterbildung. Dort finden Sie auch das komplette Onlineangebot. Klicken Sie mal rein.

Wir sind für Sie da

Akademieleitung



Jochen Biller
Dipl.-Pädagoge

Fachbereich Führungskräfteentwicklung
und Kommunikation

Telefon 0511 5354-673
jochen.biller@diakovere.de

Fachbereiche / Staatl. Weiterbildungen



Florian Hinz
BSc. Gesundheitswissenschaften
Stellv. Akademieleitung

Fachbereich Pflege; Weiterbildung Fachkraft
für Leitung in der Pflege; Praxisanleiter

Telefon 0511 5354-619
florian.hinz@diakovere.de



Margit Frehrking
Logopädin, M.A. Erwachsenenbildung
Fachbereich Therapie und Pädagogik

Telefon 0511 5354-695
margit.frehking@diakovere.de



Eckardt Wedemeyer
Lehramtsexamen,
Fachkraft Intensiv- und Anästhesiepflege

Weiterbildung Fachkraft für Intensiv- und
Anästhesiepflege

Telefon 0511 5354-624
eckardt.wedemeyer@diakovere.de



Ann-Kathrin Otte
Hebamme, Fachkraft Frühe Hilfen,
Familienhebamme

Weiterbildung Fachkraft Frühe Hilfen

Telefon 0511 5354-666
ann-kathrin.otte@diakovere.de



Andreas Ludin
Dipl. Pfl.-Päd., Ausbilder für Erste Hilfe
Fachbereich Erste Hilfe, Reanimation
und Notfallschulungen

Telefon 0511 5354-662
akademie@diakovere.de

Info

Unsere Seminarverwaltung erreichen Sie am besten über die Telefonnummer **0511 5354-662** und die allgemeine E-Mail-Adresse **akademie@diakovere.de**

Seminarverwaltung



Kathrin Schindler

kathrin.schindler@diakovere.de



Nicole Michalski

nicole.michalski@diakovere.de



Birgit Brendemühl

birgit.brendemuehl@diakovere.de



Sebastian Neuner

sebastian.neuner@diakovere.de

Seminarorganisation



Paraskevi Pertsemidou

Telefon 0511 5354-664
paraskevi.pertsemidou@diakovere.de



David Ammer

Telefon 0511 5354-620
david.ammer@diakovere.de

Seminarservice



Lutz Brenner

Britta Germanus

Nadine Germanus

Magnus Holfert

Philipp Richter



NEU

Ergotherapie in der Geriatrie
Grundlagen – Arbeitsfelder –
Perspektiven

Sonja Bahr, Natalie Gätz,
Eva Hartmann, Steffi Rievers,
Vanessa Wildhage (Hrsg.),
1. Auflage 2020, Flexcover:
ISBN 978-3-8248-1259-2,
392 Seiten, EUR 69,50 [D]
für DVE-Mitglieder EUR 62,50 [D]



NEU

Sprachförderung mit Medien:
Von real bis digital

Wissenswertes für Eltern,
Pädagogen und
Therapeuten
Karin Reber,
Elisabeth Wildegger-Lack,
1. Auflage 2020, kartoniert:
ISBN 978-3-8248-1264-6,
96 Seiten, EUR 20,00 [D]



Tel.: +49 6126 9320-13 | Fax: +49 6126 9320-50
bestellung@schulz-kirchner.de | www.skvshop.de
Lieferung versandkostenfrei innerhalb Deutschlands



Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Für DIAKOVERE-Mitarbeitende sind Seminare, die mit dem DIAKOVERE-Logo  gekennzeichnet sind, im Rahmen des internen Fortbildungsbudget, kostenfrei. Alle anderen Seminare sind auch für DIAKOVERE-Mitarbeitende kostenpflichtig.

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

Weiterbildungen in der Pflege

Weiterbildung Praxisanleitung			●					21
Weiterbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege			●					22
Weiterbildung zur Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege			●					23
Intermediate Care Qualifikation			●					24
Anerkannte Weiterbildung zur Fachkraft Frühe Hilfen			●					25

Klinische Pflege

Wundexperte ICW – Spezielle Wundversorgung im praktischen Workshop – Auffrischungstag			●	●				26	
Wundexperte ICW – Kompression speziell – Auffrischungstag			●	●				27	
Wundexperte ICW – Update Wundversorgung – Aktuelles aus der Praxis für die Praxis – Auffrischungstag			●	●				28	
Basiskurs Wundexperte ICW			●	●				29	
Qualifizierung Hygienebeauftragte/r Pflege			●	●				30	
Basiskurs Ersteinschätzung, Manchester Triage System			●					31	
Nicht-invasive Ventilation (NIV)	●	●	●	●				32	
Grundlagen der Beatmung	●	●	●					33	
Rückengerechter Transfer und kleine Hilfsmittel in der Pflege			●					34	
Bewegtes Lagern® – Ein Konzept übergreifender Ansatz	●	●	●	●				35	
Bewegtes Lagern® – Grundkurs	●	●	●	●	●			36	
Was ist eigentlich "Auto Flow"? – Beatmung in Theorie und Praxis	●	●	●	●	●			37	
Resilienz – Die Kunst des positiven Abfederns	●	●	●	●	●	●		38	
Der Umgang mit schwierigsten Patienten – Deeskalationstraining	●	●	●	●	●			39	

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

Kinästhetik

Kinästhetik – Grundkurs	●	●	●					40	🔗
Kinästhetik-Grundkurs	●	●	●					41	🔗
Kinästhetik-Aufbaukurs	●	●	●					42	🔗

Basale Stimulation

Praxisbegleiter Basale Stimulation® – Weiterbildung	●	●	●	●	●			43	
Basiskurs Basale Stimulation®	●	●	●	●	●			44	🔗
Basale Stimulation® i. d. letzten Lebensphase – Thementag	●	●	●	●	●			45	🔗
Aufbaukurs Basale Stimulation®	●	●	●	●	●			46	🔗

Recht in der Pflege

Recht in der Pflege: Pflegedokumentation, Delegation und Selbstbestimmung	●	●	●	●				47	🔗
Recht in der Pflege: Zum Umgang mit Fixierungen, Zwangsanwendungen und ihre Grenzen	●	●	●	●				48	🔗

Bobath

Bobath Konzept – Einführungsseminar	●	●	●					49	🔗
Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen – Das Bobath-Konzept auch Modul ZERCUR GERIATRIE® Fachweiterbildung Therapeuten	●	●						50	
Bobath Pflegegrundkurs – Therapeutisch aktivierende Pflege Erwachsener nach erworbenen Hirnschädigungen – Bobath-Konzept-Hemiplegie (BIKA® anerkannt)				●				51	

Osteopathie

Osteopathie-Ausbildung, 1. Ausbildungsjahr	●			●				52	
--	---	--	--	---	--	--	--	----	--

Manuelle Therapie

Atlasterapie nach Arlen und Manuelle Medizin bei Kindern				●				53	
Manuelle Lymphdrainage Zertifikatsausbildung	●							54	

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

	Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
Manuelle und funktionelle Therapien									
Rheumatische Hand	●	●							55
Spiraldynamik® – die Neue Fußschule	●	●							56
Einstieg in den statischen Schienenbau	●	●							57
Schienenbaukurs – Schwerpunktthema "Spastik"	●	●							58
Narbentherapie – Basisseminar (M.I.N.T.-Konzept Peters®)	●	●	●						59
Narbentherapie – Aufbauseminar (M.I.N.T.-Konzept Peters®)	●	●	●						60
Narben u. ihre ganzheitl. Behandlung (M.I.N.T.-Konzept Peters®)	●	●	●						61
Schröpfen – ein Seminar für TherapeutInnen	●	●	●						62
Narben als Störfeld (M.I.N.T.-Konzept Peters®)	●	●	●						63
Narben-Taping (M.I.N.T.-Konzept Peters®)	●	●	●						64
Physiotherapie auf Intensivstationen – Basisseminar	●	●							65
Physiotherapie auf Intensivstationen – Aufbauseminar	●	●							66
Physiotherapie auf Intensivstationen – Kompaktkurs	●	●							67
Ergotherapie auf der Intensivstation – eine Einführung	●								68
Kinesiologisches Taping in Therapie und Sport – Teil 1	●	●							69
Kinesiologisches Taping in Therapie und Sport – Teil 2	●	●							70
Professionelle Rehabilitation von Sehnenverletzungen		●							71
Taping für Ergotherapeuten	●	●							72
Spiraldynamik® – Einführungskurs Beckenboden	●	●	●	●	●				73
Handtherapie									
Handtherapie Basiskurs	●	●							74
Sprach- und Sprechstörungen									
SpAT® – SprechapraxieTherapie bei schwerer Aphasie-SpAT® in Kombination mit MODAK®			●						75
Was haben die semantischen und mathematischen Vorläuferfähigkeiten mit einer LRS und Dyskalkulie zu tun?			●						76
Taping für Logopäden			●						77
Diagnostik u. Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen			●						78

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

Sprach- und Sprechstörungen

Diagnostik und Therapie restaphasischer Störungen			●					79
Verbale Entwicklungsdyspraxie in der Logopädie und die Assoziationsmethode nach McGinnis			●					80
Sprachverständnisstörungen bei Kindern			●					81
Bonjour, Ni hao, Merhaba – Aphasietherapie und Mehrsprachigkeit			●					82
Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an PNF			●					83
Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Dysarthrien			●					84
Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Aphasien			●					85
Die Lesetricks von Professor Neugier – Ein strategieorientiertes Konzept zur Förderung des Textverständnisses			●			●		86
Late Talker in der logopädischen Praxis			●					87
Logopädie bei Demenz – Konzepte für die personenzentrierte Arbeit bei Sprachstörungen im Rahmen einer Demenz			●					88
DortMuT – Dortmunder Mutismus-Therapie für Kinder und Jugendliche	●		●			●		89
Wiedereinstieg Rhinophonie/Rhinolalie			●					90
Die Phonologische Bewusstheit i. d. sprachtherap. Praxis			●			●		91
Kindersprache (Logopädie) für Wieder-Einsteiger			●					92
Workshop: Das iPad in der Logopädie – Digitale Medien in Therapie und Praxis			●					93
Diagnostik, Therapie und Elternberatung bei mehrsprachigen Kindern			●					94

Stimmstörungen

Konzept Osteo `o` Voice – Modul 1.1			●					95
Konzept Osteo `o` Voice – Modul 1.2			●					96
Konzept Osteo `o` Voice – Modul 2.1			●					97

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

Stimmstörungen

Osteo `o` Voice – Modul 2.2			●					98
Stimme und Faszie I – Dynamische Selbstorganisation in der Stimmtherapie			●					99
Stimme und Faszie – Vertiefung spasmodische Dysphonie			●					100
Der Griff an den Hals – Wenn die Stimme weg bleibt – Vocal Cord Dysfunction – Erkennen, Verstehen und Therapieren			●					101
Stimmtherapie und Hilfen für den Alltag nach Laryngektomie			●					102
StimmFit bei den Profis – Stimmtherapie bei BerufssprecherInnen und BerufssängerInnen			●					103
Stimme kennt kein Alter – Stimmtherapie bei alt und jung			●					104

Schluckstörungen

Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Dysphagien – ein Intensivseminar			●					105
Orofaziale Regulationstherapie nach Rodolfo Castillo Morales – Einführung	●	●	●	●		●		106
Orofaziale Regulationstherapie nach Rodolfo Castillo Morales – Vertiefung	●	●	●	●		●		107
Ich lade dich zum Essen ein – Grundkurs	●	●	●	●		●		108
Trachealkanülen aus therapeutischer Sicht – Fluch oder Segen einer Trachealkanüle	●	●	●					109
Trachealkanülen-Update	●	●						110
F.O.T.T.® – Einführungsseminar	●	●	●	●	●			111
Im Wachkoma – Logopädische Arbeit mit bewusstseinsgetrübten Patienten (SRW/SMB)			●					112
Manuelle Schlucktherapie Teil 1	●	●	●					113
Manuelle Schlucktherapie Teil 2	●	●	●					114
HandsLogOn – Sanfte Griffe für die logopädische Behandlung			●					115

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

Neurologie, spezielle Aspekte

HoDT-Einführungskurs – "Angehörigenintegration als wertvoller Baustein im Rehabilitationsprozess"	●	●	●	●	●			116
Stroke Unit – Basiskurs für Therapeuten	●	●	●					117
Stroke Unit – Aufbaukurs für Therapeuten	●	●	●					118
Kontrakturen und Spastik – Vorbeugung und professioneller Umgang	●	●		●	●			119
Schwindelbeschwerden verstehen und behandeln	●	●	●	●	●			120
Behandlung von MS-Patienten	●	●						121
Die begleitende Hand – Unterstützende Techniken für die Palliativmedizin i. d. pflegerischen u. therapeutischen Arbeit	●	●	●	●				122
Spastizität – Ursachen von und Umgang mit dem "Oberen Motoneuron Syndrom"	●	●	●					123
Ataxie	●	●	●	●				124

Neurofeedback

Neurofeedback in Theorie und Praxis	●	●						125
-------------------------------------	---	---	--	--	--	--	--	-----

Geriatrie

ZERCUR GERIATRIE® – Zertifiziertes Curriculum Geriatrie								126
Module ZERCUR GERIATRIE® Pflege – Überblick Module								128
Module ZERCUR GERIATRIE® Therapeuten – Überblick Module								129
ZERCUR GERIATRIE® Basiskurs	●	●	●	●	●			130
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	●	●	●	●				131
Kommunikation und Beziehungsarbeit	●	●	●	●				132
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	●	●	●	●				133
Medikamente im Alter				●				134
Demenz – Gerontopsychiatrische Grundlagen	●	●	●	●				135
Wundmanagement				●				136
Palliativpflege und Sterbebegleitung				●				137

Gerontologie & Pflege im Ernst Reinhardt Verlag



133 Seiten.
(978-3-497-02937-2) kt



8., aktualisierte Auflage.
308 Seiten. Innenteil zweifarbig.
(978-3-497-02962-4) kt



144 Seiten. 33 Abb. 7 Tab.
(978-3-497-02744-6) kt



2., überarbeitete Auflage.
204 Seiten. 44 Abb. 6 Tab.
(978-3-497-02654-8) kt

Weitere Titel aus dem Bereich
Gerontologie & Pflege finden Sie
unter www.reinhardt-verlag.de

reinhardt
www.reinhardt-verlag.de

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

Geriatrie

Sprach- und Sprechstörungen/Tracheostoma	●	●	●	●				138
Schmerzen, Grundlagenseminar				●				139
Kontinenz				●				140
Mobilität und Stürze im Alter				●				141
Respectare® Basiskurs	●	●	●	●	●			142
Probleme bei der Nahrungsaufnahme/Ernährung/Dysphagie	●	●	●	●				144
Geriatrisches Assessment und ICF/Clinical Reasoning – Auch Modul ZERCUR GERIATRIE® Weiterbildung Therapeuten	●	●	●					145
Geriatrische Versorgungsstrukturen	●	●	●	●				146
Medikamente und ihre Auswirkungen auf therapeutische Maßnahmen	●	●	●					147
Gruppentherapie in der Geriatrie	●	●	●					148
Bildnerisches Gestalten für die Arbeit mit Senioren mit und ohne Demenz	●	●	●	●				149
Kurs Palliative Care für Physiotherapeuten	●	●	●					150

Pädiatrie

Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) und UK in der Frühförderung	●	●	●	●		●		151
Gebärden-unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs mit Zertifikatsprüfung	●	●	●	●		●		152
ADHS-Kompaktkurs – Erkennen, Verstehen, Therapie und Training	●	●	●	●		●		153
Kleine Kinder sprachlich begleiten	●	●	●	●		●		154
BRAIN GYM® 1	●	●	●	●		●		155
BRAIN GYM® 2	●	●	●	●		●		156
Entwicklungstest sechs Monate bis sechs Jahre – ET 6-6-R (Revision)	●	●	●	●		●		157
Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Krippen- und Kindergartenalter	●	●	●	●		●		158

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

	Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
Pädiatrie									
Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Schulalter	●	●	●	●		●			159
„Erzähl mal!“ Kindliche Erzählkompetenzen i. d. Kita fördern			●			●			160
Sensorische Integration: Einführung in das SI-Konzept	●	●	●						161
Psychiatrie/ Psychosomatik									
Ergotherapie von Menschen mit demenziellen Syndromen (PsychErgo-Konzept)	●								162
Methodisches Vorgehen in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	●								163
Ergotherapie von Menschen mit Angst- und Panikstörungen oder Zwangsstörungen (PsychErgo-Konzept)	●								164
Achtsamkeit – Haltung und Methode für die psychisch-funktionelle Ergotherapie (PsychErgo-Konzept)	●								165
Ergotherapie von Menschen mit Belastungs- (Trauma) und Anpassungsstörungen (PsychErgo-Konzept)	●								166
Einführung in die Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	●								167
Entwicklungspsychologie des menschlichen Betätigungsverhaltens (PsychErgo-Konzept)	●								168
Ergotherapie von Menschen mit Depressionen (PsychErgo-Konzept)	●								169
Strategien der Gesprächsführung in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	●								170
Diagnostik und Therapieplanung in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	●								171
Das fünf Phasen Modell z. Umgang m. herausforderndem Verhalten b. Menschen m. Autismus-Spektrum-Störung (ASS)	●	●	●			●			172
Förderung d. soz. Kontaktfähigkeit bei Menschen m. Autismus	●	●	●	●		●			173
Das TEACCH® Communication Curriculum zur Förderung der spontanen Kommunikation bei nicht und wenig sprechenden Menschen mit Autismus	●	●	●	●		●			174



Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

Präventionsthemen

Sicher und gelassen im Stress – Mentale Stresskompetenz – Förderliche Gedanken und Einstellungen entwickeln	●	●	●	●	●	●	●	175	✚
Aufbauworkshop: Sicher und gelassen im Stress	●	●	●	●	●	●	●	176	✚
Deeskalation und Selbstverteidigung für Frauen in Gesundheits- und Sozialberufen	●	●	●	●	●			177	✚
Look @ yourself – Von Kopf bis Fuß aufrecht durchs Leben	●	●	●	●	●	●	●	178	✚
Webinar: Update Zeit- und Selbstmanagement – Motto: Don't break the chain	●	●	●	●	●	●	●	179	✚
Zeit- und Selbstmanagement: Reflexionen und Anleitung	●	●	●	●	●	●	●	180	✚
Zeit- und Selbstmanagement: Vertiefen – üben – klären Aufbauworkshop	●	●	●	●	●	●	●	181	✚
Progressive Muskelentspannung nach Jacobson – Kursleiterausbildung	●	●	●			●		182	
Autogenes Training – Kursleiterausbildung	●	●	●			●		183	
Entspannungstherapie	●	●	●			●		184	
Weiterbildung zum Entspannungspädagogen – Abschluss-Seminar	●	●	●			●		185	

Geburtshilfe

Aller Anfang: Die Latenzphase			●	●				186	✚
Akupunkturfortbildung: Wiederauffrischung nach Richtlinien des Deutschen Hebammenverbandes (DHV)			●					187	✚

Methodik/Didaktik

Fachpädagoge Gesundheitsberufe	●	●	●	●		●		188	
Prakt. Ausbildung in Gesundheits- u. Sozialberufen anleiten u. begleiten – Auch Modul W5 Fachpäd. Gesundheitsberufe	●	●	●	●		●		189	
Vertiefung Methodik/Didaktik; Lehr- und Lernformen, Unterrichtsplanung – Auch Fachpädagogen Gesundheitsberufe Modul K2	●	●	●	●		●		190	
Digitale Medien in der Lehre – Auch Modul W4 Fachpädagogen	●	●	●	●		●		191	

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

	Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
Methodik/Didaktik									
Lernprozesse bei Erwachsenen verstehen und begleiten – eine Fortbildung für Lehrende im Gesundheitswesen – Auch Modul K3 Fachpädagoge Gesundheitsberufe	●	●	●	●		●			192
Grundlagen Wissenschaftlichen Arbeitens – Auch Modul W3 Fachpädagoge Gesundheitsberufe und Modul Fachweiterbildung ZERCUR GERIATRIE®	●	●	●	●		●			193
Gute Lehre – aber richtig! – Kompaktworkshop für Lehrende	●	●	●	●		●			194
Stimmtraining und Methodentraining für Lehrende in Gesundheits- und Sozialberufen – Auch Modul K4 Fachpädagoge Gesundheitsberufe	●	●	●	●		●			195
Clinical Reasoning Prozesse verstehen und bei Schülern anleiten	●	●	●	●		●			196
Schulverwaltung/Schulorganisation an Schulen im Gesundheitswesen – eine Fortbildung für Lehrende – Auch Modul Fachpädagoge Gesundheitsberufe K7	●	●	●	●		●			197
Umgang mit "schwierigen" SchülerInnen in Schule und Praxisort – Auch Modul W7 Fachpädagoge Gesundheitsberufe	●	●	●	●		●			198
Was ist guter Unterricht – Einführung in Methodik und Didaktik für Lehrende in Gesundheits- und Sozialberufen	●	●	●	●		●			199
Gruppenprozesse in Lerngruppen kennen und begleiten, Beratung v. Lernenden Fortbild. f. Lehrende im Gesundheits- und Sozialwesen (auch Modul W1 Fachpäd. Gesundheitsberufe)	●	●	●	●		●			200
Workstatt-Tag – Unterricht konkret! Ein Tages-Workshop	●	●	●	●		●			201
IT/EDV									
Excel (Teil 1 – Basisseminar)	●	●	●	●	●	●	●	●	202
Excel (Teil 2 – Aufbauseminar)	●	●	●	●	●	●	●	●	203
Excel (Teil 3 – Fortgeschrittene, mit Pivot-Tabellen)	●	●	●	●	●	●	●	●	204
Excel Profi	●	●	●	●	●	●	●	●	205
Word (Teil 1 – Basisseminar)	●	●	●	●	●	●	●	●	206
Word (Teil 2 – Aufbauseminar)	●	●	●	●	●	●	●	●	207

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

IT/EDV

Word Profi	●	●	●	●	●	●	●	208	
Outlook	●	●	●	●	●	●	●	209	
Von Null auf Windows – Schnell und einfach fit am PC	●	●	●	●	●	●	●	210	
Zeit sparen und die Nerven schonen – Clevere Praxis-Tipps und Tricks zum effizienten Arbeiten in Windows und Office	●	●	●	●	●	●	●	211	
Präsentieren statt Dekorieren – Basisseminar	●	●	●	●	●	●	●	212	
Präsentieren statt Dekorieren – Aufbau-seminar	●	●	●	●	●	●	●	213	
Microsoft Teams	●	●	●	●	●	●	●	214	

Gesprächsführung/Kommunikation

Kommunikation im Team – Grundlagen für gute Teamarbeit	●	●	●	●	●	●	●	215	
Gesprächsführung mit "schwierigen" Patienten, Bewohnern oder Angehörigen	●	●	●	●	●	●	●	216	
K.U.R.-Konzept Peters®	●	●	●	●	●	●	●	217	
Kundenfreundliches Telefonieren – auch in schwierigen Situationen	●	●	●	●	●	●	●	218	
Rede ich eigentlich gegen die Wand? – Kommunikation gestalten in Behandlung und Team	●	●	●	●	●	●	●	219	

Führungskräftetraining

Psychologische Grundlagen wirksamer Führung	●	●	●	●	●	●	●	220	
Erfolgreiches Besprechungsmanagement	●	●	●	●	●	●	●	221	
Führen mit einer ganzheitlichen Landkarte	●	●	●	●	●	●	●	222	
Konfliktmanagement für Führungskräfte	●	●	●	●	●	●	●	223	
Kommunikation im Team für Führungskräfte – Grundlagen für gute Teamarbeit	●	●	●	●	●	●	●	224	
Training zur Durchführung von Personalentwicklungsgesprächen für Führungskräfte	●	●	●	●	●	●	●	225	
Mitarbeiterführung gestalten – Lösungswege entwickeln	●	●	●	●	●	●	●	226	
Wirksame Instrumente der Mitarbeitermotivation	●	●	●	●	●	●	●	227	

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

	Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite	
Führungskräftetraining										
Vorstellungsgespräche professionell führen	●	●	●	●	●	●	●	●	228	🔗
Prävention und Umgang mit Suchtmittelauffälligkeiten am Arbeitsplatz	●	●	●	●	●	●	●	●	229	🔗
Erste Hilfe / Ersthelfer										
Ersthelfer-Ausbildung (medizinfremde Berufe)	●	●	●			●	●	●	230	🔗
Ersthelfer-Fortbildung (medizinfremde Berufe)	●	●	●			●	●	●	231	🔗
Ersthelfer-Fortbildung für Medizin und Pflegedienst				●	●				232	🔗
Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder						●			233	🔗
Brandschutz										
Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln	●	●	●	●	●	●	●	●	234	🔗
Medizinprodukte										
Medizinproduktegesetz (MPG) – Anwenderschulung	●	●	●	●	●	●			235	🔗
Medizinproduktegesetz (MPG) – Themenworkshop	●	●	●	●	●	●			236	🔗
Strahlenschutz										
Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz (RöV) für Ärzte				●	●			●	237	🔗
20-Stunden Strahlenschutzkurs nach §18a RöV für OP-Personal/OTA/Funktionsdienste				●	●			●	238	🔗
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz (RöV) für OP- und Funktionsdienste				●	●			●	239	🔗
Klinische Studien/Forschung										
GCP Aufbaukurs für Mitglieder einer Prüfgruppe bei klinischen Studien AMG/VO (EU)Nr. 536/2014				●	●			●	240	🔗
GCP-Refresher Kurs für Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe				●	●			●	241	🔗

Inhaltsverzeichnis nach Themenblöcken

Ergotherapie	Physiotherapie	Sprachtherapie	Pflege	Ärzte	Pädagogik	Management/Verwaltung	weitere zentrale Dienste	Seite
●	●	●	●	●	●	●	●	

Diakonische Identität/Ethik

Zertifizierte Weiterbildung Spiritual Care	●	●	●	●	●	●	●	242	
Drahtseilakt – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit	●	●	●	●	●	●	●	243	✚
Seminarfreizeit Springe: Den Rhythmus im Alltag finden	●	●	●	●	●	●	●	244	✚
"Gott oder Geld?" – Orientierung finden in einem christlichen Wirtschaftsunternehmen	●	●	●	●	●	●	●	245	✚
Ethik in der Praxis – Die Frage nach "guter Arbeit..."	●	●	●	●	●	●	●	246	✚
"Kaffee trinken mit Gott"	●	●	●	●	●	●	●	247	✚
Reflektion meiner Helferrolle	●	●	●	●	●	●	●	248	✚
Frei-Raum entdecken	●	●	●	●	●	●	●	249	✚

Referenzenverzeichnis

Referenzenverzeichnis alphabetisch geordnet	250
---	-----

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Widerrufsbelehrung	258
Datenschutzbedingungen	260
Seminaranmeldung	261
Weitere Angebote für Ihren Erfolg	262
Fördermöglichkeiten	264
Kooperationspartner	265
Anfahrtsbeschreibung	266
Qualitätsmanagement in der Weiterbildung	271
Chronologische Übersicht – Seminarangebote nach Monaten	272
Impressum	288



FORT- UND WEITERBILDUNGEN 2021

Jahresprogramm der DIAKOVERE Akademie



JOHN + BAMBERG

Gesundheit. Mobilität. Lebensqualität.



bebionic Hand[®]ottobock

Die vielfältige Prothese

Dank der zahlreichen Funktionen der bebionic Hand sind Sie in der Lage, natürliche Bewegungen auszuführen. Die bebionic Hand verfügt über 14 verschiedene Griffarten, die mehr Flexibilität im Alltag bieten.



Mit dieser Hand ist selbst fliegen nicht unmöglich. Glauben Sie nicht?



Schauen Sie hier:



Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich von unseren Experten beraten.

Orthopädietechnik im Annastift
Haubergstr. 3 | 30625 Hannover

Tel.: 0511-53 5 84 - 500
Email: service@john-bamberg.de



Weiterbildung Praxisanleitung

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz (ab dem 01.01.2020) werden klare Qualifikationsanforderungen an Praxisanleiter gestellt. Die Befähigung zur Praxisanleiterin oder zum Praxisanleiter ist durch eine berufspädagogische Zusatzqualifikation im Umfang von mind. 300 Stunden nachzuweisen (PflAPrV §4 Abs. 3).

Ziel der Weiterbildung

Praxisanleiter sichern mit ihrer Arbeit nicht nur die Qualität der Ausbildung, sie tragen auch wesentlich zur zukünftigen Pflege- und Betreuungsqualität der Einrichtung selbst bei. Die TeilnehmerInnen der Weiterbildung werden in der Lage sein, Auszubildende kompetent und zielgerichtet zu begleiten, anzuleiten und zu bewerten.

Inhalte/Lernziele

Die Weiterbildung erfolgt entsprechend der ergänzenden Bestimmungen zur praktischen Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) des RdErl. d. MK v. 11.05.2020. Sie folgt dem aktuellen berufspädagogischen Erkenntnisstand.

- Berufliches Selbstverständnis in der Praxisanleitung entwickeln
- Mit der Schule kooperieren und an der Praxisbegleitung mitwirken
- Praktische Ausbildung planen und vorbereiten
- Anleitungs- und Lernprozesse gestalten und evaluieren
- Ausbildungsbezogene Gespräche führen und evaluieren
- Leistungen der praktischen Ausbildung und Prüfung bewerten
- Praxisanleitung im Spannungsfeld von Sozialisation und pflegeberuflicher Identitätsentwicklung reflektieren
- Praxisanleitung im Spannungsfeld von Sozialisation und pflegeberuflicher Identitätsentwicklung gestalten und evaluieren

Kursleitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Krankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in. Weitere Gesundheitsberufe auf Anfrage: Hebammen, Heilerziehungspfleger/in

304 UStd.

Seminar-Nr. 2102-007P	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4
Termine	22.02. – 26.02.21	22.03. – 26.03.21	26.04. – 30.04.21	26.05. – 28.05.21
	Modul 5	Modul 6	Modul 7	Modul 8
Termine	14.06. – 18.06.21	13.09. – 17.09.21	11.10. – 15.10.21	08.11. – 12.11.21
Teilnehmerzahl	20	Kosten	1.600,00 EUR	
			1.440,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	



Weiterbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege

Kursleitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Krankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester/-pfleger, Hebamme, Altenpflegerin/-pfleger, Heilerziehungspflegerin/-pfleger Kranken- und Gesundheitspflegerin/-pfleger

Ziele der Weiterbildung

Zur Wahrnehmung von Führungs- und Leitungsaufgaben bedarf es neben aller Fachkompetenz auch der Fähigkeit zu planen, zu organisieren, anzuleiten, zu beraten, betriebswirtschaftliche Erfordernisse zu erkennen und bei der eigenen Arbeit zu berücksichtigen.

Studieninhalte

Schwerpunkte des Curriculums sind u. a.: Pflege-theorien; Qualitätssicherung; Leitungs- und Führungsmodelle; Techniken für die Anleitung, Begleitung und Schulung; Kommunikationsinstrumente und Reflexionstechniken; Organisieren und Wirtschaften als Leitungsaufgabe; sozial- und gesundheitswissenschaftliche Aspekte.

Zeitlicher Rahmen

Die Weiterbildung besteht aus einem Grundkurs mit 460 und einem Aufbaukurs mit 260 Theoriestunden. Zum Erwerb der staatlichen Anerkennung müssen Grund- und Aufbaukurs absolviert werden. Der Grundkurs erstreckt sich über 1 Jahr. Den Abschluss des Grundkurses bildet eine hausinterne Prüfung. Das ausgehändigte Zertifikat berechtigt gem. § 71 und 113 SGB XI und § 132 a SGB V, Qualitätssicherung, zur Übernahme von Leitungsfunktionen in Einrichtungen der stationären und ambulanten Altenhilfe.

Der Aufbaukurs, der sich an den Grundkurs anschließt, dauert ein halbes Jahr.

Der Abschluss vermittelt die Anerkennung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege und berechtigt zum Hochschulstudium in Niedersachsen.

Praktika (22 Wochen):

Aufgeteilt in interne und externe Praktika

Nächster Start: **Januar 2022**

Beginn: 17.01.2022

Ende: 16.06.2023

720 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2201-002W		
Beginn	Mo. 17.01.22		
Ende	Fr. 16.06.23		
Teilnehmerzahl	20	Kosten	4.800,00 EUR
			4.320,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Weiterbildung zur Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege

Die Weiterbildung zur Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege ist nach der Weiterbildungsordnung der Pflegekammer Niedersachsen vom 10.01.2019 anerkannt.

Inhalte/Lernziele

Die Weiterbildung soll zur Wahrnehmung der Aufgaben in den verschiedenen Fachgebieten der Intensiv- und Anästhesiepflege und in der Assistenz in der Intensivmedizin und Anästhesie befähigen.

Theorie

- Allgemeine pflegerelevante Kenntnisse (160 UStd.)
- Intensiv- und Anästhesiepflege (280 UStd.)
- Pflegerelevantes Grundwissen aus Bezugswissenschaften (280 UStd.)

Praxis

Die Praktika dauern insgesamt 13 ½ Monate.

- 4 Monate in einer oder mehreren Anästhesieabteilungen mit mindestens drei operativen Fachbereichen
- 8 Monate auf medizinischen oder operativen Intensivstationen unterschiedlicher Fachrichtungen und Schwerpunkte
- 1 ½ Monate in weiteren für die Intensiv- und Anästhesiepflege wichtigen diagnostischen und therapeutischen Funktionsbereichen

Zeitlicher Rahmen

Die Weiterbildung wird als berufsbegleitender Lehrgang mit theoretischem und praktischem Unterricht, sowie mit einer in den Lehrgang eingegliederten praktischen Mitarbeit in derzeitigen und künftigen Einsatzbereichen (Intensivtherapiestation, Anästhesieabteilung) angeboten. Der Unterricht wird in Blockunterricht und tageweise (mittwochs) durchgeführt. Die Weiterbildung dauert zwei Jahre und beginnt jeweils zweijährig im Mai.

Abschluss

Die geschützte Weiterbildungsbezeichnung Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege ist von der Pflegekammer anerkannt.

Kursleitung

Eckardt Wedemeyer

Zielgruppe

Zugangsvoraussetzungen
Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Krankenschwester, Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin oder Gesundheits- und Krankenpfleger.

720 UStd.	Termin	
Seminar-Nr.	2105-001W	
Beginn	Mo. 10.05.21	
Ende	Fr. 21.04.23	



Intermediate Care Qualifikation

Kursleitung

Eckardt Wedemeyer

Zielgruppe

Zugangsvoraussetzungen
Erlaubnis zum Führen
der Berufsbezeichnung
Krankenschwester,
Krankenpfleger,
Gesundheits- und
Krankenpflegerin oder
Gesundheits- und
Krankenpfleger.

Die Inhalte dieser Qualifizierung wenden sich an Pflegende, die auf Intermediate Care Stationen beschäftigt sind. Inhaltlich ist die Qualifizierung durch das Curriculum der Weiterbildung zur Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege geregelt.

Ziele der Qualifizierung

Die Qualifizierung vermittelt Kompetenzen zur Überwachung sowie zur verantwortungsvollen ganzheitlichen Pflege der Patienten in diesem Betreuungsbereich.

Inhalte

- Ganzheitliche Beobachtung und Überwachung
- Lungen- und Atemwegserkrankungen
- Atemförderung
- Stoffwechsel-, Magen-, Darmerkrankungen
- Neurologische Erkrankungen, Dialyse
- Gynäkologische Erkrankungen
- Bewegungsförderung und Lagerung
- Schmerztherapie
- Reanimation, Notfallmanagement
- Herz- Kreislauferkrankungen

Empfohlene Praktika

Intermediate Care: 10 Wochen

Intensivpflege: 4 Wochen

Anästhesiepflege und Aufwachraum: 2 Wochen

Abschluss

Die Qualifizierung schließt mit einem Testat ab.

240 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2105-002P		
Beginn	Mo. 17.05.21		
Ende	Mo. 24.01.22		
Teilnehmerzahl	5	Kosten	2.160,00 EUR

Anerkannte Weiterbildung zur Fachkraft Frühe Hilfen

Die anerkannte interdisziplinäre Weiterbildung für Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen besteht aus einem Curriculum von 400 UStd. in Theorie und Praxis. Zusätzlich zu den Seminaren sind eine Facharbeit anzufertigen sowie eine mündliche und schriftliche Prüfung abzulegen. Bestandteil der Maßnahme ist außerdem die dokumentierte Teilnahme an regionalen Interventionsgruppen in sieben Sitzungen mit mindestens 28 UStd.

Durch die anerkannte Weiterbildung wird die geschützte Berufsbezeichnung "Fachkraft Frühe Hilfen/Familienhebamme" oder "Fachkraft Frühe Hilfen/Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin" erworben.

Inhalte/Lernziele

Die anerkannte Weiterbildung umfasst Unterricht in Theorie und Praxis mit insgesamt mindestens 400 UStd. und gliedert sich u.a. in folgende Schwerpunkte:

- Kenntnisse der Probleme bei Risikoschwangerschaften
- Pränataldiagnostik
- Managementkompetenz
- Betriebsorganisation
- Rechtsgrundlagen
- Kenntnisse in der Kinder- und Jugendhilfe
- Psychosoziale und sozialpädagogische Grundkenntnisse

Zusätzlich sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Die Durchführung praktischer Einsätze zur Vorbereitung der Facharbeit (20 UStd.) – siehe oben (Praktische Teile der Weiterbildung)
- Anfertigen der Facharbeit (20 UStd.)
- Arbeit in Interventionsgruppen

Hinweis

Für Informationen zur Fachweiterbildung und den zukünftig geplanten Kursen, sprechen Sie bitte Frau Ann-Kathrin Otte an. Telefon 0511 5354 666.

Kursleitung

Ann-Kathrin Otte

Zielgruppe

Die Zugangsvoraussetzung für die Teilnahme erfüllt, wer berechtigt ist die staatlich anerkannte Berufsbezeichnung Hebamme oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin zu führen und 2 Jahre lang als Hebamme oder als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin tätig war.

400 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2109-016E		
Beginn	Do. 23.09.21		
Ende	Fr. 10.03.23		
Teilnehmerzahl	24	Kosten	2.630,00 EUR



Wundexperte ICW – Auffrischungstag

Spezielle Wundversorgung im praktischen Workshop

Kursleitung

Birgit Strobl

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, die in der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden eingebunden sind.

Dieser Fortbildungstag richtet sich an alle Pflegekräfte, die in die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden eingebunden sind, speziell an Absolventen der Fortbildung Wundexperte ICW.

Inhalte/Lernziele

Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden fordert immer wieder neu heraus. Von Wundreinigung durch Maden oder Kaltplasmabehandlung über die spezielle Versorgung Stoma naher Wunden bis zur Versorgung mittels NPWT oder der Möglichkeit des druckentlastenden Filzen – in dieser Fortbildung werden einige spezielle Anwendungen und Methoden für spezielle Indikationen vorgestellt und können im Rahmen des Workshops teilweise selbst ausprobiert werden

Hinweis

Die Veranstaltung wird mit 8 Rezertifizierungspunkten von der ICW/TÜV Zertifizierungsstelle anerkannt (2021-R-20).



Im Rahmen der  können für diese Veranstaltung 8 Punkte angerechnet werden. Identnummer: 20160211

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2101-004IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 26.01.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	25	Kosten	137,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Wundexperte ICW – Auffrischungstag

Kompression spezial

Dieser Fortbildungstag richtet sich an alle Pflegekräfte, die in die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden eingebunden sind, speziell an Absolventen der Fortbildung Wundexperte ICW.

Inhalte/Lernziele

Einer der wichtigsten Aspekte bei der Versorgung von Menschen mit Ulcus cruris ist die Sicherstellung der Kausaltherapie. Diese beinhaltet häufig eine adäquate Entstauung und meist eine (möglichst dauerhafte) Kompression der Beine mittels Bandagierung und/oder Strümpfen. Dies ist teilweise auch bei PatientInnen mit einer arteriellen Komponente möglich und notwendig. Aber was, wann und wie genau? Die Fortbildung bietet die Gelegenheit mit einem spezialisierten Praktiker gemeinsam Wissen zu vertiefen, neue Erkenntnisse zu diskutieren und die eigenen Fertigkeiten weiterzuentwickeln.

Hinweis

Die Veranstaltung wird mit 8 Rezertifizierungspunkten von der ICW/TÜV Zertifizierungsstelle anerkannt (2021-R-21).

Im Rahmen der  können für diese Veranstaltung 8 Punkte angerechnet werden. Identnummer: 20160211

Kursleitung

Carsten Hampel-Kalthoff

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, die in der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden eingebunden sind.

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2106-006IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 24.06.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	137,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Wundexperte ICW – Auffrischungstag

Update Wundversorgung – Aktuelles aus der Praxis für die Praxis

Kursleitung

Simone Müller

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, die in der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden eingebunden sind.

Dieser Fortbildungstag richtet sich an alle Pflegekräfte, die in die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden eingebunden sind, speziell an Absolventen der Fortbildung Wundexperte ICW.

Inhalte/Lernziele

Immer wieder gibt es Neuerungen und Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden. Dieser Tag dient sowohl der Auffrischung des aktuellen Wissens als auch der Auseinandersetzung mit den täglich auftauchenden Herausforderungen, erworbenes Wissen in die Praxis umzusetzen. Wir laden Sie ausdrücklich ein, Fallbeispiele aus der eigenen Praxis mitzubringen.

Hinweis

Die Veranstaltung wird mit 8 Rezertifizierungspunkten von der ICW/TÜV Zertifizierungsstelle anerkannt (2021-R-22).



Im Rahmen der  können für diese Veranstaltung 8 Punkte angerechnet werden. Identnummer: 20160211

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2110-005IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 12.10.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	25	Kosten	137,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Basiskurs Wundexperte ICW

Wunden entstehen durch unterschiedlichste Ursachen. Verschiedene Faktoren verhindern oft ein Abheilen. Dies fördert die Entstehung von chronischen Wunden. Chronische Wunden stellen für Betroffene aber auch für Pflegende Probleme in fast allen Versorgungsbereichen dar. Zur Versorgung von chronischen Wunden wurden eine große Menge von spezialisierten Produkten und Leistungen entwickelt. Die Anwendung erfolgt oft unkoordiniert. Dies führt zu unnötig langen Heilungsprozessen, unnötigen Kosten und schlechten Versorgungsqualitäten. Diese Defizite resultieren nicht aus den einzelnen Produkten oder der Durchführung medizinisch pflegerischer Handlungen. Sie sind darin begründet, dass es häufig nur zu unzureichender, mangelnder und nicht sinnvoller Auswahl und Kombination der Versorgungsprodukte und Versorgungsmöglichkeiten kommt.

Inhalte/Lernziele

Die TN lernen die Komplexität der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden am Beispiel der im Expertenstandard erfassten chronischen Wunden kennen. Den TN wird notwendiges Fachwissen und strukturiertes Vorgehen für die konkrete Versorgung vermittelt. Sie reflektieren die eigene Rolle und wissen um die Wichtigkeit des vernetzten interprofessionellen Vorgehens.

Hinweis

Leistungsnachweise:

- Schriftliche Prüfung (90 Minuten)
- 16-stündige Hospitation innerhalb von 12 Wochen nach der schriftlichen Prüfung
- Erstellen einer Hausarbeit (Abgabetermin 12 Wochen nach der schriftlichen Prüfung)
- Abschluss: Wundexpertin/Wundexperte ICW e.V.
- Die Gebühren setzen sich zusammen aus: 970,00 € Grundgebühr, 165,00 € Prüfungsgebühr, 80,00 € Zertifikatsgebühr ICW/TÜV
- Nummer der ICW/TÜV Zertifizierstelle: 2021-W-2

Kursleitung

Carsten Hampel-Kalthoff

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Pflegefachkräfte (Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger), Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut
Nur die in der Zielgruppe genannten Berufsgruppen können die Zertifizierung der ICW/TÜV PersCert zum Wundexperten ICW® erlangen. Andere Interessierte können gerne ohne Prüfung teilnehmen und erhalten nach Abschluss der Theoriezeit eine Teilnahmebestätigung.

58 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2104-002IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 19.04.21	09.00 – 16.30	
	Di. 20.04.21	09.00 – 16.30	
	Mi. 21.04.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	25	Kosten	1.215,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Qualifizierung Hygienebeauftragte/r Pflege

Kursleitung

Monika Tkacz

Alicja Giesemann

Christoph Lassahn

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Die Qualifizierung wird durchgeführt gemäß der Leitlinie der Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD). Die Aufgaben der Hygienebeauftragten in der Pflege leiten sich vom jeweiligen Tätigkeitsgebiet mit all seinen Facetten und Problemen ab. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt in der Funktion als Bindeglied und Ansprechpartner zwischen allen in dem Bereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen mit Hygieneaufgaben betrauten Personen (Hygieneteam).

Inhalte/Lernziele

Modul 1: Organisation und Betriebslehre

- Gesetzliche Grundlagen der Krankenhaushygiene
- Richtlinie des Robert Koch-Institutes, TRBA 250
- Strukturen der Krankenhaushygiene
- Hygiedokumente, Hygiene- und Desinfektionsplan

Modul 2: Grundlagen der Hygiene

- Grundlagen der Mikrobiologie
- Infektionskette, Kennen von Übertragungswegen
- Nosokomiale Infektionen

Modul 3: Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion

- Grundlagen der Desinfektion
- Wirkstoffe, Wirkmechanismen, Desinfektionsverfahren

Modul 4: Persönliche Hygiene/Lebensmittelhygiene

- Basishygiene
- Personalhygiene/Händehygiene/Ver- und Entsorgung
- Küchen- und Lebensmittelhygiene für den ambulanten/stationären Bereich

Modul 5: Infektionskrankheiten

- Hygienemaßnahmen bei übertragbaren Erkrankungen und multiresistenten Erregern (z.B. MRSA, VRE, ESBL)
- Isolierungsmaßnahmen (z.B. CDAD, Noroviren, TBC)

Die Fortbildung wird mit einem Lernerfolgsnachweis in Form eines Kolloquiums abgeschlossen.

40 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2103-019IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 15.03.21	08.00 – 15.00	
	Di. 16.03.21	08.00 – 15.00	
	Mi. 17.03.21	08.00 – 15.00	
	Do. 18.03.21	08.00 – 15.00	
	Fr. 19.03.21	08.00 – 15.00	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	815,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Basiskurs Ersteinschätzung, Manchester Triage System

Eine zunehmende Zahl an Patienten sucht täglich die Notaufnahmen der Krankenhäuser auf. Dabei umfasst das Spektrum alle Variationen vom akut vital bedrohten Patienten bis hin zum eigentlich hausärztlich zu versorgenden kleineren Gesundheitsproblem.

Die systematische und strukturierte Bestimmung der Behandlungsdringlichkeit unterstützt die Bemühungen um die Verbesserung der Versorgungssicherheit in der Notaufnahme und darüber hinaus, wie beispielsweise die Schnittstelle zum kassenärztlichen Notfalldienst.

Die Durchführung dieser sogenannten Ersteinschätzung soll sicherstellen, dass eine hohe Behandlungsdringlichkeit zuverlässig erkannt wird und der betreffende Patient zeitnah einem Arzt zugeführt wird. Nur der Patient, der ohne Gefahr warten kann, soll warten müssen oder aber dem diensthabenden Arzt der KV-Sprechstunde zugewiesen werden.

Inhalte

- Hintergründe, Ziel und Zweck der Ersteinschätzung, Vergleich existierender Systeme, Vorgang der Entscheidungsfindung
- Einführung in das Manchester-Triage-System: Aufbau des Systems, Ablauf einer Ersteinschätzung, Schmerzeinschätzung in der Notaufnahme, Integration der Berufserfahrung des Mitarbeiters und des subjektiven Empfindens des Patienten
- Praktische Übungen mit Fallbeispielen
- Einschätzung der Behandlungspriorität im Großschadensfall
- Rechtliche Situation in der Notaufnahme (Schwerpunkt Pflege), juristische Aspekte der Ersteinschätzung und des neuen Aufgabenbereichs, Bedeutung der Dokumentation

Kursleitung

Jörg Krey

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Zielgruppe sind die Ersteinschätzung durchführenden Pflegekräfte, Medizinische Fachangestellte und Rettungsassistenten, sowie die der Notaufnahme fest zugeordneten Ärzte.

16 UStd.	Termin 1		Termin 2		Termin 3	
Seminar-Nr.	2102-014E		2106-018E		2111-022E	
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 11.02.21	09.00 – 17.00	Do. 10.06.21	09.00 – 17.00	Do. 11.11.21	09.00 – 17.00
	Fr. 12.02.21	09.00 – 17.00	Fr. 11.06.21	09.00 – 17.00	Fr. 12.11.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	20		Kosten	340,00 EUR		
				245,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		

Nicht-invasive Ventilation (NIV)

Kursleitung

Carsten Stünkel

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
ÄrztInnen, Ergo- und
PhysiotherapeutInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen,
Mitarbeitende in der
Behindertenbetreuung

Inhalte/Lernziele

In den letzten Jahren hat der Einsatz von NIV auf den Intensivstationen immer mehr Einzug gehalten. Dabei stellt diese eine Alternative zur invasiven Beatmung dar; keinesfalls kann sie diese ersetzen.

Aber: Auch NIV ist eine Beatmung und ist vom Umfang der Betreuung pflegerischer- als auch ärztlicherseits oft umfangreicher als bei intubierten Patienten. Daher ist es notwendig zu wissen, wann genau Patienten „genivt“ werden können und dürfen, welche Kontraindikationen es gibt und wann der Zeitpunkt zur Intubation gekommen ist.

5 UStd.	Termin 			
Seminar-Nr.	2102-005IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 25.02.21	09.00 – 13.00		
Teilnehmerzahl	15		Kosten	69,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Grundlagen der Beatmung

Diese Fortbildung richtet sich an Kollegen, die noch wenig Erfahrung mit dem Thema Beatmung haben. Sie dient auch der Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse. Es werden die wichtigsten Begrifflichkeiten in der Atemphysiologie und die Zusammenhänge von Beatmung und Herz-Kreislauf erläutert.

Inhalte/Lernziele

Ziel ist es, sinnvolle Veränderungen an der Beatmung vornehmen zu können und dabei die aktuellen Standards der S-3 Leitlinie „Invasive Beatmung“ zu beachten.

Inhalt

- Atemphysiologie: Ventilation, Distribution, Perfusion, Diffusion, Resistance, Compliance, Lungenvolumina
- Begrifflichkeiten der Beatmung: Steuerung, Druck, Volumen, kontrolliert, assistiert, Flowkurven
- Ziele der Beatmung: Von der Intubation zur Extubation ein kurzer Überblick
- Beatmungsformen und Einstellparameter am Respirator: CPAP, ASB, BIPAP, IPPV, FiO_2 , Volumen, Flow, P_{insp}, ASB, PEEP, AF, T_{insp}, I:E, Rampe
- Alarmgrenzen
- Kriterien lungenprotektiver Beatmung: Wichtigste Kriterien, Volu- und Barotrauma
- Blutgasanalyse: pH-Wert, Normwerte, respiratorische und metabolische Azidose und Alkalose, Ursachen und Therapieansätze, BGAs selbst definieren
- Wie verändere ich CO_2 und O_2 : Druck-/ Volumenveränderungen, PEEP, Flowkurven, FiO_2
- Highflow: Alternative zu NIV ?
- Nicht invasive Ventilation: Tipps zum Handling mit Patient und Respirator

Kursleitung

Carsten Stünkel

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
ÄrztInnen, Ergo- und
PhysiotherapeutInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen,
Mitarbeitende in der
Behindertenbetreuung

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2103-003IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 10.03.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	15	Kosten	135,00 EUR
			0.00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Rückengerechter Transfer und kleine Hilfsmittel in der Pflege

Kursleitung
Andreas Ludin

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Gesundheits- und
KrankenpflegerInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen,
AltenpflegerInnen

Methodik
Vortrag, praktische
Übungen, Gruppenarbeit

Rückenerkrankungen sind kein „Schicksal“, sondern meistens das Ergebnis jahrelanger Belastungen des eigenen Körpers. Es gibt Faktoren, die die „Rückengesundheit“ unterstützen. Hilfsmittel können – richtig angewendet – einen wichtigen Beitrag zum rückengerechten Arbeiten leisten.

Inhalte/Lernziele

Ziel des Seminars ist es, die Mitarbeitenden für das Thema „Rücken“ noch stärker zu sensibilisieren und ihnen die sachgerechte Anwendung verschiedener Hilfsmittel, gerade auch in stressigen Alltagssituationen, vorzustellen.

- Grundsätze rückengerechten Arbeitens: (Prävention, persönliche Voraussetzungen, Fitness, Kleidung, Schuhwerk, Gefährdungen „Bewegen statt Heben“)
- Einsatz von Hebeliftern und Aufstehhilfen im Betrieb, rechtliche Voraussetzungen, Anwendungsindikationen, praktische Anwendung
- Rückengerechte Arbeitstechniken: Transfer im Bett
- Kleine Hilfsmittel
- „Kleine Sünden“: Routinebelastungen und deren Vermeidung (z.B. Rollstuhltransport, Bewegen von Gewichten)
- „Vermeidungsstrategien“ vs. Überzeugung: Möglichkeiten zur Mitarbeitermotivation (rechtliche Grundsätze, Standardisierungen)

9 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		Termin 3 	
Seminar-Nr.	2103-006IF		2105-025IF		2109-007IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 18.03.21	09.00 – 17.00	Mo. 31.05.21	09.00 – 17.00	Do. 23.09.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	15		Kosten	99,00 EUR		
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		

Bewegtes Lagern® – Ein Konzept übergreifender Ansatz

Der Ansatz betrachtet das Thema der Patientenlagerung aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei nutzt er die Prinzipien von bekannten Konzepten (Kinästhetik, Bobath, Basale Stimulation®, Feldenkrais und Affolter), um das Lagern zur therapeutischen und pflegetherapeutischen Maßnahme werden zu lassen. Zusätzlich werden Tonusreduzierung, Orientierung, Atemunterstützung, Dekubitusprophylaxe sowie Schmerz thematisiert und Lösungen problemorientiert erarbeitet.

Inhalte/Lernziele

Das Neue an diesem Ansatz ist die Zusammenführung aller bisherigen Annahmen von Lagerung und Bewegung sowie vom Lagern und Bewegen eines Menschen. Es wird aufgezeigt, wie diese unterschiedlichen Sichtweisen sich gegenseitig ergänzen und neue Blickweisen auf ein altes pflegerisches Thema zulassen.

Von diesem Ansatz profitiert die Pflege, da sie nun Lagerung zielorientiert und auf die individuelle Situation des Betroffenen anpassen kann. Dabei berücksichtigt sie die Fähigkeiten und gesundheitlichen Probleme des kranken, behinderten oder alten Menschen. Therapie und Pädagogik nutzen Lagerung mit diesem Ansatz, um ihre therapeutischen und pädagogischen Ziele auch bei sehr eingeschränkten und körperlich schwachen Menschen verfolgen zu können. Eine geeignete Lagerung kann Ausgangspunkt für ein therapeutisches oder pädagogisches Angebot werden oder dieses zusätzlich unterstützen. Das Tagesseminar bietet eine Einführung in das Thema mit vielen Erfahrungssequenzen und Ideen für die tägliche Arbeit.

Kursleitung
Frieder Lückhoff

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegende,
ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
HeilpädagogInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen

Bitte mitbringen
Bequeme Kleidung,
dicke Socken, ein
Handtuch, ggf. ein kleines
Kopfkissen/ Nackenrolle.

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2103-001E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	24.03.21	10.30 – 17.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	120,00 EUR



Bewegtes Lagern® – Grundkurs

Kursleitung

Frieder Lückhoff

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegekräfte,
PhysiotherapeutInnen,
ErgotherapeutInnen,
SprachtherapeutInnen,
ÄrztInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen,
interessierte Angehörige

Die Pflege verabschiedet sich (oft schwer und ungern) vom standardisierten Lagern eines Patienten. Sicherlich ist ein Lagerungsschwerpunkt die Dekubitusprophylaxe. Da aber Druck und Scherkräfte immer nur in Bezug zur Zeit als Ursache für ein Druckgeschwür gesehen werden können, ist nicht allein die Lagerungsposition im Mittelpunkt professioneller Pflege, sondern das auf die individuelle Situation und Bedürfnisse des Patienten ausgerichtete Bewegen. Zusätzlich stellt sich die Frage, inwieweit Lagerung auch anderen Zielen dienen kann? Und damit kommt das Therapeutische ins Spiel.

Inhalte/Lernziele

Geplant werden Lagerung und der Weg in die Lagerungsposition zur therapieunterstützenden Maßnahme. Es gilt die Orientierung zu fördern, die Atmung zu unterstützen, den Körper wahrnehmbar zu machen, das aktive Bewegen zu ermöglichen, pflegerische und therapeutische Handlungen dem Ziel entsprechend zu gestalten, Tonus zu regulieren und auch Haltungsbewegungen zu verbessern. Hierzu sind unterschiedliche Lagerungshilfsmittel eher unterstützend oder hemmen kreatives und angemessenes Arbeiten.

Das Seminar zeigt, wie Lagerung neu verstanden und anders als bisher umgesetzt werden kann. Die Inhalte des Seminars werden den Teilnehmern mit Fokus auf Eigen- und Partnererfahrungen vermittelt. Der Einstieg in das Verständnis des Konzeptes "Bewegtes Lagern" unter Zuhilfenahme von Lagerungshilfsmitteln wird für die Teilnehmer nachvollziehbar. Schwerkraft, Widerstand, Unterstützungsfläche, Geschwindigkeit, Nachvollziehbarkeit und die verschiedenen Haltungs-/Bewegungsmuster werden thematisiert. Dabei kommen die Konzepte Kinästhetik, Basale Stimulation®, Feldenkrais und Bobath zur Sprache. Die Lernsequenzen werden nach den Erfahrungen bezüglich der Möglichkeit zur Nutzung in eigenen Schulungseinheiten reflektiert und ausgewertet.

24 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2107-001E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	08.07.21	10.30 – 17.00
	Fr.	09.07.21	08.30 – 17.00
	Sa.	10.07.21	08.30 – 16.00
Teilnehmerzahl	20	Kosten	262,00 EUR

Was ist eigentlich "Auto Flow"? – Beatmung in Theorie und Praxis

Inhalte/Lernziele

In diesem Kurs stellen wir Ihnen Grundlagen der Beatmung wie BGA Interpretation, Flow, Resistance, Compliance sowie die gängigsten Beatmungsformen in ihren Eigenheiten vor.

Um Ihnen für die Praxis aber mehr „Handwerkszeug„ mitzugeben, werden wir Ihnen auch selten benutzte Beatmungsformen wie APRV oder IPPV Autoflow näherbringen und verschiedene Messmanöver (u.a. Okklusionsdruckmessung, Ventilations-Perfusions-Verhältnis) darstellen.

Anhand vieler praktischer Beispiele und unter Einsatz einer Beatmungssimulation versuchen wir in der Theorie gelerntes in die Praxis umzusetzen.

Kursleitung

Carsten Stünkel

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
ÄrztInnen, Ergo- und
PhysiotherapeutInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen,
Mitarbeitende in der
Behindertenbetreuung

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2110-004IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 07.10.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	15	Kosten	135,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Resilienz – Die Kunst des positiven Abfederns

Kursleitung

Henriette Hansen

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegekräfte, Berufsgruppen aus der Behinderten- und Altenhilfe, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, HeilerziehungspflegerInnen

Methodik

Praktische und theoretische Übungen

Inhalte/Lernziele

In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit Ihre eigene psychische Widerstandsfähigkeit zu entdecken, zu stärken und pflegen zu lernen.

Aufgrund hohen äußeren und eigenen Anforderungen und den damit oftmals verbundenen Strukturvorgaben, verlernen wir, unsere eigene Handlungsfähigkeit zu erkennen, zu nutzen und zu wahren.

Diese wichtigen Ressourcen ermöglichen uns aktiv Einfluss auf unseren Arbeitsalltag zu nehmen, Druck zu mindern, die Kommunikation zu verbessern und Teambildung zu fördern.

Mit praktischen und theoretischen Übungen sollen Anregungen zur Handlungsfähigkeit entdeckt werden.

8 UStd.	Termin 1 		Termin 2 	
Seminar-Nr.	2106-036IF		2109-047IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 02.06.21	09.00 – 16.00	Mi. 29.09.21	09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	15		Kosten	135,00 EUR
	0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende			

Der Umgang mit schwierigsten Patienten – Deeskalationstraining

In der heutigen Zeit in einem Krankenhaus zu arbeiten, bedeutet oftmals mit einem Maximum an verschiedensten Belastungen fertig zu werden. Die gilt in besonderem Maße für alle im Akutbereich Tätigen. Schwierige Patienten, unerwartete Komplikationen, Personalnotstand und leere Kassen bewirken ein Übriges, um die Stressbelastung der Mitarbeiter in die Höhe zu treiben. Kommt es dann zu Situationen mit hohem Eskalationspotential, so fehlt es häufig an der angemessenen Handlungskompetenz.

Das Seminar bietet Anregungen und konkrete Hilfen, berufliche Konfliktsituationen und -verläufe mit hohem Eskalationspotential zu untersuchen und die Beibehaltung der Handlungsfähigkeit wieder zu erreichen.

Inhalte/Lernziele

- Hintergründe und Warnsignale von Konflikten werden aufgezeigt
- Ursachen und Bewältigungsstrategien von Eskalationen werden analysiert und verdeutlicht
- Die eigenen Ressourcen werden bewusst gemacht, individuelle Handlungspläne entworfen
- Die "kleine Schule" der Stressforschung – wie machen sich Stressoren bemerkbar und was bewirken sie?
- Beibehaltung der Handlungskompetenz; Vermittlung von Grundtechniken und Grundregeln deeskalierenden Verhaltens
- Das Training; Vermittlung von Trainingsmethoden, Erstellen eines Trainingsplanes, Verbinden der einzelnen Lehreinheiten

Kursleitung
Dietmar Böhmer

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende im Krankenhaus in Pflege, Medizin und Therapie

Methodik
Lehrgespräche, Metaplantchnik, Diskussion, Übungen, Praxisbeispiele, Videoanalyse von gezeigten Filmen

16 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2103-030IF		2107-009IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 18.03.21	09.00 – 16.00	Do. 08.07.21	09.00 – 16.00	
	Fr. 19.03.21	09.00 – 16.00	Fr. 09.07.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	14		Kosten	380,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	



Kinästhetik – Grundkurs

Kursleitung

Andreas Matthies

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

MitarbeiterInnen
aus der Pflege und
Behindertenbetreuung,
Heilerziehungs-
pflegerInnen,
Ergo- u. Physio-
therapeutInnen

Methodik

Kurzreferate, praktische
Übungen

Bitte mitbringen

Bequeme Kleidung,
warme Socken,
Schreibmaterial

Kinaesthetics ist die Bezeichnung für die Erfahrungswissenschaft, die sich mit Bewegungskompetenz als einer der zentralen Grundlagen des menschlichen Lebens auseinandersetzt. Der Begriff Kinaesthetics kann mit „Kunst/Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden. Kinaesthetics basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Es führt zu einer erhöhten Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der eigenen Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten.

Inhalte/Lernziele

- Kennenlernen grundlegender Konzepte der Kinästhetik, die eine effektive und gesunderhaltende körperliche Interaktion mit PatientInnen bzw. BewohnerInnen ermöglichen
- Erlernen einfacher Transfers und Umlagerungen (mit Anwendung am Bett, Rollstuhl, Stuhl und Boden) durch erfahrungsbezogenen Unterricht, wodurch eine Übertragung auf den eigenen Arbeitsbereich ermöglicht wird
- Entwickeln einer persönlicher Bewegungs- und Handlungsfähigkeit, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden bei Mobilisationsleistungen zu mindern
- Möglichkeiten erarbeiten, Patienten/ Bewohner in der Entwicklung ihres Genesungsprozesses zu unterstützen und sie aktiv zu beteiligen
- Anwenden der Transfers und Umlagerungen im eigenen Arbeitsbereich in den Zeiträumen zwischen den einzelnen Grundkurstagen
- Reflexion der Umsetzung körperlicher Interaktion mit Patienten/ Bewohnern mittels kinästhetischer Prinzipien nach den Praxisphasen und dadurch Sicherung der persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten

32 UStd.	Termin 1 			Termin 2 		
Seminar-Nr.	2101-008IF			2109-012IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	15.01.21	09.00 – 16.30	Di.	07.09.21	09.00 – 16.30
	Fr.	19.02.21	09.00 – 16.30	Mi.	06.10.21	09.00 – 16.30
	Mi.	17.03.21	09.00 – 16.30	Do.	04.11.21	09.00 – 16.30
	Fr.	07.05.21	09.00 – 16.30	Do.	09.12.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	14			Kosten	345,00 EUR	
					0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	



Kinästhetik – Grundkurs

Kinaesthetics ist die Bezeichnung für die Erfahrungswissenschaft, die sich mit Bewegungskompetenz als einer der zentralen Grundlagen des menschlichen Lebens auseinandersetzt. Der Begriff Kinaesthetics kann mit „Kunst/Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden. Kinaesthetics basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Es führt zu einer erhöhten Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der eigenen Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten.

Inhalte/Lernziele

Kennenlernen grundlegender Kinästhetikkonzepte

- Einfache Umlagerungen und Transfers
- Entwicklung persönlicher Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten zur körperlichen Entlastung
- Kennenlernen von Bewegungsabläufen zur Unterstützung von Patienten und Bewohnern
- Wiederholung, Vertiefung und Reflektion des Wissens
- Erweiterung eigener Bewegungs- und Anwendungsfähigkeit
- Be- und Erarbeitung von Fallbeispielen

Kursleitung

Gundula Geist

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Berufsgruppen aus der Pflege und Behindertenbetreuung, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, Heilerziehungs-
pflegerInnen

Methodik

Kurzreferate, praktische
Übungen

Bitte mitbringen

Bequeme
Bewegungskleidung,
warme Socken, Decke,
Schreibmaterial

32 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2102-010IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 04.02.21	09.00 – 16.30	
	Fr. 26.02.21	09.00 – 16.30	
	Mo. 08.03.21	09.00 – 16.30	
	Mo. 29.03.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	14	Kosten	345,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Kinästhetik – Aufbaukurs

Kursleitung
Gundula Geist

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe

Berufsgruppen aus der Pflege und Behindertenbetreuung, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, HeilerziehungspflegerInnen

Methodik

Kurzreferate, praktische Übungen

Bitte mitbringen

Bequeme Bewegungskleidung, warme Socken, Decke, Schreibmaterial

Kinaesthetics ist die Bezeichnung für die Erfahrungswissenschaft, die sich mit Bewegungskompetenz als einer der zentralen Grundlagen des menschlichen Lebens auseinandersetzt. Der Begriff Kinaesthetics kann mit „Kunst/Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden. Kinaesthetics basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Es führt zu einer erhöhten Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der eigenen Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten.

Inhalte/Lernziele

Nach einer kurzen Wiederholung der Inhalte des Grundkurses geht es im Aufbaukurs um die Vertiefung der bereits kennengelernten Fertigkeiten.

- Vertiefung theoretischer u. praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Grundkurs
- Selbstständige Analyse und Einschätzung der Patientensituation/ Bewohnersituation – Verfeinerung und Verbesserung beim Handling von Patienten bzw. Bewohnern

Hinweis

Teilnahmevoraussetzung für den Aufbaukurs ist die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs.

32 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2111-017IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 04.11.21	09.00 – 16.00	
	Do. 18.11.21	09.00 – 16.00	
	Do. 02.12.21	09.00 – 16.00	
	Do. 09.12.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	345,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Praxisbegleiter Basale Stimulation® – Weiterbildung

Menschen mit einer veränderten Wahrnehmung brauchen Mitmenschen, welche sie auch ohne (verbale) Sprache verstehen und sich auf ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten einstellen. Sie brauchen Menschen, welche sie mit einer vorbehaltlosen Grundhaltung zuverlässig sowie fachlich kompetent versorgen, pflegen, fördern und begleiten.

Inhalte/Lernziele

Diese Weiterbildung wird Sie zu einem Handeln befähigen, welches einen Dialog zwischen Ihnen und einem Menschen mit Wahrnehmungsbeeinträchtigungen ermöglicht. Über eine wertschätzende Haltung werden Sie Entwicklung und Förderung in zusätzlichen Ebenen begleiten können. Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen werden Sie an Klienten, Teams und Angehörige vermitteln.

Modularisierte Weiterbildung mit 240 Unterrichtseinheiten als Präsenzstunden und 300 Stunden Selbststudium, wovon die Hälfte durch Praxisaufträge, Hospitationen, Praxisbesuche und Arbeitsgruppen organisiert wird.

Teilnahmevoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung in einem pflegerischen, pädagogischen oder therapeutischen Arbeitsfeld
- Teilnahme an einem Basis- und Aufbaukurs Basale Stimulation®
- aktive Tätigkeit in einem Arbeitsfeld mit wahrnehmungseingeschränkten Menschen
- Verfassen eines Motivationsschreibens
- Der Arbeitgeber befürwortet die praktische Umsetzung des Erlernten

Hinweis

Die Teilnahmegebühr beträgt 3.950,00 € für alle Module incl. einem Tag persönliche Beratung. Zzgl. entstehen Kosten für die Prüfungsgebühr in Höhe von 150,00 € und für das Zertifikat in Höhe von 50,00 €.

Kursleitung

Multinationale Weiterbildungsgruppe Basale Stimulation®

Wolfgang Götzfried
Karolina Friedlová
Sibylle Lück
Frieder Lückhoff
Gregor Bilinski
Silke Mattelé

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

PhysiotherapeutInnen,
ErgotherapeutInnen,
Examierte Pflegekräfte,
HeilerziehungspflegerInnen, SonderpädagogInnen, SprachtherapeutenInnen, LogopädistInnen, ÄrztInnen, ErzieherInnen

Methodik

Vortrag, praktische Arbeit, Eigenerfahrung, Reflexion

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
<https://mwba-basale-stimulation.eu/>

240 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2107-005E		
Beginn	Di.	13.07.21	
Ende	Sa.	12.11.22	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	3.950,00 EUR



Wahlbereich 24 Punkte



Pflichtbereich 24 Punkte



Basiskurs Basale Stimulation®

Kursleitung

Frieder Lückhoff

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegende, Heilerzie-
hungspflegerInnen,
PhysiotherapeutInnen,
ErgotherapeutInnen,
SprachtherapeutInnen,
ÄrztInnen, interessierte
Angehörige

Methodik

Vortrag, praktische
Arbeit, Eigenerfahrung,
Partnerarbeit, Reflexion

Hinweis

Als Bildungsurlaub nach
dem NBildUG anerkannt.

Bitte mitbringen

Bequeme Kleidung, dicke
Socken, MP3-Player,
Lieblingsmusik, eigene
Körperlotion, evtl. Kissen
für Knie/Kopf

Das Konzept Basale Stimulation® nach Prof. Fröhlich geht hauptsächlich auf die Arbeit mit geistig und körperlich behinderten Kindern zurück. Die Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass die bei dem Konzept Basale Stimulation® vermittelten Prinzipien eine grundlegende und allgemein gültige Bedeutung für Menschen aller Altersstufen, Kranke und sogar Gesunde haben.

Inhalte/Lernziele

Basale Stimulation® macht Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsstörungen (z. B. Apallisches Durchgangssyndrom, immobile, schwerverrannte, desorientierte, somnolente oder demente Menschen) Angebote, die sie für ihre Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit nutzen können.

1. Die Bedeutung der Hände als professionelles Werkzeug in der Pflege: Berührungsqualitäten und deren Intension, Berührungstestament, Körperorientierungs-/Wahrnehmungsfähigkeiten entdecken bzw. fördern
2. Die Haut als therapeutisches Medium: Beruhigende und belebende Körperwaschung, Ausstreichungen und Einreibungen (z. B. die Atemstimulierende Einreibung/ASE), Haut als Kommunikationsmedium setzen (z. B. Initialberührung), Druck und Zug als Wahrnehmungsangebote
3. Verschiedene Lagerungen als Bewegungslernangebote zur vestibulären Stimulation
4. Angebote zur vibratorischen Stimulation

Aufbaukurs vom 25. – 27.11.2021 (2111-002IF). Nach Absolvierung des Aufbaukurses wird ein Zertifikat ausgestellt, das die Voraussetzung zur Zulassung zur Weiterbildung Basale Stimulation® (Deutschland, Schweiz) darstellt.

24 UStd.	Termin 1		Termin 2 		Termin 3	
Seminar-Nr.	2103-002E		2105-004IF		2109-003E	
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 25.03.21	10.30 – 17.00	Do. 20.05.21	10.30 – 17.00	Do. 02.09.21	10.30 – 17.00
	Fr. 26.03.21	08.30 – 17.00	Fr. 21.05.21	08.30 – 17.00	Fr. 03.09.21	08.30 – 17.00
	Sa. 27.03.21	08.30 – 16.00	Sa. 22.05.21	08.30 – 16.00	Sa. 04.09.21	08.30 – 16.00
Teilnehmerzahl	20		Kosten	262,00 EUR		
				222,70 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		

Basale Stimulation® in der letzten Lebensphase – Thementag

Körperlichkeit begleitet und bewegt uns zeitlebens. Gerade am Beginn und zum Ende des Lebens kommt ihr eine besondere Bedeutung zu.

Inhalte/Lernziele

Berührungsqualität und Beziehungsaufbau, die für den Menschen in der letzten Lebensphase unterstützend, hilfreich und stimmig sind, werden zur zentralen Aufgabe von Pflegenden und Therapeuten. Angebote über die Sinne begleiten Menschen in der Gestaltung eines wertvollen Entwicklungsabschnitts, wenn Themen wie Vollenden, Verabschieden oder Loslassen eine elementare Bedeutung bekommen.

Das Konzept Basale Stimulation® bietet viele Anregungen und Handreichungen zu diesen Themen für Mitarbeiter, die in den Bereichen Hospiz, Palliative Care oder Langzeitpflege arbeiten. Im Seminar ist Raum, sein Wissen zum Konzept zu vertiefen. In Eigenerfahrungen und Partnerarbeit werden gezielte Anregungen vermittelt. Möglichkeiten und Grenzen des Konzeptes für den Arbeits- und Begegnungsalltag werden dargestellt.

Kursleitung
Frieder Lückhoff

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegende und Therapeuten, die Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten, ehrenamtliche Helfer und Angehörige

Methodik

Vortrag, praktische Arbeit, Eigenerfahrung, Übungen

Bitte mitbringen

bequeme Kleidung, evtl. Kissen für Knie/Kopf

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2109-002IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	01.09.21	10.30 – 17.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Aufbaukurs Basale Stimulation®

Kursleitung

Frieder Lückhoff

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Berufsgruppen in der Pflege, Therapie und Medizin, die vor allem mit schwer wahrnehmungseingeschränkten Menschen arbeiten

Methodik

Vortrag, praktische Übungen, Eigenerfahrung und Reflektion

Hinweis

Als Bildungsurlaub nach dem NBildUG anerkannt.

Bitte mitbringen

Bequeme Kleidung, die eigene (Lieblings-) Körperlotion, die eigene Zahnbürste, eine Decke und evtl. Kissen

Der Aufbaukurs setzt bei der Umsetzung der Kenntnisse des Basiskurses an. Teilnahme- bzw. Zugangsvoraussetzung ist der Besuch eines 3-tägigen Basiskurses Basale Stimulation® mit mindestens 24 Unterrichtseinheiten. Der Kurs muss von einem/r autorisierten MultiplikatorIn, KursleiterIn oder PraxisbegleiterIn Basale Stimulation® durchgeführt worden sein.

Inhalte/Lernziele

Der Basiskurs Basale Stimulation® hat seinen Schwerpunkt in den somatischen, vestibulären und taktil-haptischen Wahrnehmungsbereichen. Im Aufbaukurs werden diese Inhalte vertieft. Hinzu kommen die vibratorische, die visuelle, die orale und die auditive Stimulation. Die Erfahrungen der TeilnehmerInnen bei der Umsetzung des Konzeptes in ihrem Praxisfeld werden im Kurs aufgegriffen. Für mitgebrachte Fragen und Problemstellungen wird Raum gelassen und es werden gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet.

Zentraler Bestandteil des Aufbaukurses sind wieder Eigenerfahrung und Partnerarbeit. Der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und eine interdisziplinäre Zusammensetzung der Gruppe bieten viele Gelegenheiten, Anregungen für das eigene Arbeitsfeld mitzunehmen.

Hinweis

Nach Absolvierung des Aufbaukurses wird ein Zertifikat ausgestellt, das die Voraussetzung zur Zulassung zur Weiterbildung "PraxisbegleiterIn Basale Stimulation® (Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien) darstellt.

24 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2111-002IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 25.11.21	10.30 – 17.00	
	Fr. 26.11.21	08.30 – 17.00	
	Sa. 27.11.21	08.30 – 16.00	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	262,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Recht in der Pflege: Pflegedokumentation, Delegation und Selbstbestimmung

Der Berufsalltag von Pflegekräften ist geprägt von vielseitigen rechtlichen Rahmenbedingungen. Mediziner und Pflegekräfte bewegen sich dabei täglich in unterschiedlichen Rechtsgebieten, deren Tragweite oft schwierig einzuschätzen ist. Das Seminar gibt einen fundierten und praxiserprobten Überblick über die Themen:

Inhalte/Lernziele

- Rechtsgrundlagen der Pflegedokumentation: Bedeutung der Dokumentation, insbesondere als Beweismittel
- Delegation ärztlicher Maßnahmen an Pflegepersonal: Die drei Einwilligungen (Patient, Arzt, Pflegekraft) an wen, was unter welchen Bedingungen?
- Selbstbestimmung bei Krankheit (heilbar oder unheilbar): Sicherstellung des eigenen Willens, Patientenverfügung und Patientenwille, Angehörige, Betreuer, Ärzte: Was dürfen sie, was nicht?

Kursleitung

Andrea Rust

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Medizin, Pflegekräfte, Therapeuten, HeilziehungspflegerInnen, Mitarbeitende aus der Betreuung

Methodik

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Fallbeispiele, Diskussion

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2102-015IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 08.02.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	158,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Recht in der Pflege: Zum Umgang mit Fixierungen, Zwangsanwendungen und ihre Grenzen

Kursleitung

Andrea Rust

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Mitarbeitende aus
Medizin, Pflegekräfte,
Therapeuten, Heiler-
ziehungspflegerInnen,
Mitarbeitende aus der
Betreuung

Methodik

Vortrag, Erfahrungsaus-
tausch, Fallbeispiele,
Diskussion

Der Berufsalltag von Pflegekräften ist geprägt von vielseitigen rechtlichen Rahmenbedingungen. Mediziner und Pflegekräfte bewegen sich dabei täglich in unterschiedlichen Rechtsgebieten, deren Tragweite oft schwierig einzuschätzen ist. Das Seminar gibt einen fundierten und praxiserprobten Überblick über die Themen:

Inhalte/Lernziele

- „Eure Sorge fesselt mich“ – Sicherheit versus Freiheit?
- Recht auf das eigene Lebensrisiko – auch bei Krankheit?
- Ansichten von Dritten (Krankenkassen, Polizei, Angehörige ...)
- Menschenwürde bei Alter und Krankheit – Freiheit ist die Freiheit zur (Un)vernunft – Maßstab für unsere Entscheidungen
- Recht auf Verwahrlosung? – Rechte des (unmittelbaren) Umfelds

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2107-007IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 05.07.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	10	Kosten	158,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Bobath Konzept – Einführungsseminar

Das Bobath Konzept ermöglicht Patienten in der Neurorehabilitation und in der Geriatrie, Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen. Es bietet Ihnen eine Denk- und Handlungsbasis für:

- eine fähigkeitsorientierte Befunderhebung
- das Erarbeiten alltäglicher Tätigkeiten
- die Vereinbarung von realistischen Zielen
- das Erarbeiten notwendiger Voraussetzungen
- die Schulung von Bewegungsabläufen
- den Rückgewinn verlorener Funktionen

Inhalte

Sie erlernen theoretische Basiskenntnisse über motorisches Lernen und motorische Kontrolle und wie das Bobath Konzept diese für den Rückgewinn von Handlungskompetenz benutzt.

Alltagsrelevante Bewegungsabläufe wie das Aufstehen und Hinlegen, Gehen, Reichen- und Hantieren werden analysiert.

Behandlungsmethoden, um Patienten zu schulen sich sicher und effizient zu bewegen.

Lernziele

Nach Abschluss des Kurses verstehen Sie die Vorgehensweise der Bobath Therapie und kennen den Stellenwert des Bobath Konzepts in der evidenzbasierten Therapie.

Sie lernen, alltagsrelevante Tätigkeiten zu analysieren, die Fähigkeiten und Beeinträchtigungen der Patienten zu erkennen und Sie bekommen Lösungsideen, um Selbständigkeit im Alltag mit Patienten zu erarbeiten.

Hinweis

Für den Kurs ist bequeme Kleidung notwendig (Trainingsjacke und -hose, Top bzw. Unterhemd)

Kursleitung

Carmen Puschnerus

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen

16 UStd. / 16 FP	Termin 1 	Termin 2 	
Seminar-Nr.	2104-006IF	2109-037IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 12.04.21	10.00 – 17.30	Mo. 13.09.21
	Di. 13.04.21	09.00 – 16.30	Di. 14.09.21
			10.00 – 17.30
			10.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	12	Kosten	245,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen

Das Bobath-Konzept auch Modul ZERCUR GERIATRIE® Fachweiterbildung Therapeuten

Kursleitung

Carmen Puschnerus

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,

PhysiotherapeutInnen

Hinweis

Als Bildungsurlaub nach dem NBildUG anerkannt

Das Bobath-Konzept ist ein problemlösender Ansatz in der Befundaufnahme, Planung und Behandlung. Es ermöglicht Patienten mit neurologischen Schädigungen Handlungsfähigkeiten zurückzugewinnen. Die TeilnehmerInnen erwerben theoretische und praktische Fertigkeiten Betroffene bei der Verbesserung der Alltagsfähigkeiten zu unterstützen, die Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungs- und Handlungspotential auszuschöpfen. Für dieses Ziel haben die KursteilnehmerInnen die Gelegenheit, Patienten in unterschiedlichen Rehabilitationsphasen zu behandeln: Patienten im Frührehabereich (Phase B + C), in der ambulanten Reha, geriatrische Patienten und Patienten aus der Spätreha, (mehrere Jahre nach der Läsion) sowie Patienten der Phase F. Der Kurs basiert auf der aktuellen Version des VeBID Kompetenz Manuals 2017-03.

Inhalte/Lernziele

- gegenwärtige Erkenntnisse der Neurophysiologie und Neuropathologie, der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens.
- Umsetzung dieser Erkenntnisse mit den Behandlungsprinzipien, Methoden und Techniken des Bobath-Konzepts.
- Erwerb praktischer Analyse- und Behandlungsfähigkeiten
- alltagsrelevante und zielorientierte Behandlung
- Patientenbehandlungen durch die Kursteilnehmer
- Behandlungsdemonstrationen durch die Referentin

Hinweis

1 Jahr Berufserfahrung nach der staatlichen Anerkennung und Arbeit mit neurologischen Patienten. Es wird empfohlen, die Anatomiekenntnisse vor Besuch des Kurses aufzufrischen. Dieser Kurs beinhaltet eine Lehrlernzielkontrolle und schließt mit einem Zertifikat ab. Zur Anmeldung für den Bobath-Grundkurs bitte gesonderte Vertragsunterlagen anfordern!

160 UStd. / 160 FP	Termin					
Seminar-Nr.	2111-003E					
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 22.11.21	10.00 – 18.30	Mo. 24.01.22	10.00 – 18.30	Mo. 28.03.22	10.00 – 18.30
	Di. 23.11.21	08.30 – 18.00	Di. 25.01.22	08.30 – 18.00	Di. 29.03.22	08.30 – 18.00
	Mi. 24.11.21	08.30 – 18.00	Mi. 26.01.22	08.30 – 18.00	Mi. 30.03.22	08.30 – 18.00
	Do. 25.11.21	08.30 – 18.00	Do. 27.01.22	08.30 – 18.00	Do. 31.03.22	08.30 – 18.00
	Fr. 26.11.21	08.30 – 15.30	Fr. 28.01.22	08.30 – 15.30	Fr. 01.04.22	08.30 – 15.30
Teilnehmerzahl	12		Kosten	1.590,00 EUR		



Bobath Pflegegrundkurs

Therapeutisch aktivierende Pflege Erwachsener nach erworbenen Hirnschädigungen – Bobath-Konzept-Hemiplegie (BIKA® anerkannt)

Das Bobath-Konzept ist ein Bewegungskonzept für Menschen mit neuronalen Erkrankungen. Über Bewegung soll die beeinträchtigte neuronale Vernetzung des Betroffenen beeinflusst werden. Es hat den Ansatz, den Patienten nicht eine notdürftige Kompensation seiner paretischen Seite beizubringen, sondern es wird bei dem Patienten ein Lernprozess eingeleitet, zur Wiedererlangung der verlorengegangenen Bewegungsfähigkeiten. Die in den DRGs geforderte aktivierende therapeutische Pflege (z.B. OPS 8-550) ist Inhalt eines Bobath-Pflegegrundkurses.

Inhalte/Lernziele

- das therapeutische aktivierende Handling, z.B. bei der Mobilisation im Bett
- die Positionierung, in einer therapeutischen Stellung, um normale Bewegung anzubahnen
- das Selbsthilfetraining, als das für den Patienten besonders geeignete Lernangebot unter Ausnutzung der funktionalen Bewegung

Zwischen Teil 1 und Teil 2 müssen die TeilnehmerInnen eine Pflegesequenz dokumentieren, und somit ihre Pflegepraxis in den Kurs integrieren.

Kursleitung

Nikolaus Gerdelmann

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Methodik

Wissensvermittlung,
Selbsterfahrung der
Teilnehmer, Patienten-
demonstration, Arbeit mit
Patienten unter Anleitung

Hinweis

Als Bildungsurlaub nach
dem NBildUG anerkannt

80 UStd.	Termin					
Seminar-Nr.	2111-025E					
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 22.11.21	09:00 – 16:30	Mo. 07.02.22	09:00 – 16:30		
	Di. 23.11.21	08:30 – 16:30	Di. 08.02.22	08:30 – 16:30		
	Mi 24.11.21	08:30 – 16:30	Mi. 09.02.22	07:00 – 15:30		
	Do. 25.11.21	08:30 – 16:30	Do. 10.02.22	07:00 – 15:30		
	Fr. 26.11.21	08:30 – 14:30	Fr. 11.02.22	07:00 – 14:00		
Teilnehmerzahl	12		Kosten	970,00 EUR		
				873,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		

Osteopathie-Ausbildung

Kursleitung

**Institut für angewandte
Osteopathie**

**Ludger Niehaus
Philipp Richter**

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

PhysiotherapeutInnen,
ÄrztInnen,
HeilpraktikerInnen,
MasseurInnen mit
Zusatzstunden in
manueller Therapie

Hinweis

Neue Kurse beginnen
immer zum Jahresanfang.

**1. Ausbildungsjahr 2021:
Start 11.02.2021**

Osteopathie ist eine ganzheitliche Therapie. Sie basiert auf gründlichen, anatomischen und physiologischen Kenntnissen. Behandelt werden funktionelle Störungen im Bewegungsapparat und an den Organen, z.B. Gelenkblockaden, Torticollis, Neuralgien, Gastritis, Nieren-/Blasenprobleme, Asthma, Infektionsanfälligkeit.

Große Bedeutung hat auch die Cranio-Sacrale Osteopathie, die am Schädel, an den Hirnhäuten und am Nervensystem arbeitet.

Inhalt der Seminare

- Bewegungsapparat
- Viszeralosteopathie
- Anatomie
- Differential- und Ausschlussdiagnostik
- Gynäkologie
- Ernährungslehre
- Reflextechniken
- Craniosacralosteopathie
- Bildgebende Untersuchungen
- Behandlung klinischer Fälle
- Pädiatrie
- Endokrinologie
- Dissektion

Osteopathieausbildung

Die Ausbildung wird als Teilzeit-Unterricht über 5 Jahre mit insgesamt 1.350 Unterrichtsstunden organisiert. Danach absolviert der Teilnehmer eine Prüfung nach den Richtlinien des Dachverbandes der B.A.O. (Bundesarbeitsgemeinschaft für Osteopathie).

Schwerpunkte des Ausbildungsprogramms sind, neben der Vermittlung osteopathischer Behandlungsmethoden und medizinischen Fachwissens, die Ausschlussdiagnostik und die Klinik.

Anmeldungen ausschließlich über:

Institut für angewandte Osteopathie (IFAÖ)
Lucas-Cranach-Straße 1, 54634 Bitburg
Telefon 06561 670457
www.ifaop.com

1.350 UStd.	Termin		
Beginn	11.02.21	jeweils Do. bis Sa. von 8.30 – 18.30	
Teilnehmerzahl	30		

Atlasterapie nach Arlen und Manuelle Medizin bei Kindern

Die manualmedizinische Behandlung bei Kindern entwickelte sich aus den Erfahrungen mit erwachsenen Patienten, deren physische und psychische Voraussetzungen mit denen des Kindes nicht vergleichbar sind. Es lassen sich daher die klassischen manualmedizinischen Behandlungstechniken nicht ohne weiteres auf Kinder übertragen, auch wenn Kind und Erwachsener vergleichbaren anatomischen und neurophysiologischen Gesetzmäßigkeiten unterliegen.

Die diagnostische und therapeutische Vorgehensweise bei Kindern erfordert eine sorgsame Anpassung an Alter und Entwicklungsstand. So unterscheidet sich beispielsweise die neurophysiologische und funktionsdiagnostische Beurteilung eines Säuglings und auch dessen Behandlung grundlegend von der des Vorschulkindes oder Schulkindes.

Hinweis

Die Atlasterapie-kurse sollten vor Beginn der Kinderkurse abgeschlossen sein oder können alternativ parallel zu den Kinderkursen absolviert werden. Sie umfassen in den Kinderkursen A und B die ersten beiden Tage der Kursdauer. Für bereits ausgebildete Atlasterapeuten/-therapeutinnen verkürzt sich die Kursdauer für die Kinderkurse A und B entsprechend.

Die Diagnostikkurse A+B sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Therapiekursen C+D.

Die Kurse in Atlasterapie und Manueller Medizin bei Kindern in Hannover werden in Kooperation mit der Ärztesgesellschaft für Manuelle Kinderbehandlung und Atlasterapie durchgeführt. Weitere Infos auch unter www.aegamk.de

Aktuelle Termine finden Sie immer auf www.diakovere-akademie.de

Kursleitung

Dr. med. Anneke Thren
Ruth Kamping
Dr. med. Peter Weng

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

Zur Kursteilnahme sind nur approbierte Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung in Manuelle Medizin bei einer von der ÄMKA anerkannten Schule (DGMM, SAMM und ÖÄMM) zugelassen. Die Qualifikationen müssen bei der Kursanmeldung schriftlich in Kopie nachgewiesen werden.

Manuelle Lymphdrainage Zertifikatsausbildung

AZAV-zertifiziert für Förderung bei der Arbeitsagentur

Kursleitung

Dirk Riedel

Dr. med. Michael Zippe

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Hinweis

Als Bildungsurlaub nach dem NBildUG anerkannt

Bitte mitbringen

Schreib- und Zeichenmaterial, zwei große Frottee-Badelaken, bequeme Kleidung

Die Manuelle Lymphdrainage ist eine besondere Form der Massage, abgestimmt auf die Anatomie und Physiologie sowohl des Lymphgefäßsystems, als auch auf die Flüssigkeiten im Interstitium. Das Haupteinsatzgebiet ist die Behandlung von Schwellungen unterschiedlichster Ursache und Ausprägung. Außerdem wirkt sie schmerzlindernd und ausgesprochen entspannend.

Inhalte/Lernziele

- Geschichte der Manuellen Lymphdrainage
- Topographie, Anatomie und Physiologie des Lymphgefäßsystems
- Praxis der Grifftechnik (Grund- und Sondergriffe)
- Griffcharakteristika, Wirkungsweise der Manuellen Lymphdrainage
- Kontraindikationen und Einschränkungen
- Allgemeine und spezielle Ödempathophysiologie
- Theoretische und praktische Behandlungskonzepte der typischen Indikationen
- Theorie und Praxis der speziellen Bandagetechniken, u. a. beim Lymphödem
- Grundlagen der allgemeinen und speziellen Onkologie
- Praktische Patientenvorstellungen

Hinweis

ABSCHLUSS UND ZERTIFIKAT

Die Weiterbildung schließt mit einer Prüfung (schriftlich, praktisch, mündlich) gemäß der bundeseinheitlichen Ausbildungs- und Prüfungsordnung ab. Sie ist von den Spitzenverbänden der Krankenkassen anerkannt und berechtigt nach erfolgreichem Abschluss zur Abrechnung mit den Krankenkassen.

Bitte gesonderte Vertragsunterlagen anfordern.

170 UStd. / 170 FP	Termin					
Seminar-Nr.	2110-003E					
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 04.10.21	Mo. 11.10.21	Mo. 18.10.21	Mo. 25.10.21	jeweils von 08:00 – 17:00	
	Di. 05.10.21	Di. 12.10.21	Di. 19.10.21	Di. 26.10.21	jeweils von 08:00 – 17:00	
	Mi. 06.10.21	Mi. 13.10.21	Mi. 20.10.21	Mi. 27.10.21	jeweils von 08:00 – 17:00	
	Do. 07.10.21	Do. 14.10.21	Do. 21.10.21	Do. 28.10.21	jeweils von 08:00 – 17:00	
	Fr. 08.10.21	Fr. 15.10.21	Fr. 22.10.21	Fr. *29.10.21	jeweils von 08:00 – 15:15	
Teilnehmerzahl	24		Kosten	1.180,00 EUR		
*Fr 29.10.21 von 8.00 – 13.00 Uhr				1.059,10 EUR ÄMKA/MWE-Mitglied		

Rheumatische Hand

In diesem sehr praktisch gestalteten Kurs werden viele Behandlungskonzepte bei rheumatischen Erkrankungen unterrichtet. Neben der Hilfsmittelberatung gehört auch die Schienenversorgung, sowie auch die Instruktion von ergonomischen Arbeiten und die eigenständige weitere Nachbehandlung zum Programm. Ganz wichtig ist dabei eine gute Evaluation und eine exakte Anleitung für den Patienten. Anhand vieler Bilder werden auch sehr seltene rheumatische Erkrankungen mit deren Behandlungen vorgestellt (Sklerodermie, Sjörgen-Syndrom, Fibromyalgie, unspez. Polyarthritis etc.)

- Therapeutische Grundlagen von rheumatischen Erkrankungen
- Unterschiedliche Krankheitsbilder und deren Behandlungsansätze
- Effektive Anleitung zu Heimprogrammen und zu ergonomischen Arbeiten
- Praktische Therapieansätze inklusive Hilfsmittel-Instruktion

Hinweis

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner MFZ Hannover zu.

Kursleitung

Margot Grewohl

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen und
PhysiotherapeutInnen

15 UStd. / 15 FP	Termin 1			Termin 2		
Seminar-Nr.	2101-020E			2108-001E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 23.01.21	10.00 – 18.00		Sa. 21.08.21	10.00 – 18.00	
	So. 24.01.21	09.00 – 17.00		So. 22.08.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	12			Kosten	260,00 EUR	

Spiraldynamik® – die Neue Fußschule

Kursleitung
Hilke Engel-Majer

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen und
PhysiotherapeutInnen

Spiraldynamik® ist ein anatomisch-funktionell begründetes Bewegungs- und Therapiekonzept. Im Vordergrund stehen das Verständnis für das menschliche Bewegungssystem und neue Formen des motorischen Lernens. Der Einführungskurs vermittelt einen praxisbezogenen Einblick in die persönliche und professionelle Gesundheitsförderung durch anatomisch sinnvolle Bewegung.

80% der Bevölkerung leiden an Spreiz-, Senk-, Platt-, Knick- und Hohlfüßen. Beschwerden und Deformitäten sind vielfältig. Für Betroffene mitunter eine enorme Belastung, für Therapeuten eine immer wieder schwierige Herausforderung. Die Entstehung der häufigsten Diskoordinationen und Deformitäten der Füße werden unter die Lupe genommen, denn hier setzt die Spiraldynamik an: Ursachen beheben, statt Symptome zu behandeln. Durch den koordinierten Gebrauch der eigenen Füße lassen sich diese umgestalten – und dies in größerem Ausmaße als man vielleicht erwarten mag. Analog zur bekannten Rückenschule bietet die Spiraldynamik® eine anwenderfreundliche Fußschule.

- Praxisbezogener Einblick ins Bewegungs- und Therapiekonzept der Spiraldynamik
- Verstehen der dreidimensionalen Anatomie sowie der dreidimensionalen Koordination des Fußes und erlernen blickdiagnostische Fähigkeiten
- Erfahren der Qualität koordinierter Bewegung im eigenen Fuß im Zusammenspiel mit dem Bein in Partner- und Einzelarbeit
- Ableiten therapeutischer Prinzipien aus dem Verständnis der Pathomechanik, funktionelle Gelenkmobilisationstechniken, Instruktion des Patienten und Integrationshilfen für den Alltag

Hinweis

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner [MFZ Hannover](#) zu.

9 UStd./ 9 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2102-019E		
Tag/Datum/Uhrzeit	So. 14.02.21	10.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	24	Kosten	140,00 EUR

Einstieg in den statischen Schienenbau

Kooperationsseminar mit der Firma RUSSKA

Empfohlen für Anwender, die den Einstieg in das Thema "Schienenbau" suchen oder ihre Kenntnisse auffrischen wollen.

Theoretische Inhalte

- Vermittlung der Eigenschaften aller gängigen Rolyan®-Niedertemperaturmaterialien
- Arbeitsplatzausstattung und Werkzeugbedarf
- Vertiefung von anatomischen und physiologischen Gegebenheiten an der Hand
- Einsatzgebiete statischer Lagerungs- und Funktionsschienen
- Erarbeitung zielorientierter Strategien im Schienenbau
- Konzeption individueller Lösungswege anhand von Fallbeispielen
- Erweiterung der persönlichen Kompetenz in der therapeutischen Arbeit
- Grundlagen der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Grundlagen in der Kalkulation von individuell gefertigten Schienen
- persönliche Positionierung gegenüber Ärzten und Kostenträgern

Praktische Inhalte

- Anleitung zur Erstellung von Schnittmustern und Bau mehrerer statischer Lagerungs- und Funktionsschienen in Partnerarbeit

Kursleitung
Annette Kark

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
PhysiotherapeutInnen,
ErgotherapeutInnen

18 UStd. / 18 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2102-011E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	19.02.21	09.00 – 18.00
	Sa.	20.02.21	09.00 – 15.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	339,00 EUR

Schienenbaukurs – Schwerpunktthema "Spastik"

Kooperationsseminar mit der Firma RUSSKA

Kursleitung

Jarko Broutschek

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

PhysiotherapeutInnen
und ErgotherapeutInnen

Empfohlen für Anwender, die bereits Kenntnisse im Schienenbau besitzen und ihre Fähigkeiten um das Thema "Spastik" erweitern möchten.

Theoretische Inhalte

- Vermittlung von Grundlagen und Studien zum Thema "Spastik und Schienenbau"
- Positionierung gegenüber Verordnern und Kostenträgern
- Vernetzung des ambulanten und stationären Bereichs als "Bereicherung" für Patienten und Kostenträger

Praktische Inhalte

- Bau und Grundlagenvermittlung der drei gängigsten Schienen mit Bezug zu Anatomie/ Physiologie:
 1. komplexe dorsovolare Schiene
 2. komplexe palmare Schiene
 3. anteriore peroneus Schiene

18 UStd. / 18 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2103-017E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	05.03.21	09.00 – 18.00
	Sa.	06.03.21	09.00 – 15.30
Teilnehmerzahl	25	Kosten	359,00 EUR

Narbentherapie – Basisseminar (M.I.N.T.-Konzept Peters®)

Die Narbenbehandlung nimmt mehr und mehr einen wichtigen Teil in der therapeutischen Arbeit ein. Betrachtet man die Narbe als "Störfeld", so kann sie zu verschiedenen Dysbalancen und Schwierigkeiten in der Bewegung führen oder auch chronische Schmerzen verursachen.

Befinden sich beispielsweise Narben über Gelenken, ist es umso wichtiger, dass Sie als Therapeut die Narbe sorgfältig behandeln und den Patienten mit Tipps und Ratschlägen unterstützen.

In diesem Seminar lernen Sie mehr über die Wichtigkeit der Narbenbehandlung, über die verschiedenen Narbentypen und über die Wundheilung bzw. Wundheilungsstörungen. Zudem erfahren Sie Wichtiges zum Thema "schmerzende Narbe". Am Ende des Seminars sind Sie in der Lage, einen aussagekräftigen Narbenbefund zu erstellen und eine individuelle Therapie zu planen.

Inhalte/Lernziele

- Aufbau der Haut
- Narbentypen
- Wundheilung, Phasen der Wundheilung und Wundheilungsstörungen
- die schmerzende Narbe
- Narbenstatus und Narbenbefund
- Umgang mit atrophischen, keloiden und hypertrophen Narben
- praktische Übungen mit dem Narbenstab
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Narbenapplikationen z.B. Cremes, Öle u.a.
- Ödemreduktion
- Therapieplanung

Eigene Praxisbeispiele können mitgebracht werden.

Hinweis

Modul 1 des M.I.N.T.-Konzept Peters® – Eine Beschreibung aller Module ist auf unserer Homepage hinterlegt.

Kursleitung

Bianca Peters

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen, weitere
Heilberufe

Methodik

Vermittlung
theoretischer Kenntnisse,
praktische Übungen,
Partnerübungen,
Fallbeispiele

8 UStd. / 8 FP	Termin 1		Termin 2	
Seminar-Nr.	2103-010E		2109-010E	
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 05.03.21	10.00 – 17.00	Fr. 10.09.21	10.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	18		Kosten	150,00 EUR

Narbentherapie – Aufbauseminar (M.I.N.T.-Konzept Peters®)

Kursleitung
Bianca Peters

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen, weitere
Heilberufe

Methodik
Vermittlung
theoretischer Kenntnisse,
praktische Übungen,
Partnerübungen,
Fallbeispiele

Die Narbentherapie stellt einen wichtigen Teil in der Behandlung von Patienten dar. Unabhängig vom Patientenkontext oder der Narbengröße. Selbst kleinere Narben können Beschwerden auslösen. So kann beispielsweise eine Kaiserschnittnarbe zu Schwierigkeiten in der Verdauung, zu Magen- oder Rückenbeschwerden führen.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass der Therapeut in der Lage ist die Narbe sorgfältig zu behandeln und den Patienten in Bezug auf z.B. Narbenmassage oder Anwendung von Cremes grundlegend zu beraten.

In diesem Seminar lernen Sie als Ergo-, Physiotherapeut, Logopäde und medizinische Fachkraft mehr über die ganzheitliche Narbenbehandlung, über die Anwendung spezieller Schröpfstechniken und über mögliche Applikationen von Narben- und Lymph tapes.

Am Ende des Seminars sind Sie in der Lage, atrophe, keloide und hypertrophe Narben ganzheitlich zu behandeln. Zudem lernen Sie Behandlungsverfahren wie das Schröpfen und das Narbentape bzw. Gittertape kennen.

Inhalte/Lernziele

- Narbenbefund
- Kompressionstechniken
- vertiefende Techniken mit dem Narbenstab
- spezielle Schröpfstechniken
- Applikation spezieller Narbentapes
- Applikation von Gittertapes
- Applikation von Lymph tapes

Hinweis

Modul 2 des M.I.N.T.-Konzept Peters® – Eine Beschreibung aller Module ist auf unserer Homepage hinterlegt.

8 UStd. / 8 FP	Termin 1		Termin 2		
Seminar-Nr.	2103-011E		2109-011E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 06.03.21	10.00 – 17.00	Sa. 11.09.21	10.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	22		Kosten	150,00 EUR	

Narben und ihre ganzheitliche Behandlung (M.I.N.T.-Konzept Peters®)

Narben können in vielfacher Hinsicht ganzheitlich behandelt werden. Zur Unterstützung der Wundheilung und der Bildung von neuem Gewebe wie auch zur Reduzierung von Entzündungen und Schmerzen gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen naturheilkundlichen Kräutern und Pflanzen.

In diesem Seminar lernen Sie mehr über das Schmerzgedächtnis, über phytotherapeutische Analgetika und westliche Kräuter, über Schüssler-Salze, über den Einfluss von Ernährung und über geeignete Vitamine und Mineralstoffe zur Unterstützung der Narbenheilung kennen.

Inhalte/Lernziele

- Schmerzgedächtnis und Gate-Control-Theory
- Dysbiosen, Silent Inflammation und ihre Wirkung auf die Narbenheilung
- Medikamente als Mikronährstoffräuber
- phytotherapeutische Analgetika und westliche Kräuter
- Schüssler-Salze in der Wund- und Narbenbehandlung
- Ernährung
- Vitamin- und Mineralstoffhaushalt

Hinweis

Modul 4 des M.I.N.T.-Konzept Peters® – Eine Beschreibung aller Module ist auf unserer Homepage hinterlegt.

Kursleitung

Bianca Peters

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen

Methodik

Vermittlung theoretischer
Kenntnisse, Fallbeispiele

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2103-012E		
Tag/Datum/Uhrzeit	So.	07.03.21	10.00 – 17.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	150,00 EUR

Schröpfen – ein Seminar für TherapeutInnen

Kursleitung
Bianca Peters

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen,
HeilpraktikerInnen

Methodik
Vermittlung theoretischer
Kenntnisse, Fallbeispiele

Das Schröpfen ist eine sehr effektive Methode, um Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen, verklebten Narben sowie muskulären, faszialen und organischen Beschwerden erfolgreich zu behandeln. Beispielsweise können Schmerzen im Schulter-Arm-Bereich Anzeichen für eine träge Verdauung des Dickdarms sein.

In diesem Seminar lernen Sie die Anwendung des unblutigen Schröpfens bei unterschiedlichen Erkrankungen des Körpers kennen. Da es sich um eine nichtinvasive Methode handelt, ist diese durch Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden gleichermaßen in der Praxis einsetzbar.

Am Ende des Seminars sind Sie in der Lage, häufige Erkrankungen des Körpers ganzheitlich zu betrachten und mithilfe des Schröpfens nachhaltig zu behandeln.

Inhalte/Lernziele

- Wirkungsweise
- Indikationen und Kontraindikationen des Schröpfens
- Formen des Schröpfens
- Abrechnungsmodalitäten und Einsatz in der Praxis
- Anamnese, Inspektion und Palpation
- erstellen eines Therapieplans

praktische Anwendung:

- Impingement-Syndrom
- Tendovaginitis stenosans de Quervain (Sehnenscheiden-entzündung)
- Epicondylitis radialis humeri (Tennisellenbogen)
- Lymphödem im Finger- und Handbereich, Unter- und Oberarm
- Obstipation bzw. Darmträgheit
- Narbe nach Karpaltunneloperation
- Kaiserschnittnarbe
- Kniebeschmerzen
- Fersensporn

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-010E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	05.11.21	10.00 – 17.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	150,00 EUR

Narben als Störfeld (M.I.N.T.-Konzept Peters®)

Narben stellen häufig sogenannte Störfelder dar. Diese verlaufen scheinbar symptomfrei, können aber auch zu unspezifischen Beschwerden führen. Bei Narben nach Karpaltunneloperationen kann es beispielsweise zu funktionellen Herzbeschwerden, Schlafstörungen, innerer Unruhe oder zu diffusen Schmerzen im Bereich der unteren Halswirbelsäule kommen.

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit der globalen Befundung und Behandlung von unterschiedlichen Narben. Hierbei lernen Sie die Anwendung der segment-, organ-, und dermatomübergreifenden Inspektion, Palpation und Behandlung von Narben kennen und umzusetzen. Am Ende des Seminars sind Sie in der Lage, häufig auftretende Narben ganzheitlich zu betrachten und nachhaltig zu behandeln.

Inhalte/Lernziele

- Narben als Störfeld
- Narben und der Zusammenhang zu internistischen und orthopädischen Erkrankungen
- Narben und Emotionen
- globale Befundung und Behandlung von Narben
 - segment- und organübergreifend
 - dermatomübergreifend

praktische Anwendung und globale Behandlung bei:

- Narben nach Thyreoidektomie (Schilddrüsenentfernung)
- Narben nach Karpaltunneloperation
- Narben nach Herzoperationen
- inneren Narben nach Dickdarmoperationen
- inneren Narben nach Hysterektomie (Gebärmutterentfernung)
- Knienarben nach Arthroskopie

Hinweis

Modul 5 des M.I.N.T.-Konzept Peters® – Eine Beschreibung aller Module ist auf unserer Homepage hinterlegt.

Kursleitung

Bianca Peters

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen

Methodik

Vermittlung theoretischer
Kenntnisse, Fallbeispiele

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-011E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 06.11.21	10.00 – 17.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	150,00 EUR

Narben-Taping (M.I.N.T.-Konzept Peters®)

Kursleitung
Bianca Peters

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen, weitere
Heilberufe

Methodik
Vermittlung
theoretischer Kenntnisse,
praktische Übungen,
Partnerübungen,
Fallbeispiele

Das Taping wird mehr und mehr in den Medien publik und erreicht auch zunehmend die Therapiepraxen. Gittertapes und elastische Tapes stellen eine sehr hilfreiche und unterstützende Therapiemethode dar, um unterschiedliche Narben zu behandeln. In diesem Seminar lernen Sie die praktische Anwendung des Gittertapes und des elastischen Tapes bei keloiden, hypertrophen und atrophen Narben kennen.

Zudem werden spezielle Applikationen für "verklebte" Narben gezeigt und geübt.

Am Ende des Seminars sind Sie in der Lage, unterschiedliche Tape-Kombinationen für hypertrophe, keloide und atrophe Narben zu kleben. Zusätzlich lernen Sie spezielle tonisierende, sedierende wie auch neutrale Narbentapes und Druckapplikationen für sogenannte "Fülle-Narben" (rot, schmerzhaft) und "Leere-Narben" (blass, livide, kontrakt) kennen.

Inhalte/Lernziele

- Inspektion, Palpation und Funktionsprüfung von Narben
- elastisches Tape vs. Gittertapes
- Narbentapes für keloide, hypertrophe und atrophe Narben
- tonisierend, sedierend und neutral applizierte Narbentapes
- Druckapplikationen (tonisierend, sedierend, neutral)
- Applikation von Gittertapes

Hinweis

Modul 3 des M.I.N.T.-Konzept Peters® – Eine Beschreibung aller Module ist auf unserer Homepage hinterlegt.

8 UStd. / 8 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2111-012E			
Tag/Datum/Uhrzeit	So.	07.11.21	10.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	22		Kosten	150,00 EUR

Physiotherapie auf Intensivstationen – Basisseminar

Im Bereich der Intensivmedizin ist Physiotherapie etwas spezieller als im ambulanten Bereich, in normalen Physiotherapie-Praxen oder Reha-Zentren. In der Intensivmedizin geht es vorwiegend um Atemtherapie, Mobilisation und Gehfähigkeit, Aktivitäten des täglichen Lebens, verbunden mit grundlegender Stabilisation der Haltung. Das „Ausgangsniveau“ des Patienten ist so gering, dass man grundlegend aufbauen muss. Das verfügbare Spektrum der Physiotherapie muss auf die Gegebenheiten einer Intensivstation, die Gerätschaften (Beatmung, Perfusoren, ECMO, Hämofiltration und andere „störende“ Zugänge) aber auch einer Vielzahl von Medikamenten, Multimorbiditäten und ggf. diversen operativen bzw. invasiven Eingriffen, auch unter Beachtung hygienischer Standards, angepasst werden.

Inhalte/Lernziele

Die Anpassung der Therapie ist weitreichend, denn ein wach werdender Patient ist mit sich und seiner Umgebung stark überfordert. Dies gilt es zu beachten, um daraus eine optimale Therapieplanung zu erstellen. Diese Schwierigkeiten sollen in dem angebotenen Kurs aufgezeigt, in einer beispielhaften Therapieplanung umgesetzt und durch praktische Anteile vermittelt werden. Dazu werden die Vermittlung von Grundlagen zur Arbeit auf einer Intensivstation, sowie eine komplexe Darstellung einer Therapieplanung und Durchführung anhand von anerkannten Konzepten, wie dem europäischen Stufenmodell, Marburger Stufenkonzept sowie Frühmobilisierungskonzepte vorgestellt. Zudem wird auf die aktuelle Berechnungssystematik zur Komplexpauschale Intensivmedizin eingegangen.

Der Kurs richtet sich an Physiotherapeuten, Stationsleitungen und Stationsärzte. (Physiotherapeuten, die wenig bis keine Erfahrung mit der Arbeit auf Intensivstation haben oder sich unsicher fühlen, sowie Physiotherapeuten, die ein Konzept erarbeiten und Ärzten und Stationsleitungen aufzeigen sollen.)

Erfahrene Therapeuten können hier ihr Wissen auffrischen oder stabilisieren.

Kursleitung
Silke Filipovic

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
PhysiotherapeutInnen,
auch für Einsteiger
geeignet,
ErgotherapeutInnen

Methodik
Vortrag, Gruppenarbeit,
praktische Übungen

9 UStd. / 9 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2103-013IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 08.03.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	18	Kosten	135,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Physiotherapie auf Intensivstationen – Aufbauseminar

Kursleitung
Silke Filipovic

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Erfahrene
PhysiotherapeutInnen
auf Intensivstation und
alle Teilnehmer des
Basisseminars

Methodik
Vortrag, Gruppenarbeit,
praktische Übungen

Physiotherapie ist ein Bestandteil eines Gesamttherapiekonzeptes zur Behandlung von Krankheitsbildern. Im Bereich der Intensivmedizin ist Physiotherapie etwas spezieller als im ambulanten Bereich, wie in normalen Physiotherapie-Praxen, Reha-Zentren usw. Geeignete Therapiemethoden betreffen meist weniger die großen ambulanten Schwerpunkte des Bewegungsapparates. Im Bereich der Intensivmedizin geht es vorwiegend um Atemtherapie, Mobilisation und Gehfähigkeit, Aktivitäten des täglichen Lebens, verbunden mit grundlegender Stabilisation der Haltung. Der Basiskurs beinhaltet ein grundlegendes Konzept.

Inhalte/Lernziele

Im Aufbauseminar geht es um tiefergreifende Inhalte wie

- Weaning – Die Aufgabe der Physiotherapie im Weaning
- Spezielle Atemtherapie- Atemtraining mit Beatmung sinnvoll?
- Mobilisation – Wann wie oft warum? – Mobilisation mit ECMO und Co?
- Intensivkomplexpauschale – Betriebswirtschaft in der physiotherapeutischen Behandlung
- Delir
- Neuigkeiten

Hinweis

Dieser Kurs richtet sich an sehr erfahrene Physiotherapeuten auf Intensivstation und ist als Aufbauseminar für das Basisseminar konzipiert.

9 UStd. / 9 FP	Termin 		
Seminar-Nr.	2103-014IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 09.03.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Physiotherapie auf Intensivstationen – Kompaktkurs

Physiotherapie ist ein Bestandteil eines Gesamttherapiekonzeptes zur Behandlung von Krankheitsbildern. Im Bereich der Intensivmedizin geht es dabei vorwiegend um Atemtherapie, Mobilisation und Gehfähigkeit, Aktivitäten des täglichen Lebens – verbunden mit grundlegender Stabilisation der Haltung.

Das „Ausgangsniveau“ des Patienten ist so gering, dass man grundlegend aufbauen muss. Beispielsweise hat ein beatmeter Patient oft keinerlei eigens erbrachte Lungenfunktion oder ein sedierter Patient keine Rumpfstabilisation. Beides ist aber im Zuge des Aufbaus einer Eigenständigkeit für lebenswichtige Dinge relevant: Atmen, Schlucken, ADL, Körperhaltung. Entsprechend müssen wir davon ausgehen, dass wir zwar das gesamte Spektrum der Physiotherapie zur Verfügung haben, dennoch ist es sehr wichtig, dass diese Techniken auf die Gegebenheiten einer Intensivstation, Gerätschaften (Beatmung, Perfusoren, ECMO, Hämofiltration und anderen „störenden“ Zugängen angepasst werden muss. Die Anpassung der Therapie ist noch weitreichender, denn ein wach werdender Patient ist mit sich und seiner Umgebung auch vollends überfordert. Diese Schwierigkeiten sollen in dem angebotenen Kurs aufgezeigt, in einer beispielhaften Therapieplanung umgesetzt werden und durch praktische Anteile vermittelt werden.

Inhalte/Lernziele

- Grundlagenwissen Intensivmedizin: Umgang, Monitoring, Beatmung
- Physiotherapie: Befundung, Therapieaufbau und -durchführung und Mobilisationskonzept
- Organisation: Personalplanung, Grundlagen OPS, interprofessionelle Zusammenarbeit und Umsetzung
- Spezielle Aufbaumethoden: Beatmung, BGA, Besonderheiten am Monitor erkennen; Weaning, Therapieplan Weaning am Beispiel ARDS, Update Komplikationen: intensiv-erworbene Schwäche (CIP/CIM), Delir, Frühmobilisation, Covid19.

Kursleitung
Silke Filipovic

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
PhysiotherapeutInnen,
auch für Einsteiger
geeignet,

Methodik
Vortrag, Gruppenarbeit,
praktische Übungen

16 UStd. / 16 FP	Termin 1 		Termin 2 			
Seminar-Nr.	2106-010IF		2111-018IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 21.06.21	09.00 – 16.30	Mo. 08.11.21	09.00 – 16.30		
	Di. 22.06.21	09.00 – 16.30	Di. 09.11.21	09.00 – 16.30		
Teilnehmerzahl	18		Kosten	245,00 EUR		
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		

Ergotherapie auf der Intensivstation – eine Einführung

Kursleitung
Friederike Bonetti

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen

Die Arbeit auf der Intensivstation stellt allen Mitgliedern im therapeutischen Team täglich neue herausfordernde Aufgaben.

Die Ergotherapie ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie in diesem Bereich und beeinflusst grundlegend das Lernen sowie den Outcome mit individuellen und an das Niveau der Patienten angepassten Maßnahmen.

Förderlich dazu hat sich der 24h- Ansatz des Bobath- Konzeptes erwiesen, der zusätzlich eine Struktur zur interdisziplinären Arbeit auf Intensivstation anbietet sowie den Lernprozess der Patienten über einen möglichst langen Zeitraum ihres Tages unterstützt.

Inhalte/Lernziele

- Theoretische Grundlagen (Organisation auf Intensivstation, Zugänge, Abgänge, Medikamente, Aufwachphasen, Grenzen und Chancen der Ergotherapie auf Intensivstation)
- Clinical Reasoning (Ressourcen finden, Assessments kennenlernen, interdisziplinäre Ziele finden)
- Teamwork (Arbeit alleine oder mit mehreren Therapeuten, Erstellen von interdisziplinären Tagesplänen, 24-h Prinzip des Bobath-Konzeptes)
- Bewegungsübergänge gestalten und Positionierung für Haltung und Bewegung sowie Handling und Transfers
- wie beginne und integriere ich Kognition und ADLs sinnvoll?

Der Kurs richtet sich an ErgotherapeutInnen und soll einen Einblick in das Clinical Reasoning und in therapeutische Ansätze zur Rehabilitation auf der Intensivstation in Theorie und Praxis bieten.

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2103-009E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 20.03.21	09.00 – 16.30	
	So. 21.03.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	18	Kosten	245,00 EUR

Kinesiologisches Taping in Therapie und Sport – Teil 1

Kinesiotaping ist eine einfache, überzeugende und für den Patienten effektive Therapie, die den Erfolg einer physiotherapeutischen Behandlung deutlich verbessern kann. Es unterstützt die langfristige Wirkung der physiotherapeutischen Maßnahmen bei Patienten und Sportlern. In zwei Kursen sollen Grundlagen des Tappings vermittelt werden, jeweils mit unterschiedlichen Anlagen und Schwerpunkten. Ziel dieser beiden praktisch orientierten Kurse ist es, basierend auf der ganzheitlichen physiotherapeutischen Diagnose, gezielt eine Tapeanlage auszuwählen und anlegen zu können.

Inhalte/Lernziele

- Wirkungsweise des Kinesiologischen Taping und theoretische Grundlagen
- Auswahl des Tapematerials
- Einbindung des Kinesiotaping in die zielorientierte Physiotherapie
- Umsetzung von Kinesiologischem Taping in verschiedenen Einrichtungen

Praktischer Teil

- Lymptapes
- Schmerztapes
- Faszientechniken
- Muskeltechniken
- Kombinationen verschiedener Anlagetechniken

Beispieldiagnosen: postoperative und chronische Schwellungszustände der oberen und unteren Extremität, Behandlung von Migräne und Kopfschmerzsyndromen, Therapie von Triggerpunkten, Muskelzerrung, Muskelfaserriss, Epicondylitis, Beschleunigungsverletzung der HWS, Kopfschmerzen, Impingement, Schulterschmerzen, Karpaltunnelsyndrom, Lumbago

Hinweis

Buchen Sie gern zur Vertiefung den Kurs "Kinesiologisches Taping in Therapie und Sport Teil 2" am 20.11.2021 (Sem. Nr. 2111-0261F)

Kursleitung
Bettina Beck

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
PhysiotherapeutInnen
(auch für PhysiotherapieschülerInnen geeignet)

10 UStd. / 10 FP	Termin 		
Seminar-Nr.	2103-0231F		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	20.03.21	09.00 – 18.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	165,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Kinesiologisches Taping in Therapie und Sport – Teil 2

Kursleitung
Bettina Beck

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
PhysiotherapeutInnen

Kinesiotaping ist eine einfache, überzeugende und für den Patienten effektive Therapie, die den Erfolg einer physiotherapeutischen Behandlung deutlich verbessern kann. Das Anlegen von Kinesiologischen Tapes macht einfach Spaß. Es unterstützt die langfristige Wirkung der physiotherapeutischen Maßnahmen bei Patienten und Sportlern. Ziel dieser beiden praktisch orientierten Kurse ist es, basierend auf der ganzheitlichen physiotherapeutischen Diagnose gezielt eine Tapeanlage auszuwählen und anlegen zu können.

Inhalte/Lernziele

- Wirkungsweise des Kinesiologischen Taping und theoretische Grundlagen
- Auswahl des Tapematerials
- Einbindung des Kinesiotaping in die zielorientierte Physiotherapie
- Umsetzung von Kinesiologischem Taping in verschiedenen Einrichtungen

Praktischer Teil

- Muskeltechniken – Aufbau
- Korrekturtechniken
- Ligamenttechniken
- Narbentechniken
- Neuraltechniken
- Kombinationen verschiedener Anlagetechniken
- Kombinationstechnik aus Kinesiotape und klassischem Tape

Beispieldiagnosen: Kieferproblematik, Instabilitäten oder Hypermobilitäten der LWS, Haltungsinsuffizienzen, Runners Knee, Patellarsehnenbeschwerden, Ansatzentendiosen, Supinationstrauma, Achillodynie, Plantarfaszitis, Hallux valgus

10 UStd. / 10 FP	Termin 		
Seminar-Nr.	2111-028IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 20.11.21	09.00 – 18.00	
Teilnehmerzahl	24	Kosten	165,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Professionelle Rehabilitation von Sehnenverletzungen

In Kooperation mit "Die Recken" Burgdorf

Die Rehabilitation von Sehnenverletzungen ist oftmals langwierig und fordert sowohl vom Athleten / Patienten als auch vom Therapeuten eine große Ausdauer. Gezielte Therapie und ein progressiver Aufbau des Reha-Trainings sind hier von großer Bedeutung.

- Zu welchem Zeitpunkt ist welche therapeutische Intervention sinnvoll?
- Wie plane ich eine erfolgreiche Rehabilitation?
- Was darf der Sportler machen und wie beuge ich einer Überlastung vor?
- Wann darf der Sportler seine Belastung steigern und wann darf er seinen Sport wieder ausüben?

Im Rahmen des Workshops wird anhand von Fallbeispielen ein strukturiertes Vorgehen zur aktiven und passiven Rehabilitation von Sehnenverletzungen aufgezeigt. Die Kursteilnehmer sollen Basiswissen vermittelt bekommen, aktiv Strategien entwickeln und Einblicke in die Reha von Hochleistungssportlern erhalten.

Inhalte

- Wundheilung der Sehne
- Spezifische & globale Befundung
- Progressives Belastungsmanagement Struktur & Athlet
- Screenings/Return to Sports

Lernziele

Wissen über die Wundheilung vertiefen und für die Rehabilitation nutzen

- Zielgerichtete Befunde erstellen und passende Übungen & Strategien auswählen
- Die Belastungssteuerung des Sportlers optimieren
- Return-to-sports Testungen durchführen

Kursleitung

Timm Kostrzewa

Zielgruppe

PhysiotherapeutInnen

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2105-022IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 06.05.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	135,00 EUR

Taping für Ergotherapeuten

Kursleitung
Bianca Peters

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen

Methodik
Vermittlung theoretischer
Kenntnisse, praktische
Übungen, Partner-,
Kleingruppenübungen,
Fallbeispiele

Das Taping ist ein sehr hilfreiches Medium, um den Erfolg in der ergotherapeutischen Arbeit zu erhöhen. Nach Operationen können sogenannte Lymptapes appliziert werden, um den Lymphfluss gezielt zu aktivieren. Bei Schlaganfallpatienten kann das Tape die Schulter stabilisieren und einer Subluxation entgegenwirken. Im Fokus des Seminars steht die ganzheitliche ergotherapeutische Arbeitsweise. Hierbei werden zu den jeweiligen Erkrankungen tiefergehende Behandlungsmöglichkeiten und mögliche beeinflussende Faktoren besprochen. Im Anschluss daran erfolgt die Anwendung individueller Tapeanlagen. Aufgrund der flexiblen Einsatzmöglichkeit ermöglicht das Tape die Integration in den Alltag des Patienten.

Inhalte/Lernziele

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Indikationen, Kontraindikationen und auch Anlagetechniken bzw. Applikationsformen des Tappings wie die Muskel- und Ligamenttechnik kennen. Zudem erfahren Sie mehr über die Sonderform "Gittertape". Am Ende des Seminars sind Sie in der Lage, eigenständig Tapes für ausgewählte Erkrankungen aus dem Bereich der Handrehabilitation und Neurologie zu applizieren und den Patienten hinsichtlich der Tapeanwendung zu beraten.

Theorie

- Gewebekunde und Farbenlehre
- Indikationen und Kontraindikationen
- Muskeltechnik
- Ligamenttechnik
- Gittertapes als Sonderform

Praxis

- Karpaltunnelsyndrom
- Epicondylitis radialis humeri (Tennisellenbogen)
- Subluxation der Schulter
- ulnare und radiale Instabilität des Handgelenks
- Rhizarthrose
- Lymphödem der Hand und des Unterarms

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2107-002E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	02.07.21	10.00 – 17.30
Teilnehmerzahl	18	Kosten	165,00 EUR

Spiraldynamik® – Einführungskurs Beckenboden

Der Spiraldynamik® Einführungskurs ist die beste Möglichkeit, Spiraldynamik® in Theorie und Praxis kennen zu lernen. Erleben Sie Ihre eigene Bewegungsvielfalt als Geniestreich der Natur mit Entfaltungspotential. Entdecken Sie neue Perspektiven in der Therapielandschaft.

Inhalte

Die Zusammenhänge zwischen Stressinkontinenz und Kreuzschmerz sowie die Bedeutsamkeit der Schnellkraft des Beckenbodens in der Dynamik, erfordern eine koordinierte 3D Bewegung des Beckens damit der Beckenboden seiner Funktion gerecht werden kann. Kernelemente sind das Verstehen der dreidimensionalen Anatomie sowie der dreidimensionalen Koordination des Beckens.

- Zusammenhänge verstehen
- Beckenboden aktivieren und wahrnehmen üben
- Integration der Beckenbodenaktivierung in der Fortbewegung
- Impulstraining unter Belastung
- Belastung steigern in Alltag und Sport

Lernziele

- Praxisbezogener Einblick ins Bewegungs- und Therapiekonzept der Spiraldynamik®
- Erkennen des Potentials der Spiraldynamik® im persönlichen und professionellen Bereich
- Entscheidungsgrundlage für den Einstieg in die Ausbildung

Hinweis

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner MFZ Hannover zu.

Kursleitung

Hilke Engel-Majer

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

alle interessierten Fachkräfte (ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, Hebammen, ÄrztInnen,...)

Bitte mitbringen

Bequeme Kleidung, Handtuch, Theraband

9 UStd. / 9 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2110-015E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 16.10.21	10.00 – 18.15	
Teilnehmerzahl	24	Kosten	140,00 EUR

Handtherapie Basiskurs

Kursleitung

Sarah G. Ewald

Vera Beckmann-Fries

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

PhysiotherapeutInnen,
ErgotherapeutInnen

Methodik

Theoretische Einführung,
Vortrag, Gruppenarbeiten

Bitte mitbringen

Anatomie Atlas, Farbstifte,
Goniometer gross und
klein; wenn vorhanden
Jamar Dynamometer und
Pinch Gauge

Dieser Kurs vermittelt theoretisches Grundwissen im Bereich der Handtherapie. Absolventen des Kurses können einen Standardbefund durchführen und anhand der gesammelten Daten einen Behandlungsplan erstellen. Theoretische Hintergründe von verschiedenen Handverletzungen und Erkrankungen werden erläutert. Dies dient der Therapeutin als Basis ihres Clinical Reasoning beim Erstellen des Behandlungsplans.

Inhalte/Lernziele

- Anatomie der oberen Extremität
- Wundheilung
- Standardisierte Befundaufnahme
- Anamnese
- Visueller Befund: Wunden, Narben
- Schmerz-Befund: Visuelle analoge Schmerzskala
- Beweglichkeit: Goniometrie, Funktionstests
- Handkraft: Jamar Dynamometer & Kneif Kraft: Pinch Gauge
- Standardisiertes Vorgehen und Anwendung von Richtwerten USA/ CH/D
- Ödem: Umfang, Figure of Eight, Volumetrie
- Geschicklichkeit: Purdue Pegboard, 9 Hole Peg Test, Functional Dexterity Test – Standardisiertes Vorgehen und Anwendung von Richtwerten
- DASH
- Nachbehandlungsmöglichkeiten und Richtlinien bei akuten Handverletzungen und -erkrankungen

22 UStd. / 22 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-027E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 23.09.21	13.00 – 17.30	
	Fr. 24.09.21	09.00 – 17.30	
	Sa. 25.09.21	09.00 – 16.15	
Teilnehmerzahl	24	Kosten	425,00 EUR

SpAT® – SprechapraxieTherapie bei schwerer Aphasie-SpAT® in Kombination mit MODAK®

SpAT® ist ein inzwischen bewährtes und erfolgreiches Konzept zur Therapie von sprechpraktischen Störungen, die meist in Verbindung mit Aphasien nach Schlaganfällen und Schädel-Hirntraumen auftreten und die Kommunikationsfähigkeit der Betroffenen maximal einschränken. Es wurde von Karen Lorenz in der Praxis für Aphasietherapie Hamburg für schwer betroffene Patienten entwickelt, die trotz intensiver Aphasietherapie in ihrer verbalen Sprachproduktion kaum Fortschritte zeigten.

Im Seminar erhalten Sie die notwendige wissenschaftliche Einführung in die komplexe Störung Aphasie und Sprechapraxie, erlernen die SpAT®-Diagnostik sowie die Therapietechniken zur systematischen Reinstallation der Sprechmotorischen Programme in umfangreichen Übungen zu allen deutschen Phonemen. Karen Lorenz verdeutlicht die Kombination mit dem bekannten aphasietherapeutischen MODAK®-Verfahren und veranschaulicht das Therapievorgehen und den Transfer anhand zahlreicher Filmbeispiele. Sie bietet wertvolles Handwerkszeug für die Therapie aller Schweregrade. Mit diesem Gesamtkonzept können Sie sich die Therapie eines schwer betroffenen Patienten zutrauen.

Inhalte/Lernziele

- Theoretische Einführung in die komplexen Störungen Aphasie und Sprechapraxie
- SpAT®-Diagnostik
- Therapieplanung und systematische Therapie schwerer Sprechapraxie nach SpAT® sowie die Kombination mit dem MODAK®-Vorgehen
- Weitere Therapietechniken zur nonverbalen Kommunikation
- Praktische Tipps
- Filmbeispiele

Kursleitung

Karen Lorenz

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Hinweis

Die Fortbildung findet im Zentrum für Erwachsenenbildung, Stephansstift Hannover, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover statt. Übernachtungen im Stephansstift können zu besonderen Konditionen gebucht werden. Sprechen Sie uns dazu gern an.

25 UStd. / 25 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2101-007E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	28.01.21	13.00 – 18.30
	Fr.	29.01.21	09.00 – 18.00
	Sa.	30.01.21	09.00 – 16.15
Teilnehmerzahl	22	Kosten	379,00 EUR

Was haben die semantischen und mathematischen Vorläuferfähigkeiten mit einer LRS und Dyskalkulie zu tun?

Kursleitung
Ruth Könecke

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen,
Personen aus
Frühförderung und
Sonderpädagogik

Methodik
Kurzer theoretischer
Input, Austausch und
Entwicklung in den
unterschiedlichen
Settings

In den niedergelassenen Praxen begegnen uns immer häufiger Kinder erst in der Sprachtherapie/ Logopädie und später in der Lerntherapie. In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, ob die sprachtherapeutischen/ logopädischen Inhalte so aufgearbeitet werden können, dass eine LRS/ Dyskalkulie geringer oder gar nicht auftreten wird?

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Berufsgruppen bietet neue Möglichkeiten, den Erfahrungshorizont zu erweitern und das eigene Tun zu reflektieren.

Theoretische Inhalte

- Semantische/mathematische Vorläuferfähigkeiten und der Zusammenhang zu der Entwicklung der semantischen/ phonologischen Fertigkeiten für eine gelungene Lese-Schreib- und Rechenkompetenz werden in dem Seminar vorgestellt
- Welche Sprachauffälligkeiten können einen Hinweis auf eine mögliche LRS oder Dyskalkulie geben?

Praktische Inhalte

- Therapieideen aus der Logopädie/Sprachtherapie für die Lerntherapie
- Beispiele, um eine gute Lernumgebung zu schaffen
- Ideensammlung für das Informationsgespräch mit den Eltern bei Verdacht auf eine eventuelle LRS/Dyskalkulie

8 UStd./ 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2102-017E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 15.02.21	10.00 – 17.30	
Teilnehmerzahl	18	Kosten	135,00 EUR

Taping für Logopäden

Das Taping hat einen zentralen Platz im Therapiebereich eingenommen. Mittels dieser Technik lassen sich u. a.

- Schmerzen reduzieren
- Mikrozirkulationen im menschlichen Gewebe verbessern
- Faszien und Kapseln in ihrer Lage korrigieren
- Etonus von Muskeln herstellen und
- Gelenkfehlstellungen korrigieren.

Inhalte/Lernziele

In dem praxisorientierten Taping-Kurs für Logopäden wird Ihnen gezeigt, wie man das Taping in der Behandlung logopädischer Störungsbilder nutzen kann. Denn auch hier können beispielsweise Tonus-Probleme insbesondere von Sprech-, Stimm- und Schluckmuskeln auftreten.

Zuerst werden die bedeutendsten Anlagetechniken geschult, wobei Sie zahlreiche Tapeanlagen selbst aufbringen bzw. erlernen werden, um sich mit dem Taping als solches vertraut zu machen. Danach werden logopädische Symptome aufgeführt, die mit dem Taping behandelt werden könnten. Gleichzeitig wird die entsprechende Anlagetechnik erlernt.

Im Anschluss an den Kurs werden Sie in der Lage sein, fall- und beschwerdespezifisch zu reagieren und gezielt ein logopädisches Tape anzulegen. Sie werden das Taping in Ihrer Arbeit als LogopädIn effektiv zur Erreichung Ihrer Ziele einsetzen können. Wobei das Taping immer als ergänzende Therapiemaßnahme zu den bereits bewährten Therapiemethoden betrachtet werden muss.

Hinweis

Für den Kurs ist bequeme Kleidung für den Oberkörper notwendig (Trainingsjacke, Top bzw. Unterhemd)
Die Materialkosten sind im Seminarbetrag bereits enthalten.

Kursleitung

Dr. phil. Volker Runge

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen und

SprachtherapeutInnen

9 UStd. / 9 FP	Termin 1		Termin 2	
Seminar-Nr.	2102-005E		2106-003E	
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 27.02.21	09.30 – 17.30	So. 06.06.21	09.30 – 17.30
Teilnehmerzahl	18		Kosten	165,00 EUR

Diagnostik und Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen

Kursleitung
Holger Grötzbach

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Methodik
Lehrgespräch mit
Powerpoint-Präsentation

Ausgeprägte aphasische Störungen, wie z.B. recurring utterances, Sprachautomatismen oder eine Logorrhö, stellen besondere therapeutische Herausforderungen dar. Denn Betroffene, die unter diesen Symptomen leiden, können sich nur selten aktiv am therapeutischen Zielsetzungsprozess beteiligen. Außerdem gelingt es häufig nicht, einen stabilen (sprachlichen) Kontakt zu ihnen herzustellen. Letztlich sind die kognitiven Fähigkeiten in der Regel ebenfalls stark reduziert. Um dennoch sprachliche Fortschritte zu erreichen, ist Kreativität gefragt, indem unterschiedliche therapeutische Ansätze miteinander kombiniert werden.

Zu den therapeutischen Ansätzen, die in dem Seminar vorgestellt werden, gehören Methoden zur Hemmung automatisierter sprachlicher Elemente, der Aufbau eines konzeptuellen Wissens zur Förderung des Sprachverständnisses, der Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln sowie gruppentherapeutische Angebote. Diese Ansätze werden partizipativ erarbeiteten Therapiezielen untergeordnet, bei denen die Teilhabe und die (sprachlichen) Aktivitäten im Vordergrund stehen.

Inhalte/Lernziele

- Einführung in die Diagnose und Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen
- Vorstellung diagnostischer Möglichkeiten, die neuropsychologische Beeinträchtigungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Gedächtnis) bei Patienten mit einer Aphasie erfassen
- Darstellung therapeutischer Ansätze zur Förderung funktioneller und aktivitätsorientierter sprachlicher Leistungen
- Vorschläge zur Therapiedokumentation auf der Basis der ICF

Hinweis

Buchen Sie gern zusätzlich das Seminar "Diagnostik und Therapie restaphasischer Störungen" am 06.03.21 (Seminar-Nr. 2103-005E)

8 UStd. / 8 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2103-004E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	05.03.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR	

Diagnostik und Therapie restaphasischer Störungen

Leichte aphasische Störungen stellen therapeutisch zwei Herausforderungen dar: Zum einen erwarten die Betroffenen, dass ihre Störungen schnell und effektiv beseitigt werden. Zum anderen spiegelt sich die Dramatik der sprachlichen Symptome weniger in objektiven Befunden, als vielmehr in der subjektiven Wahrnehmung der Betroffenen wider. So wird nicht selten über Wortfindungsstörungen geklagt, die sich entweder gar nicht oder nur marginal nachweisen lassen.

Lernziele

Die Fortbildung hat das Ziel, beiden Herausforderungen zu begegnen. Dazu werden diagnostische und therapeutische Möglichkeiten vorgestellt, die auf der kontext-sensitiven Aphasietherapie beruhen. In ihr geht es vor allem darum, Aufgaben zu wählen, die sich an den Interessen der Betroffenen orientieren, und von Anfang an auf einen Transfer der geübten Leistungen in den Alltag zu achten. Dies wird insbesondere dadurch erreicht, dass Aufgaben als Ganzes trainiert werden, das repetiert wird, ohne zu wiederholen und dass die sprachliche Umstellungsfähigkeit in den Therapiefokus gerückt wird. Diese Prinzipien werden durch ein hohes sprachliches Anforderungsniveau ergänzt, das jeweils knapp über der Leistungsgrenze eines Betroffenen liegen sollte.

Inhalte

- Einführung in die Diagnose leichter aphasischer Störungen
- Vorstellung der Prinzipien der kontext-sensitiven Aphasietherapie
- Vorschläge zum Transfer von sprachlichen Verbesserungen in den Alltag
- Bedeutung der Umstellungsfähigkeit (exekutiven Funktionen) für die Aphasietherapie

Hinweis

Buchen Sie gern zusätzlich das Seminar "Diagnostik und Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen" am 05.03.21 (Seminar-Nr. 2103-004E).

Kursleitung

Holger Grötzbach

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen und

SprachtherapeutInnen

Methodik

Lehrgespräch mit

Powerpoint-Präsentation

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2103-005E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 06.03.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	14	Kosten	135,00 EUR

Verbale Entwicklungsdyspraxie in der Logopädie und die Assoziationsmethode nach McGinnis

Kursleitung
Cornelia Reuß

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen,
SprachtherapeutInnen

Bitte mitbringen
Einen roten und blauen
Stift

Kinder mit dyspraktischen Problemen haben Schwierigkeiten, Artikulationsbewegungen gezielt zu planen. Dies kann Phoneme und Phonemfolgen betreffen. Wird diese hartnäckige Sprachentwicklungsstörung nicht erkannt, kann ein Therapieerfolg lange auf sich warten lassen.

Inhalte/Lernziele

Ziel des ersten Teils des Seminars ist es, die Symptome der verbalen Entwicklungsdyspraxie sowie differentialdiagnostische Merkmale zur Abgrenzung zu anderen Aussprachestörungen zu erkennen. Im zweiten Teil wird der Therapieansatz nach Mc Ginnis vorgestellt. Modifiziert ist dieser Ansatz auch für "nicht-sprechende" oder behinderte Kinder anwendbar. Anhand von Videoaufzeichnungen werden Symptome und Therapiebeispiele vorgestellt.

- Symptome der Entwicklungsdyspraxie
- Differenzialdiagnostische Merkmale zu anderen Aussprachestörungen
- Therapieansatz: Assoziationsmethode nach McGinnis
- Videomaterial zur Verdeutlichung von Symptomen und Therapiebeispielen

9 UStd. / 9 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2104-004E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	24.04.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	16	Kosten	135,00 EUR

Sprachverständnisstörungen bei Kindern

Das Sprachverständnis stellt die Basis für die Sprachentwicklung von Kindern dar. Störungen in diesem Bereich können dafür verantwortlich sein, dass erste Wörter ausbleiben und Kinder mit unauffälligen kognitiven Fähigkeiten die 50-Wörter-Grenze bis zum zweiten Geburtstag nicht erreichen können. Im Kindergartenalter sind floskelhafte Sätze, Echolalien, Missverständnisse und häufiges Ja- Sagen bei Fragen typische Symptome. Im Schulalter können Probleme im Sprachverständnis den Schulerfolg behindern, wenn z.B. das sinnentnehmende Lesen nicht gelingt. In diesem Seminar werden diagnostische Möglichkeiten bei Störungen im Sprachverständnis aufgezeigt (z.B. TSVK, TROG-D, Geschichtentest). Für den Bereich Therapie werden verschiedene Ansätze besprochen, durch Videobeispiele belegt und durch Materialanregungen ergänzt, beispielsweise der Therapieansatz für kleine Kinder in Anlehnung an Zollinger, Therapiebausteine für die Arbeit auf den (entwicklungsentsprechenden) verschiedenen linguistischen Ebenen (abgeleitet vom TROG-D bzw. TSVK), Strategien für ein erfolgreiches Sprachverstehen (Förderung der Sprachverstehenskontrolle) sowie für das Schulalter die Förderung des Lese-Sinn-Verständnisses.

Kursleitung
Carmen Barth

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Inhalte/Lernziele

- physiologische Entwicklung
- Möglichkeiten der Diagnostik
- typische Symptome
- Vorgehen in der Therapie
- Ableitung diagnostischer Erkenntnisse

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

- kennen die physiologische Entwicklung von rezeptiven Fähigkeiten
- kennen diagnostische Möglichkeiten, um SV zu überprüfen
- können aus den Ergebnissen der Diagnostik therapeutische Schritte ableiten
- sind in der Lage, ein Therapieverfahren auszuwählen und umzusetzen

12 UStd. / 12 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2105-010E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	07.05.21	13.00 – 18.00	
	Sa.	08.05.21	09.00 – 14.00	
Teilnehmerzahl	20			Kosten 195,00 EUR

Bonjour, Ni hao, Merhaba – Aphasietherapie und Mehrsprachigkeit

Kursleitung

Julia Petzer

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen und

SprachtherapeutInnen

Das Seminar bietet einen Raum zum interkulturellen Lernen, zum kollegialen Austausch und zur Generierung eigener Ideen sowie Handlungsmöglichkeiten. Erfahren Sie den aktuellen Stand der praxisorientierten mehrsprachigen Aphasietherapie!

Sie lernen typische Restitutionsmuster, Symptome und erste Mittel zur Erhebung der Anamnese und der Diagnostik bei mehrsprachigen Menschen mit einer Aphasie kennen.

Im Seminar werden Therapiemöglichkeiten zur Förderung aller vom Patienten gesprochenen Sprachen aufgezeigt und praktisch erprobt (vgl. Semantic Feature Analysis). Dabei geht es v. a. darum, den sogenannten cross-linguistischen Transfer (CLT) zur Förderung aller Sprachen zu nutzen. Daraus ergeben sich Implikationen für die Therapie, welche im Seminar praktisch vermittelt werden.

Parallel werden jederzeit eigene Fallbeispiele aus Ihrer Praxis eingebracht und besprochen.

Inhalte/Lernziele

- Interkulturelles Lernen und Kultursensibilität
- Restitutionsmuster und Symptome bei mehrsprachiger Aphasie
- logopädische Anamnese und erste diagnostische Möglichkeiten bei mehrsprachigen Menschen mit einer Aphasie
- Sprachtherapie bei mehrsprachigen Menschen mit einer Aphasie unter Berücksichtigung des cross-linguistischen Transfers
- praktisches Erfahrung der Mehrsprachigkeit

15 UStd. / 15 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2105-009E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 08.05.21	10.00 – 17.00	
	So. 09.05.21	09.00 – 15.00	
Teilnehmerzahl	24	Kosten	245,00 EUR

Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an PNF

Inhalte/Lernziele

Das Seminar dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an die PNF- Methode (Propriozeptive Neuromuskuläre Faszilitation), die sich durch die Strukturiertheit ihrer Vorgehensweise sehr bewährt hat. Im Mittelpunkt steht das Erlernen des Umgangs mit propriozeptiv neuromuskulären Fazilitationstechniken im faziooralen Bereich.

Es erfolgt eine Anleitung zur praxisnahen Anwendung unter Berücksichtigung weiterer Verfahren, wie z.B. der F.O.T.T. Außerdem findet ein Transfer der PNF-Methode auf intraorale Schädigungen statt.

Den Schwerpunkt des Seminars stellt die praktische Einweisung in die Behandlungsmethode dar. Dabei soll gezeigt werden, wie die PNF-Methode speziell bei PatientInnen mit zentralen Fazialis paresen angewendet werden kann.

Kursleitung

Dr. phil. Volker Runge

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,

SprachtherapeutInnen

9 UStd. / 9 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2106-002E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 05.06.21	09.30 – 17.30	
Teilnehmerzahl	18	Kosten	150,00 EUR

Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Dysarthrien

Kursleitung
Alexandra Kopmann

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Methodik
Vortrag/Filme,
Einzel-, Partner- und
Gruppenarbeiten

Dysarthrien sind die häufigsten neurologisch bedingten Kommunikationsstörungen. Aufgrund dessen nimmt die Behandlung von Patienten mit Dysarthrien insbesondere im Praxisalltag eine hohe Relevanz ein. Dieses Seminar zeigt Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie einer dysarthrischen Störung auf.

Inhalte

Theoretischer Teil

- Ursachen einer Dysarthrie
- Vorstellung verschiedener Klassifikationsmöglichkeiten von Dysarthrien
- Erläuterung der verschiedenen Dysarthriesyndrome und deren Leitsymptomatik
- Vorstellung von Befundmöglichkeiten
- Theoretische und praktische Vorstellung von Therapiemöglichkeiten

Praktische Arbeit

- Durchführung von Befundmöglichkeiten
- Handling der vorgestellten Therapiemöglichkeiten
- Exemplarische Erstellung von konkreten Therapiesequenzen anhand von Patientenbeispielen

Lernziele

- Vermittlung und Vertiefung theoretischer Grundlagen der Dysarthrie
- Vorstellung von Befundmöglichkeiten zur Erfassung einer dysarthrischen Störung
- Vermittlung von Übungen in Theorie und Praxis unter Berücksichtigung der zu Grunde liegenden dysarthrischen Symptomatik

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2106-008E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	07.06.21	10.00 – 17.30
	Di.	08.06.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	245,00 EUR
			220,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Aphasien

Aphasien treten in unterschiedlichem Ausmaß und in variierender Zusammensetzung in erhöhtem Maße im logopädischen Praxisalltag auf. Aufgrund dessen stellen sie TherapeutInnen aber immer wieder bezüglich einer adäquaten, patientenorientierten Behandlung vor eine große Herausforderung. Dieses Seminar zeigt Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie einer aphasischen Störung für den Praxisalltag auf.

Theoretischer Teil

- Aphasische Symptome und Syndrome
- Klassifikationen von Aphasien
- Ursachen und Verlauf von Aphasien
- Vorstellung von Befundmöglichkeiten aphasischer Störungen (z. B. Aachener Aphasie Bedside Test, Aphasie Check Liste, Aachener Aphasie Test, u. a.)
- Theoretische und praktische Vorstellung von Therapiemöglichkeiten, einzelne Therapiebausteine – Schwerpunkt Wortfindungsstörungen (Wortform und Wortbedeutung)
- Einführung Logogenmodell

Praktische Arbeit

- Durchführung von Befundmöglichkeiten
- Exemplarische Erstellung von konkreten Therapiesequenzen anhand von Patientenbeispielen

Lernziele

- Vorstellung von Befundmöglichkeiten zur Erfassung einer aphasischen Störung
- Vermittlung von Übungen in Theorie und Praxis unter Berücksichtigung der zu Grunde liegenden aphasischen Symptomatik

Kursleitung

Alexandra Kopmann

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen und sprachtherapeutische Berufsgruppen

Methodik

Vortrag/Filme, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

16 UStd. / 16 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2109-007E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	16.09.21	10.00 – 17.30	
	Fr.	17.09.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16			Kosten 245,00 EUR

Die Lesetricks von Professor Neugier

Ein strategieorientiertes Konzept zur Förderung des Textverständnisses

Kursleitung

Dr. Dana-Kristin Marks

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

SonderpädagogInnen,
SprachheilpädagogInnen,
SprachtherapeutInnen,
LogopädInnen,
LehrerInnen

Texte lesen und verstehen, spielt in nahezu allen Unterrichtsfächern und in den meisten Bereichen des Alltags eine Rolle. Insbesondere in der Schule wird spätestens ab der 3. Klasse erwartet, dass sich Schüler Inhalte aus gedruckten Texten selbständig aneignen können. Die in den letzten Jahren publizierten Ergebnisse internationaler Schulleistungstudien machen jedoch deutlich, dass etwa jeder 5. Schüler in Deutschland nur über ein marginales Textverständnis verfügt. Um die Kinder beim Erwerb der notwendigen aktiv-strategischen Auseinandersetzung mit Textinhalten zu unterstützen, wird in der Literatur die Vermittlung von Lesestrategien diskutiert: Aktivieren von Vorwissen, Vorhersagen treffen, Fragen an den Text formulieren, Textinhalte in mentale Bilder umwandeln, Überwachung des Verstehensprozesses, Zusammenfassen von Textinhalten. Im Förderkonzept „Lesetricks von Professor Neugier“ (Mayer 2018; Mayer & Marks in Vorb.) werden diese Strategien, angepasst an die kognitiven Voraussetzungen und Bedürfnisse lern- und leseschwacher Schüler ab der 4. Klasse, systematisch und strukturiert vermittelt.

Inhalte/Lernziele

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Komponenten des Textverständnisses und Möglichkeiten der diagnostischen Erfassung potenzieller Probleme. Das am Lehrstuhl von Prof. Mayer (LMU München) entstandene Förderkonzept wird ausführlich vorgestellt: Beginnend mit einem Überblick über Rahmenbedingungen, Inhalte und Struktur der Fördereinheiten werden die Prinzipien des Förderkonzepts an Beispielen erläutert. Anschließend soll für ausgewählte Fördereinheiten Sicherheit in der konkreten Umsetzung des Konzepts anhand von Rollenspielen in Kleingruppen und Erproben der Materialien vermittelt werden.

Die TeilnehmerInnen haben einen Überblick über die verschiedenen Komponenten des Textverständnisses. Sie kennen die Inhalte, Materialien, Prinzipien und das methodische Vorgehen des Förderkonzepts und können ausgewählte Fördereinheiten konkret umsetzen.

9 UStd./ 9 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2109-025E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	11.09.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	24	Kosten	135,00 EUR	

Late Talker in der logopädischen Praxis

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über den ungestörten Spracherwerb und die möglichen Abweichungen. Wir betrachten die spezifischen Symptome eines Late Talkers und wie eine daraus sich ergebende sinnvolle Therapieplanung aussehen kann.

Ein wichtiger Bestandteil ist die Entscheidungsfindung über den Therapiebeginn, die Methodenwahl wie die Elternberatung.

Ziel

Sie werden in der Lage sein, Late Talker zu erkennen, die Therapie zu planen und Eltern zu begleiten.

Kursleitung

Ruth Könecke

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem Bereich der Sprachtherapie/ Logopädie und Kita

Methodik

Anschaulicher Vortrag
Fallbeispiele/Videos,
Gruppenarbeit, bitte
bringen Sie eigene
Praxisbeispiele mit

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-023E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 13.09.21	10.00 – 17.30	
	Di. 14.09.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	245,00 EUR

Logopädie bei Demenz – Konzepte für die personenzentrierte Arbeit bei Sprachstörungen im Rahmen einer Demenz

Kursleitung

Heike Grün

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,

SprachtherapeutInnen

Die Arbeit in der Geriatrie konfrontiert LogopädInnen mit fast allen neurologischen Störungsbildern, immer häufiger auch mit Patienten mit einer Demenz. Obwohl Demenz (noch) nicht im Indikationskatalog logopädischer Leistungen auftaucht, können dementiell erkrankte Patienten und ihre Angehörigen von logopädischer Kompetenz profitieren. Der Erhalt der Kommunikationsfähigkeit ist bei Menschen mit Demenz ein entscheidendes Kriterium für die Teilhabe am Leben. Diese längst möglich zu erhalten ist das Ziel logopädischer Arbeit.

Inhalte/Lernziele

In diesem Seminar werden die Demenzformen und deren unterschiedliche sprachliche Defizite und Ressourcen vorgestellt. Interventionen aus Biografie-, Körperarbeit und Validation werden vorgestellt und Möglichkeiten aufgezeigt, diese sinnbringend in die sprachtherapeutische Arbeit zu integrieren. Der Schwerpunkt wird auf der praktischen therapeutischen und sprachtherapeutischen Arbeit mit dem Menschen mit Demenz liegen. Sie erfahren von etablierten, sprachrelevanten Vorgehensweisen, erhalten durch selbsterfahrende Übungen Einblick in Umgangsweisen mit Menschen mit Demenz und können ausgewählte Verfahren sowie geeignetes Therapiematerial ausprobieren. Orientierend an publizierten Leitlinien werden Ziele, Grenzen und Grundprinzipien der Arbeit mit Menschen mit Demenz und Angehörigen erörtert. Die TeilnehmerInnen haben Gelegenheit eigene Erfahrungen einzubringen.

- Überblick über sprachtherapeutisch relevante Demenzformen
- Therapeutische und sprachtherapeutische Konzepte und deren Einsatz in der Behandlung
- Methoden für den Umgang mit Demenz
- Angehörigenarbeit
- Ziele, Inhalte, Dokumentation sprachtherapeutischer Interventionen

15 UStd. / 15 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-038E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	24.09.21	09.00 – 17.30
	Sa.	25.09.21	09.00 – 15.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	245,00 EUR
			220,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

DortMuT – Dortmunder Mutismus-Therapie für Kinder und Jugendliche

Die Arbeit mit selektiv mutistischen Kindern ist seit vielen Jahren der zentrale Therapie- und Forschungsschwerpunkt im Sprachtherapeutischen Ambulatorium der TU Dortmund. Beratungs- und Therapieanfragen erfolgen mittlerweile deutschlandweit. Die intensive Beschäftigung mit diesem Themenschwerpunkt führte 2014 zur Gründung des Dortmunder Mutismus Zentrums (DortMuZ). Der integrativ therapeutische Ansatz "DortMuT" basiert auf dem Konzept von Katz-Bernstein für schweigende Kinder und Jugendliche, der von uns weiterentwickelt und spezifiziert wurde.

Inhalte/Lernziele

- fachliche Grundlagen zum selektiven Mutismus
- Gestaltung von Erstkontakten mit selektiv mutistischen Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters
- Zugänge im sprachtherapeutischen Kontext, u. a. Konzept des Safe Place, Arbeit mit Handpuppen, Symbol- und Rollenspiel als therapeutische Intervention
- verhaltenstherapeutische Elemente: Verhandlungen und Verträge, Transferaufgaben
- Beratung von Eltern
- interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung und ggf. Fallbesprechung
- sich im Kontakt mit schweigenden oder schweisamen Kindern sicherer zu fühlen
- sich intensiver in die Perspektive der Betroffenen hinein zu versetzen und ihr Verhalten zu verstehen
- vielfältige Wege und Methoden kennenzulernen, die schweigenden Kindern bzw. Jugendlichen auf ihrem Weg ins Sprechen unterstützen können.

Hinweis

Nach der Teilnahme können vertiefende Veranstaltungen besucht und die Weiterbildung zum DortMuT-Therapeuten absolvieren werden.

Kursleitung

Kerstin Bahrfeck

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,
SprachtherapeutInnen,
Atem-, Sprech- und
StimmlehrerInnen,
Kinder- und Jugend-
lichenpsychothera-
peutInnen,
HeilpädagogInnen,
ErgotherapeutInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen,
Integrationsfachkräfte
und weitere
Fachpersonen, die mit
selektiv mutistischen
Kindern oder
Jugendlichen arbeiten

Methodik

Vortrag/Filme,
Partner-/Gruppenarbeit

16 UStd. / 16 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2109-020E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	27.09.21	11.00 – 18.30	
	Di.	28.09.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16		Kosten	245,00 EUR

Wiedereinstieg Rhinophonie/Rhinolalie

Kursleitung

Michael Helbing

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,

SprachtherapeutInnen

Zielgerichtet, Effizient und mit jeder Menge Freude lernen Sie in unserer Kurzfortbildung die Rhinophonie/Rhinolalie zu diagnostizieren und zu behandeln. Neben dem fundierten Fachwissen zu den Risikofaktoren eine Rhinophonie/Rhinolalie zu erhalten, werden Sie nach Abschluss des Tages Ihre Therapie optimal planen und durchführen können. Dabei wird jede Altersgruppe angesprochen und die angrenzenden Therapiebereiche (u.a. Dysphagie, Dysphonie) integriert. Praktisch werden Sie die diagnostischen Mittel und die Übungstherapie erlernen. Umfangreiches Kursbegleitmaterial unterstützt Sie im Transfer der Inhalte in Ihren Arbeitsalltag.

Inhalte/Lernziele

- Nasalität vs. Näseln
- Diagnostik und Anamnese der Rhinophonie/Rhinolalie von 0–99
- Therapieplanung und Durchführung
- Spannungsfeld Dysphagie
- Frühförderung bei LKS
- Rhinophonie/Rhinolalie bei neurologischen und onkologischen Erkrankungen

9 UStd./ 9 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2110-029E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	02.10.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	10		Kosten	150,00 EUR

Die Phonologische Bewusstheit in der sprachtherapeutischen Praxis

Die Phonologische Bewusstheit gilt als wichtiger Prädiktor für die spätere Lese- und Rechtschreibentwicklung. Doch auch zu anderen sprachlichen Ebenen bestehen enge Zusammenhänge, wie etwa zum Wortschatzumfang und der Aussprache. Es ist demnach von entscheidender Bedeutung, Auffälligkeiten in der PhB frühzeitig zu identifizieren und zu behandeln, um Folgedefizite zu vermeiden. Doch was haben Sprachspiele mit Silben, Reimen und Lauten mit dem Schriftspracherwerb konkret zu tun? Wie kann man die PhB untersuchen? Und wie können eingeschränkte Fähigkeiten gefördert werden?

Inhalte/Lernziele

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die ungestörte Entwicklung der phonologischen Bewusstheitsfähigkeiten. Auch werden Zusammenhänge zwischen der PhB und anderen linguistischen Ebenen erläutert. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Kindern mit Aussprachestörungen, die größte Gruppe in der sprachtherapeutischen Praxis. Welche Kinder haben ein höheres Risiko für phonologische Bewusstheitsdefizite und was sollte ich bei der Therapie beachten? Zudem werden ausgewählte Untersuchungsverfahren zur Überprüfung der phonologischen Bewusstheitsfähigkeiten (TPB und BISC) vorgestellt. Schließlich werden therapeutische Konsequenzen für die Intervention abgeleitet und Trainingsmöglichkeiten erarbeitet. Ein hoher Praxisanteil mit Videoillustrationen, der Bearbeitung von Fallbeispielen und Übungen – soll die unmittelbare Anwendung der Seminarinhalte ermöglichen.

Die Teilnehmer erhalten das nötige Handwerkszeug um...

- die Entwicklung der PhB zu beschreiben
- das Konstrukt der PhB zu verstehen und Zusammenhänge zu anderen sprachlichen Ebenen nachzuvollziehen
- Auffälligkeiten in der PhB für verschiedene Altersgruppen zu diagnostizieren
- ein spezifisches PhB-Training abzuleiten (Therapieableitung)
- auf Besonderheiten in der Therapie von kindlichen Aussprachestörungen einzugehen

Kursleitung

Patricia Pomnitz

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

pädagogische und therapeutische Berufsgruppen, die in integrativen oder sonderpädagogischen Einrichtungen arbeiten

Methodik

Alle Seminarinhalte werden durch Videoillustrationen, Fallbeispiele und Übungen praktisch vertieft.

15 UStd. / 15 FP

Termin

Seminar-Nr.	2110-008E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 08.10.21	12.00 – 18.30	
	Sa. 09.10.21	09.00 – 15.30	
Teilnehmerzahl	20		Kosten 245,00 EUR

Kindersprache (Logopädie) für Wieder-Einsteiger

Kursleitung
Ruth Könecke

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen,
SprachtherapeutInnen

Methodik
Anschaulicher Vortrag
mit Videobeispielen,
verschiedene
Gruppensettings

Dieses Seminar richtet sich an KollegInnen, die wieder oder erstmalig in dem Bereich Kindersprache tätig werden wollen oder altgekanntes Wissen auffrischen und ergänzen möchten.

Inhalt

Der Schwerpunkt des Seminars liegt bei den Sprachentwicklungsstörungen sowie der Phonologie und Phonetik.

Welche Diagnosen gibt es in diesen Bereichen?

Wir werden uns in diesen zwei Tagen einen Überblick zu den einzelnen Störungsbildern verschaffen und verschiedene Behandlungsmethoden anschauen.

Differenzialdiagnostisch betrachten wir die unterschiedlichen Behandlungsbilder wie die fließenden Übergänge.

Die Durchführung des Anamnesegesprächs, die Befunderhebung und die Therapieplanung werden in diesem Seminar betrachtet und gemeinsam erarbeitet.

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2110-012E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 18.10.21	10.00 – 17.30	
	Di. 19.10.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	245,00 EUR

Workshop: Das iPad in der Logopädie

Digitale Medien in Therapie und Praxis

Bis vor ein paar Jahren konnte man in logopädischen Praxen bestenfalls einen angestaubten Computer mit Audio-LOG finden. Die Technik entwickelte sich weiter und Therapeuten steht eine immer größer werdende Anzahl an Apps zur Verfügung, die sich auch in der Therapie einsetzen lassen. Sie zu finden ist schwierig. Welche Kriterien müssen erfüllt sein und wie wählt man für die Patienten die passenden Programme aus? Das Erstellen eigener Therapiematerialien ist mit einem iPad einfach möglich. Welche rechtlichen und hygienischen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Was für Anschaffungskosten kommen in der Praxis auf einen zu? Wie kann man das iPad auch außerhalb der Therapie, beispielsweise für die Organisation, sinnvoll nutzen? Mit den Antworten auf diese Fragen beschäftigt sich das Seminar ebenfalls.

Inhalte/Lernziele

- Einsatz von iPads in der Therapie
- rechtliche Aspekte
- hygienische Aspekte
- Auswahl von Apps für die Therapie
- Erstellung eigener interaktiver Therapiematerialien
- Wie erstellt man Therapiebücher?
- iPads als Organisationshilfe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

- kennen den rechtlichen Rahmen für den Einsatz von iPads in der Logopädie
- kennen Kriterien für gute Therapie-Apps
- können einfache interaktive Übungen auf einem iPad erstellen und die Übungen in der Therapie einsetzen.
- kennen die erforderlichen hygienischen Besonderheiten.

Kursleitung

Alexander Fillbrandt

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,

SprachtherapeutInnen

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-013E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 06.11.21	10.00 – 17.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	160,00 EUR

Diagnostik, Therapie und Elternberatung bei mehrsprachigen Kindern

Kursleitung
Dr. Lilli Wagner

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
SprachheilpädagogInnen,
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen,
LehrerInnen,
ErzieherInnen

Methodik
Vortrag, Diskussion,
Arbeitsgruppen,
Falldarstellungen

Die meisten Fachpersonen, die mit Kindern arbeiten, kennen die Unsicherheit bei der Einschätzung der Sprachfähigkeit bei Migrantenkindern:

Kann das Kind einfach noch nicht ausreichend Deutsch oder liegt eine Sprachentwicklungsstörung vor, die die Indikation einer Sprachtherapie nach sich zieht?

Inhalte

- Formen der mehrsprachigen Erziehung; Aspekte der Elternberatung
- Logopädische Anamnese bei mehrsprachigen Kindern
- Logopädische Diagnostik mit SCREEMIK2, SCREENIKS etc.
- Kontrastive Sprachvergleiche
- Aktuelle Therapiekonzepte für mehrsprachige Kinder

Lernziele

- Physiologische mehrsprachige Entwicklung von Sprachentwicklungsstörungen im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit unterscheiden lernen
- Diagnostische Sicherheit gewinnen durch vertieften Einblick und Erprobung von geeigneten diagnostischen Verfahren
- Therapeutische Ansätze für mehrsprachige Kinder kennenlernen
- Wissen über kulturelle Divergenzen erwerben und Sicherheit in der Elternberatung gewinnen

Im Seminar lernen Sie, die physiologische mehrsprachige Entwicklung von Sprachentwicklungsstörungen bei Mehrsprachigkeit zu differenzieren. Neben einem vertieften Einblick in aktuelle diagnostische Verfahren und Therapiekonzepte werden wichtige Aspekte der Elternberatung an Fallbeispielen beleuchtet sowie Videobeispiele zur Verdeutlichung der Seminarinhalte eingesetzt.

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-009E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	12.11.21	11.00 – 18.30
	Sa.	13.11.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	24	Kosten	245,00 EUR

Konzept Osteo`o` Voice – Stimmtherapie und -behandlung Modul 1.1

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, Ihnen die osteopathischen Möglichkeiten, die auf die Stimme Einfluss nehmen, und Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen einer Stimmtherapie zu vermitteln. Die Körperarbeit spielt in der Stimmbehandlung eine zentrale Rolle und schafft optimale Voraussetzungen für eine physiologische Phonationsatmung. Die Spannungsverhältnisse der an der Stimmgebung beteiligten Muskelgruppen können darüber reguliert werden. Für die Stimmfunktion hat sich herausgestellt, dass eine Kombination von körpertherapeutischen Verfahren unter Stimmeinsatz besonders die Kraft und Fülle der Stimme erweitert und ein freies Strömen des Stimmklanges fördert. Dystonien des myofaszialen Systems, besonders in Bezug zur Stimme, können aufgespürt und durch manuelle Techniken aus der Osteopathie harmonisiert werden. Ihre Handlungskompetenz wird durch den Transfer der erworbenen Techniken auf die körperbezogene Stimmarbeit erweitert.

Inhalte/Lernziele

- Einführung in das osteopathische Konzept
- Sensibilisierung der Finger zum Fühlen und Wahrnehmen lebendiger, anatomischer Strukturen
- Anatomie in Vivo: knöcherne und muskuläre Anteile der Hals- und Brustregion
- Anatomie und Biomechanik der Hals-/Brustwirbelsäule, Rippen, Brustbein, und Zwerchfell
- Anatomie und Physiologie des para- und orthosympathischen Nervensystems, speziell in Beziehung zur Lungenatmung, zum Schluckakt und der Zungenmotorik
- Befunderhebung der Hals-/Brustwirbelsäule, Rippen und Brustbein
- Befundinterpretation und spezifischer Aufbau eines Behandlungskonzeptes

Hinweis

Modul 1.1 ist Voraussetzung für Modul 1.2

Kursleitung

Sven-Christian Sutmar

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,
ErgotherapeutInnen,
Körper- und
AtemtherapeutInnen,
GesangspädagogInnen,
PhysiotherapeutInnen,
SprachheilpädagogInnen,
Atem-, Sprech- und
StimmlehrerInnen o.ä.
Berufsgruppen

Hinweis

Kurs findet im MFZ
Hannover (Hildesheimer
Straße 265, 30519
Hannover) statt.
Mit Ihrer Anmeldung
stimmen Sie der
Weiterleitung Ihrer
Daten an unseren
Kooperationspartner
MFZ Hannover zu.

25 UStd. / 25 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2103-025E		
Tag/Datum/Uhrzeit	So. 07.03.21	09.00 – 17.45	
	Mo. 08.03.21	09.00 – 17.45	
	Di. 09.03.21	09.00 – 13.00	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	390,00 EUR

Konzept Osteo`o` Voice – Stimmtherapie und -behandlung – Modul 1.2

Kursleitung

Svea Harre

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,
ErgotherapeutInnen,
Körper- und
AtemtherapeutInnen,
GesangspädagogInnen,
PhysiotherapeutInnen,
SprachheilpädagogInnen,
Atem-, Sprech- und
StimmlehrerInnen o.ä.
Berufsgruppen

Die osteopathische Stimmtherapie

Inhalte/Lernziele

- Einführung/Stimmdiagnostik nach dem "Osteo`o`Voice"-Konzept
- Regenerative, schwingende und kreisende Übungen aus der ganzheitlichen osteopathisch-basierten Stimmtherapie
- Stimmbildungs- und Sprechtrainingsübungen
- Harmonisierung von Brustbein und Schultergürtel durch manuelle Verfahren zur Regulation von Fehlspannungen im Kehlkopfbereich und Verringerung von Enge-, Druck- oder Globusgefühl im Halsbereich
- Harmonisierung des Zwerchfells und Beckenbodens durch manuelle Verfahren zur Förderung einer freien, mühelosen Atmung
- Harmonisierung der HWS durch einfache Übungen in Anlehnung an cranio-sacrale Verfahren mit indirekter Auswirkung auf Halsfaszien und Halsmuskulatur zur Verbesserung des Stimmklangs und -volumens
- Anwendung der Regenerationswege des Schlaffhorst-Andersen-Konzepts für eine gesunde Körperfunktion und vitale Atmung mit ausgleichender Wirkung auf das vegetative Nervensystem

Hinweis

Voraussetzung: Modul 1.1

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner [MFZ Hannover](#) zu.

25 UStd. / 25 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2105-015E		
Tag/Datum/Uhrzeit	So. 09.05.21	09.00 – 17.45	
	Mo. 10.05.21	09.00 – 17.45	
	Di. 11.05.21	09.00 – 13.00	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	390,00 EUR

Konzept Osteo`o` Voice – Stimmtherapie und -behandlung – Modul 2.1

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmern die komplexen anatomischen und physiologischen Zusammenhänge der Strukturen des menschlichen Organismus bewusst zu machen. Durch das Erlernen manueller Techniken aus der Osteopathie wird den Teilnehmern ermöglicht Dystonien des myofazialen Systems innerhalb des menschlichen Körpers, welche auch zu Störungen der physiologischen Stimmbildung führen können, zu erkennen und zu behandeln.

Inhalte/Lernziele

- Anatomie und Biomechanik des Kehlkopfes und des Kiefergelenks
- Anatomie und Bewegungsmodelle des cranio-sacralen Systems – Anatomie und Biomechanik des Faszialen Systems
- Befunderhebung des Kiefergelenks, des Kehlkopfes, des Kraniosakralen und des Faszialen Systems
 - 1) Die passive (assistive) Funktionsuntersuchung
 - 2) Die osteopathische Untersuchung
- Osteopathische Befundinterpretationen und Behandlungsmöglichkeiten

Hinweis

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner MFZ Hannover zu.

Kursleitung

Sven-Christian Sutmar

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,
ErgotherapeutInnen,
Körper- und
AtemtherapeutInnen,
GesangspädagogInnen,
PhysiotherapeutInnen,
SprachheilpädagogInnen,
Atem-, Sprech- und
StimmlehrerInnen o.ä.
Berufsgruppen

25 UStd. / 25 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2107-008E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	09.07.21	09.00 – 17.45
	Sa.	10.07.21	09.00 – 17.45
	So.	11.07.21	09.00 – 13.00
Teilnehmerzahl	20	Kosten	390,00 EUR

Osteo`o`Voice – Modul 2.2

Kursleitung

Svea Harre

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,
ErgotherapeutInnen,
Körper- und Atem-
therapeutInnen,
GesangspädagogInnen,
PhysiotherapeutInnen,
SprachheilpädagogInnen,
Atem-, Sprech- und
StimmlehrerInnen o.ä.
Berufsgruppen

Methodik

Die theoretischen Inhalte werden ergänzt durch praktische Übungen in Kleingruppen und zu zweit sowie durch Diskussionen

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmern die komplexen anatomischen und physiologischen Zusammenhänge der Strukturen des menschlichen Organismus bewusst zu machen. Durch das Erlernen manueller Techniken aus der Osteopathie wird den Teilnehmern ermöglicht Dystonien des myofazialen Systems innerhalb des menschlichen Körpers, welche auch zu Störungen der physiologischen Stimmbildung führen können, zu erkennen und zu behandeln.

Inhalte/Lernziele

- Einführung in das osteopathische Konzept
- Sensibilisierung der Finger zum Fühlen und Wahrnehmen lebendiger, anatomischer Strukturen
- Anatomie in Vivo: knöcherne und muskuläre Anteile der Hals- und Brustregion
- Anatomie und Biomechanik der Hals-/Brustwirbelsäule, Rippen, Brustbein und Zwerchfell
- Anatomie und Physiologie des para- und orthosympathischen Nervensystems, speziell in Beziehung zur Lungenatmung, zum Schluckakt und der Zungenmotorik
- Befunderhebung der Hals-/Brustwirbelsäule, Rippen und Brustbein
- Befundinterpretation und spezifischer Aufbau eines Behandlungskonzeptes aus osteopathischer Sichtweise
- Vorstellen von Übungen zur Harmonisierung der Atmung und Verbesserung der physiologischen Stimmbildung

Hinweis

Voraussetzung: Modul 2.1

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner [MFZ Hannover](#) zu.

25 UStd. / 25 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2110-016E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 22.10.21	09.00 – 17.45	
	Sa. 23.10.21	09.00 – 17.45	
	So. 24.10.21	09.00 – 13.00	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	390,00 EUR

Stimme und Faszie I – Dynamische Selbstorganisation in der Stimmtherapie

Die Faszien sind das elastische und schwingungsfähige Gewebe in unserem Körper. Sie bilden ein sehr komplexes, körpereigenes Netzwerk und reagieren bei Stress mit Verengung, Verkrampfung und Verfilzung. Dies blockiert Atmung und Stimmgebung. Die fasziale Arbeit dient der Reorganisation im Körper. Sie lässt die Faszie wieder elastisch, flexibel und schwingungsfähig werden. Dieses Seminar zeigt die Verbindung zwischen faszialer Arbeit und Stimmtherapie.

Inhalte/Lernziele

Theoretischer Teil

- Einführung in die fasziale Körperstruktur
- Wie funktioniert Reorganisation im Körper (Forschungsmodell – Tensegrity)
- Die Faszie als das innere Wahrnehmungsorgan (6. Sinn)
- Wie reagiert die Faszie bei Stress?
- Prinzipien der Reorganisation (Atmung, Stimme und Faszie)

Praktische Arbeit / Atmung, Thorax, Zwerchfell

- Einführung in die fasziale Stimmbehandlung (Bewegung/Atem-Behandlung/Stimmgebung)
- Wahrnehmungsschulung – Kontraste (vorher/nachher) in der Atmung, im Sprechen, Tönen und Singen

Ziele

- Eine Vorstellung über die Komplexität des faszialen Systems zu bekommen
- Verstehen, wie Reorganisation im Körper erfolgt
- Prinzipien der faszialen Atembehandlung zu erlernen
- Synchronisierung: Gleitfähigkeit im Gewebe und Stimmeinsatz
- Parameter für die Dynamisierung des Klangs zu erlernen
- Anwendung: Sprechen, Tönen und Singen

Anwendung bei Patienten mit Funktioneller Dysphonie und Dysodie, Atemwegserkrankungen (COPD, Lungenemphysem), spasmodische Dysphonie, Vocal Cord Dysfunction, neurologische Störungen (z.B. Parkinson) und Problemen mit der Tonusregulation, z.B. MfT

Kursleitung

Anne Meurer

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen, StimmtherapeutInnen, GesangspädagogInnen, TherapeutInnen, die mit neurologischen Störungen und Tonusregulation arbeiten

Methodik

Vortrag /Filme, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

20 UStd. / 20 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2106-015E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 11.06.21	17.00 – 19.30	
	Sa. 12.06.21	09.30 – 18.00	
	So. 13.06.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	295,00 EUR

Stimme und Faszie – Vertiefung spasmodische Dysphonie

Kursleitung
Anne Meurer

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen,
StimmtherapeutInnen,
Atem-, Sprech- und
StimmlehrerInnen,
GesangspädagogInnen
u. a.

Hinweis
Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars
ist die nachgewiesene Teilnahme an Stimme und Faszie I.

20 UStd. / 20 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-014E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	24.09.21	17.00 – 19.30
	Sa.	25.09.21	09.30 – 18.00
	So.	26.09.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	20		Kosten 295,00 EUR

Der Griff an den Hals – Wenn die Stimme weg bleibt

Vocal Cord Dysfunction – Erkennen, Verstehen und Therapieren

Kaum ein anderes pulmonär-phoniatrisches Störungsbild wird so heftig diskutiert wie die VCD – Vocal cord Dysfunction (auch EILO – exercise induced laryngeal obstruction). Was passiert: Der Atem stockt, die Angst steigt und kein Ton ist mehr herauszubringen. Betroffene stehen unter einem immensen Leidensdruck und werden oft fehldiagnostiziert bis sie schließlich die Diagnose VCD/EILO erhalten. Die Angst zu ersticken oder einen erneuten VCD-Anfall zu bekommen ist groß.

Im Rahmen des Workshops lernen die Teilnehmenden die Diagnose VCD/EILO kennen, verstehen und therapieren. Dies beinhaltet auch, dass sie die VCD/EILO gegenüber anderen Störungsbildern (z.B. Asthma oder spasmodische Dysphonie) abgrenzen können und wissen, wie sie die Emotionalität ihrer Patienten als unerlässliche Ressource in ihrer Therapie nutzen.

Inhalte/Lernziele

- VCD/EILO-Steckbrief
- Abgrenzung von VCD/EILO zu anderen Störungsbildern
- VCD-Technik im Anfall bei inspiratorischer und expiratorischer VCD/EILO
- Verhaltenstherapeutischer Ansatz der VCD/EILO-Therapie
- Emotionale Stimmentwicklung innerhalb der Stimmtherapie
- Therapie der spasmodischen Dysphonie
- Therapie eines Asthma bronchiale mit Auswirkung auf die Sing- und Sprechstimme
- Einsatz manueller Techniken (u.a. Taping, manuelle Griffe)
- Einsatz der Semi-occluded Vocal Tract Exercises in der Behandlung von Sprech- und Stimmstörungen mit Atemwegserkrankungen (SOVTE)

Kursleitung

Michael Helbing

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen und

SprachtherapeutInnen

Bitte mitbringen

bewegungsfreudige

Kleidung und rutschfeste

Socken

16 UStd. / 16 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2109-006E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	04.09.21	10.00 – 17.30	
	So.	05.09.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	18		Kosten	245,00 EUR

Stimmtherapie und Hilfen für den Alltag nach Laryngektomie

Kursleitung
Cornelia Reuß

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Methodik
Vortrag, Videobeispiele,
praktische Erprobung,
Austausch

Dieses Seminar ist für Sie als LogopädIn oder SprachtherapeutIn konzipiert der/die in der Praxis oder Klinik mit laryngektomierten Menschen arbeitet und das theoretische und praktische Wissen um dieses Störungsbild erarbeiten, erweitern oder auffrischen möchte. Im Seminar werden die theoretischen und vor allem praktischen Grundlagen für die Stimmtherapie nach Laryngektomie erarbeitet.

- Inhalte/Lernziele**
- Funktionsveränderungen nach Laryngektomie
 - Sprechen mit dem Elektrolarynx
 - Klassische Ösophagusstimme
 - Ösophagusstimme mittels Shunt Ventil
 - Alltagshilfen und Hilfsmittel nach Laryngektomie

Die TeilnehmerInnen sind nach dem Seminar in der Lage, eine Befunderhebung durchzuführen und darauf aufbauend eine Therapieplanung zu erstellen sowie diese anzuleiten.

9 UStd. / 9 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-022E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	25.09.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR

StimmFit bei den Profis – Stimmtherapie bei BerufssprecherInnen und BerufssängerInnen

Lernen Sie die Schwerpunkte der Stimmtherapie bei Sänger- und SprecherInnen kennen und erarbeiten Sie sich dieses spannende Themengebiet. In diesem Kurs lernen Sie praktisch Menschen mit Stimmlerufen im Bereich Dysphonie und Dysodie zu behandeln, zu begleiten und im beruflichen Alltag zu beraten. Oft sind die Intervalle, die Einheiten oder die Zielsetzung an die Berufsrealität der PatientInnen anzupassen, welche an der Oper ein Engagement nicht verlieren dürfen oder in wenigen Tagen wieder eine Rede halten müssen. Diese besonderen Situationen gilt es herauszuarbeiten und effizient zu arbeiten. Kreative Impulse, vielfältiges Material und Verknüpfungen zu anderen Therapiebereichen erwarten Sie in dieser lebendigen Fortbildung.

Inhalte/Lernziele

- Stimmphysiologie & Anforderungsniveau der Sänger- und SprecherInnenstimme
- Singen als Laie oder als BerufsmusikerIn
- Korrelation Gesang/Sprechen & Schlucken
- Dysphonien & Dysodien
- Stimmtherapie unter besonderen zeitlichen Bedingungen
- Therapie des Globus
- Lampenfieber, Auftrittsangst und Co
- Methodenkiste Stimmtherapie – Einsatz verschiedener Konzepte, Materialien und Übungsabläufe für eine abwechslungsreiche und effiziente Therapie

Kursleitung
Michael Helbing

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Bitte mitbringen
bewegungsfreudige
Kleidung, rutschfeste
Socken, ein Handtuch

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2107-013E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	03.07.21	10.00 – 17.30
	So.	04.07.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	20		Kosten 245,00 EUR

Stimme kennt kein Alter – Stimmtherapie bei alt und jung

Kursleitung
Michael Helbing

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Bitte mitbringen
bewegungsfreundliche
Kleidung, rutschfeste
Socken, ein Handtuch

Behandeln Sie altersbedingte Dysphonien ganzheitlich und orientiert an den aktuellen Erkenntnissen der Stimmpädagogik. In diesem Kurs lernen Sie praktisch eine altersgerechte Stimmtherapie zu planen, durchzuführen und auf entwicklungspsychologische, wie physiologische Prozesse einzugehen. Die Begleitung von SängerInnen gehört ebenso zum Inhalt, wie die Erhaltung einer stimmlichen Belastbarkeit. Kreative Impulse, vielfältiges Material und Verknüpfungen zu anderen Therapiebereichen erwarten Sie in dieser lebendigen Fortbildung.

Neben der fundierten Theorie erwartet Sie viel praktische Anwendung in Einzel und Gruppensituationen.

Inhalte/Lernziele

- Stimmphysiologie & Entwicklungspsychologie der Kinder-, Jugend- und Altersstimme
- Dysphonien, Mutationsstörungen, Presbyphonien erkennen und effizient behandeln
- Dysphonien & Dysphagie – eine Korrelation erkennen und nutzen
- Behandlung der Sing- und Sprechstimme
- Methodenkiste Stimmtherapie – Einsatz verschiedener Konzepte, Materialien und Übungsabläufe für eine abwechslungsreiche und effiziente Therapie

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2104-019E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 17.04.21	10.00 – 17.30	
	So. 18.04.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	245,00 EUR

Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Dysphagien – ein Intensivseminar

Dysphagien mit all ihren symptomatischen Facetten stellen uns im Praxisalltag immer wieder vor große Herausforderungen. Wie schätze ich die Symptomatik ein? Was kann und darf der Patient essen und trinken? Wie behandle ich richtig? Was tun, wenn der Patient sich verschluckt?

Dieses Seminar zeigt Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie einer dysphagischen Störung in Praxis/Hausbesuch und Klinik auf.

Theoretischer Teil

- Physiologie und Pathophysiologie des Schluckvorgangs
- Vorstellung von Befundmöglichkeiten (z.B. Aspirationsschnelltest, Kö.Be.S., SWAL-QOL u.a.)
- Ernährungsmöglichkeiten bei Dysphagie
- Theoretische und praktische Vorstellung von Therapiemöglichkeiten (Restituierende/kompensatorische/adaptierende Therapieverfahren)
- Notfallmaßnahmen

Praktische Arbeit

- Durchführung von Befundmöglichkeiten
- Handling der vorgestellten Therapiemöglichkeiten
- Exemplarische Erstellung von konkreten Therapiesequenzen anhand von Patientenbeispielen

Lernziele

- Vermittlung und Vertiefung theoretischer Grundlagen der Dysphagie
- Vorstellung von Befundmöglichkeiten zur Erfassung einer dysphagischen Störung
- Vermittlung von Übungen in Theorie und Praxis unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden dysphagischen Symptomatik

Kursleitung

Alexandra Kopmann

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen und

SprachtherapeutInnen

Methodik

Vortrag/Filme,

Einzel-, Partner- und

Gruppenarbeiten

24 UStd. / 24 FP	Termin 1		Termin 2		
Seminar-Nr.	2102-008E		2111-008E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 08.02.21	10.00 – 17.30	Mo. 08.11.21	10.00 – 17.30	
	Di. 09.02.21	09.00 – 16.30	Di. 09.11.21	09.00 – 16.30	
	Mi. 10.02.21	09.00 – 16.30	Mi. 10.11.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	339,00 EUR	

Orofaziale Regulationstherapie nach Rodolfo Castillo Morales – Einführung

Kursleitung
Irmgard Helene Kaulmann

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen, SprachheiltherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, KrankenpflegerInnen, Hebammen, ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen

Bitte mitbringen
Ein kleines Handtuch

Das Castillo Morales-Konzept, früher bekannt als die „Orofaziale Regulationstherapie“, wurde vom argentinischen Rehabilitationsarzt Dr. Castillo Morales unter Mitarbeit von Dr. Juan Brondo entwickelt. Das ganzheitliche Konzept wird begleitet von seiner Philosophie und den anthropologischen Wurzeln aus Lateinamerika. Besonderes Augenmerk richtet Castillo Morales auf den Zusammenhang zwischen Körper und orofazialen Komplex bei Haltung und Aktivitäten in verschiedenen Positionen. Maßgeblich beeinflusst ist das Castillo Morales-Konzept durch das BOBATH-Konzept. Dr. Castillo Morales bezeichnete das Ehepaar Bobath als seine großen Lehrer. (Quelle: „Das Castillo Morales-Konzept“, Thieme Verlag)

Inhalte/Lernziele

Das Seminar bietet eine Einführung in Hilfen, die sich positiv auf den Muskeltonus und die Bewegungsmöglichkeiten der PatientInnen auswirken.

- Grundlagen und Herkunft der Orofazialen Regulationstherapie
- Normalentwicklung und Pathologie des Orofazialen Komplexes
- Bedeutung der physiologischen Bewegungsentwicklung in Bezug auf Nahrungsaufnahme und Artikulation
- Einführende „Techniken“ zur Unterstützung von Nahrungsaufnahme (Löffelanbahnung und Trinkanbahnung) sowie Artikulation (Atmung und Lautanbahnung)

15 UStd. / 15 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2102-012E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	19.02.21	14.30 – 20.00
	Sa.	20.02.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	20		Kosten
		245,00 EUR	
		220,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Orofaziale Regulationstherapie nach Rodolfo Castillo Morales – Vertiefung

Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Vertiefung der einführenden Techniken. Diese werden mit den TeilnehmerInnen in einzelnen Schritten erarbeitet.

Inhalte/Lernziele

- Befundaufnahmen und Erstellung von Therapieplänen nach dem Konzept (Eigene Fallbeispiele sehr erwünscht!) Je nach „Befund“ werden ebenfalls „Techniken“ nach dem Konzept erörtert
- „Sondenbegleitung“ bis zur „Entwöhnung“ mit den entsprechenden „Hilfetechniken“ nach dem Konzept
- „Alltagsmanagement“ und Einsatzmöglichkeiten des Konzeptes im Alltag

Hinweis

Dieses Seminar kann nur gebucht werden, wenn die TeilnehmerInnen die Einführung zur „Orofazialen Regulationstherapie“ bereits besucht haben.

Bitte beachten! Dieses Seminar bildet die TeilnehmerInnen nicht zu Castillo Morales Therapeutinnen aus, es vermittelt lediglich eine fundierte Einführung in das Konzept.

Kursleitung

Irmgard Helene Kaulmann

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen, SprachheiltherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, KrankenpflegerInnen, Hebammen, ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen

15 UStd. / 15 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-030E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 26.11.21	14.30 – 20.00	
	Sa. 27.11.21	09.30 – 16.30	
Teilnehmerzahl	15	Kosten	245,00 EUR

Ich lade dich zum Essen ein – Grundkurs

Kursleitung
Irmgard Helene Kaul-
mann

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen/Sprach-
therapeutInnen,
Ergo- und Physio-
therapeutInnen,
Krankenpflegekräfte,
MitarbeiterInnen aus
sonderpädagogischen
Einrichtungen, Heil-
erziehungspflegerInnen

Das Seminar soll dazu dienen, den Alltag mit schwerstbehinderten Kindern und Erwachsenen in Bezug auf Nahrungsaufnahme und Artikulation zu erleichtern. Essen und Trinken stellen oft ein unüberwindbares Problem für Familien und TherapeutInnen dar. Durch genaue Problemanalyse, konkrete Hilfestellungen und Techniken nach dem Bobath-Konzept und auf der Grundlage von Castillo Morales wird im Seminar diese Problematik theoretisch und praktisch behandelt und entsprechende Vorgehensweisen ausprobiert. Die „kleinen“ praktischen Tipps, z. B. zur Unterstützung des Mundschlusses und des Schluckaktes, werden durch Selbsterfahrung „erspürt“.

Inhalte/Lernziele
Theoretische und praktische Inhalte

- die physiologische Bewegungsentwicklung in Verbindung mit der Nahrungsaufnahme
- Mund- Mundschluss – aber wie?
- Fehlschluckakt oder Schluckstörung?
- Die Voraussetzungen des „KAUENS“
- Zusammenhang der Körpergrobmotorik und orofazialer Bewegungsmöglichkeiten
- Hand – Fuß – Mund im kindlichen Bewegungsdreieck
- Bedeutung von Atmung und Atempausen bei der Nahrungsaufnahme
- Atmung und Artikulation
- Magensonde – Hilfe oder Hindernis?

15 UStd. / 15 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2106-016E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	25.06.21	14.30 – 20.00	
	Sa.	26.06.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20			Kosten
				245,00 EUR
				220,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Trachealkanülen aus therapeutischer Sicht

Fluch oder Segen einer Trachealkanüle

Trachealkanülen sind ein Segen, weil sie bei schwersten Dysphagien die Aspiration von Speichel oder Nahrung bis in die Lunge verhindern. Sie sind aber auch ein Fluch, weil sie viele Bereiche des Alltags unserer Patienten stören. Außerdem verstärken sie die Schluckstörung. LogopädInnen haben bei der Versorgung von Trachealkanüenträgern eine erhebliche Verantwortung zu tragen. Dieses Seminar bereitet Sie auf diese Verantwortung vor. Sie lernen die Indikationen und Arten von Tracheotomien kennen, erfahren welche Arten von Trachealkanülen es gibt und wie Sie anhand der Eigenschaften die richtige Trachealkanüle für Ihre Patienten auswählen. Sie lernen das schonende Absaugen und wie Sie einen Wechsel einer Trachealkanüle optimal vorbereiten und durchführen. Für Ihre Therapieplanung lernen Sie ein Dekanülierungsschema kennen und werden erfahren, welche Schnittstellen mit anderen Berufsgruppen wichtig sind.

Inhalte/Lernziele

- Anatomische Grundlagen
- Tracheotomien
- Trachealkanülen und deren Anwendung und Einsatz, Trachealkanülenwechsel
- Therapieinhalte und Befundung
- rechtliche Aspekte
- praktische Übungen zum Absaugen und Wechsel einer Trachealkanüle
- Stoma-Pflege

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

- kennen die Indikationen für Tracheotomien und deren wichtigste Anlagemethoden
- kennen Eigenschaften von Trachealkanülen und können diese entsprechenden Erfordernissen zuordnen
- können schonend therapeutisch absaugen
- können einen Wechsel der Trachealkanüle vorbereiten und begleiten

16 UStd. / 16 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2102-009E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	27.02.21	10.00 – 17.30	
	So.	28.02.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	24		Kosten	260,00 EUR

Kursleitung

Alexander Fillbrandt

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,

SprachtherapeutInnen

Methodik

Präsentation, Diskussion und Übungen am Modell

Trachealkanülen-Update

Kursleitung
Alexander Fillbrandt

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Wer länger schon mit tracheotomierten Patientinnen und Patienten arbeitet, kennt die Belange und Inhalte der Therapie. Was fehlt sind der Austausch und regelmäßige Updates. Nicht nur die Forschung, auch resultierende Änderungen der Therapie, geben die Entwicklung vor. Ziel sollte sein, die eigenen Fähigkeiten und Inhalte immer wieder in Bezug zu Studien zu setzen und im Austausch mit anderen erfahrenen Kolleginnen und Kollegen optimale Vorgehensweisen zu entwickeln.

Leider ist im Rahmen der täglichen Arbeit wenig Zeit für diesen Austausch und für eine sinnvolle Sichtung der Forschung. Hier setzt dieser Workshop an. Er will den nötigen Raum bieten. Die Vorstellung aktueller Studien und Techniken sowie genauere Betrachtungen von Konzepten wie Sprechventile bei laufender Beatmung und ethische Fragen bei neurodegenerativen Erkrankungen sind die Hauptinhalte, deren Mitgestaltung ganz bewusst auch bei den Teilnehmenden liegen kann.

An einem Tag soll gemeinsam gearbeitet werden mit dem Ziel das eigene Handeln am Patienten zu verbessern – durch Updates aus der Forschung, Vorstellung neuer Konzepte und Ideen. Fallvorstellungen sind in diesem Expertenworkshop ausdrücklich gewünscht.

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-014E		
Tag/Datum/Uhrzeit	So.	07.11.21	10.00 – 17.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	150,00 EUR

F.O.T.T.® - Einführungsseminar

Das zweitägige Einführungsseminar stellt die Befundung und Behandlung von erwachsenen PatientInnen mit erworbenen Störungen der oralen Ernährung nach zentralen Läsionen nach dem F.O.T.T.®-Konzept (Therapie des Facio-oralen Traktes) von Kay Coombes vor. Das F.O.T.T.®-Konzept basiert auf einer holistischen Betrachtungsweise des Menschen. Im Vordergrund des Behandlungskonzeptes steht der Mensch und nicht die Störung.

Inhalte/Lernziele

- Darstellung der physiologischen und beeinträchtigten Schluckfrequenz
- Vermittlung des Einflusses von Haltung und Bewegung auf die orale Nahrungsaufnahme
- Kennenlernen wichtiger Strukturen des facio-oralen Bereiches, ihrer Funktionen und ihrer Rolle bei der oralen Nahrungsaufnahme
- Erarbeitung von Befund und Behandlungsansätzen (taktile und visuelle Untersuchung, Mundstimulation, therapeutisches Essen, therapeutische Mundhygiene)
- Hypothesenbildung über das WARUM der Beeinträchtigungen der oralen Nahrungsaufnahme
- Einblicke in die apparative Diagnostik

Kursleitung

Jürgen Meyer-Königsbüscher

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, Stimm-, Sprech- und SprachtherapeutInnen, Pflegende, ÄrztInnen

Methodik

Vortrag, Videobeispiele, Partner- und Kleingruppenarbeit als Selbsterfahrung und in Workshops. Die praktische Arbeit der TeilnehmerInnen unter Anleitung des Seminarleiters nimmt einen hohen Stellenwert ein.

Bitte mitbringen

Badehandtuch, Zahnbürste, bequeme Kleidung

15 UStd. / 15 FP	Termin 1		Termin 2	
Seminar-Nr.	2103-008E		2111-006E	
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 19.03.21	10.00 – 18.30	Fr. 26.11.21	10.00 – 18.30
	Sa. 20.03.21	09.00 – 14.15	Sa. 27.11.21	09.00 – 14.15
Teilnehmerzahl	20		Kosten	245,00 EUR

Im Wachkoma – Logopädische Arbeit mit bewusstseinsgetrübten Patienten (SRW/SMB)

Kursleitung
Sarah Lindacher
Katja Fain

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen

Längst stellt die Behandlung von Patienten mit dem "Syndrom reaktionsloser Wachheit" (Wachkoma, Apallisches Syndrom) und dem "Minimalen Bewusstseinsstatus" keinen Randbereich im Berufsfeld der Logopädie mehr da. Es ist eine große Herausforderung mit Menschen zu arbeiten, die nicht in der Lage sind aktiv zu kooperieren und eindeutig Rückmeldung zu geben. Die Therapie ist schließlich nicht die klassische, welche wir aus der Ausbildung kennen. Der/ Die Behandelnde benötigt mehr Fingerspitzengefühl und muss sich in erster Linie auf das eigene Urteilsvermögen verlassen um eine effektive logopädische Therapie bieten zu können. Ziele müssen detaillierter gesteckt und formuliert werden – da diese häufiger nur langsamer und in kleineren Schritten erreicht werden können. Auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegepersonal und anderen Heilmitteldisziplinen hat eine besondere Intensität und bedarf der klaren fachlichen Positionierung des/der Logopäden/in. Es ist gleichermaßen wichtig die eigene Kompetenz sowie die unterschiedlichen Zuständigkeiten zu kennen und sie miteinander zu verknüpfen.

Einen ganz besonders hohen Stellenwert im Bereich der Arbeit mit bewusstseinseingeschränkten Patienten hat die Angehörigenarbeit. Angehörige und deren Bedürfnisse müssen in der Therapie Beachtung finden. Der Umgang mit ihnen verlangt vom Therapeuten ein enormes Maß an Empathie, die Fähigkeit zur Gesprächsführung und Standhaftigkeit.

Inhalte/Lernziele

Dieses Seminar vermittelt theoretische sowie praktische Inhalte aus den Bereichen:

- Erscheinungsbild und Diagnose
- Therapiemethoden (Multimodale Wahrnehmungsförderung, Stimulationsbehandlung, Tonusregulierung, Ess- und Trinktherapie, Kommunikationstraining, Umgang mit Trachealkanülen)
- optimale Positionierung und Mobilisierung des Patienten
- Angehörigenarbeit

18 UStd. / 18 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2103-015E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	26.03.21	10.00 – 18.00
	Sa.	27.03.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	20		Kosten 290,00 EUR

Manuelle Schlucktherapie Teil 1

Die Manuelle Schlucktherapie untersucht und befasst sich systematisch mit allen Methoden und Techniken der Schluckrehabilitation, bei denen die Hände der Therapeuten zum Einsatz kommen.

Ziel der "Manuellen Schlucktherapie" ist es, die posturale Kontrolle, die dynamische Stabilität in Haltung und Bewegung und die Schluck- und Atembewegungen in Bewegungsausmaß und Dauer so zu beeinflussen, dass die Atem-Schluck-Zyklen, die Alltagsaktivitäten der Nahrungsaufnahme und die Schutzreaktionen im 24-Stundentag des Patienten koordiniert, effizient und sicher ablaufen können. Zur Verbesserung der Funktionen werden nicht-kontraktile, einschließlich neurale und muskuläre Strukturen mobilisiert, um sie in einem zweiten Schritt kontextabhängig in AdL-Aufgaben einsetzen zu können.

- Posturale Kontrolle
- Anatomie und Biomechanik der Halswirbelsäule und Kiefergelenke
- Kopf-, Nacken-, Schultergürtelkoordination
- Atmung
- Mimik
- Zungenmotorik
- Schlucken als Sequenz

Hinweis

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner [MFZ Hannover](#) zu.

Kursleitung

N.A.P. Akademie

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,

ErgotherapeutInnen,

PhysiotherapeutInnen

25 UStd. / 25 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2105-013E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 08.05.21	13.00 – 18.00	
	So. 09.05.21	09.00 – 18.00	
	Mo. 10.05.21	09.00 – 14.00	
Teilnehmerzahl	10	Kosten	340,00 EUR

Manuelle Schlucktherapie Teil 2

Kursleitung
N.A.P. Akademie

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen und
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen

Die Manuelle Schlucktherapie untersucht und befasst sich systematisch mit allen Methoden und Techniken der Schluckrehabilitation, bei denen die Hände der Therapeuten zum Einsatz kommen.

Ziel der "Manuellen Schlucktherapie" ist es, die posturale Kontrolle, die dynamische Stabilität in Haltung und Bewegung und die Schluck- und Atembewegungen in Bewegungsausmaß und Dauer so zu beeinflussen, dass die Atem-Schluck-Zyklen, die Alltagsaktivitäten der Nahrungsaufnahme und die Schutzreaktionen im 24-Stundentag des Patienten koordiniert, effizient und sicher ablaufen können. Zur Verbesserung der Funktionen werden nicht-kontraktile, einschließlich neurale und muskuläre Strukturen mobilisiert, um sie in einem zweiten Schritt kontextabhängig in AdL-Aufgaben einsetzen zu können.

- Mobilisation kontraktiler Strukturen (kleine Nackenextensoren, Digastrikus, Omohyoideus)
- Mobilisation nicht-kontraktiler Strukturen (obere Kopfgelenke, cerviko-thorakaler Übergang, einschließlich cranialer Hirnnerven)
- Mundstimulationen
- Neurologische Symptomkomplexe und Fallbeispiele

Hinweis
Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.
Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner [MFZ Hannover](#) zu.

25 UStd. / 25 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-024E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	15.09.21	12.00 – 18.00
	Do.	16.09.21	09.00 – 18.00
	Fr.	17.09.21	09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	340,00 EUR

HandsLogOn

Sanfte Griffe für die logopädische Behandlung

Die logopädische Behandlung findet inzwischen nicht mehr nur am Schreibtisch statt, sondern wird zunehmend ganzheitlicher und findet direkt am Patienten statt. Mittels verschiedener leichter, sanfter Grifftechniken können Dysphagie-, Dysarthrie- und Dysphoniepatienten zusätzlich zu den klassischen Therapieansätzen gut unterstützt werden, indem die Strukturen gelockert und mobilisiert werden. In diesem Seminar lernen Sie die Hintergründe und die Anwendung einiger dieser Griffe.

1. Theoretischer Teil

- Mögliche Ziele für die Therapie
- Für welche Patienten eignen sich die Griffe?
- Kontraindikationen
- Anatomische Kenntnisse auffrischen zu den oberen Atemwegen, den unteren Atemwegen, dem knöchernen und knorpeligen Thorax, den Muskeln des Thorax

2. Praktischer Teil

- Lagebeschreibungen
- Griffe zum Thema Atmung, Hustenunterstützung, Stimmgebung, Lockerung gezielter Muskeln und Muskelgruppen, Sprechen und Schlucken

Lernziele

- Verstehen der Zusammenhänge zwischen Atmung, Stimm- und Schluckfunktionen und Muskulatur
- Selbstständige Anwendung der verschiedenen Griffe bei unterschiedlichen Störungsbildern
- Anwendung bei Patienten mit: Funktionellen- und organischen Dysphonien, Atemwegserkrankungen (COPD), neurologischen Störungen (z.B. Parkinson, Apoplex) und Problemen mit der Tonusregulierung

Kursleitung

Christina Schönhold

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

LogopädInnen,
SprachtherapeutInnen
und Stimm-
therapeutInnen

Methodik

Vortrag, Einzel- und
Partnerarbeit

Bitte mitbringen

Decke, bequeme
Kleidung

18 UStd. / 18 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2106-012E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	11.06.21	11.00 – 19.00
	Sa.	12.06.21	09.00 – 17.15
Teilnehmerzahl	18		Kosten 265,00 EUR

HoDT-Einführungskurs

"Angehörigenintegration als wertvoller Baustein im Rehabilitationsprozess"

Kursleitung
Sylvia Harms

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Ergo- und Physio-
therapeutInnen,
LogopädInnen,
Pflegefachpersonal und
weitere Berufsgruppen,
die in dem Bereich der
Neurorehabilitation/
Neurologie arbeiten

Die Handlungsorientierte Diagnostik und Therapie (HoDT) wurde in den 90er Jahren in Deutschland von Friederike Kolster (Lehr-Ergotherapeutin) und Sangha Schnee (Sozialpädagogin) entwickelt.

Die HoDT schafft ein tiefergehendes Verständnis für neuropsychologische Störungsbilder und deren Auswirkung im Alltag und der Handlungsfähigkeit von KlientInnen.

Auf Augenhöhe mit den KlientInnen werden in Therapie und Begleitung individuelle Perspektiven für eine Lebensgestaltung entwickelt.

Mittels verschiedener Modelle ergibt sich ein klientenzentrierter und ICF-basierter Behandlungsaufbau, welcher in allen Phasen der Rehabilitation Anwendung finden kann.

Inhalte/Lernziele

- Einblick in die Entstehung der HoDT
- Einblick in verschiedene Modelle der HoDT, welche die Angehörigen als „Tor zur Teilhabe“ einbeziehen und somit den Rehabilitationsprozess der KlientInnen positiv unterstützen können
- Methoden der HoDT für die Entwicklung individueller und spezifischer Therapieinterventionen im Sinne der ICF
- gemeinsames Erarbeiten, wie die Angehörigenintegration im Rehabilitationsprozess gelingen kann

Hinweis

Die Einführungstage ersetzen nicht den zertifizierten 6-tägigen HoDT-Grundkurs.

15 UStd. / 15 FP	Termin 1			Termin 2			Termin 3		
Seminar-Nr.	2103-022E			2105-012E			2110-017E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	06.03.21	09.30 – 16.30	Sa.	08.05.21	09.30 – 16.30	Sa.	09.10.21	09.30 – 16.30
	So.	07.03.21	09.30 – 15.30	So.	09.05.21	09.30 – 15.30	So.	10.10.21	09.30 – 15.30
Teilnehmerzahl	16			Kosten	260,00 EUR				



Stroke Unit – Basiskurs für Therapeuten

In Kooperation mit der DSG

Die therapeutische Arbeit auf einer Stroke Unit stellt alle Berufsgruppen neben den fachlichen Herausforderungen vor viele weitere Fragen und Aufgaben. Patienten sind in ihrem Zustand instabil und können das Erscheinungsbild von Tag zu Tag wechseln. Die Symptomatik ist komplex und reicht von Paresen, Apraxien, Neglect hin zu Schluckstörungen und Kommunikationsstörungen. In den ersten Stunden ist der Patient monitorüberwacht. Neben der rein fachlichen Behandlung gilt es, Patienten in ihrer Krankheitsverarbeitung zu unterstützen und Angehörige zu begleiten. Dabei ist man als Therapeut nicht allein, sondern im Team aktiv und kann und muss sich intensiv mit den weiteren behandelnden Berufsgruppen abstimmen. Auf diese Herausforderungen soll der Basiskurs Stroke Unit eingehen.

Inhalte/Lernziele

- Verlaufsformen, Symptomatik, Diagnostik und medizinische Therapie
- Worauf muss man bei überwachten Patienten achten?
- Diagnostik und Therapie der Mobilität, der Wahrnehmung und der ADLs in Theorie und Praxis
- Umgang mit Kommunikations- und Schluckstörungen
- ggf. Besuch der Stroke Unit im DIAKOVERE Henriettenstift

Der Kurs richtet sich an Therapeuten die bereits auf einer Stroke Unit arbeiten oder dort anfangen wollen. Dabei ist die interdisziplinäre therapeutische Ausrichtung gewollt, um den Austausch untereinander zu fördern und miteinander Behandlungen zu planen und zu besprechen. Erfahrene Therapeuten können hier ihr Wissen auffrischen oder stabilisieren. Der Kurs wurde in Kooperation mit der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG) konzipiert und schließt nach dem Aufbaukurs im Oktober mit einem Zertifikat ab.

Kursleitung

Dr. med. Jens Diekmann

Silke Filipovic

Margit Frehrking

Friederike Bonetti

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Physio- und

ErgotherapeutInnen,

LogopädInnen

24 UStd. / 24 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2103-018E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 25.03.21	09.00 – 16.30	
	Fr. 26.03.21	09.00 – 16.30	
	Sa. 27.03.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	295,00 EUR
			220,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Stroke Unit – Aufbaukurs für Therapeuten

In Kooperation mit der DSG

Kursleitung
Dr. Jörg Glahn
Silke Filipovic
Margit Frehrking
Friederike Bonetti

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen/
SprachtherapeutInnen

Methodik
Vortrag, Gruppenarbeit,
praktische Übungen

Inhalte/Lernziele

Das Seminar vertieft die im Basisseminar vermittelten Kenntnisse unter dem speziellen Fokus der Interdisziplinarität. Die gemeinsame Zielsetzung auf der Basis der ICF steht dabei im Vordergrund und die Frage, wie man effektiv Informationen im Team austauscht und gemeinsame Behandlungspläne für die Patienten entwickelt. Verschiedene Rehabilitationsphasen werden vorgestellt und die Kriterien erörtert, nach denen Patienten in bestimmte Rehabilitationsformen weiter verwiesen werden können. Darüber hinaus werden Themen vertieft, die sich die Teilnehmer im Basiskurs gewünscht haben.

Am Ende der Fortbildung wird anhand verschiedener Therapie-konzepte eine gemeinsame Behandlungsplanung in Kleingruppen erstellt.

Der Kurs richtet sich an Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden/Sprachtherapeuten, die bereits auf einer Stroke Unit arbeiten oder dort anfangen wollen. Dabei ist die interdisziplinäre therapeutische Ausrichtung gewollt, um den therapeutischen Austausch untereinander zu fördern und miteinander Behandlungen zu planen und zu besprechen. Erfahrene Therapeuten können hier ihr Wissen auffrischen oder stabilisieren. Der Kurs wurde in Kooperation mit der Deutschen Schlaganfallgesellschaft konzipiert und schließt mit einem Zertifikat über beide Module ab.

Hinweis

Voraussetzung für das Buchen des Aufbaukurses ist der Besuch des Stroke Unit-Basiskurses

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-018E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	30.09.21	09.00 – 16.30
	Fr.	01.10.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	25	Kosten	245,00 EUR
			220,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Kontrakturen und Spastik

Vorbeugung und professioneller Umgang

Inhalte/Lernziele

Auf Bewegungs- und Haltungsmuster greift der Mensch zurück, wenn er sich im Schwerkraftfeld behaupten will. Je mehr Erfahrung durch Training und je mehr unterschiedliche Strategien zur Verfügung stehen, desto besser kann er auf veränderte Bedingungen angemessen reagieren. In der Auseinandersetzung mit Kontrakturen und Spastik gilt es, Bewegungspotentiale zu ermitteln und sie zu fördern. Die Sichtweise ist eine ressourcen-orientierte und immer auf das gesamte Körpersystem bezogen (Muskelketten, achsenübergreifend und in dynamischer Spiralstruktur).

Kontrakturen werden oft als ein „pathologisches“ und endgültiges Haltemuster angesehen. Sie können nur ein Gelenk, eine gesamte Extremität oder eine ganze Körperseite betreffen. „Spastik“ könnte im Gegensatz zur Kontraktur als eine inkomplette Erstarrung beschrieben werden. In einer kritisch-konstruktiven Betrachtung werden Ansätze gesucht, die Kontrakturen und Spastik dennoch entgegenwirken. Dabei sind die Ursachen bzw. Risikofaktoren vielfältig und sollten immer auch systemübergreifend betrachtet werden.

Durch viele kleine Angebote, die sich in den therapeutischen und pflegerischen Alltag einbauen lassen, sollen die Aktivitäten der betroffenen Menschen ans Lebensumfeld angepasst, bedeutsam gefördert und sinngebend unterstützt werden.

Der Seminartag ist so gestaltet, dass viele Handlungsansätze theoriegeleitet zur Vorbeugung und zum Umgang mit Kontrakturen und spastischen Haltungen in Eigen- und Partnererfahrungen gemeinsam erarbeitet werden. Praxiserfahrungen der Teilnehmer werden aufgenommen, Lösungen, hauptsächlich mit manuellen Maßnahmen, gesucht.

Kursleitung

Frieder Lückhoff

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegende, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, Heilerziehungs-pflegerInnen, ÄrztInnen

8 UStd. / 8 FP	Termin 			
Seminar-Nr.	2105-003IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	19.05.21	10.30 – 17.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Schwindelbeschwerden verstehen und behandeln

Kursleitung
Heike Christmann

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen, Inter-
essierte aus anderen
Gesundheitsfachberufen,
ÄrztInnen

Methodik
Neurophysiologische
Grundlagenvermittlung
(Präsentation, umfangrei-
che Unterlagen), Theorie/
Praxis valider Assess-
ments und der Übungen
der Vestibulären
Rehabilitationstherapie
(VRT), Fallbesprechungen
(Video, Text, Beispiele
der TN, Kleingruppen-
arbeit); Selbsterfahrung
der Basisübungen und
Lagerungsmanöver

Schwindelbeschwerden sind ein weit verbreitetes Symptom. Schwindelwahrnehmungen wirken sich auf die unterschiedlichsten Handlungsebenen eines Menschen aus. Ein solides Grundlagenwissen ist erforderlich, um Schwindel effizient behandeln zu können. Sie erwartet ein Kompaktseminar mit allem Wissenswerten rund um Schwindel und dessen Therapiemöglichkeiten.

Inhalte/Lernziele

- Neurophysiologischer Background – der Regelkreis der vestibulären Gleichgewichtsregulation
- Physiologische Schwindelformen – Kennzeichen von Hörschwindel, Kinetosen, Pseudokinetosen
- Funktionelles (somatoformes, phobisches) Schwindelerleben – häufige Nachwehen und Trigger einer gestörten Gleichgewichtsregulation
- Sonderfall Lagerungsschwindel – ausschließlich mit Lagerungs- bzw. Repositionsmanöver zu beheben
- Schwindel und Gleichgewichtsstörungen behandeln – Assessments, ICF, Therapieschwerpunkte individuell gestalten
- Vestibuläre Rehabilitationstherapie (VRT) – Basisübungen in der Schwindelbehandlung

Sie werden ein solides Handlungsrepertoire für die Therapie von Schwindelbeschwerden erlangen, indem Sie Kenntnisse über die wichtigsten peripher- und zentralvestibulären Störungsbilder erlangen und diese von nicht-vestibulären Schwindelphänomen und funktionellen Schwindelformen abgrenzen können.

Bitte mitbringen

Handtuch, kleinen Ball, dunkle Sonnenbrille oder Augenklappe, rutschfeste Socken oder Schuhe mit weichen dünnen Sohlen, Fallbeispiele und Fragen aus dem eigenen Arbeitsfeld; wenn möglich: Grundkenntnisse über das Gleichgewichtsorgan im Innenohr und vestibuläre Verarbeitungswege

16 UStd. / 16 FP	Termin 		
Seminar-Nr.	2106-014IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	07.06.21	10.30 – 18.00
	Di.	08.06.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	20		Kosten
			245,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Behandlung von MS-Patienten

MS wird als die "Krankheit mit den tausend Gesichtern" bezeichnet. Als häufigste immunvermittelte entzündlich-demyelinisierende Erkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS) treten bei Patienten mit dieser Diagnose dieselben Einschränkungen im Alltag auf. Dank der Fähigkeit des ZNS, sich an Umweltreize anpassen zu können, haben Menschen mit dieser Diagnose durchaus die Möglichkeit einen positiven Verlauf ihrer Erkrankung zu erleben. Auch bei Patienten mit schlechteren Verläufen können im interdisziplinären Team Möglichkeiten erarbeitet werden, um die Lebensqualität zu verbessern.

Spastizität und Ataxie

- Ganganalyse und Gehtraining
- Transfers
- Atmung, Sprechen, Schlucken
- Greif- und Stützaktivitäten
- Möglichkeiten der Trainingstherapie

Die Teilnehmenden lernen ...

- Symptome und damit einhergehende Bewältigungsstrategien zu verstehen
- spezifische Tests der unterschiedlichen Symptome auszuführen und zu dokumentieren
- Therapiestrategien zu entwickeln und praktisch umzusetzen
- Grundlagen der Hilfsmittel- und Trainingsgeräteversorgung
- Ernährungsgrundlagen zu verstehen.

Hinweis

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner MFZ Hannover zu.

Kursleitung

N.A.P. Akademie

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen und
PhysiotherapeutInnen

18 UStd. / 18 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2106-019E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	18.06.21	10.00 – 17.00
	Sa.	19.06.21	09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	240,00 EUR

Die begleitende Hand

Unterstützende Techniken für die Palliativmedizin in der pflegerischen und therapeutischen Arbeit

Kursleitung
Michael Helbing

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen,
ErgotherapeutInnen,
Pflegefachkräfte und
Altenpflegefachkräfte

Bitte mitbringen
bewegungsfreundliche
Kleidung

Mit der Atmung der PatientInnen arbeiten, Qualitäten unterstützen, individuell-körperlich begleiten. Mit den Methoden des Kurses erlangen Sie manuelle Fertigkeiten, die Sie in jedweder Situation einsetzen können, um Ihre palliative Pflege oder Therapie zu optimieren.

Im Kurs werden grundlegende Aspekte der palliativen, betreuenden Arbeit vermittelt. Methoden nach den Konzepten Schlaffhorst-Andersen, V. Glaser, I. Middendorf und der Klangtherapie werden erarbeitet und praktisch in vielschichtigen Übungssequenzen festigt.

Weiterhin beschäftigt sich der Kurs mit der Atemmassage nach Schlaffhorst-Andersen, W. Seyd und der klassischen Atemtherapie und arbeitet dabei überwiegend praktisch in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit. Alle Anteile der Atemmassage werden erlernt, um Sie in der pflegerischen oder therapeutischen Arbeit einsetzen zu können.

Inhalte/Lernziele

- Palliative Care – grundlegende Aspekte der palliativen Begleitung
- manuelle Techniken zur Begleitung in Therapie und Pflege
- Essen & Trinken als basale Stimulation
- Aromen in der palliativen Therapie und Pflege
- die ethische Auseinandersetzung der palliativen Therapie und Pflege
- die Atemmassage in der palliativen Begleitung
- der Einsatz der Sing- und Sprechstimme des Begleitenden
- Musik und Gesang in der palliativen Versorgung
- Begleitung von Angehörigen

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2106-005E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	28.06.21	10.00 – 17.30
	Di.	29.06.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	20		Kosten 245,00 EUR

Spastizität

Ursachen von und Umgang mit dem "Oberen Motoneuron Syndrom"

Heutzutage wird Spastizität als Teil des ersten motorischen Neurons (Upper Motor Neuron Syndrome), mit seiner Minus-Plus-Symptomatik und adaptiven Phänomenen definiert.

In diesem Kurs lernen Sie die Ursachen des Oberen Motoneuron Syndroms kennen und erfahren, welche Auswirkungen die hieraus entstehende oft auch schmerzhafteste Steifigkeit auf den Alltag der Patienten hat.

Durch spezifisches Clinical Reasoning in Anlehnung an das Bobath-Konzept wird Ihnen die Wichtigkeit einer durchdachten Hypothesenstellung deutlich, was zu einer individuellen Therapieplanung für den einzelnen Patienten führt.

Inhalte/Lernziele

- Neuropathologie des Oberen Motoneuronsyndroms verstehen
- Clinical Reasoning auf ICF-Grundlage
- Analyse des Alltags
- Analyse von Bewegungssequenzen in Bezug zur Schwerkraft
- dezidierte Hypothesenaufstellung
- gezielte Behandlungsansätze mit Fokus auf motorischem Lernen praktisch umsetzen
- Eigentraining entwickeln (24h- Ansatz des Bobath-Konzepts)

Kursleitung

Friederike Bonetti

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

alle therapeutischen Berufsgruppen

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2107-004E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 17.07.21	09.00 – 16.30	
	So. 18.07.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	245,00 EUR

Ataxie

Kursleitung
Friederike Bonetti

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
PhysiotherapeutInnen
und ErgotherapeutInnen
(auf Nachfrage auch
LogopädInnen, ÄrztInnen)

Ataxie ist die „Unordnung“ innerhalb der motorischen Kontrolle. Sowohl Bewegung als auch Haltung können dabei nicht spezifisch kontrolliert werden, wobei es oft zu überschießenden Bewegungen kommt. Ataxie kann sowohl durch Störungen im zentralen als auch im peripheren Nervensystem entstehen und beeinträchtigt Alltagsaktivitäten wie das Aufstehen, Gehen, Greifen, Sprechen und Schlucken zum Teil erheblich.

Wie kann die neuromuskuläre Koordination bei ataktischen PatientInnen verbessert werden?
Wie kann Schwerkraft, Ausgangsstellung und Aufgabe bei wechselnder neuromuskulärer Anforderung gewinnbringend genutzt werden?

Der Kurs richtet sich an Physio- und ErgotherapeutInnen und soll grundlegende Ideen für ein spezifisches Clinical Reasoning sowie für die kreative Behandlung des Symptomkomplexes ataktischer PatientInnen bieten.

Inhalte/Lernziele

- Wiederholung der Neuroanatomie und -physiologie als Grundlage für das Verständnis der ataktischen Problematik und als Erklärungsgrundlage für den therapeutischen Bezug
- Verständnis für die Bedeutung posturaler Kontrolle für effiziente und flüssige Bewegungsabläufe erlangen
- Clinical Reasoning der Symptome der Ataxie erlernen
- neuromuskuläre Koordination sowie Spaß am Lernen fördern mit Hands-On- und Hands-Off-Methoden
- Eigenübungsprogramme für Patienten erstellen (24h-Ansatz des Bobath-Konzepts)

24 UStd. / 24 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2112-002E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	03.12.21	10.00 – 18.00
	Sa.	04.12.21	09.00 – 16.30
	So.	05.12.21	09.00 – 15.15
Teilnehmerzahl	20		Kosten 359,00 EUR

Neurofeedback in Theorie und Praxis

Inhalte/Lernziele

- Was ist Neurofeedback? Einführung in die Entwicklung der Methode (technischer Hintergrund und klinische Anwendung)
- Überblick über moderne Neurofeedbackverfahren
- Das internationale 10/20 System zur Platzierung der Elektroden
- Neurophysiologische Grundlagen zum Verständnis der Methode
- Das klinische Modell:
 - funktionelle Neuroanatomie
 - Die Rolle der Neuromodulatoren
 - Der Neurofeedback Trainingsprozess
 - Trainingsfrequenz
 - Elektrodenpositionierung
 - Interpretation von Symptomen und Trainingsergebnissen
- Praktisches Neurofeedbacktraining mit verschiedenen Elektrodenplatzierungen
- Therapeutisches Vorgehen
- Eingangs-Assessment und Re-Assessment
- Trainingsprozess und Protokollentscheidungsbaum
- CPT (Continuous Performance Test) zur Beurteilung von Daueraufmerksamkeit, Impulskontrolle und Reaktionsgeschwindigkeit
- Abschlusstest

Großlernziel

Nach Absolvierung des Seminars sind die Teilnehmenden in der Lage, Neurofeedback nach dem symptom-basierten Ansatz nach Othmer in ihrer Praxis einzusetzen.

Feinlernziele

Die Teilnehmenden beherrschen ...

- Durchführung des Assessments
- Auswahl geeigneter Protokolle
- Protokollanpassung nach Symptomen
- Erfolgskontrolle und Dokumentation

Kursleitung

Dr. Horst Schneider
Doris Engels

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
andere Berufsgruppen
auf Anfrage

Methodik

Referat, Demonstration,
praktisches Üben in
Zweiergruppen –
Systeme werden gestellt

50 UStd. / 50 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-005E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 06.09.21	08.30 – 18.00	
	Di. 07.09.21	08.30 – 18.00	
	Mi. 08.09.21	08.30 – 18.00	
	Do. 09.11.21	08.30 – 18.00	
	Fr. 10.11.21	08.30 – 16.00	
Teilnehmerzahl	35	Kosten	1.090,00 EUR

ZERCUR GERIATRIE®

(Zertifiziertes Curriculum Geriatrie)

System und Weiterbildungen

Im Jahr 2005 hat der Bundesverband Geriatrie mit der Entwicklung und Konzipierung von Fort- und Weiterbildungen für die Geriatrie begonnen. Ziel war es, eine alternative Fortbildung zu entwickeln, welche alle notwendigen Grundlagen im Sinne des Teamansatzes in der Geriatrie vermittelt, sich jedoch zugleich zeitlich auf das wirklich wesentliche Basiswissen beschränkt. Das erworbene Basiswissen sollte in der weiteren Folge durch eine fachspezifische Weiterbildung für die einzelnen Professionen vertieft werden können. Als Ergebnis hat der Bundesverband Geriatrie die Fort- und Weiterbildungsqualifizierung „ZERCUR GERIATRIE®“ entwickelt.

Die Sicherung und Förderung der Qualität in der Versorgung der Patienten ist heute zu einem zentralen Element in der Gesundheitsversorgung geworden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Qualifikation des Personals. Vor diesem Hintergrund setzen die geriatrischen DRGs „qualifiziertes Personal“ voraus und im Rehabereich findet dieser Gedanke über die verschiedenen Qualitätssicherungsverfahren Eingang.

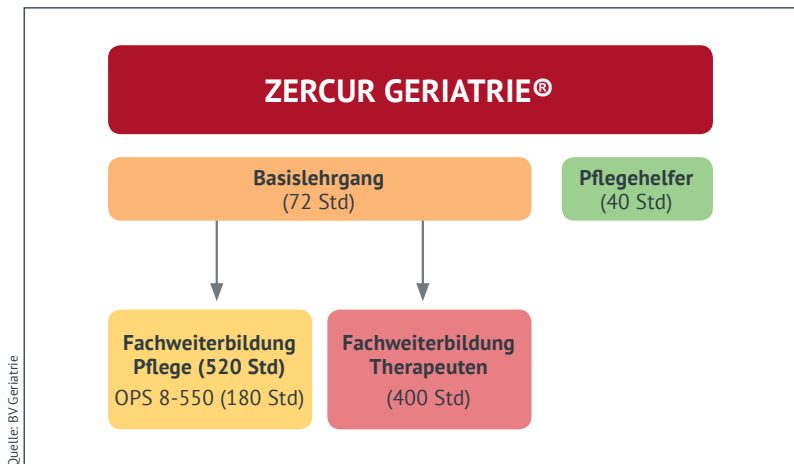
Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem therapeutischen Team stellt die Arbeit im Bereich der Geriatrie ganz besondere Anforderungen. Anforderungen, die in der Aus-

bildung bzw. beim Einsatz in anderen Indikationsbereichen nicht immer vermittelt wurden. Aus diesem Grund steht der Teamgedanke im Mittelpunkt des vom Bundesverband Geriatrie entwickelten und zertifizierten Konzeptes „ZERCUR GERIATRIE®“.

Im Rahmen von ZERCUR werden Ihnen von Praktikern die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Geriatrie und ihre Zusammenhänge bzw. Umsetzung im therapeutischen Team in kompakter Form vermittelt.

Dieses zertifizierte Curriculum Geriatrie gliedert sich wie folgt:

1. ZERCUR GERIATRIE® – **Basislehrgang**
(seit Dezember 2006 im Regelbetrieb)
2. ZERCUR GERIATRIE® – **Fachweiterbildung Pflege**
(seit 2010)
3. ZERCUR GERIATRIE® – **Fachweiterbildung Therapeuten**
(ab 2017)
4. ZERCUR GERIATRIE® – **Pflegehelfer**
(ab 2018)



Grundlage bildet der **ZERCUR GERIATRIE®-Basislehrgang** als professionsübergreifende geriatrische Weiterbildung für alle Mitglieder des geriatrischen Teams.

Mit der **ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege** wurde darauf aufbauend eine praxisnahe und vertiefende Fortsetzung der Basisqualifizierung für Pflegefachkräfte eingeführt. Bei Absolvierung von 180 der 520 Stunden kann eine Bescheinigung über eine geriatriespezifische Weiterbildung gemäß OPS 8-550 ausgestellt werden.

Nunmehr gibt es mit der **ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Therapeuten** auch für den therapeuti-

schen Bereich des interdisziplinären, multiprofessionellen Teams eine geriatriespezifische Weiterbildung.

Die DIAKOVERE Akademie war an der Entwicklung der Weiterbildung für Therapeuten beteiligt und bietet eine Vielzahl von Modulen aus dem neuen Modulsystem an.

Module ZERCUR GERIATRIE® Pflege – Überblick Module

Für die Fachweiterbildung ZERCUR GERIATRIE® Pflege sind 520 Stunden bestehend aus Grundlagenmodulen, Aufbaumodulen und Ergänzungsmodulen zu belegen.
Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung und Zuordnung der von uns angebotenen Module.
Alle angebotenen Module können für die 180 Std. Weiterbildung kombiniert werden.
Dabei ist der Basiskurs aber zwingend zu belegen.

Modulname	Dauer	Datum	Seminar-Nr.		Preis	Modul 520 Std WB	Seite
Kinästhetik – Grundkurs	32 UStd.	15.01. – 07.05.21 04.02 – 29.03.21 07.09. – 12.09.21	2101-008IF 2102-010IF 2109-012IF		345,00 €	E-Modul/Wahl	40
ZERCUR GERIATRIE® Basiskurs	72 UStd.	29.01. – 20.04.21	2101-010E		790 €/740 € (Mitglieder BV Geriatrie)	G-Modul	130
Grundl. Wissenschaftl. Arbeitens	8 UStd.	17.03.21	2103-020E		119,00 €	A-Modul/Pflicht	193
Basiskurs Basale Stimulation®	24 UStd.	25. – 27.03.21 20. – 22.05.21 02. – 04.09.21	2103-002E 2105-004IF 2109-003E		262,00 €	G-Modul	44
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	16 UStd.	29. – 30.04.21	2104-007E		225,00 €	G-Modul	131
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	16 UStd.	04. – 05.05.21 21. – 22.09.21 02. – 03.11.21	2105-006IF 2109-008IF 2111-004IF		225,00 €	G-Modul	133
Kommunika. u. Beziehungsarbeit	24 UStd.	18. – 20.05.21	2105-005E		289,00 €	G-Modul	132
Medikamente im Alter	8 UStd.	03.06.21	2106-011E		118,00 €	A-Modul/Pflicht	134
Demenz – Gerontopsych. Grundl.	24 UStd.	07. – 09.06.21	2106-017E		289,00 €	A-Modul/Pflicht	135
Wundmanagement	16 UStd.	14. – 15.06.21	2106-009E		225,00 €	A-Modul/Pflicht	136
Palliativpflege u. Sterbegleitung	16 UStd.	01. – 02.09.21	2109-013E		225,00 €	A-Modul/Wahl	137
Sprach- und Sprechstörungen/ Tracheostoma	8 UStd.	07.09.21	2109-019E		118,00 €	A-Modul/Pflicht	138
Schmerzen – Grundlagenseminar	8 UStd.	13.09.21	2109-026E		118,00 €	A-Modul/Pflicht	139
Kontinenz	16 UStd.	27. – 28.09.21	2109-042E		225,00 €	A-Modul/Pflicht	140
Mobilität und Stürze im Alter	16 UStd.	11. – 12.10.21	2110-011E		225,00 €	A-Modul/Pflicht	141
Geriatriische Versorgungsstrukturen	8 UStd.	01.11.21	2111-043E		118,00 €	A-Modul/Pflicht	146
Respectare® – Basiskurs	16 UStd.	08.11.21	2111-021IF		250,00 €	E-Modul/Wahl	142
Bobath Pflegegrundkurs (BIKA® anerkannt)	80 UStd.	22.11.21 – 11.02.22	2111-025E		970,00 €	G-Modul	51
Aufbaukurs Basale Stimulation®	24 UStd.	25. – 27.11.21	2111-002IF		262,00 €	E-Modul/Wahl	46
Probleme bei der Nahrungsauf- nahme/Ernährung/Dysphagie	16 UStd.	07. – 08.12.21	2112-003E		225,00 €	A-Modul/Pflicht	144

A-Modul = Aufbaumodul E-Modul = Ergänzungsmodul G-Modul = Grundlagenmodul

Module ZERCUR GERIATRIE® Therapeuten – Überblick Module der 400-stündigen Weiterbildung

Seit 2017 gibt es mit der ZERCUR GERIATRIE® Fachweiterbildung Therapeuten auch für den therapeutischen Bereich des interdisziplinären, multiprofessionellen Teams eine geriatricspezifische Weiterbildung. Die Weiterbildung gliedert sich in einen Pflichtbereich und einen Wahlbereich. Aus diesen beiden Ausbildungsbereichen sind Module mit einem Umfang von 400 Stunden zu absolvieren. Die ZERCUR GERIATRIE® – Fachweiterbildung Therapeuten richtet sich an alle Therapeuten aus den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie die in Geriatrien tätig sind oder überwiegend mit geriatrischen Patienten arbeiten.

Modulname	Dauer	Datum	Seminar-Nr.	Preis	Modul 400 Std WB	Seite
ZERCUR GERIATRIE® Basiskurs	72 UStd.	29.01. – 20.04.21	2101-010E	790 €/740 € (Mitglieder BV Geriatrie)	G-Modul	130
Grundlagen Wissen- schaftlichen Arbeitens	8 UStd.	17.03.21	2103-020E	119,00 €	A-Modul/Pflicht	193
Basiskurs Basale Stimulation®	24 UStd.	25. – 27.03.21 20. – 22.05.21 02. – 04.09.21	2103-002E 2105-004IF 2109-003E	262,00 €	A-Modul/Wahl	40
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	16 UStd.	29. – 30.04.21	2104-007E	225,00 €	A-Modul/Wahl	131
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	16 UStd.	04. – 05.05.21 21. – 22.09.21 02. – 03.11.21	2105-006IF 2109-008IF 2111-004IF	225,00 €	G-Modul	133
Psychologie des Alterns	8 UStd.	06.05.21	2105-023E	118,00 €	A-Modul/Pflicht	nur auf HP
Kommunika. u. Beziehungsarbeit	24 UStd.	18. – 20.05.21	2105-005E	289,00 €	A-Modul/Pflicht	132
Demenz – Geronto- psychiatrische Grundlagen	24 UStd.	07. – 09.06.21	2106-017E	289,00 €	A-Modul/Pflicht	135
Sprach- und Sprechstörungen/ Tracheostoma	8 UStd.	07.09.21	2109-019E	118,00 €	A-Modul/Pflicht	138
Geriatrisches Assessment und ICF/Clinical Reasoning	16 UStd.	23. – 24.09.21	2109-021E	225,00 €	A-Modul/Pflicht	145
Geriatrische Versorgungsstrukturen	8 UStd.	01.11.21	2111-043E	118,00 €	A-Modul/Pflicht	146
Medikamente und ihre Aus- wirkungen auf therapeutische Maßnahmen	8 UStd.	10.11.21	2111-026E	118,00 €	A-Modul/Pflicht	147
Gruppentherapie in der Geriatrie	8 UStd.	11.11.21	2111-027E	118,00 €	A-Modul/Pflicht	148
Umgang mit Schmerzen in der Therapie	16 UStd.	19. – 20.11.21	2111-041E	235,00 €	A-Modul/Pflicht	nur auf HP
Bobath Grundkurs Therapeuten (IBITA)	16 UStd.	22.11.21	2111-003E	1.590,00 €	G-Modul	50
Mobilität und motorisches Lernen	24 UStd.	28. – 30.11.21	2111-052E	289,00 €	A-Modul/Pflicht	nur auf HP

A-Modul = Aufbaumodul | E-Modul = Ergänzungsmodul | G-Modul = Grundlagenmodul | HP = www.diakovere.de/akademie



Pflichtbereich 72 Punkte



Pflichtbereich 72 Punkte



Pflichtbereich 72 Punkte



ZERCUR GERIATRIE® Basiskurs

Kursleitung
Prof. Dr. med. Klaus Hager
Dr. med. Meiken Brecht
Prof. Dr. med. Fedor Heidenreich
Kirsten Beier
Dr. med. Jens Diekmann
Vandana Vermani
Kerstin Schwäbe
Marion Cordes
Dr. med. Olaf Krause
Inge Schomacker
Maren Zürcher
Dr. Meike Arting
Maike Dudek
Andrea Rust
Susanne Boeckler
Katrin Binka
Roswita Boenke
Dr. Monika Zoege

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen,
die im Team einer
geriatrischen Einrichtung
arbeiten können
(ÄrztInnen, Pflegendе,
TherapeutInnen,
SozialpädagogInnen etc.)

Inhalte/Lernziele

Modul 1 (16 UStd.)

Grundlagen der Behandlung alter Menschen:
Altersbilder/Alterstheorien, Alterungsprozesse, Grundlagen der
Geriatrie, Medikamente, Schmerztherapie, Casemanagement

Modul 2 (8 UStd.)

Ethik und Palliativmedizin:
Ethik, Palliativmedizin, Rechtliche Aspekte, Ethische Fallbesprechung

Modul 3 (16 UStd.)

Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen:
Normale Bewegung, Gang- und Gleichgewicht, Sturz, Frakturen,
Hilfsmittelversorgung, Parkinson-Syndrom, Schlaganfall, Dysphagie

Modul 4 (8 UStd.)

Demenz und Depression:
Demenz/ Delir, Depression

Modul 5 (8 UStd.)

Chronische Wunden, Diabetes mellitus, Ernährung:
Chronische Wunden, Harn- und Stuhlkontinenz, Diabetes mellitus,
Ernährung

Modul 6 (8 UStd.)

Abschlussevaluation: Gruppenpräsentationen

Hinweis Hospitation (8 UStd.)

Der Hospitationstag muss bis zum Modul 6 in einer Einrichtung
absolviert werden, die Mitglied des Bundesverbandes Geriatrie ist,
oder über das Qualitätssiegel des BV Geriatrie verfügt.

64 UStd.	Termin				
Seminar-Nr.	2101-010E				
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	29.01.21	09.00 – 16.30		
	Sa.	30.01.21	09.00 – 16.30		
	Mo.	15.02.21	09.00 – 16.30		
Teilnehmerzahl	24		Kosten	790,00 EUR	
				740,00 EUR Mitglieder BV-Geriatrie	
				671,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	



Wahlbereich 16 Punkte



Pflichtbereich 16 Punkte

Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie

"Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie" will alten kranken Menschen mit (Früh-)Rehabilitationsbedarf oder allgemein mit Unterstützungs- und Pflegebedarf das (Wieder-) Erlangen und Erhalten von Alltagskompetenzen ermöglichen.

Ziel der "Aktivierend-therapeutischen Pflege in der Geriatrie" ist es, eine individuell optimal erreichbare Mobilität, Selbstständigkeit und Teilhabe wieder zu erreichen.

Inhalte

- Kennzeichen eines geriatrischen Patienten
- Aspekte bei der Entwicklung von ATP-G
- Begriffsbestimmung/Definition der ATP-G
- Vorstellung des Gesamtkatalogs der ATP-G
- Welche Probleme/Ressourcen hat der Patient?
- Wie gestalte ich eine gute Beziehungsarbeit?
- Arbeit mit Fallbeispielen

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- können den besonderen therapeutischen Ansatz der "Aktivierend-therapeutischen Pflege in der Geriatrie" bei den Pflege- und Therapiehandlungen erkennen, planen, professionell anwenden und evaluieren
- können fähigkeits- und ressourcenorientiert den alten kranken Menschen pflegen bzw. therapieren
- können die Bedeutung der Rolle im interdisziplinären Team verstehen

Kursleitung

Nikolaus Gerdemann
Dagmar Nielsen

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
Ergo-, Physio- und
SprachtherapeutInnen

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2104-007E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	29.04.21	09.30 – 16.30
	Fr.	30.04.21	09.30 – 16.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	225,00 EUR
			191,25 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Pflichtbereich 24 Punkte



Pflichtbereich 24 Punkte



Kommunikation und Beziehungsarbeit

Kursleitung
Cornelia Bomm

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte,
Ergo-, Physio- und
SprachtherapeutInnen

Kommunikationsfähigkeit ist in der Pflege und Therapie eine Kernkompetenz und in unterschiedlichen Handlungsfeldern von zentraler Bedeutung.

Inhalte

- Grundbegriffe, Vorstellen von Modellen der Kommunikation
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Gesprächstechniken (u. a. Aktives Zuhören, Grundlagen für helfendes Gesprächsverhalten)
- Aufnahme- und Entlassungsgespräch
- Motivierende Gesprächsführung
- Konfliktgespräche, Umgang mit Beschwerden
- Beratungsgespräche
- Patienten mit kommunikativen Einschränkungen

Lernziele

Die Teilnehmenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eine verbale und nonverbale Kommunikation unter Anwendung verschiedener Methoden der Gesprächsführung mit den jeweils entsprechenden Mitteln und Techniken zu beginnen und aufrechtzuerhalten. Des Weiteren sind sie befähigt, eine kompetente Begleitung in Belastungssituationen durchzuführen und Lösungsansätze anzubieten.

24 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2105-005E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	18.05.21	09.00 – 16.30
	Mi.	19.05.21	09.00 – 16.30
	Do.	20.05.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	14		Kosten
		289,00 EUR	
		245,65 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	



Pflichtbereich 16 Punkte



Pflichtbereich 16 Punkte

Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Und doch sind – wie nur wenige Menschen überhaupt – gerade MitarbeiterInnen aus Pflege und Begleitung in der Lage, mit der „anderen Welt“ von Menschen mit Demenz umzugehen. Es benötigt hierzu, neben Toleranz der Andersartigkeit, eine ernstnehmende Grundhaltung und die Bereitschaft, den Anderen in seinem So-Sein zu lassen, in seinem Person-Sein zu unterstützen. Menschen mit Demenz befinden sich häufig in ihren inneren lebendigen Welten und erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach. Sie brauchen Menschen, die sie bestätigen, die sie in ihren „verrückten“ Welten begleiten und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben.

Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Sie geht von einer ressourcenorientierten Sicht aus und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden. In unseren Kursen möchten wir Sie bei Ihrer bedeutenden Arbeit unterstützen, Sie bestätigen und Ihnen ergänzend zu Ihrem Erfahrungswissen neue Wege anbieten.

Inhalte/Lernziele

- Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz
- Schutzstrategien der Erkrankten
- Ressourcenorientierung
- Methode Integrative Validation nach Richard®
- Unterstützende Rahmenbedingungen (Kommunikationskompetenz, Lebensthema)
- Praktische Beispiele

Hinweis

Abschluss: Zertifikat Grundkurs Integrative Validation nach Richard®

Kursleitung

Maria Kobus

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus der Alten- u. Krankenpflege, der Behindertenhilfe, HeilerziehungspflegerInnen und ErgotherapeutInnen aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Alten- und Behindertenhilfe

Methodik

Kurzreferate, Kleingruppen, Einzelübungen, Darstellung und Erarbeitung praktischer Beispiele

16 UStd.	Termin 1 			Termin 2 			Termin 3 		
Seminar-Nr.	2105-006IF			2109-008IF			2111-004IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	04.05.21	09.00 – 16.30	Di.	21.09.21	09.00 – 16.30	Di.	02.11.21	09.00 – 16.30
	Mi.	05.05.21	09.00 – 16.30	Mi.	22.09.21	09.00 – 16.30	Mi.	03.11.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	16			Kosten			225,00 EUR		
							0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		



Pflichtbereich 8 Punkte

Medikamente im Alter

Kursleitung
Dr. med. Olaf Krause
Thanke Mehrtens

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Nebenwirkungen von Medikamenten incl. der Wechselwirkungen und die Polypharmazie sind häufiger Grund für Symptome und sogar Krankenhausaufnahmen bei älteren Menschen. Das Wissen um die Besonderheiten der Medikation im Alter ist essentiell für das geriatrische Team.

Inhalte

- Grundlagen der Pharmakologie im Alter
- häufige geriatrische Medikation mit Nebenwirkungsprofil und Wechselwirkungen
- Verteilungsvolumen, Abnahme der glomerulären Filtrationsrate
- Häufigkeit von Nebenwirkungen und Abgrenzung geriatrischer Syndrome von unerwünschten Arzneimittelwirkungen
- Compliance, Arzneimittelsicherheit, potentiell inadäquate Medikamente im Alter

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- kennen ausgewählte Wirkstoffgruppen bei geriatrischen Patienten
- kennen typische Nebenwirkungen häufig gebrauchter Medikamente bei alten Menschen
- kennen und erkennen unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) und häufige Wechselwirkungen
- erkennen das Risiko hinsichtlich der medikamentösen Therapie
- wissen über die geeignete Gabe von Medikamenten Bescheid

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2106-011E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 03.06.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	118,00 EUR
			100,30 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Demenz – Gerontopsychiatrische Grundlagen

Die Chancen, ein hohes Lebensalter zu erreichen, sind so gut wie nie zuvor. Nicht alle haben aber das Glück, das hohe Alter in bester Gesundheit zu erleben.

Demenz ist eine der häufigen und schwerwiegenden Erkrankungen des höheren Lebensalters. Von den 80 – 85-jährigen Menschen leiden 15 – 20 % an einer Demenzerkrankung, bei über 90-Jährigen sind ca. 30 % betroffen.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Alterung der Gesellschaft wird in naher Zukunft die Zahl demenzkranker Menschen noch deutlich ansteigen.

Inhalte

Was ist eine Demenz? Warum verhalten sich demenzkranke Menschen manchmal so anders? Wie können diese Menschen gut versorgt werden? Wie begegnen wir diesen Menschen im pflegerischen Alltag am besten?

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- können mit vielfältigen psychischen Symptomen sowie den Wechselwirkungen mit somatischen Erkrankungen umgehen.
- können individualisierte und differenzierte Handlungsstrategien ableiten und anwenden.
- können zwischen verschiedenen Demenzformen und Demenzstadien unterscheiden.
- können dieses Wissen handlungsmodifizierend anwenden.

Kursleitung

Cornelia Bomm

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
Ergo-, Physio- und
SprachtherapeutInnen

24 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2106-017E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 07.06.21	09.00 – 16.30	
	Di. 08.06.21	09.00 – 16.30	
	Mi. 09.06.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	289,00 EUR
			245,65 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Pflichtbereich 16 Punkte

Wundmanagement

Kursleitung
Marion Cordes

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Die Versorgung von chronischen Wunden stellt für Pflegende und für die Patienten häufig eine große Herausforderung dar. Die Behandlungsstandards und die Medizinprodukte werden ständig weiter entwickelt.

Inhalte

- Prophylaxe, Diagnostik
- Wundbeurteilung, Wundbeschreibung und Dokumentation (anhand von Fallbeispielen)
- atypische Lokalisationen
- stadiengerechte Therapie
- individualisierte Lagerung
- Umgang mit Wundheilungsstörungen und Drainagen nach chirurgischen Eingriffen
- Versorgung von Transplantathaut
- alternative Therapieverfahren

Lernziele

- Die Teilnehmenden ...
- können den Wundzustand differenziert im Verlauf beschreiben, beurteilen und dokumentieren
 - können differenziert und individualisiert mit Verbandmitteln umgehen

16 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2106-009E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	14.06.21	09.30 – 16.30	
	Di.	15.06.21	09.30 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	225,00 EUR
				191,25 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Palliativpflege und Sterbebegleitung

Die Betreuung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und deren Zugehörigen ist eine komplexe, anspruchsvolle Aufgabe für die Pflege. In diesem Modul sollen Pflegefachkräfte befähigt werden, trotz oft schwieriger Rahmenbedingungen, sachgerecht und empathisch für diese Menschen da zu sein.

Inhalte

- ambulante und stationäre Palliativversorgung
- Symptommanagement, speziell auch nicht-medikamentös (therapeutischbegleitende Pflege)
- Umgang mit Basis- und Bedarfsmedikation, Kommunikation mit Patienten und Angehörigen
- Ernährung, Hunger und Durst in der letzten Lebensphase
- Therapie, Pflege und Begleitung in der Sterbephase

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- kennen Inhalte von Symptommanagement, Kommunikation sowie Pflege und Begleitung bei schwerstkranken und sterbenden Patienten
- können diese in individualisierte Therapiekonzepte sowie in den Pflegeprozess einbringen
- können die speziellen Anforderungen geriatrischer Patienten in der Palliativsituation berücksichtigen

Kursleitung
Maike Dudek

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2109-013E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 01.09.21	09.00 – 16.30	
	Do. 02.09.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	225,00 EUR
			191,25 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Pflichtbereich 8 Punkte



Pflichtbereich 8 Punkte

Sprach- und Sprechstörungen/Tracheostoma

Kursleitung
Margit Frehrking

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte,
Ergo-, Physio- und
Sprachtherapeuten

Geriatrische Patienten leiden häufig an Kommunikationsstörungen – sei es durch eine Demenz, einen Schlaganfall oder degenerative Erkrankungen wie M. Parkinson. Störungen der Kommunikation beeinflussen und erschweren wesentlich den pflegerischen Alltag. Eine besondere Herausforderung stellt die Versorgung von Patienten mit einer Trachealkanüle dar. Hier ist ein professionelles pflegerisches Handling gefragt.

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- verstehen die grundlegenden Prozesse der Sprachverarbeitung
- kennen Ursachen und Symptome von Kommunikationsstörungen bei Demenz, Aphasien, Sprechapraxien und Dysarthrien
- wissen um die störungsspezifische logopädische Behandlung
- können ihre Kommunikation patientenorientiert anpassen
- kennen verschiedene Arten von Trachealkanülen und wissen um deren spezifische Einsatzmöglichkeiten
- kennen das theoretische Handling von Trachealkanülen in Bezug auf Reinigung, Wechsel von Innenkanülen, Beurteilung des Tracheostomas

Inhalte

- Ursachen und Symptome von Kommunikationsstörungen bei Demenz
- Ursachen, Symptome, Diagnostik sowie Therapie von Aphasien, Sprechapraxien und Dysarthrien
- Beeinflussung der Lebensqualität durch Sprachstörungen
- pflegerische Kommunikationsstrategien
- Indikationen für Tracheotomien
- Arten von Trachealkanülen
- Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen
- Notfallmaßnahmen

8 UStd.	Termin				
Seminar-Nr.	2109-019E				
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	07.09.21	09.00 – 16.30		
Teilnehmerzahl	10			Kosten	118,00 EUR

Schmerzen, Grundlagenseminar

Schmerzen sind ein Warnsignal für den Körper mit einer sinnvollen physiologischen Funktion. Langanhaltende, chronische Schmerzen haben diese Funktion verloren, denn die Schädigung ist dem betroffenen Individuum bekannt. Chronische Schmerzen können sich verselbständigen und existieren dann unabhängig von der auslösenden Schädigung weiter. Die Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen ist eine interdisziplinäre Herausforderung, bei der Pflegefachkräfte äußerst wichtige Aufgaben übernehmen.

Inhalte

- Physiologie und Pathophysiologie des akuten und chronischen Schmerzes
- Grundelemente der stationären und ambulanten Schmerztherapie
- Pflegerische Aspekte: ATL, Expertenstandard Schmerz, Schmerzmessung
- Medikamentöse Schmerztherapie
- Psychologische Aspekte bei der Behandlung von Schmerzen
- Nicht-medikamentöse Verfahren
- Schmerztherapie in der Palliativsituation und der Geriatrie

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- sind in der Lage, Schmerzsituationen qualitativ und quantitativ einzuschätzen
- kennen die Grundlagen der medikamentösen und nicht-medikamentösen Schmerztherapie
- können therapeutische Wirkungen und Nebenwirkungen beurteilen

Kursleitung

Dr. med.
Michael Przemeck
Dr. med. Jan-Peter Lange

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2109-026E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 13.09.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	10	Kosten	118,00 EUR
			100,30 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Pflichtbereich 16 Punkte

Kontinenz

Kursleitung
Kerstin Schwäbe

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

In Deutschland gibt es über 9 Millionen von Harn- und Stuhlinkontinenz betroffene Personen. Die meisten sprechen nicht über dieses "Tabuthema" und erhalten deshalb auch keine Hilfe. Inkontinenz ist sehr häufig heilbar oder verbesserungsfähig. Voraussetzung dafür ist eine gute Beratung, die wiederum fundiertes Wissen und umfassende Aufklärung voraussetzt.

- Inhalte**
- Harn- und Stuhlinkontinenz
 - interdisziplinäre Diagnostik
 - Therapie (konservativ, medikamentös, operativ)
 - Beratung und Anleitung zur Hilfe und Selbsthilfe

- Lernziele**
- Die Teilnehmenden ...
- werden befähigt, Speicher- und Entleerungsstörungen sowie Beckenbodendysfunktionen zu erkennen
 - erlernen Zusammenhänge zwischen Haltung, Atmung, Bewegung und Belastungssituationen
 - können ihr Wissen über die Behandlungsmöglichkeiten individualisiert anwenden

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2109-042E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 27.09.21	09.00 – 16.00	
	Di. 28.09.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	10	Kosten	225,00 EUR
			191,25 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Mobilität und Stürze im Alter

Stürze und sturzbedingte Verletzungen stellen eine der häufigsten Ursachen für die Pflegebedürftigkeit älterer Menschen dar. Die Angst vor neuen Stürzen führt häufig zu weiterer Immobilität und sozialer Isolation.

Inhalte

- Selbsterfahrung von Störungen (instant ageing)
- Gleichgewichts- und Ganganalyse
- Training von Kraft, Gleichgewicht und Koordination
- Hilfsmittelversorgung
- Identifikation von Risikopatienten (z.B. Sturzangst)
- Sturzanalyse und Sturzmanagement

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- kennen und erkennen Störungen von Gang und Gleichgewicht
- können multifaktorielle Sturzrisiken erkennen und adäquat handeln sowie individualisiert und differenziert mit Hilfsmitteln umgehen

Kursleitung
Kirsten Beier

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2110-011E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 11.10.21	09.30 – 16.30	
	Di. 12.10.21	09.30 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	225,00 EUR
			191,25 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Wahlbereich 16 Punkte

Respectare® Basiskurs

Kursleitung
Annette Berggötz

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte,
TherapeutInnen,
ÄrztInnen,
Betreuungskräfte
(Demenzbegleiter,
Alltagsbegleiter)

Das Konzept Respectare® – ein Achtsamkeitstraining.
Für andere da sein, ohne sich selbst zu verlieren.
Zeit für Nähe, Raum für Distanz.

Inhalte/Lernziele

Im Zentrum des Basiskurses steht die Sensibilisierung für die Wirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten menschlicher Berührung. Berührung greift ein in die Intimität der Person und weckt differenziertes sinnliches Erleben. Durch einen Perspektivenwechsel lernen die Teilnehmenden, sich in den zu Pflegenden zu versetzen. Mit praktischen Methoden von Streichmassage und ritualisierten, respektvollen Berührungsformen wird die Berührungskompetenz erweitert und gleichzeitig Entlastung erlebt.

Die Inhalte im Einzelnen:

- Beziehungsarbeit im Arbeitsumfeld Pflege/Therapie
- Nähe und Distanz
- Physiologische Abläufe und Wirkung von Berührung
- Reflexion der eigenen Berührungserfahrungen
- Respektvoller und unterstützender Umgang mit Patienten, Bewohnern, Klienten, Kollegen
- Vertiefung der Berührungssensibilität
- Praktische Vermittlung von Berührungserfahrungen

Hinweis

Die Teilnahme gilt auch als zweitägige Auffrischungsschulung entsprechend der Richtlinie nach § 43b SGB XI im Zweiten Pflegestärkungsgesetz zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften.

16 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2111-021IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 08.11.21	09.30 – 16.30	
	Di. 09.11.21	09.30 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	250,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende





Pflichtbereich 16 Punkte

Probleme bei der Nahrungsaufnahme/Ernährung/Dysphagie

Kursleitung
Margit Frehrking
Anna Hackenfort-Leine-
weber

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Bis zu 50 % aller geriatrischen Patienten leiden an einer Dysphagie. Ein professionelles interdisziplinäres Dysphagiemanagement kann dazu beitragen, die Komplikationen einer Dysphagie zu minimieren und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Inhalte

- Physiologie des Schluckakts
- Pathomechanismen des Schluckens
- Ursachen einer Dysphagie
- Komplikationen von Dysphagien
- Auswirkungen von Mangel- und Fehlernährung
- Methoden der Dysphagiediagnostik
- Sondenindikation

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- kennen die Phasen des physiologischen Schluckens
- kennen Ursachen für Dysphagien im Alter
- wissen um mögliche Komplikationen von Dysphagien im pflegerischen Alltag
- Erkennen Folgen und Anzeichen von Mangel- und Fehlernährung
- können ein pflegerisches Dysphagiescreening durchführen
- kennen Möglichkeiten der Kostanpassung

16 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2112-003E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	07.12.21	09.30 – 16.30	
	Mi.	08.12.21	09.30 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20			Kosten
				225,00 EUR
				191,25 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Geriatrisches Assessment und ICF/Clinical Reasoning

Auch Modul ZERCUR GERIATRIE® Weiterbildung Therapeuten

Inhalte

Geriatrisches Assessment:

- Interpretation anhand von Fallbeispielen
- Interpretation von Assessments und Auswirkungen
- Durchführung der Tests anhand von Selbsterfahrung

ICF/Clinical Reasoning:

- Definition des ICF und Clinical Reasoning
- Diagnose (orientiertes Befunden vs ICF, Messbarkeit, Smart Regel)
- Formen und Analysefelder des CR
- Fallbeispiele, Analyse von Ressourcen und Defiziten / Zielsetzung, Handlungs- u. Maßnahmenplanung
- Therapiezielformulierung

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- kennen unterschiedliche Assessments verschiedener Bereiche
- können Assessments in der Zusammenschau in Bezug auf Teilhabe interpretieren
- wissen um die Bedeutung der Assessments in Bezug auf Zielsetzung der Therapiemaßnahmen in Abhängigkeit vom festgestellten Unterstützungsbedarf
- kennen Grundsätze des klinischen Denk- und Entscheidungsprozesses (Befund, Wochenziele, Maßnahmen, Evaluation (PDCA Zyklus))
- kennen das bio-psycho-soziale Modell
- können ICF anwenden
- können anhand des Clinical Reasonings und der Assessments ein therapeutisches Ziel in Bezug auf Mobilität und Partizipation formulieren
- können eine Therapiemaßnahmenplanung unter Beachtung der verschiedenen Therapiebereiche vornehmen

Kursleitung

Prof. Dr. med. Klaus Hager
Kirsten Beier
Margit Frehrking
Andreas Wolfs

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Ergo-, Physio- und
SprachtherapeutInnen

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-021E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 23.09.21	09.30 – 17.00	
	Fr. 24.09.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	225,00 EUR
			191,25 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Pflichtbereich 8 Punkte



Pflichtbereich 8 Punkte

Geriatrische Versorgungsstrukturen

Kursleitung
Margit Frehrking
Dr. med. Meiken Brecht

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Pflegefachkräfte,
Ergo-, Physio- und
SprachtherapeutInnen

Geriatrische Patienten benötigen im Rahmen einer fachspezifischen Behandlung inhaltlich gut definierte, abgestufte Behandlungsstrukturen und individuell angepasste Behandlungskonzepte. Diese können von ambulanten, teilstationären bis hin zu stationären Angeboten reichen, die in den Bundesländern unterschiedlichen Rahmenbedingungen unterliegen.

- Inhalte/Lernziele**
Im Rahmen dieser Fortbildung möchten wir Kenntnisse zu folgenden Themen vermitteln:
- Geschichte/Entwicklung der Geriatrie
 - gesetzliche Rahmenbedingungen
 - landesspezifische Versorgungsstrukturen (Geriatriekonzepte; akutstationäre Behandlung, stationäre Rehabilitation u.v.m.)
 - Vergütungsstrukturen
 - Zugangsvoraussetzungen inkl. Screeninginstrumente insb. G-ISAR

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-043E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 01.11.21	09.30 – 17.00	
Teilnehmerzahl	10	Kosten	118,00 EUR
			100,30 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Pflichtbereich 8 Punkte

Medikamente und ihre Auswirkungen auf therapeutische Maßnahmen

Nebenwirkungen von Medikamenten inkl. der Wechselwirkungen und die Polypharmazie sind häufiger Grund für Symptome und sogar Krankenhausaufnahmen bei älteren Menschen. Das Wissen um die Besonderheiten der Medikation im Alter ist essentiell für das geriatrische Team.

Inhalte

Auswirkungen geriatricspezifischer Medikation auf Therapie-maßnahmen (u. a. Mobilität, Stürze, Schlucken, Kognition, Kommunikation)

- Häufigkeit von Nebenwirkungen und Abgrenzung geriatrischer Syndrome von unerwünschten Arzneimittelwirkungen
- Häufige Substanzgruppen (Analgetika, Benzodiazepine, Parkinson-Medikamente): Applikation, Wirkungsweisen, Wirkungszeiten und Verabreichungszeiten

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- kennen Auswirkungen geriatricspezifischer Medikation auf Therapiemaßnahmen
- kennen und erkennen unerwünschte Arzneimittelwirkungen
- kennen ausgewählte Substanzgruppen

Kursleitung

Dr. med. Olaf Krause

Dr. med. Jens Diekmann

Kirsten Beier

Thanke Mehrstens

Margit Frehrking

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Ergo-, Physio- und

SprachtherapeutInnen

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-026E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	10.11.21	09.30 – 17.00
Teilnehmerzahl	20	Kosten	118,00 EUR
			100,30 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Pflichtbereich 8 Punkte

Gruppentherapie in der Geriatrie

Kursleitung
Silke Filipovic
Sandra Tögel

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Ergo-, Physio- und
SprachtherapeutInnen

Das Seminar ist aufgebaut in einen Theorieteil am Vormittag zum Erlernen der Grundlagen der Gruppentherapie wie Trainings- theorie, Aufbau, Setting, Zielsetzungen sowie Entstehung von Gruppendynamik mit Nutzen und Wirkung allgemein und für spezifisch geriatrisches Klientel.

Am Nachmittag werden Bewegungsformen mit Musik, d.h. einfache Gymnastikformen und der Sitztanz, als eine Möglichkeit für die Praxis vermittelt.

Inhalte

- Grundlagen der Trainingstherapie in der Geriatrie allgemein und spezifisch wie z. B. Parkinson, Lungenkrankheiten usw.
- Aufbau der Stunde sowie Zielsetzungen
- Grundlagen des Einsatzes von Gruppentherapie und psychodynamischer Prozesse
- Grundlagen der Bewegungsformen mit Musik
- Praxisbeispiele
- Bestimmung und Reflexion der eigenen Rolle
- Rahmenbedingungen
- Anforderungen an Materialauswahl und Medieneinsatz

Lernziele

- Die Teilnehmenden lernen ...
- Unterschiede, Vor- und Nachteile der Gruppentherapie im Vergleich zur Einzeltherapie, Aufbau und Ziele
 - Setting, Gruppengröße, Ort, Material, Inhalte
 - Professionelle Haltung eines Gruppenleiters und Anforderungen
 - Möglichkeiten des Einsatzes von Medien
 - Ziele und Kriterien des Einsatzes von Bewegungsformen mit Musik
 - Methodisch-didaktisches Arbeiten bei Bewegungsformen mit Musik

8 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2111-027E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	11.11.21	09.30 – 17.00	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	118,00 EUR
				100,30 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Bildnerisches Gestalten für die Arbeit mit Senioren mit und ohne Demenz

In diesem Seminar stelle ich verschiedene Mal- und Zeichentechniken vor. Es geht um die Arbeit mit Senioren und die Möglichkeiten, um das schöpferische Tun zu fördern, Ressourcen zu (re)aktivieren und die Selbstwirksamkeit im Alter zu erhöhen.

Neben einem theoretischen Teil stelle ich Arbeitsbeispiele vor und zeige anhand von einfachen bildnerischen Techniken und praktischen Übungen mit Ölpastell, Wasserfarben, Buntstiften und Kohle/Kreide etc., wie die Arbeit mit dieser Zielgruppe gestaltet werden kann. Sie erlauben jedem Menschen, auch ohne Vorkenntnisse, die eigenen schöpferischen Kräfte zu entdecken und zu entfalten sowie eigene Ideen zu realisieren.

Inhalte/Lernziele

- Stärkung der Selbstwirksamkeit im Alter
- Ressourcen(re)aktivierung durch Kreativität
- Erlernen von leicht umsetzbaren malerischen und zeichnerischen Techniken
- Orientierungshilfen bei Senioren mit und ohne Demenz
- Praktische Übungen im Umgang mit Farbmaterialeien
- Praxisbeispiele
- Kreative Anregungen und Einsatzmöglichkeiten für Senioren mit und ohne Demenz

Kursleitung
Beate Spitzmüller

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen,
Pflegekräfte und
Betreuungskräfte sowie
ähnliche Berufsgruppen,
die mit Senioren arbeiten

15 UStd. / 15 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-031E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	26.11.21	13.00 – 18.30
	Sa.	27.11.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	20		Kosten
			220,00 EUR
			198,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Kurs Palliative Care für Physiotherapeuten

Kursleitung
Kirsten Hartmann

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
PhysiotherapeutInnen,
weitere Berufsgruppen
auf Anfrage

Neben der ärztlichen, pflegerischen, psychosozialen, seelsorgerischen bzw. spirituellen und ehrenamtlichen Versorgung ist die physiotherapeutische Betreuung und Behandlung von sterbenden Menschen und deren Angehörigen ein wichtiger Bestandteil dieser multiprofessionellen Betreuung. Sie findet in hospizlichen Einrichtungen, auf Palliativstationen, in Heimen oder auch zu Hause (im Rahmen der APV/SAPV) statt. Da diese Betreuung eine fachliche und emotionale Herausforderung in der Physiotherapie bedeutet, vermittelt der Basiskurs eine grundlegende Haltung der palliativen Versorgung, sowie die Möglichkeit das eigene, professionelle Handeln zu reflektieren und anzupassen. Der Basiskurs (40 UE) basiert auf dem Curriculum "Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen" (Hrsg.: S. Mehne, P. Nieland und R. Simader, Pallia Med Verlag 2007). Eine Zertifizierung des Kurses ist bei der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin beantragt.

Inhalte/Lernziele

- Grundlagen der Palliativmedizin und Hospizarbeit
- Medizinische Aspekte – klinische Grundlagen
- Physiotherapeutische Aspekte
- Psychosoziale, spirituelle/ - seelsorgerische Aspekte und Rituale
- "Self-Care", Selbsterfahrung und Team

Hinweis

Der genaue Termin stand bei Drucklegung noch nicht fest.
Bitte informieren Sie sich unter www.diakovere-akademie.de über die Termine

40 UStd. / 40 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-029E		
Beginn	November 2021		
Teilnehmerzahl	20	Kosten	480,00 EUR
			432,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) und UK in der Frühförderung

Viele unterschiedliche Beeinträchtigungen können den Spracherwerb deutlich verzögern und besonders das Sprechenlernen erheblich erschweren. Es ist deshalb wichtig, betroffenen Kindern schon in der frühen Entwicklung differenzierte Hilfen zur Kommunikation anzubieten. Ein Verfahren, das sich besonders für kleine Kinder bewährt hat, ist die Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK). Dabei werden begleitend zur gesprochenen Sprache nur die bedeutungstragenden Wörter gebärdet; die gesprochene Sprache wird auf keinen Fall ersetzt! Da die kognitiven und motorischen Voraussetzungen für Gebärden früher und einfacher zu lernen sind als gesprochene Sprache, ermöglicht GuK den Kindern, sich nicht nur früher zu verständigen sondern auch sprachliche und kognitive Basisfähigkeiten zu entwickeln und differenzierte Dialoge zu führen. GuK fördert deshalb den Spracherwerb!

Inhalte/Lernziele

Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen der Gebärden-unterstützten Kommunikation erarbeitet sowie die Grundgebärden praktisch vermittelt. Erfahrungen mit GuK sollen anhand von Videobeispielen verdeutlicht und gemeinsam diskutiert werden.

- Verzögerter Spracherwerb und Einsatzmöglichkeiten von ergänzenden Kommunikationsformen
- Theoretische Grundlagen der Gebärden-unterstützten Kommunikation
- Gebärdensysteme im Vergleich
- Erlernen der 100 Grundgebärden für kleine Kinder

Hinweis

Buchen Sie gern zusätzlich den Zertifikatskurs GuK und UK am 12.10.21 (Seminar-Nr. 2110-007E)

Kursleitung

Prof. Dr. Etta Wilken

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

pädagogische und therapeutische Berufsgruppen sowie HeilerziehungspflegerInnen, die in integrativen oder sonderpädagogischen Einrichtungen arbeiten

Methodik

u.a. Vortrag, praktische Übungen, Videobeispiele und Diskussion

8 UStd. / 8 FP	Termin 1		Termin 2		Termin 3	
Seminar-Nr.	2101-005E		2105-007E		2110-006E	
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 18.01.21	10.00 – 17.30	Di. 04.05.21	10.00 – 17.30	Mo. 11.10.21	10.00 – 17.30
Teilnehmerzahl	20		Kosten	135,00 EUR		

Gebärden-unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs mit Zertifikatsprüfung

Kursleitung
Prof. Dr. Etta Wilken

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
pädagogische und
therapeutische Berufs-
gruppen sowie Heiler-
ziehungspflegerInnen,
die in integrativen oder
sonderpädagogischen
Einrichtungen arbeiten

Es wird eine Wiederholung basaler Informationen zur Gebärden-unterstützten Kommunikation gegeben und ergänzend wird auf Fragen der Diagnostik eingegangen. Zudem werden die speziellen Möglichkeiten der Förderung durch andere GuK ergänzende Kommunikationsformen besprochen.

- Inhalte/Lernziele**
- Ursachen des verzögerten Spracherwerbs
 - Präverbale sprachliche Förderung
 - Ergänzende Kommunikationsformen
 - Diagnostik
 - Gebärden-unterstützte Kommunikation

Zertifikat
Im Anschluss an das Seminar erfolgt ein Multiple-Choice Test. Mit dem Zertifikat wird die Fähigkeit nachgewiesen, GuK in Therapie und pädagogischer Arbeit qualifiziert anzuwenden.

Hinweis
Voraussetzung für dieses Seminar ist die nachgewiesene Teilnahme an einer GuK- Fortbildung.

8 UStd. / 8 FP	Termin 1		Termin 2		
Seminar-Nr.	2101-006E		2110-007E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	19.01.21	10.00 – 17.30	Di.	12.10.21 10.00 – 17.30
Teilnehmerzahl	18		Kosten	150,00 EUR	

ADHS-Kompaktkurs – Erkennen, Verstehen, Therapie und Training Multimodale Intervention für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Behandlungsmodalitäten werden bestimmt durch die Kernsymptome (Aufmerksamkeitsstörung, Hyperaktivität und Impulsivität). Ausprägung und Verlauf werden bedeutsam von Umgebungsfaktoren mitbestimmt. Unverzichtbar ist eine ausführlichere therapiebegleitende Beratung von Kind, Eltern und Lehrkräften, da die Eltern-Kind-Beziehung oft konflikt- und streitbelastet sind. Wir vermitteln im Kurs Wissen über ADHS, die Diagnostik und psychosoziale Interventionsmöglichkeiten. Elterntrainings und verschiedene Selbstinstruktions- und Aufmerksamkeitstrainings werden vorgestellt und in kleinen Sequenzen erprobt.

Inhalte/Lernziele

- ADHS, neurobiologische Faktoren und neuropsychologische Aspekte
- Diagnostik, Diäten und Ernährung
- Pharmakotherapeutische Möglichkeiten
- Trainings und Coaching als therapeutisches Mittel
- Elternberatung und Elterntraining
- Verhaltenstherapeutische Interventionen
- Vorstellung verschiedener Aufmerksamkeitstrainings (Attentioner, Lauth und Schlottke, Tricky Teens)
- Selbsterfahrung

Hinweis

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner [MFZ Hannover](#) zu.

Kursleitung
Regula Marquardsen

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen und
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen

30 UStd. / 30 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2102-018E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 12.02.21	09.00 – 18.00	
	Sa. 13.02.21	09.00 – 18.00	
	So. 14.02.21	09.00 – 18.00	
Teilnehmerzahl	10	Kosten	380,00 EUR

Kleine Kinder sprachlich begleiten

Kursleitung
Ruth Könecke

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Tagespflegepersonen und
KrippenmitarbeiterInnen

Methodik
kurzer theoretischer
Input, Gruppenarbeit
anhand von Beispielen
aus dem Alltag

Zu Beginn des Seminars wird es eine kurze Einführung in die Sprach- und Spielentwicklung in Anlehnung an das Konzept von Frau Zollinger geben.

Anhand von Beispielen wird die reibungslose Sprachentwicklung von der verzögerten Entwicklung unterschieden. In dem Seminar werden wir alltägliche Situationen mit Kindern betrachten und den sprachlichen Input näher beleuchten. Denn Sprachanregung findet immer statt. Hier soll die eigene Sprache reflektiert werden, um sie gezielter einsetzen zu können.

Es werden sprachliche Anregungen zum Aufbau der Sprache gegeben und wir werden in praktischen Übungen Situationen aus dem Alltag transparent machen. Wir sammeln Kinderangebote aus Ihrem Alltag und zeigen auf, wie kraftvoll hier Ihre Sprache eingesetzt wird.

Bitte bringen Sie Beispiele und Fragen mit und freuen Sie sich auf einen spannenden Tag.

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2102-016E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 16.02.21	10.00 – 17.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR



BRAIN GYM® 1

Brain Gym® bietet eine Möglichkeit, mit Herausforderungen umzugehen – im Lernen, Alltag und Therapie. Die Methode wurde von Paul Dennison in den 1980er Jahren entwickelt und wird weltweit praktiziert. Bewegung ist die Grundlage unserer neurologischen Erfahrung und damit das Tor zum Lernen. Mit insgesamt 26 leicht zu erlernenden Übungen bietet Brain Gym® in Therapie und Unterricht die Möglichkeit zur Aufnahme und Umsetzung der Lern- und Therapieinhalte. Die Übungen sind teils an frühkindliche Entwicklung angelehnt, teils aus Methoden der Angewandten Kinesiologie oder der Traditionellen Chinesischen Medizin abgeleitet. Sie unterstützen die Kommunikation zwischen Gehirn und Körper, mindern damit Stress und erlauben eine bessere Leistung. Die Arbeit ist geeignet für Menschen aller Altersgruppen und hat sich auch in der Arbeit mit behinderten Menschen bewährt. Die Kurse entsprechen internationalen Standards.

Inhalte/Lernziele

Durch die Integration beider Gehirnhälften werden unsere Lern- und Verhaltensmöglichkeiten erweitert. Der Muskeltest, das Erkennen von Energieblockaden und das (Wieder-)Herstellen des Energiegleichgewichts durch Körperübungen durch individuell geführte Lernprozesse (Balancen) sind die Werkzeuge, mit denen Konzentrationsstörungen, intellektuellem und emotionalem Stress begegnet und abgeholfen werden kann.

- Voraussetzungen von Lernen
- 5 Schritte des Lernens
- Noticing – Eigenwahrnehmung als innerer Kompass
- Der Muskeltest als körpereigenes Feedbacksystem
- Lateralitätsbahnung als Türöffner
- Lernen in Bewegung – Lernen im Stress
- Das dynamische Gehirn
- Brain Gym® Übungen zur Integration
- Geführte Lernprozesse (Balancen)
- Aktionsbalancen u. a. für Sehen, Hören, Schreiben und Körperbewegung

Kursleitung

Birte Heissenberg

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

pädagogische (LehrerInnen, ErzieherInnen etc.) und therapeutische Berufsgruppen (LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, HeilerziehungspflegerInnen)

19 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2103-024E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 01.03.21	10.30 – 19.00	
	Di. 02.03.21	09.30 – 18.00	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	220,00 EUR
			198,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



BRAIN GYM® 2

Kursleitung
Birte Heissenberg

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
pädagogische
(LehrerInnen,
ErzieherInnen etc.)
und therapeutische
Berufsgruppen
(LogopädInnen,
ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen)

Brain Gym® bietet eine Möglichkeit, mit Herausforderungen umzugehen – im Lernen, Alltag und Therapie. Die Methode wurde von Paul Dennison in den 1980er Jahren entwickelt und wird weltweit praktiziert. Bewegung ist die Grundlage unserer neurologischen Erfahrung und damit das Tor zum Lernen. Mit insgesamt 26 leicht zu erlernenden Übungen bietet Brain Gym® in Therapie und Unterricht die Möglichkeit zur Aufnahme und Umsetzung der Lern- und Therapieinhalte. Die Übungen sind teils an frühkindliche Entwicklung angelehnt, teils aus Methoden der Angewandten Kinesiologie oder der Traditionellen Chinesischen Medizin abgeleitet. Sie unterstützen die Kommunikation zwischen Gehirn und Körper, mindern damit Stress und erlauben eine bessere Leistung. Die Arbeit ist geeignet für Menschen aller Altersgruppen und hat sich auch in der Arbeit mit behinderten Menschen bewährt. Die Kurse entsprechen internationalen Standards.

Inhalte/Lernziele

Das Verständnis von Gehirn und Körper auf die drei Körper- und Gehirndimensionen (vorne-hinten, rechts-links, oben-unten) wird in diesem Vertiefungskurs ausgeweitet.

Lerninhalte

- Arbeit mit Zielen – was, wie, wohin?
- weitere Muskeltests und Übungen für Fokus, Zentrierung, Lateralität
- Bewegung als Grundprinzip von Lernen
- Die drei Dimensionen des Lernens – Verstehen, Kommunikation, Organisation
- Neubahnung der drei Dimensionen – Zentrierung, Lateralität, Fokus
- Zielbalancen für das tägliche Leben

19 UStd.	Termin				
Seminar-Nr.	2105-014E				
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	31.05.21	10.30 – 19.00		
	Di.	01.06.21	09.30 – 18.00		
Teilnehmerzahl	20		Kosten	220,00 EUR	
				198,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Entwicklungstest sechs Monate bis sechs Jahre – ET 6-6-R (Revision)

Der ET 6-6-R ist ein Standard-Diagnostikum zur Entwicklungsdiagnostik im deutschen Sprachraum. Mit ihm wird ein differenziertes Entwicklungsprofil über die fünf Bereiche

- Körpermotorik
- Handmotorik,
- Kognitive Entwicklung,
- Sprachentwicklung sowie
- Sozial-emotionale Entwicklung ermöglicht. Ergänzt wird das Profil ab dem Alter von dreieinhalb Jahren um den Untertest Nachzeichnen.

Inhalte/Lernziele

Der Kurs stellt zunächst die Grundannahmen des Verfahrens sowie die Testgliederung vor. Danach wird anhand von Demonstrationen und Übungen ausführlich in die Durchführung des ET 6-6-R eingeführt. Abschließend wird die Auswertung und Interpretation, das heißt die Erstellung und Interpretation der Entwicklungsprofile anhand von Fallbeispielen erläutert. Die Aussagemöglichkeiten des ET 6-6-R bei förderdiagnostischen Fragestellungen sowie im Rahmen der Entwicklungsverlaufs- und Therapiekontrolle werden anschaulich erörtert.

Neuerungen des ET 6-6-R gegenüber dem ET 6-6:

- Erweiterung der Aufgabenmenge von zuvor 180 Aufgaben auf nun 245 Aufgaben
- Zum Teil neue Testmaterialien
- Deutliche Erhöhung des Standardisierungsgrades der Aufgaben
- Neugestaltete Protokollmaterialien
- Neugliederung der Entwicklungsbereiche
- Gute Differenzierungsfähigkeit im unteren und mittleren Leistungsbereich
- Neue Auswertung und Interpretation (Entwicklungsquotienten)

Kursleitung

Dr. phil. Thorsten Macha

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
Heil-, Sonder-,
SozialpädagogInnen,
LogopädInnen und
SprachtherapeutInnen,
MotopädInnen,
KinderärztInnen,
PsychologInnen,
z.T. ErzieherInnen
und medizinisches
Fachpersonal
(ArztshelferInnen)

Methodik

Vortrag,
Rollenspielpräsentation,
Diskussion

Bitte mitbringen

Gerne Entwicklungsprofile aus der Praxis

8 UStd. / 8 FP	Termin 1		Termin 2	
Seminar-Nr.	2103-016E		2111-020E	
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 19.03.21	09.30 – 17.30	Fr. 26.11.21	09.30 – 17.30
Teilnehmerzahl	24		Kosten	135,00 EUR

Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Krippen- und Kindergartenalter

Kursleitung
Prof. Dr. Etta Wilken

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
pädagogische und
therapeutische
Berufsgruppen, die
in integrativen oder
sonderpädagogischen
Einrichtungen arbeiten

Methodik
Vermittlung theoretischer
Grundkenntnisse, Analyse
von Videobeispielen,
Gruppenarbeit und
Diskussion

Inhalte/Lernziele
Das Down-Syndrom führt zu typischen Veränderungen und Beeinträchtigungen, die sich sowohl auf die allgemeine Entwicklung beziehen als auch auf motorische und sprachliche Fähigkeiten. Syndromspezifische Besonderheiten zeigen sich auch im Lernen und Verhalten. Die Berücksichtigung dieser verschiedenen Aspekte ermöglicht eine an den Stärken als auch an den Beeinträchtigungen orientierte Förderung. Dadurch können die Kinder unterstützt werden, ihr individuelles Potential besser zu entwickeln und Möglichkeiten der Teilhabe in Alltagssituationen zu Hause und in Krippe und Kindergarten können günstiger gestaltet werden.

8 UStd. / 8 FP	Termin 1			Termin 2		
Seminar-Nr.	2104-005E			2111-015E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	13.04.21	10.00 – 17.30	Di.	23.11.21	10.00 – 17.30
Teilnehmerzahl	20			Kosten	135,00 EUR	
					121,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Schulalter

Inhalte/Lernziele

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Down-Syndrom hat die Auswirkungen der typischen Beeinträchtigungen auf das Lernen in der Schule zu berücksichtigen. Das bezieht sich auf Ausdauer und Konzentration, auf sprachliche und motorische Fähigkeiten, aber auch auf soziale Fähigkeiten und spezifische Verhaltensweisen. Der Übergang zur Pubertät stellt eine besondere Herausforderung dar und erfordert sensible Begleitung zur Entwicklung von Identität und Selbstbestimmung unter den Bedingungen der Behinderung. Durch syndromspezifische Förderung werden die Zukunftsperspektiven der Jugendlichen vielfältiger und günstiger.

Kursleitung

Prof. Dr. Etta Wilken

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

pädagogische und therapeutische Berufsgruppen, die in integrativen oder sonderpädagogischen Einrichtungen arbeiten

Methodik

Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse, Analyse von Videobeispielen, Gruppenarbeit und Diskussion

8 UStd. / 8 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-016E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 24.11.21	10.00 – 17.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR
			121,50 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

„Erzähl mal!“

Kindliche Erzählkompetenzen in der Kita fördern

Kursleitung
Stephanie Schulte-Busch

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErzieherInnen und
Betreuungskräfte in
Kindertagesstätten und
in der Frühförderung

Das Erzählen und Verstehen von Geschichten begegnet uns immer wieder im Alltag und es stellt eine hohe sprachliche und kognitive Anforderung an uns. Vor allem Kinder mit Spracherwerbsproblemen zeigen hier Schwierigkeiten. Dabei ist die Fähigkeit, selbst zu erzählen und Erzählungen zu verstehen, eine wichtige Voraussetzung für den späteren schulischen Erfolg.

Nach einer kurzen, anschaulichen Einführung in die theoretischen Grundlagen bildet der Praxisblock mit vielen kreativen Übungs- und Spielideen den Schwerpunkt des Seminars.

SeminarteilnehmerInnen sollten Lust zum Spielen und Ausprobieren mitbringen.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, Ihr Lieblingsbilderbuch (mit oder ohne Text) und eine leere Streichholzschachtel mitzubringen.

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2105-011E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 27.05.21	08.30 – 16.00	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR

Sensorische Integration: Einführung in das SI-Konzept

Sensorische Integration ist beides: ein neurologischer Prozess und eine Theorie des Zusammenhangs zwischen diesem neurologischen Prozess und Verhalten.

Mit ihrem Konzept der sensorischen Integration begründete Jean Ayres eine neue Sichtweise der kindlichen Entwicklung und zeigte in ihrer Theorie komplexe neurologische Prozesse auf, die grundlegend für die Fähigkeit von Individuen zur sinnvollen alltäglichen Betätigung und sozialen Partizipation sind.

In diesem Kurs sollen einerseits die theoretische Basis und die Bedeutung dieses Konzeptes für die pädiatrische Praxis vermittelt werden, andererseits Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie dieses Konzept in die Gesamtintervention eingebettet werden kann.

- Überblick ZNS, Sinnessysteme
- Überblick kindliche Entwicklung
- Störungsbilder analog zu den aktuellen Klassifizierungen
- Modellgeleiteter Therapieprozess anhand des OTPF
- Diagnostische Möglichkeiten
- Interventionsansätze (Behandlung, Beratung Coaching, Umfeldgestaltung)

Hinweis

Kurs findet im MFZ Hannover (Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover) statt.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weiterleitung Ihrer Daten an unseren Kooperationspartner [MFZ Hannover](#) zu.

Kursleitung
Ingrid Löffler-Idel

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen und
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen

16 UStd. / 16 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2110-014E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	22.10.21	10.00 – 17.30	
	Sa.	23.10.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	12		Kosten	210,00 EUR

Ergotherapie von Menschen mit demenziellen Syndromen (PsychErgo-Konzept)

Kursleitung
Winfried Kümmel

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen und andere Heilmittel-erbringerInnen, die mit psychisch erkrankten Menschen in der Praxis arbeiten oder arbeiten möchten.

Wichtige Inhalte der Ergotherapie bei Menschen mit Demenz sind, die Erhaltung von Körperfunktionen, die spezifische Aktivierung zur Betätigung und die Förderung von Kompensationsmustern. Im Seminar werden dazu die Stadien der demenziellen Erkrankung mit den jeweiligen Behandlungsschwerpunkten aufgezeigt.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Behandlung ist die Angehörigenberatung, da die demenziell erkrankten Menschen häufig auf deren Initiative hin zur Ergotherapie kommen. Hierzu erhalten Sie mit dem Dreiecksvertrags-Modell ein hilfreiches systemisches Instrument zur Auftragsklärung. Damit gelingt ihnen der realistische Umgang mit den Erwartungen aller Beteiligten.

Mittels praktischer Übungen anhand von Klientenbeispielen erproben Sie z.B. die Anleitung der Angehörigen. Darüber hinaus werden weitere psychosoziale Interventionen sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Ergotherapie erläutert.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie ...

- die Ergotherapie entsprechend des Grades der demenziellen Erkrankung anpassen
- den Behandlungsauftrag mit allen Beteiligten klären und Vereinbarungen treffen
- die Angehörigen trotz Sorgen oder Verleugnungen aktiv in die Ergotherapie einbinden
- wertschätzend, betätigungsorientiert und ressourcenerhaltend den Klienten behandeln
- ein Helfernetzwerk organisieren und managen

16 UStd. / 16 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2101-003E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	27.01.21	11.00 – 18.30	
	Do.	28.01.21	09.30 – 17.00	
Teilnehmerzahl	18			Kosten 295,00 EUR

Methodisches Vorgehen in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)

Wirksame Ergotherapie braucht klientenzentrierte Entscheidungen in Diagnostik und Therapie, orientiert am aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnis (Evidenzbasierte Praxis).

Im Seminar lernen Sie die individualisierte Ergotherapie von psychisch erkrankten Menschen methodisch sinnvoll und betätigungsbasiert aufzubauen sowie wirksam durchzuführen. Dafür bekommen Sie Werkzeuge, um Merkmale von Aktivitäten einschätzen zu können und Interventionen zu planen.

Im Sinne des Professional Reasoning erfahren Sie, wie Sie Ihre Intuition und praktische Erfahrung reflektieren, mit evidenzbasierten Entscheidungshilfen verknüpfen sowie Ihren Klienten bei der Entscheidungsfindung mit einbeziehen. Anhand von Klientenbeispielen evaluieren Sie Ihr methodisches Handeln und reichern dies mit neuen Ideen an.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie:

- Psychisch-funktionelle Ergotherapie methodisch sinnvoll und wirksam aufbauen
- Professional Reasoning nutzen, für die persönliche und prozessorientierte Weiterentwicklung
- bewusst Ihre Intuitionen mit empirischer Evidenz verknüpfen und begründen
- Sechs Hauptaktivitätsgruppen als Interventionen planen und einsetzen (OTIPM)
- die Systematik Betätigungsproblem-Ziel-Methode-Medium-Mittel sicher umsetzen

Hinweis

Pflichtseminar – für TeilnehmerInnen mit dem Ziel der Zertifizierung zur PsychErgo-ExpertIn.

Kursleitung
André Sorge

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen, die mit psychisch erkrankten Menschen arbeiten.

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2102-004E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	12.02.21	11.00 – 18.30
	Sa.	13.02.21	09.30 – 17.00
Teilnehmerzahl	18		Kosten 295,00 EUR

Ergotherapie von Menschen mit Angst- und Panikstörungen oder Zwangsstörungen (PsychErgo-Konzept)

Kursleitung
Winfried Kümmel

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen, die mit psychisch erkrankten Menschen arbeiten oder arbeiten möchten.

Angst- und Panikstörungen gehören zu den häufigsten Anlässen, weshalb Menschen therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen.

In diesem praxisorientierten Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Entstehung und die Klassifikation von Angst-, Panik- oder Zwangsstörungen. Sie erfahren, welche wichtige Funktion das Gefühl Angst hat und auch welchen Sinn Zwänge haben. Sie lernen, mittels nützlicher Instrumente aus Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie und achtsamkeitsbasierten Verfahren, wie Sie fokussiert die therapeutische Beziehung gestalten und wie Sie bewusst mit Übertragungsphänomenen umgehen.

Mit dem PsychErgo-Angstbewältigungsinstrument lernen Sie die betätigungsorientierte Ergotherapie systematisch aufzubauen und zu evaluieren. Anhand von Klientenbeispielen werden wichtige Kriterien zur erfolgreichen Behandlung von Ängsten und Zwängen erläutert und praktisch erprobt. Dabei erfahren Sie, wie sinnvolle Lösungen vom Klienten eigenverantwortlich gefunden und umgesetzt werden können.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie ...

- eine tragfähige und entlastende therapeutische Beziehung gestalten
- die intrapsychische Dynamik bei Angst-, Panik- oder Zwangsstörungen besser verstehen
- problemlösend Ihrem Klienten die natürliche Funktion von Angst vermitteln
- das PsychErgo-Angstbewältigungsinstrument gezielt anwenden
- den Fokus Ihres Klienten auf die Bewältigung seines Alltags lenken

Hinweis

Wahlpflichtseminar – für TeilnehmerInnen mit dem Ziel der Zertifizierung zur PsychErgo-ExpertIn.

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2102-003E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	25.02.21	11.00 – 18.30
	Fr.	26.02.21	09.30 – 17.00
Teilnehmerzahl	18	Kosten	295,00 EUR

Achtsamkeit – Haltung und Methode für die psychisch-funktionelle Ergotherapie (PsychErgo-Konzept)

Überall begegnen wir dem Begriff Achtsamkeit. Jedoch ist Achtsamkeit keine Wundertechnik oder neue therapeutische Methode. Vielmehr geht es um eine grundsätzliche innere Haltung, die zu bewusster Wahrnehmung führt. Diese Wahrnehmung des gegenwärtigen Moments ermöglicht erst individualisierte Ergotherapie und gleichwertige Zusammenarbeit zwischen Ergotherapeutin und Klient.

Sie lernen die Grundlagen der Achtsamkeitslehre kennen und erproben verschiedene Achtsamkeits-Übungen. Dadurch erschließen Sie sich persönliche Möglichkeiten, auch für die eigene Psychohygiene.

Das Verständnis, keine Therapie-Technik zu lernen, eröffnet Ihnen paradoxerweise neue Sicht- und Handlungsweisen für die Ergotherapie Ihrer Klienten. Mit dem Fünf-Elemente-Modell der Achtsamkeit erhalten Sie sowohl einen theoretischen Rahmen als auch einen hilfreichen Leitfaden für die Anleitung Ihrer Klienten. In diesem Zusammenhang lernen Sie, wie Sie einfache Achtsamkeitsübungen in der psychisch-funktionellen Ergotherapie förderlich einsetzen können. Über Grenzen und Gefahren achtsamkeitsbasierter Übungen bei bestimmten Krankheitsbildern wird informiert. Ebenso wird der Unterschied zwischen Achtsamkeits- und Entspannungsübungen erläutert.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie ...

- eine achtsame innere Haltung einnehmen und bewusst fokussiert wahrnehmen
- die Wahrnehmungsprozesse gezielt nutzen und achtsam kommunizieren
- klientenzentriert Achtsamkeitsübungen als ergotherapeutisches Medium anwenden
- die Fünf-Elemente-Grafik persönlich und professionell einsetzen
- sorgsam die Möglichkeit und Grenze einer Achtsamkeitsübung einschätzen

Kursleitung

Cornelia

Oberste-Frielinghaus

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Alle ErgotherapeutInnen, die achtsam mit Menschen arbeiten möchten.

16 UStd. / 16 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2104-001E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	23.04.21	11.00 – 18.30	
	Sa.	24.04.21	09.30 – 17.00	
Teilnehmerzahl	18		Kosten	295,00 EUR

Ergotherapie von Menschen mit Belastungs- (Trauma) und Anpassungsstörungen (PsychErgo-Konzept)

Kursleitung
Winfried Kümmel

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen, die mit psychisch erkrankten Menschen arbeiten oder arbeiten möchten.

Traumatische Erfahrungen aber auch Vermeidungsverhalten wirken lebeenseinschränkend und beeinflussen je nach Schwere massiv die Alltagsbewältigung. Aber welche Belastung führt zu einer Störung?

In diesem Seminar betrachten wir die Entstehung und die Besonderheiten von akuten, posttraumatischen und komplex traumatischen Belastungsstörungen, einschließlich der Anpassungsstörungen.

Sie lernen zur betroffenen Person eine kongruente Beziehung aufzubauen und sie durch entlastende Interventionen zu einer adäquaten, lösungsorientierten und alltagstauglichen Performanz zu befähigen. Es wird gezeigt, wie Sie zielführend mit den Informationen zur belastenden Situation bzw. der daraus resultierenden Anpassungsleistung umgehen. Anhand von Klientenbeispielen erproben Sie die praktische Anleitung von betätigungsorientierten Bewältigungsstrategien, zur Traumaverarbeitung und Entwicklung von Resilienz. Dafür erhalten Sie ergotherapeutische Hilfen und erproben nützliche Medien.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie ...

- mit bewusster Ich-Haltung eine therapeutisch kongruente Beziehung aufbauen
- die individualisierte Ergotherapie sensibel, strukturiert, zielführend und wirksam umsetzen
- Teilhabe an notwendigen und sinnvollen Aktivitäten sowie Ressourcennutzung ermöglichen
- entlastend und die Eigenverantwortung des Klienten fördernd kommunizieren
- Interventionstechniken, spezifische Medien und die Tresor-Übung anwenden

Hinweis

Wahlpflichtseminar – für TeilnehmerInnen mit dem Ziel der Zertifizierung zur PsychErgo-ExpertIn.

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2106-004E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	23.06.21	11.00 – 18.30
	Do.	24.06.21	09.30 – 17.00
Teilnehmerzahl	18	Kosten	295,00 EUR

Einführung in die Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über evidente und komplementäre Verfahrensweisen für die Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen.

Orientiert an den Behandlungsphasen, erfahren Sie praxisnah die Möglichkeiten der individualisierten Therapiegestaltung mit dem PsychErgo-Konzept. Dabei lernen Sie für die Ergotherapie adaptierte gestaltpsychologische, achtsamkeitsbasierte und transaktionsanalytische Konzepte kennen. Anhand von Klientenbeispielen (gerne Ihre eigenen) werden die Kriterien einer erfolgreichen klientenzentrierten und betätigungsbasierten psychisch-funktionellen Ergotherapie erarbeitet.

Beispielhaft erproben Sie die Analyse von Betätigungsproblemen, die SMARTe-Zielfindung und die passende Wahl der Methode sowie der Medien. Sie bekommen Anregungen für Ihre professionelle innere Haltung als Ergotherapeutin*. Besonderheiten im Umgang mit den betroffenen Menschen sowie die konzeptionelle Abgrenzung zur Psychotherapie werden ebenfalls erläutert.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie ...

- eine Individualisierte Ergotherapie für psychisch erkrankte Menschen gestalten
- die Systematik Betätigungsproblem-Ziel-Methode-Medium-Mittel sicher umsetzen
- achtsam und bewusst Ihre professionelle Haltung als Ergotherapeutin einsetzen
- Imaginationen, achtsamkeitsbasierte und kreative Elemente zielführend nutzen
- die psychisch-funktionelle Behandlung methodisch von der Psychotherapie abgrenzen

Hinweis

Pflichtseminar – für TeilnehmerInnen mit dem Ziel der Zertifizierung zur PsychErgo-ExpertIn.

Kursleitung

Cornelia

Oberste-Frielinghaus

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Alle ErgotherapeutInnen
Das Seminar ist auch nützlich als Orientierungshilfe und Mut-Macher für ErgotherapeutInnen, die noch nicht oder wenig mit psychisch erkrankten Menschen arbeiten.

20 UStd. / 20 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2109-001E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	17.09.21	16.00 – 19.15
	Sa.	18.09.21	09.00 – 18.00
	So.	19.09.21	09.00 – 14.30
Teilnehmerzahl	18		Kosten 365,00 EUR

Entwicklungspsychologie des menschlichen Betätigungsverhaltens (PsychErgo-Konzept)

Kursleitung
André Sorge

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen

Was hindert unsere Klienten eigentlich, Aktivitäten oder Betätigungen zu beginnen oder gesunde Verhaltensweisen dauerhaft beizubehalten? Wie entwickeln sich die unterschiedlichen Persönlichkeitsstile und worauf müssen wir bei der Gestaltung der therapeutischen Beziehung achten?

In diesem Seminar werfen wir einen Blick auf die psychische Entwicklung des Menschen. Wir betrachten die einzelnen Entwicklungsphasen hinsichtlich der Grundbedürfnisse und Entwicklungsaufgaben, der Bindungserfahrungen mit den primären Versorgern und auch, wie Umwelteinflüsse und Konflikte den unbewussten Lebensplan beeinflussen.

Hierbei interessiert uns besonders, welchen Einfluss intrapsychische Prozesse auf das sich fortwährend entwickelnde Betätigungsverhalten haben und wie Wachstum geschieht. Dazu nutzen wir erklärende transaktionsanalytische Modelle und verknüpfen diese mit dem ergotherapeutischen Bezugsrahmen der menschlichen Betätigung.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie:

- das fundierte entwicklungspsychologische Wissen praktisch nutzen
- regressiv wiederbelebte Ich-Zustände den Entwicklungsphasen zuordnen
- Engpässe im Betätigungsverhalten ihres Klienten durch Skripteinflüsse erklären
- die therapeutische Beziehung mit dem Konzept Türen zur Therapie angemessen gestalten
- Ihre betätigungsorientierten Interventionen an die persönlichen Faktoren anpassen

Hinweis

Pflichtseminar – für TeilnehmerInnen mit dem Ziel der Zertifizierung zur PsychErgo-ExpertIn.

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2110-001E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	01.10.21	11.00 – 18.30
	Sa.	02.10.21	09.30 – 17.00
Teilnehmerzahl	18		Kosten 295,00 EUR

Ergotherapie von Menschen mit Depressionen (PsychErgo-Konzept)

Menschen mit Depressionen begegnen uns in der Arbeitswelt und in der Praxis immer häufiger. Doch ist Depression nicht gleich Depression!

Im Seminar lernen Sie die individuellen Unterschiede unter Berücksichtigung der Entstehung einzuordnen. Mit dem Antreiber-Konzept erhalten Sie ein Werkzeug, das Ihrem Klienten hilft, erschöpfende Betätigungs- oder Beziehungsmuster zu verstehen sowie zu verändern. Anhand praktischer Übungen lernen Sie, angepasst an die depressiven Schweregrade, ergotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten anzuwenden. Dabei erleben und verstehen Sie, wie die therapeutische Beziehung durch Berücksichtigung der Ich-Zustände tragfähig und förderlich gestaltet werden kann.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird erläutert und über den Umgang mit der Suizidgefährdung informiert. Die betätigungsorientierte Erarbeitung eines Non-Suizid-Vertrags und eines Notfallplans wird dargestellt.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie:

- die Ergotherapie an den Schweregrad der Depression Ihres Klienten anpassen
- den Antreiber-Test durchführen und mit dem Klienten auswerten
- Ihrem Klienten die Antreiber-Dynamik betätigungsorientiert erfahrbar machen
- die Interventionen auf die Aktivierung von Ressourcen und Eigenverantwortung richten
- einen Non-Suizid-Vertrag und Notfallplan mit Ihrem Klienten erarbeiten

Hinweis

Wahlpflichtseminar – für TeilnehmerInnen mit dem Ziel der Zertifizierung zur PsychErgo-ExpertIn.

Kursleitung

Cornelia

Oberste-Frielinghaus

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen, die mit psychisch erkrankten Menschen arbeiten oder arbeiten möchten.
(Zur Vorbereitung können die Seminare Einführung und Gesprächsführung hilfreich sein.)

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2110-002E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	08.10.21	11.00 – 18.30
	Sa.	09.10.21	09.30 – 17.00
Teilnehmerzahl	18		Kosten 295,00 EUR

Strategien der Gesprächsführung in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)

Kursleitung
André Sorge

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
ErgotherapeutInnen

Für die klientenzentrierte Praxis der Ergotherapie ist es wichtig, die individuelle Sprache der Klienten zu verstehen sowie deren Ängste, Unsicherheiten oder Widerstände richtig einschätzen zu können. Sie lernen das transaktionsanalytische Kommunikationsmodell betätigungsorientiert anzuwenden, damit Sie mit Ihren Klienten tragfähige Behandlungsverträge schließen sowie leichter Veränderungen in deren Betätigungsverhalten bewirken können. Sie erfahren, wie Sie Ich-Zustände bei sich selbst und bei Ihren Klienten richtig identifizieren und wie Sie realitätsbezogene Ich-Funktionen aktivieren können. Sie erhalten ein griffiges Konzept zur Analyse und Beschreibung von Kommunikationsabläufen (Transaktionen) und erproben praktisch anhand von Klientenbeispielen die Gesprächsführung. Ergänzend bekommen Sie Beispiele für systemische Fragetechniken und Anregungen für individuell passende Interventionen. Anhand der Konzepte von Übertragung und Gegenübertragung wird erläutert, wie Sie Ihre Intuition weiter ausbauen und die Wahrnehmungsprozesse bewusst nutzen können. All das ermöglicht Ihnen, gleichwertig und wertschätzend sowie wirksam und ressourcenaktivierend mit Ihren Klienten zu kommunizieren.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie

- Ich-Zustände identifizieren und realitätsbezogene Ich-Funktionen aktivieren
- Kommunikationsabläufe analysieren und spezifische Interventionen planen
- systemische Fragetechniken klientenzentriert anwenden
- Übertragung und Gegenübertragung methodisch und medienfokussiert nutzen
- wirksam, wertschätzend und ressourcenaktivierend kommunizieren

Hinweis

Pflichtseminar – für TeilnehmerInnen mit dem Ziel der Zertifizierung zur PsychErgo-ExpertIn.

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-001E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	12.11.21	11.00 – 18.30
	Sa.	13.11.21	09.30 – 17.00
Teilnehmerzahl	18		Kosten 295,00 EUR

Diagnostik und Therapieplanung in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)

Entscheidend für den Erfolg der Ergotherapie von psychisch erkrankten Menschen, sind eine betätigungsorientierte Diagnostik sowie eine spezifische klientenzentrierte Zielvereinbarung.

In diesem Seminar lernen Sie das PsychErgo-Betätigungsproblemanalyse-Instrument (PEBI) und ergänzend dazu, das KAWA-Instrument anzuwenden. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über andere nützliche Assessments zur Erhebung von Betätigungsperformanz, umwelt- und personenbezogenen Faktoren.

Mit der PsychErgo-Zielvereinbarung erhalten Sie ein sehr wirksames Assessment, um Ihren Klienten erfolgreiche Zielbearbeitung zu ermöglichen. Ganz praktisch und kleinschrittig erproben Sie die Anwendung und erfahren selbst, wie dieses Konzept die Eigenverantwortung und die Motivation zum Handeln fördert.

Inhalte/Lernziele

Nach Absolvierung des Seminars können Sie:

- eine betätigungsbasierte ergotherapeutische Diagnostik klientenzentriert durchführen
- das PEBI und KAWA individualisiert in Ihrem Berufsalltag anwenden
- Informationen über das Klienten-System selektiv beurteilen und verarbeiten
- die PsychErgo-Zielvereinbarung wirksam anwenden und mit dem Klienten planen
- die Arten von Diagnosen (ICD, ICF, ergotherapeutisch, psychodynamisch) besser einordnen

Hinweis

Pflichtseminar – für TeilnehmerInnen mit dem Ziel der Zertifizierung zur PsychErgo-ExpertIn.

Kursleitung

Cornelia

Oberste-Frielinghaus

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen, die psychisch erkrankten Menschen arbeiten

16 UStd. / 16 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2112-001E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	03.12.21	11.00 – 18.30
	Sa.	04.12.21	09.30 – 17.00
Teilnehmerzahl	18	Kosten	295,00 EUR



Das fünf Phasen Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

Kursleitung
Alexander Lietzke

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
alle Personen, die Menschen mit Autismus begleiten und fördern:
Ergo-, Physio- und SprachtherapeutInnen/ LogopädInnen, HeilerziehungspflegerInnen, SchulbegleiterInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen

Methodik
Vortrag, Fallarbeit (es wird u.a. anhand von Fallbeispielen der Umgang mit den fünf Phasen geübt), Materialerprobung

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Ursachen und Erklärungsansätzen für problematisches Verhalten bei Menschen mit Autismus (insbesondere fremd- und selbstverletzendes Verhalten). Die TeilnehmerInnen lernen das 5-Phasen-Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten kennen und anwenden. Dieses zielt darauf ab, die Funktionen zu erkennen, die problematisches Verhalten erfüllt, oder die Gründe dafür zu verstehen. Dieses Verständnis wird dann genutzt, um einen individuellen und zielgerichteten Interventionsplan zu entwickeln.

Vor dem Hintergrund dieses Wissens werden Handlungsstrategien zum Umgang mit problematischem Verhalten entwickelt. Ansatzpunkt ist dabei zum einen die gezielte Entwicklungsförderung. Zentrale Aspekte stellen dabei die Vermittlung angemessener Strategien im Bereich der Kommunikation und der sozialen Fähigkeiten sowie der selbstständigen Beschäftigung dar. Neben der Entwicklungsförderung ist der zweite wichtige Ansatzpunkt die Veränderung der äußeren Umstände (hierbei nutzen wir insbesondere die Methode des Structured TEACCHing). Ferner gilt es Bedingungen zu verändern, die das problematische Verhalten aufrechterhalten. Anhand von Fallbeispielen wird der Umgang mit den 5-Phasen geübt.

24 UStd. / 24 FP	Termin 			
Seminar-Nr.	2106-013IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	08.06.21	10.00 – 17.30	
	Mi.	09.06.21	09.00 – 17.15	
	Do.	10.06.21	09.00 – 15.45	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	350,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	



Förderung der sozialen Kontaktfähigkeit bei Menschen mit Autismus

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) sind gekennzeichnet durch eine tiefgreifende Beeinträchtigung der sozialen Interaktion. Oft ist die Art der Kontaktgestaltung ungewöhnlich oder gar unangemessen. Vielfach fehlt es jedoch bereits an grundlegenden Fähigkeiten und Voraussetzungen, um eine wechselseitige Interaktion überhaupt eingehen zu können. Überforderungen durch soziale Anforderungen verhindern häufig eine Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten und somit die Möglichkeit, Interaktionsfähigkeiten zu erwerben oder zu erweitern.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns intensiv mit den grundsätzlichen Fähigkeiten zur Kontaktgestaltung. Die TeilnehmerInnen lernen einen Erhebungsbogen zur Erfassung der Interaktionskompetenz kennen. Mit diesem lassen sich nicht nur grundlegende Defizite aufdecken, sondern auch geeignete Ansatzpunkte für eine gezielte Förderung der sozialen Interaktion identifizieren. Der Erhebungsbogen, der von einer Mitarbeiterin im TEACCH® Programm entwickelt wurde, kann für Personen mit unterschiedlichen Funktionsniveaus und bei jeder Altersgruppe eingesetzt werden.

Die TeilnehmerInnen erhalten zudem einen Einblick in unsere Arbeit mit Gruppen zur Förderung der sozialen Kompetenz, welche auf dem TEACCH® Ansatz basiert. Vorgestellt werden sowohl das Konzept unserer „SOKO Autismus“-Gruppen, als auch konkrete Materialien und Aktivitäten zur sozialen Förderung von Kindern und Erwachsenen.

Kursleitung
Alexander Lietzke

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Ergo-, Physio- und SprachtherapeutInnen, LogopädInnen; alle Personen, die Menschen mit Autismus begleiten und fördern (z.B. auch HeilerziehungspflegerInnen, LehrerInnen, SchulbegleiterInnen)

24 UStd. / 24 FP	Termin			
Seminar-Nr.	2109-015E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	21.09.21	10.00 – 17.30	
	Mi.	22.09.21	09.00 – 17.15	
	Do.	23.09.21	09.00 – 15.45	
Teilnehmerzahl	18		Kosten	350,00 EUR
				315,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Das TEACCH® Communication Curriculum zur Förderung der spontanen Kommunikation bei nicht und wenig sprechenden Menschen mit Autismus

Kursleitung
Carina Himmelberg

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Ergo-, Physio- und SprachtherapeutInnen, LogopädInnen; alle Personen, die Menschen mit Autismus begleiten und fördern (z.B. auch HeilerziehungspflegerInnen, LehrerInnen, SchulbegleiterInnen)

Die Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten ist ein zentrales Thema in der Förderung von Menschen mit Autismus. Hierbei geht es keineswegs nur um Sprache! Diese Veranstaltung behandelt Hilfen zur Diagnostik kommunikativer Kompetenzen und zur Interventionsplanung für Menschen, die nicht oder nur wenig sprechen. Der TEACCH®-Ansatz bietet hierfür ein eigenes Instrument für die individuelle Diagnostik und Förderplanung sowie eine Reihe von konkreten Anregungen zur Förderung.

Das TEACCH® Communication Curriculum (Anleitung zur gezielten Förderung spontaner Kommunikation) entstand aus der Arbeit mit Menschen mit Autismus; es eignet sich aber auch für einen weiteren Personenkreis mit ähnlichen Schwierigkeiten. Zunächst werden die theoretischen Konzepte erarbeitet, die bei der Anwendung des TEACCH® Communication Curriculums einer Analyse von Kommunikationsprozessen zugrunde liegen. Die diagnostischen Instrumente (Beobachtungsschema und strukturiertes Interview) werden vorgestellt und eingeübt. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Anleitung zur Auswertung der Ergebnisse und zur systematischen Umsetzung in die konkrete Förderplanung. Darauf aufbauend werden praktische Strategien, wie man die kommunikativen Kompetenzen der Klienten systematisch und gezielt fördern kann, diskutiert und für die eigene Praxis nutzbar gemacht. Im Verlauf des Seminars erarbeiten die TeilnehmerInnen eine Förderplanung für eigene Fallbeispiele.

24 UStd. / 24 FP	Termin		
Seminar-Nr.	2111-019E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 23.11.21	10.00 – 17.30	
	Mi. 24.11.21	09.00 – 17.15	
	Do. 25.11.21	09.00 – 15.45	
Teilnehmerzahl	18	Kosten	350,00 EUR

Sicher und gelassen im Stress – Mentale Stresskompetenz

Förderliche Gedanken und Einstellungen entwickeln

„Das Glück Deines Lebens hängt von der Beschaffenheit Deiner Gedanken ab.“ Marc Aurel

Stress entsteht zu einem großen Teil in unseren Köpfen. Wie wir Situationen einschätzen und unsere eigenen Kompetenzen bewerten, hat erheblichen Einfluss darauf, ob es zu erhöhten Stressreaktionen kommt oder nicht. Schwierige Situationen wahrzunehmen, selbstkritisch zu reflektieren, förderliche Einstellungen zu entwickeln, um sie dann zielorientiert einzusetzen, das ist der Ansatz dieser Fortbildung.

Inhalte/Lernziele

- Kognitionstraining – Mentale Strategien zur Stress-Reduktion
- Relativieren und Distanzieren
- Besinnung auf eigene Stärken
- Herausforderung statt Bedrohung: Chancen erkennen
- Fragen an die eigene Person zur kognitiven Umstrukturierung
- Persönliche Stressverstärker
- Stressverschärfender Denkstil – Förderlicher Denkstil
- Reflektion und Selbsterkenntnis zu Einstellungen und Verhaltensweisen
- Konkrete Schritte zur persönlichen Weiterentwicklung
- Angenehme Erlebnisse im Alltag – Wahrnehmen und Ziele definieren
- Fragebögen zu den verschiedenen Themenkomplexen
- Körperorientierte Methoden, die zur mentalen Stabilisierung beitragen (bewusste Atmung, Feldenkrais, Progressive Muskelentspannung und Energy Diagnostic and Treatment Methods)

Kursleitung
Anne Heuser

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

Pflegekräfte,
Berufsgruppen aus der
Behinderten- und
Altenhilfe, Ergo- und
PhysiotherapeutInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen,
Mitarbeitende in der
Verwaltung

Methodik

Kurzvorträge,
Erfahrungsaustausch,
Übungen

9 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 
Seminar-Nr.	2101-019IF	2103-021IF	2107-006IF
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 13.01.21 09.00 – 17.00	Mi. 17.03.21 09.00 – 17.00	Mi. 14.07.21 09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	115,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Aufbauworkshop: Sicher und gelassen im Stress

Kursleitung
Anne Heuser

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Pflegerkräfte, Berufsgruppen aus der Behinderten- und Altenhilfe, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, HeilerziehungspflegerInnen, Mitarbeitende in der Verwaltung

Methodik
Kurzvorträge, Erfahrungsaustausch, Übungen

Dieser Workshop ist für alle, die bereits das Seminar "Sicher und gelassen im Stress" besucht haben und noch einmal vertieft bearbeiten wollen, wie sich bestimmte Verhaltensweisen auf unser Stressempfinden auswirken und wie sich Techniken auf den Arbeitsalltag übertragen lassen. Bzw. warum manche Techniken, die man sich vorgenommen hat, nicht umsetzbar waren.

Inhalte/Lernziele
Stress entsteht zu einem großen Teil in unseren Köpfen. Wie wir Situationen einschätzen und unsere eigenen Kompetenzen bewerten, hat erheblichen Einfluss darauf, ob es zu erhöhten Stressreaktionen kommt oder nicht. Der Workshop vertieft noch einmal das Wissen um die persönlichen Ressourcen, mit Stress umzugehen. Dabei sollen Lösungsstrategien für den Arbeitsalltag und die Stärkung der Resilienz im Fokus stehen.

- Mentales Stressmanagement – Einstellungsänderungen
- Problemlösestrategien
- Resilienz
- Wie gut gehe ich mit mir selbst um?
- Körperorientierte Methoden zur mentalen Stabilisierung
- Wie ist mein eigenes Zeitmanagement?

Hinweis
Dieser Workshop ist für alle TeilnehmerInnen, die bereits das gleichnamige Seminar besucht haben.

9 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2112-004IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	08.12.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	10	Kosten	115,00 EUR
		0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Deeskalation und Selbstverteidigung für Frauen in Gesundheits- und Sozialberufen

Menschen, die in Gesundheits- und Sozialberufen arbeiten, haben in der heutigen Zeit in einigen Fachbereichen verstärkt mit aggressiven Patienten und Bewohnern zu tun. Dies ist beispielsweise in der Notaufnahme, im Rettungsdienst sowie in psychiatrischen Einrichtungen der Fall.

Ziel dieses praktisch orientierten Seminars ist es einen Einblick zu erhalten, wie eine Eskalation einer Konfliktsituation im Vorfeld reduziert werden und wie man sich in einem Gewaltsituation verhalten kann. Es werden leicht erlernbare Techniken der Eigensicherung und Selbstverteidigung geübt. Die erlernten Techniken können im beruflichen als auch im privaten Bereich angewendet werden.

Inhalte

- rechtliche Grundlagen
- natürliche Reaktionen bei Stress
- deeskalierende Kommunikation
- Notwehr und Nothilfe
- Fallbezogene Entscheidung für oder gegen eine körperliche Intervention
- Verhältnismäßigkeit der Mittel

Praktischer Teil

- Eigensicherung und Fremdsicherung
- Abwehr bei Festhalten an den Handgelenken oder an der Kleidung
- Reaktion bei Schlägen
- Abwehr von scharfkantigen Gegenständen (Messer, Gabel, Spritze, ...)
- Abwehr von Umklammerungen und Würgeangriffen
- Festlegetechniken

Hinweis

Es ist keine Vorerfahrung im Bereich der Selbstverteidigung notwendig.

Kursleitung

Bettina Beck

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Das Seminar ist offen für alle Mitarbeiterinnen in Gesundheitsberufen und angrenzenden Bereichen, so z.B. Pflegefachkräfte(w), Altenpflegerinnen, Ergotherapeutinnen, Physiotherapeutinnen, Psychotherapeutinnen, Mitarbeiterinnen im Rettungsdienst, Integrationsfachkräfte, Mitarbeiterinnen in heilpädagogischen Einrichtungen

Bitte mitbringen

bequeme Kleidung, rutschfeste Socken und Sportschuhe.

10 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2101-011IF		2109-017IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 23.01.21	14.00 – 18.00	Sa. 18.09.21	14.00 – 18.00	
	So. 24.01.21	10.00 – 14.00	So. 19.09.21	10.00 – 14.00	
Teilnehmerzahl	12		Kosten	189,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Look @ yourself

Von Kopf bis Fuß aufrecht durchs Leben

Kursleitung
Hilke Engel-Majer
Markus Majer

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Unter allen
Berufsgruppen
diejenigen, die an ihrer
inneren oder äußeren
Aufrichtung interessiert
sind.

Bitte mitbringen
Bequeme Kleidung,
Handtuch, Theraband

Ihre ganz persönliche Art und Weise sich zu halten und zu bewegen hat sich bisher mehr oder weniger unbewusst entwickelt. Sie ist von vielen Faktoren beeinflusst worden, äußeren sowie inneren.

Die Körperhaltung hat einen starken Einfluss auf unsere Außenwirkung, egal ob wir uns in der Rolle als Vorgesetzter befinden oder als Mitarbeiter, als Therapeut, Pfleger, Seelsorger oder als Elternteil; egal ob wir überzeugen, mitreißen, vermitteln, führen, verhandeln, trösten oder begleiten wollen.

Außerdem hat die Körperhaltung einen starken Einfluss auf unser inneres Erleben, ob wir uns in unserem Körper wohlfühlen, ob wir ihn mögen und mit welcher Selbstverständlichkeit wir durchs Leben gehen.

Inhalte/Lernziele

Hinschauen, Hinfühlen, Unerkanntes entdecken und Selbstverständliches mit anderen Augen sehen. Das Konzept der Spiraldynamik® bietet die idealen Tools. Know-how, Wahrnehmung, Bewusstsein und Bewegung sind Schlüssel auf dem Weg zur natürlichen Aufrichtung.

- KNOW-HOW: Das anatomische Wissen über die Knochen, Muskeln und Bänder bieten die Grundlage um die Intelligenz Ihres Körpers zu verstehen.
- WAHRNEHMUNG: Die wertfreie Betrachtung der äußeren Haltung einerseits und die bewusste Wahrnehmung des Inneren andererseits ermöglichen ein klares Gespür für Aufrichtung und Zentrierung.
- BEWUSSTSEIN: Aus „Körper – bewusst - Sein“ wird „Selbst - bewusstes - Sein“ mit authentischer Präsenz – achtsam und voll zentriert im Leben.
- BEWEGUNG: Bewegung ist Leben. Anatomische Klarheit in der Bewegung ermöglicht Strukturwandel. Die besten Spiraldynamik®-Übungen für Ihren Weg.
- Ziel: Die TN finden ihre Aufrichtung mit Leichtigkeit

8 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2102-013IF		2110-020IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 15.02.21	10.00 – 17.30	Fr. 15.10.21	10.00 – 17.30	
Teilnehmerzahl	24		Kosten	135,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Webinar: Update Zeit- und Selbstmanagement

Motto: Don't break the chain

"Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer" (Seneca). Ein gutes Zeit- und Selbstmanagement gehört zu den Schlüsselqualifikationen in allen Fach- und Führungspositionen. Was aber ist ein gutes Zeit- und Selbstmanagement? Woran macht sich ein gutes Gelingen fest? Und vor allen Dingen: Wie kann das persönliche Zeit- und Selbstmanagement zur eigenen Zufriedenheit optimiert werden?

Dieser Online-Workshop ist für alle, die bereits ein Zeit- und Selbstmanagementseminar besucht haben und die nun vertiefen wollen, wie sie die erarbeiteten Strategien erfolgreich umsetzen können.

Inhalte/Lernziele

Unter dem Motto "Don't break the chain" sprechen wir über:

- wie hat das mit der Umsetzung der Ansätze aus dem Seminar geklappt?
- wo sind noch die Stolpersteine?
- wie kann ich mich nochmals dafür motivieren?

Hinweis

Für die Teilnahme benötigen Sie für Ihren Computer ein Mikrofon, eine Kamera und Lautsprecher.

Für Fragen zur Technik bei den Webinaren steht Ihnen Herr Biller gerne zur Verfügung. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an [Jochen Biller](mailto:Jochen.Biller@diakovere.de) mit dem Stichwort Webinar.

Kursleitung

Kathrin Gilbert

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen.
TeilnehmerInnen, die bereits ein Zeit- und Selbstmanagementseminar besucht haben.

2 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2102-028IF		2109-035IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 22.02.21	09.00 – 10.30	Mi. 29.09.21	09.00 – 10.30	
Teilnehmerzahl	12		Kosten	90,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Zeit- und Selbstmanagement: Reflexionen und Anleitung

Kursleitung
Kathrin Gilbert

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Methodik
Kurzvortrag,
Diskussionen,
Erfahrungsaustausch,
Gruppen- und
Einzelarbeit

Bitte mitbringen
Den eigenen
Terminkalender und
andere Hilfsmittel, die
zur Strukturierung des
Tagesablaufes genutzt
werden.

"Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer" (Seneca). Ein gutes Zeit- und Selbstmanagement gehört zu den Schlüsselqualifikationen in allen Fach- und Führungspositionen. Was aber ist ein gutes Zeit- und Selbstmanagement? Woran macht sich ein gutes Gelingen fest? Und vor allen Dingen: Wie kann das persönliche Zeit- und Selbstmanagement zur eigenen Zufriedenheit optimiert werden?

- Inhalte/Lernziele**
- In diesem Workshop erfahren Sie, dass Zeitmanagement mehr ist als operative und rationale Techniken einzusetzen. Es ist auch mehr als das Führen eines Terminkalenders. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten ihren Weg hin zu einem ganz persönlichen (nicht nur auf den Arbeitsplatz bezogenen) Zeit- und Selbstmanagement. Mit Hilfe verschiedener Methoden und Techniken lernen Sie, Ihren Umgang mit Zeit zu analysieren, neue/andere Strategien zu entwickeln und in geeignete Maßnahmen umzusetzen.
- Moderierter Erfahrungsaustausch zur Ist-Situation/Bestandsaufnahme
 - Arbeit und Arbeitstechniken
 - Zeit und Zeitfresser
 - Ziele, Strategien, Maßnahmen
 - Stress und heitere Gelassenheit

13 UStd.	Termin 			
Seminar-Nr.	2105-020IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	31.05.21	09.00 – 13.00	
	Di.	01.06.21	09.00 – 13.00	
Teilnehmerzahl	10		Kosten	258,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Zeit- und Selbstmanagement: Vertiefen – üben – klären Aufbauworkshop

"Eine Gewohnheit kann man nicht einfach zum Fenster hinauswerfen, man muss sie Stück für Stück die Treppe hinunterlocken." Mark Twain

Inhalte/Lernziele

Seminare besuchen wir meist dann, wenn wir Antworten, Anregungen, Alternativen suchen für ein Thema, das uns beschäftigt. Oftmals kehren wir beschwingt zurück, fest davon überzeugt, die Lösung gefunden zu haben und ab sofort alles anders zu machen, auf dass die Dinge sich zum Besseren wenden. Und dann holt uns zuweilen der Alltag ein, die Umgebung reagiert irritiert, das Neue geht nicht so gut von der Hand, die Gewohnheiten sind mächtig und die Vorhaben versickern langsam zwischen den Routinen... Deshalb ist es hilfreich, sich nach einiger Zeit nochmals dem Thema und den eigenen Vorhaben zuzuwenden.

In diesem eintägigen Aufbauworkshop zum Zeit- und Selbstmanagement soll Bilanz gezogen werden, welche der Arbeitstechniken und Strategien, der Tipps und Tricks aus dem vorherigen Workshop bei Ihnen funktionieren oder aus welchen Gründen sie vielleicht auch nicht funktionieren. Wie steht es um Ihre angestrebten Veränderungen bezüglich Ihres Zeit- und Selbstmanagements? Was konnten Sie umsetzen, was ist versandet, was haben Sie verworfen und warum? Welche Aspekte möchten Sie vertiefen oder für sich verbindlicher machen? Was möchten Sie ggf. noch einmal nachfragen oder üben? Außerdem wird es um die Frage gehen, was für eine Zeitpersönlichkeit Sie sind, wie Sie und die anderen ticken und was das für Ihr Zeit- und Selbstmanagement heißt.

Für alle, die nach einem Zeit- und Selbstmanagementseminar das Thema vertiefen und üben wollen.

Kursleitung
Kathrin Gilbert

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Methodik
Kurzvortrag,
Diskussionen,
Erfahrungsaustausch,
Gruppen- und
Einzelarbeit

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2111.041IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 16.11.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	10	Kosten	258,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende



Progressive Muskelentspannung nach Jacobson – Kursleiterausbildung

Kursleitung
Sabine Söllner

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
SportwissenschaftlerInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädinInnen, Sport- und GymnastiklehrerInnen, ErzieherInnen, GesundheitspädagogInnen, HeilpädagogInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen

Die Progressive Muskelentspannung ist nach dem Autogenen Training die bekannteste Entspannungsmethode. Der Neurologe Dr. Edmund Jacobson entwickelte die Methode zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Die Übungen basieren auf dem Wechsel von An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen. Durch die Wiederholungen verankert sich der Prozess im Nervensystem und kann zu jeder Zeit abgerufen werden. Der Teilnehmer erlernt eine Entspannungstechnik, die er gezielt im Alltag bei Belastung zur Stressbewältigung anwenden kann. Nach der Selbsterfahrung lernen die TeilnehmerInnen, eigene Entspannungssequenzen anzuleiten und zu begleiten. Des Weiteren werden Kurskonzepte besprochen mit dem Ziel, nach Abschluss des Kurses eine Anmeldung bei der zentralen Prüfstelle Prävention vornehmen zu können.

- Inhalte/Lernziele**
- Grund- und Aufbaustufe
 - Grundlagen der PMR
 - Körperwahrnehmung
 - Alltagssequenzen
 - Indikationen und Kontraindikationen
 - Stress, Stressoren, Stresssymptome, Stressbewältigung
 - PMR für Kinder
 - Kurskonzeption, Stundenbilder
 - Anmeldung Zentrale Prüfstelle Prävention (§ 20 SGB V)

32 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2103-039E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	15.03.21	10.00 – 19.00
	Di.	16.03.21	09.00 – 19.00
	Mi.	17.03.21	09.00 – 18.30
Teilnehmerzahl	20		Kosten
		349,00 EUR	
		316,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	



Autogenes Training – Kursleiterausbildung

Prof. Dr. Schultz war Nervenarzt und Psychotherapeut. Er behandelte seine PatientInnen erfolgreich mit der Hypnose. Die PatientInnen beschrieben, dass sie während der Hypnose ein Schwere und Wärmegefühl im Körper empfanden. Von einer angenehmen Ausgeglichenheit und Müdigkeit wurde ebenfalls berichtet. Schultz schlussfolgerte, dass Schwere mit Muskelentspannung und Wärme mit einer Blutgefäßerweiterung und damit einer guten Durchblutung gleichzusetzen sei. Prof. Dr. Schultz entwickelte daraus das Autogene Training. Aus diesem Grundprinzip entwickelte er das Autogene Training, dass im In- und Ausland von Fachkollegen anerkannt ist. Der Teilnehmer erlernt eine Entspannungstechnik die er gezielt im Alltag bei Belastung zur Stressbewältigung anwenden kann.

Inhalte/Lernziele

- Grund- und Aufbaustufe
- Körperwahrnehmung
- Alltagssequenzen
- AT-Grundprinzipien
- Indikationen und Kontraindikationen
- Stress, Stressoren, Stresssymptome, Stressbewältigung
- Methodik, Didaktik
- Leitsätze/Formelhafte Vorsatzbildung
- AT für Kinder
- Kurskonzeption, Stundenbilder
- Anmeldung Zentrale-Prüfstelle-Prävention

Kursleitung

Sabine Söllner

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

SportwissenschaftlerInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, Sport- und GymnastiklehrerInnen, ErzieherInnen, GesundheitspädagogInnen, HeilpädagogInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen

Hinweis

Als Rückenschulrefresher und Bildungsurlaub anerkannt

Bitte mitbringen

Decke, Kissen, bequeme Kleidung

32 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2106-033E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 21.06.21	10.00 – 19.00	
	Di. 22.06.21	09.00 – 19.00	
	Mi. 23.06.21	09.00 – 18.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	349,00 EUR



Entspannungstherapie

Kursleitung
Sabine Söllner

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
SportwissenschaftlerInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, Sport- und GymnastiklehrerInnen, ErzieherInnen, GesundheitspädagogInnen, HeilpädagogInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen

Die Entspannungstherapie ist für Menschen gedacht, die Entspannung kennenlernen und ausprobieren möchten. Sie besteht aus einem großen Spektrum von Entspannungsübungen und unterscheidet sich somit vom Autogenen Training und der Progressiven Muskelentspannung. Dem Teilnehmer wird ein Weg zur vertieften Entspannung geebnet. Die relativ leichten, wirkungsvollen Übungen bringen eine erstaunlich rasche und anhaltende Entspannung im psychischen und physischen Befinden sowie in der Selbstentfaltung und Harmonisierung von Körper, Geist und Seele.

Inhalte/Lernziele
Die Entspannung wird eingeteilt in:

- Aktiv-** (autosuggestive) entspannende Übungen
- Autogenes Training
 - Progressive Muskelentspannung
 - Qi Gong, Tai Chi
 - Atemübungen
 - Isometrische Übungen
 - Gymnastik, Yoga, Feldenkrais-Methode, Eutonie
 - Bewegung an sich z. B. Schwimmen, Radfahren, Skilaufen

- Passiv-** (autosuggestive) entspannende Übungen
- Autosuggestion
 - Meditation
 - Musikentspannung

In diesem Kurs werden abwechslungsreiche Übungen aus der Entspannungstherapie vorgestellt.

16 UStd.	Termin				
Seminar-Nr.	2111-046E				
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	08.11.21	10.00 – 17.30		
	Di.	09.11.21	09.00 – 16.30		
Teilnehmerzahl	20			Kosten	209,00 EUR



Weiterbildung zum Entspannungspädagogen – Abschluss-Seminar

Die Weiterbildung zum Entspannungspädagogen setzt sich aus den folgenden 4 Modulen zusammen:

- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson – Kursleiterausbildung
- Autogenes Training – Kursleiterausbildung
- Entspannungstherapie
- Abschlussseminar

Die Module sind einzeln buchbar, es ist keine Reihenfolge vorgegeben (bis auf das Abschluss-Seminar). Diese Weiterbildung bereitet Sie grundlegend auf die Aufgaben in der Primärprävention nach § 20 Abs. 1 SGB V vor. Neben den Kursleiterausbildungen erhalten Sie detaillierte Informationen über die Bereiche Kursplanung und -organisation, Kurskostenermittlung, Marketing, Kooperation mit Krankenkassen etc.

Abschlussseminar (8 UStd.)

Inhalte/Lernziele

Die erlangten Kenntnisse des Autogenen Trainings, der Progressiven Muskelentspannung und der Entspannungstherapie werden vertieft und um neue Erkenntnisse aus der Stressforschung ergänzt. Sie haben die Möglichkeit, gezielt im Aufgabenbereich der Stressprophylaxe und Stressbewältigung tätig zu werden. Sie können Menschen kompetent sowie individuell beraten und aus dem Stress in die passenden Entspannung führen.

Hinweis

Für das Zertifikat werden nur bei Frau Söllner oder bei ihrer Kollegin Frau Tögel absolvierte Module anerkannt. Haben Sie diese an einem anderen Standort besucht, reichen Sie uns bitte eine Kopie ein.

Kursleitung

Sabine Söllner

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

SportwissenschaftlerInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, Sport- und GymnastiklehrerInnen, ErzieherInnen, GesundheitspädagogInnen, HeilpädagogInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2111-047E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 10.11.21	10.00 – 17.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	115,00 EUR

Aller Anfang: Die Latenzphase

Kursleitung
Tara Franke

Päd. Leitung
Florian Hinz

Zielgruppe
Hebammen und
ÄrztInnen

Die „Latenzphase“ ist im englischsprachigen Raum als erste Hälfte der Eröffnungsphase längst etabliert. In Deutschland wird sie erst allmählich als eigenständige Phase wahrgenommen und diskutiert. Da sie sich durch einige Besonderheiten auszeichnet, erfordert sie eine andere Herangehensweise als an die fortgeschrittene Eröffnungsphase. Insbesondere die begründete Annahme, dass es in der Latenzphase physiologischerweise zu Pausen und langsamen Verläufen kommen kann und dass Dystokien in diesem Zeitraum daher schlicht nicht existieren, macht die Auseinandersetzung mit ihr wichtig.

Inhalte/Lernziele

Wie wird sie definiert? Was passiert in der Latenzphase im Körper und was brauchen Frauen in diesem Geburtsabschnitt? Welche Faktoren sind förderlich oder hemmend? Wie können Hebammen und ärztliche GeburtshelferInnen Frauen in der Latenzphase adäquat betreuen? Diese Fragen werden auf aktuellen Evidenzen und Leitlinien basierend behandelt.

- Geschichte der Geburtsphasen und Berechnungen zu deren Dauer
- Aktuelle Definitionen und Interpretationen
- Beobachtungen und Beurteilungskriterien von Hebammen
- Wehenkoordination und Geburtsbeginn
- Symptome der Latenzphase und Wahrnehmung der Frauen
- Physiologische Vorbereitung des Geburtsweges
- Aktuelle Werte für Dauer und Geburtsfortschritt
- Abgrenzung der Physiologie von der Pathologie
- Betreuung in der Latenzphase
- Bedeutung für die späteren Geburtsphasen und für das Geburtserleben der Frau
- Risiko der Über- oder Unterversorgung und tatsächlicher Betreuungsbedarf
- Diagnostik der kindlichen Herztöne
- Positive Bilder für die Gebärende und Signale für die Betreuenden
- Bewältigungsstrategien, Ablenkungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten

8 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2101-001IF		2101-002IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 25.01.21	09.00 – 16.30	Di. 26.01.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	135,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Akupunkturfortbildung: Wiederauffrischung nach Richtlinien des Deutschen Hebammenverbandes (DHV)

Inhalte/Lernziele

Entsprechend der derzeit gültigen Empfehlung (HAA) sollen Hebammen auch nach Abschluss der Akupunkturausbildung regelmäßig an Fortbildungen oder Qualitätszirkeln teilnehmen, wenn sie Akupunktur in ihrer beruflichen Tätigkeit ausüben.

Es ist auch möglich, im Rahmen der Fortbildung Ihr bisheriges Wissen aufzufrischen und eigene Fälle zu bearbeiten.

Kursleitung

Susanne Kluge

Päd. Leitung

Florian Hinz

Zielgruppe

Hebammen mit

Akupunkturweiterbildung

Methodik

Vortrag, Übungen,

Anleitung

10 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2102-001IF		2102-002IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 18.02.21	08.00 – 17.00	Fr. 19.02.21	08.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	14		Kosten	200,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Fachpädagoge Gesundheitsberufe

(400 Ustd gemäß NSchGesVO)

Kursleitung

Margit Frehrking

Nicole Teichler

Lena Ketterkat

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen,
PodologInnen,
Hebammen,
OrthoptistInnen,
MTAs etc... die in an
Berufsfachschulen
arbeiten oder arbeiten
wollen

Hinweis

Weitere Informationen
und konkrete Termine
erhalten Sie über das
Sekretariat der
DIAKOVERE Akademie.

Das Unterrichten an Schulen im Gesundheitswesen stellt Lehrende häufig vor besondere Herausforderungen. Oft reicht es nicht, Experte in seinem speziellen Gebiet zu sein, sondern es stellt sich die Frage, wie man dieses Wissen auch sinnvoll vermitteln kann. Die „Schüler“ sind meist junge Erwachsene, die als Erwachsene behandelt werden wollen, aber dennoch Struktur und Klarheit benötigen. Oft ist es nicht einfach, sie zum eigenverantwortlichen Lernen und Handeln zu motivieren. Schon Comenius suchte nach der großen Didaktik, "in der die Lehrer weniger zu lehren brauchen und die Schüler dennoch mehr lernen" (Didactica Magna). Wie kann Lehren und Begleiten für therapeutische und pflegerische Berufe umgesetzt werden? Wie können wir als Lehrende Theorie vermitteln, aber auch in der Praxis anleiten und begleiten? Wie können Leistungskontrollen kompetenzorientiert und transparent gestaltet werden? Auf diese Herausforderungen soll die modulare Fachweiterbildung „Fachpädagoge Gesundheitsberufe“ (400 Std.) streckt sich über zwei Jahre und kombiniert Präsenzphasen (Blöcke über jeweils 2-3 Tage), Unterrichtshospitationen, Hospitationen in der Schulorganisation, Lehrversuche in der Gruppe, Unterrichtsbesuche sowie Phasen von Selbststudium. Die Weiterbildung schließt mit einer Projektarbeit und einem Kolloquium ab.

Inhalte/Lernziele

- Grundlagen der Didaktik/Methodik- Begriffsklärung, Historie etc.
- Unterrichtsformen und -phasen, Formen kompetenzorientierter Lehre
- Unterrichtsplanung und -gestaltung, Methodenpool
- Kommunikationsstrategien, Beratung, Konfliktmanagement
- Praktische Ausbildung begleiten
- Methoden-, Rhetorik- und Stimmtraining mit Reflexion in der Gruppe
- Kompetenzorientiert prüfen
- Einblicke in rechtliche und ökonomische Grundlagen, Schulorganisation

Praktische Ausbildung in Gesundheits- und Sozialberufen anleiten und begleiten Auch Modul W5 Fachpädagoge Gesundheitsberufe

Lehrkräfte an Schulen für Gesundheits- und Sozialberufe stehen in der besonderen Herausforderung, nicht nur im Theorieunterricht aktiv zu sein, sondern auch die praktische Ausbildung in der Schule und am Praxisort zu betreuen. Praxisanleiter tragen am Ausbildungsort Verantwortung für den praktischen Teil der Ausbildung.

Dabei gilt es abzuwägen, wie viel Eigenverantwortung man den Schülern überlassen kann und in welchem Ausbildungsjahr welche Entscheidungsfähigkeit und Handlungsfähigkeit vorhanden ist. Dies birgt die Chance und die Herausforderung, mehr als im Theorieunterricht, differenzieren zu können und zu müssen. Die Fortbildung lebt vom Austausch Lehrender an den Schulen mit den Praxisanleitern in den Einrichtungen.

Inhalte/Lernziele

- die 9 didaktischen Ws der Lehre- Anwendung auf Theorie und Praxis
- Novize, Fortgeschrittener Anfänger, Gewandter, Experte – wer kann was zu welcher Zeit?
- Anfänger brauchen Regeln und Strukturen – wie kann das in der Anleitung Platz finden?
- Feedbackgespräche führen
- praktische Leistungen bewerten
- Zusammenarbeit von Schule und Ausbildungsstelle gestalten

Dabei soll neben dem theoretischem Input auch der Austausch der TeilnehmerInnen Raum finden.

Hinweis

Diese Fortbildung ist Teil der modularen Weiterbildung Fachpädagoge Gesundheitsberufe (400 Std. gemäß NSchGesVO). Bei Interesse dazu sprechen Sie uns gern an.

Kursleitung
Margit Frehrking

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Lehrende und
PraxisanleiterInnen in
den Gesundheits- und
Sozialberufen

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2101-018E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 25.01.21	09.00 – 16.30	
	Di. 26.01.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	229,00 EUR

Vertiefung Methodik/Didaktik; Lehr- und Lernformen, Unterrichtsplanung Auch Fachpädagoge Gesundheitsberufe Modul K2

Kursleitung
Lena Ketterkat

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Lehrende an
Berufsfachschulen,
speziell an Schulen
für Gesundheits- und
Sozialberufe

Um an Schulen im Gesundheitswesen lehren zu können, benötigen Lehrende neben konkreten Methoden und Techniken didaktische Grundlagen. Dieser Forderung wird in diesem 3- Tages Workshop nachgekommen. Dabei liegt der Fokus auf Handlungs- und Kompetenzorientierung.

- Inhalte/Lernziele**
Die Teilnehmenden ...
- lernen Leitbegriffe der Didaktik kennen
 - kennen didaktische Modelle wie Handlungsorientierung, Kompetenzorientierung sowie methodische Großformen
 - wissen um Spezifika und Prinzipien eines handlungsorientierten und kompetenzorientierten Unterrichts
 - lernen Prinzipien der Zielformulierung und Unterrichtsplanung kennen
 - erstellen in Gruppen exemplarisch eine Unterrichtsplanung

Hinweis
Diese Fortbildung ist Teil der modularen Weiterbildung Fachpädagoge Gesundheitsberufe (400 Std. gemäß NSchGesVO). Bei Interesse dazu sprechen Sie uns gern an.

24 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2101-009E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	27.01.21	09.00 – 16.30
	Do.	28.01.21	09.00 – 16.30
	Fr.	29.01.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	18		Kosten 329,00 EUR

Digitale Medien in der Lehre

Auch Modul W4 Fachpädagogie

Inhalte

- Begriffe, Chancen und Herausforderungen von e-Learning und Blended Learning
- Einsatz digitaler Medien im Präsenzunterricht, ergänzend zum Präsenzunterricht und als Ersatz von Präsenzunterricht
- Rolle und Aufgaben bei der Begleitung digitaler Lernprozesse
- Blended-Learning-Konzeption und zielgruppengerechte Auswahl von e-Learning-Content
- Erstellung eines einfachen Lehrvideos auf der Basis von Powerpoint
- Einsatz freier Materialien (Creative Commons Lizenzen)

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- entwickeln ein Grundverständnis für die Begriffe eLearning und Blended Learning
- erleben und reflektieren den Einsatz unterschiedlicher digitaler Tools
- entwickeln ein eigenes Blended-Learning-Konzept und setzen kleine Elemente um
- haben Spaß am Ausprobieren und Lust auf mehr!!!

Hinweis

Diese Fortbildung ist Teil der modularen Weiterbildung Fachpädagoge Gesundheitsberufe (400 Std. gemäß NSchGesVO). Bei Interesse dazu sprechen Sie uns gern an.

Kursleitung

Birgit Wittenberg

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Lehrende an
Berufsschulen für
Gesundheits- und
Sozialberufe

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2102-006E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 22.02.21	09.00 – 16.30	
	Di. 23.02.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	10	Kosten	229,00 EUR

Lernprozesse bei Erwachsenen verstehen und begleiten – eine Fortbildung für Lehrende im Gesundheitswesen

Auch Modul K3 Fachpädagoge Gesundheitsberufe

Kursleitung
Margit Frehrking

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Lehrende in den
Gesundheits- und
Sozialberufen

"Dieser unserer Didaktik Hauptplan sei folgender:
Eine Anweisung zu suchen und zu finden,
wie die Lehrenden weniger lehren,
die Lernenden aber mehr lernen;
die Schulen weniger Lärm, Widerwillen und vergebliche Arbeit,
aber mehr Muße, Vergnügen und tüchtigen Fortschritt zeigen ..."
(Johann Amos Comenius: Große Didaktik 1657)

Das Lernen der Kursteilnehmenden ist eine Grundvoraussetzung für das Absolvieren der Prüfungen, aber auch den Transfer von Erlerntem in die Berufspraxis. Doch wie geschieht Lernen? Was ist selbstgesteuertes Lernen und wie kann ich es als Lehrender unterstützen? Welche Lernblockaden können auftreten?

Inhalte/Lernziele

- Begriffsbestimmung Lernen
- Lerntypen und -strategien
- selbstgesteuertes Lernen
- Umgang mit Lernblockaden
- effektive Vorbereitung auf Prüfungen

Die Teilnehmenden...

- kennen Bedingungen nachhaltigen Lernens
- können selbstgesteuertes Lernen anleiten und begleiten
- kennen Lerntechniken
- wenden verschiedene Techniken an und reflektieren diese

Hinweis

Diese Fortbildung ist Teil der modularen Weiterbildung Fachpädagoge Gesundheitsberufe (400 Std. gemäß NSchGesVO). Bei Interesse dazu sprechen Sie uns gern an.

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2103-007E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 15.03.21	09.00 – 16.30	
	Di. 16.03.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	18	Kosten	229,00 EUR



Pflichtbereich 8 Punkte



Pflichtbereich 8 Punkte

Grundlagen Wissenschaftlichen Arbeitens Auch Modul W3

Fachpädagoge Gesundheitsberufe und Modul Fachweiterbildung ZERCUR GERIATRIE®

Inhalte

- Literaturrecherche und -analyse
- Transfer von Forschungsergebnissen am praktischen Beispiel
- Erstellen von Facharbeiten, Artikeln, Vorträgen
- Aufbau von Prüfungsarbeiten und -vorträgen

Lernziele

Die Teilnehmenden...

- kennen die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens
- können Literatur recherchieren
- können Ergebnisse aus wissenschaftlichen Publikationen in die Praxis übertragen

Hinweis

Diese Fortbildung ist Teil der modularen Weiterbildung Fachpädagoge Gesundheitsberufe (400 Std. gemäß NSchGesVO). Bei Interesse dazu sprechen Sie uns gern an.

Kursleitung

Nicole Teichler

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Lehrende an

Berufsschulen im

Gesundheits- und

Sozialwesen, Pflegekräfte,

Ero-, Physio- und

Sprachtherapeuten

8 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2103-020E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	17.03.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	18		Kosten	119,00 EUR

Gute Lehre – aber richtig!

Kompaktworkshop für Lehrende

Kursleitung
Nicole Teichler

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Lehrende an
Berufsfachschulen,
speziell an Schulen
für Gesundheits- und
Sozialberufe

Aktivierende Methoden in der Lehre stellen einen wesentlichen Bestandteil für gelingende und nachhaltig wirksame Lehre dar. In diesem praxisorientierten Workshop werden neben bekannten auch neue, kreative Methoden zur Aktivierung in der Lehre vorgestellt, zudem werden motivationale Aspekte berücksichtigt und integriert. Zum Einsatz kommen in diesem Workshop Methoden für Gruppen unterschiedlicher Größe sowie visuelle Unterstützungsmöglichkeiten in Form von Advanced Organizern, Mindmaps oder visuellen Protokollen. Durch direktes Umsetzen und Erproben unterschiedlicher Methoden im Workshop können die Teilnehmenden ihre Lehre individuell und im kollegialen Gespräch weiterentwickeln und optimieren.

Inhalte/Lernziele

Die Teilnehmenden...

- lernen verschiedene didaktische Methoden kennen und erproben diese
- wissen um die Wichtigkeit motivationaler Aspekte in der Lehre
- bearbeiten und optimieren eigene Inhalte ihrer Lehrveranstaltungen

8 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2103-021E			
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	23.03.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	99,00 EUR
				80,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Stimmtraining und Methodentraining für Lehrende in Gesundheits- und Sozialberufen

Auch Modul K4 Fachpädagoge Gesundheitsberufe

Lehrende in der Berufsausbildung benötigen eine umfangreiche Methodenkenntnis, um Lernende im Aneignungsprozess von Fachwissen und Methodenkompetenz zu begleiten und unterstützen. Dieser Kompaktworkshop soll verschiedene Methoden vorstellen und die Teilnehmer animieren, diese auszuprobieren und auf eigene Lernsituationen anzuwenden. In einem 4-stündigen Kurzworkshop wird zudem auf die Stimme eingegangen. Wie kann ich als Lehrender im Alltag mit meiner Stimme bestehen? Welche Tipps und Tricks helfen mir, wenn ich heiser werde oder mich das Sprechen anstrengt?

Inhalte

- physiologischer Stimmgebrauch
- Tipps und Tricks im Alltag für den Gebrauch der Stimme
- Vorstellen einzelner Methoden und Zuordnung zu Lernanlässen und -inhalten
- Ausprobieren verschiedener Methoden

Lernziele

Die Teilnehmenden...

- verstehen die Bedingungen eines physiologischen Stimmeinsatzes im Alltag
- reflektieren ihren eigenen Stimmgebrauch
- kennen Bedingungen für die Auswahl verschiedener Methoden in der eigenen Lehre
- kennen einzelne Methoden und reflektieren den Einsatz in bestimmten Lernsettings
- reflektieren die Wirkung verschiedener Lernmethoden
- reflektieren ihre eigene Wirkung und Präsenz

Hinweis

Diese Fortbildung ist Teil der modularen Weiterbildung Fachpädagoge Gesundheitsberufe (400 Std. gemäß NSchGesVO). Bei Interesse dazu sprechen Sie uns gern an.

Kursleitung
Nicole Teichler

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Lehrende in den
Gesundheits- und
Sozialberufen

16 UStd.	Termin				
Seminar-Nr.	2104-003E				
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo.	19.04.21	09.00 – 16.30		
	Di.	20.04.21	09.00 – 16.30		
Teilnehmerzahl	16			Kosten	229,00 EUR

Clinical Reasoning Prozesse verstehen und bei Schülern anleiten

Kursleitung
Andreas Wolfs

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Lehrende im Gesundheits- und Sozialwesen, PraxisanleiterInnen, Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Unser Praxisalltag besteht aus vielen Entscheidungen, die wir täglich treffen müssen bezüglich der Behandlung von PatientInnen, Umgang mit KollegInnen und auch viele organisatorische Entscheidungen.

Doch auf welcher Basis treffen wir diese Entscheidungen?
Welche Denkprozesse führen zu welchem Ergebnis?
Kann das ein Berufserfahrener besser als ein Neuling?

Diesen Fragen widmet sich die zweitägige Fortbildung. Denkprozesse werden reflektiert und transparent gemacht sowie Werkzeuge und Strategien besprochen, wie Denk- und Entscheidungsprozesse gesteuert werden können.

Neben den eigenen Entscheidungsprozessen geht es im zweiten Schritt darum, zu verstehen wie SchülerInnen und PraktikantInnen an diese Denk- und Entscheidungsprozesse herangeführt werden können.

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2106-035E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	10.06.21	09.00 – 16.30
	Fr.	11.06.21	09.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	16		Kosten 229,00 EUR

Schulverwaltung/Schulorganisation an Schulen im Gesundheitswesen – eine Fortbildung für Lehrende

Auch Modul Fachpädagogie Gesundheitsberufe K7

Lehrende im Gesundheitswesen sind zugleich Teil eines Gesamtsystems Schule und damit an gesetzliche und curriculare Rahmenvorgaben gebunden.

Diese Fortbildung will einen Einblick geben, wie Schulorganisation und Schulentwicklung gestaltet werden kann.

- Wie entstehen Lehr- und Stundenpläne?
- Wie werden curriculare Vorgaben in Stundentafeln umgeschrieben?
- Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Welche Parameter sind zu bedenken, wenn es um Unterrichtsqualität geht?

Frau Dr. Scholz-Zemann ist ehemalige Leitung des DIAKOVERE Fachschulzentrums in Hannover mit Verantwortung für die Bildungsgänge der Krankenpflege und Therapieberufe.

Die Fortbildung ist Teil der Fachweiterbildung "Fachpädagogie Gesundheitsberufe", kann aber auch isoliert gebucht werden.

Kursleitung

Monika Scholz-Zemann

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Lehrende in den Gesundheits- und Sozialberufen

24 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2109-004E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 06.09.21	09.00 – 16.30	
	Di. 07.09.21	09.00 – 16.30	
	Mi. 08.09.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	329,00 EUR

Umgang mit "schwierigen" SchülerInnen in Schule und Praxisort

Auch Modul W7 Fachpädagoge Gesundheitsberufe

Kursleitung
Nicole Teichler
Margit Frehrking

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Lehrkräfte im
Gesundheits- und
Sozialwesen,
PraxisanleiterInnen

Der Umgang mit SchülerInnen und PraktikantInnen bietet im Alltag so manche Herausforderung. Kommunikationsschwierigkeiten, Motivationsprobleme, fehlende Kenntnisse oder mangelnde Zuverlässigkeit können das Miteinander und die gemeinsame Arbeit erschweren bzw. unmöglich werden lassen. Häufig liegen Schwierigkeiten aber auch in strukturellen Problemen, organisatorische und inhaltliche Vorgaben fehlen oder werden nicht umgesetzt oder kommuniziert.

Inhalte/Lernziele

Gemeinsam mit den Kursteilnehmenden werden Beispiele gesammelt, in denen das Miteinander Arbeiten und Lernen zur Herausforderung wird. Es werden die Ursachen dafür besprochen und Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Dabei sollte zwischen motivationalen, organisatorisch/strukturellen und kognitiven Ursachen unterschieden werden. Teils wird das Miteinander durch unklare strukturelle Vorgaben erschwert, was sich durch Beleuchtung dieser Situationen aufheben lässt.

Im Rahmen der kollegialen Beratung können Einzelsituationen besprochen werden.

16 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2110-010E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 04.10.21	09.00 – 16.30	
	Di. 05.10.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	229,00 EUR

Was ist guter Unterricht – Einführung in Methodik und Didaktik für Lehrende in Gesundheits- und Sozialberufen

Inhalte

- Einstieg Didaktik/Methodik, was ist das?
- Erwachsenenlernen in der Berufsbildung- wie funktioniert das?
- Wer bin ich und wenn ja wie viele?- Die verschiedenen Rollen und Aufgaben eines Lehrenden
- Die 10 Merkmale für einen guten Unterricht
- Überblick über verschiedene Lernformen und -orte
- Die verschiedenen Phasen im Lernprozess- Anfangen- Bearbeiten- Reflektieren/Zusammenfassen

Lernziele

Die Teilnehmer...

- entwickeln ein Grundverständnis für die Begriffe Didaktik und Methodik
- reflektieren Ihre Rolle als Lehrender in Theorie, Praxis und Prüfungssituationen
- sind in der Lage, die Unterrichtsstunde in verschiedene Phasen einzuteilen
- kennen die 10 Merkmale guten Unterrichts und sind in der Lage, ihr eigenes Lehrerhandeln daran zu reflektieren
- haben Spaß am Ausprobieren und Lust auf mehr?

Hinweis

Diese Fortbildung ist Teil der modularen Weiterbildung Fachpädagoge Gesundheitsberufe (400 Std. gemäß NSchGesVO). Bei Interesse dazu sprechen Sie uns gern an.

Kursleitung

Margit Frehrking
Nicole Teichler

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Lehrende in den Gesundheits- und Sozialberufen

24 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2110-009E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 18.10.21	09.00 – 16.30	
	Di. 19.10.21	09.00 – 16.30	
	Mi. 20.10.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	18	Kosten	329,00 EUR

Gruppenprozesse in Lerngruppen kennen und begleiten, Beratung von Lernenden Fortbildung für Lehrende im Gesundheits- und Sozialwesen
(auch Modul W1 Fachpädagogie Gesundheitsberufe)

Kursleitung
Nicole Teichler

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe
Lehrende an
Berufsfachschulen,
vor allem an Schulen
für Gesundheits- und
Sozialberufe

Gruppen haben eine eigene Dynamik- und jede Gruppe ist anders. Dieses Phänomen kennen alle Lehrenden. Aber wie kann man Gruppenprozesse einschätzen und begleiten? Wann benötigen Gruppen auch Unterstützung, wenn es "knirscht"?

Neben der klassischen Unterrichtssituation in der Berufsbildung werden Lehrende immer mehr vor die Anforderung einer Beratungssituation gestellt, die im Einzel- oder Gruppensetting erfolgen kann. Dabei gilt es, Kenntnisse in Kommunikationsmethoden und Beratungstools zu haben und im Einzelfall anwenden zu können. Die Fortbildung bietet viele Möglichkeiten zum praktischen Ausprobieren einzelner Techniken und die Möglichkeit, sich vom Feedback der anderen Seminarteilnehmer unterstützen zu lassen.

Inhalte

- Entscheidungsfindung & Veränderungsprozesse gestalten
- Grundlagen der therapeutischen Gesprächsführung
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Beratung & Coaching
- Beratungsinstrumente kennen- und anwenden lernen
- Konflikte & schwierige Situationen im Beratungskontext

Lernziele

- Die Teilnehmenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Gesundheitskommunikation & üben sich in therapeutischer Gesprächsführung
- Beratungsinstrumente werden kennengelernt und im jeweiligen Arbeitskontext anhand exemplarischer Situationen angewandt
- Die Teilnehmenden reflektieren ihre Rolle als Beraterin
- Sicherer Umgang mit schwierigen Situationen & Konflikten im Beratungskontext ist möglich, ebenso das Entwickeln konstruktiver Lösungsfindung

24 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2111-005E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 01.11.21	09.00 – 16.30	
	Di. 02.11.21	09.00 – 16.30	
	Mi. 03.11.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	16	Kosten	329,00 EUR

Werkstatt-Tag – Unterricht konkret! Ein Tages-Workshop

Von der Theorie in die Praxis – an diesem Tag können bestehende Unterrichtskonzepte überarbeitet, neue Methoden ausprobiert und Feedback eingeholt werden. Konkret werden wir alt bewährtes unter die Lupe nehmen und mit neuen Impulsen versehen, wir werden Neues integrieren und mit Kreativität und Mut Lehrveranstaltungen lebendig und motivierend gestalten.

Hierzu bringen die Teilnehmenden Lehrproben mit, die der Gruppe als kurze Lehrsequenzen vorgestellt und im Plenum reflektiert werden. Individuelle Lösungen für Probleme in Lehrveranstaltungen können ebenso thematisiert werden – um mit Hilfe der Methode der kollegialen Beratung geeignete Lösungen zu finden.

Inhalte/Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- erhalten Feedback zu ihrer Lehre
- lernen konstruktives Feedback zu geben & zu nehmen
- integrieren neue Impulse in ihrer Lehre
- sind in der Lage, Lösungen für schwierige Situationen in Lehrveranstaltungen zu finden

Kursleitung

Nicole Teichler

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

Lehrende an

Berufsfachschulen,

vor allem an Schulen

für Gesundheits- und

Sozialberufe

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2111-023E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 16.11.21	09.00 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	99,00 EUR

Excel (Teil 1 – Basisseminar)

Kursleitung
Christian Meyer

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die Tabellen, Tabellenkalkulationen, Zeitpläne oder Auswertungen von großen Datenmengen erstellen müssen.

Excel ist aus fast keinem Arbeitsbereich mehr wegzudenken. Ob im Verwaltungsbereich, im Controlling aber auch im Pflegebereich gibt es immer wieder Anforderungen, die den kompetenten Umgang mit Tabellen und Kalkulationen voraussetzen. In diesem Seminar lernen Sie Schritt für Schritt den Umgang und die Nutzungsmöglichkeiten von Excel kennen. Dieses Seminar wendet sich an Einsteiger mit geringen Erfahrungen in Excel. Grundlagen in der Nutzung eines PC und Windows sollten vorhanden sein.

Inhalte/Lernziele

- Programmaufbau und Bedienkonzept
- wichtige Grundeinstellungen
- individuelle Konfiguration
- effektives Dokumenten-Management
- alte/neue Dokumenttypen austauschen
- PDF speichern und senden per E-Mail
- Grundlagen und Funktionsweise der Tabellenkalkulation
- Arbeitsmappen und Tabellenblätter
- Bezeichnungen und Bezugssystem
- Texte, Zahlen und weitere Standard-Wertetypen
- Werteerfassung und -korrektur
- Zellbezüge und Zellbereiche
- automatische und benutzerdefinierte Listen anwenden
- entwickeln und erstellen einfacher Formeln, Funktionen (Summe, Mittelwert, Max, Min)
- Formeln kopieren
- relative und absolute Bezüge
- Tabellen gestalten und formatieren
- einfache Diagramme

Hinweis

Für TeilnehmerInnen des Basisseminars gibt es als Fortsetzung die Seminare "MS Excel 2010 Teil 2 Ausbauseminar" und "MS Excel 2010 Teil 3 Fortgeschrittene, mit Pivot-Tabellen"

8 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 	Termin 4 
Seminar-Nr.	2101-021IF	2103-032IF	2105-017IF	2109-031IF
Tag/Datum	Do. 21.01.21	Do. 18.03.21	Do. 13.05.21	Do. 09.09.21
Uhrzeit	09.00 – 16.00	09.00 – 16.00	09.00 – 16.00	09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	195,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Excel (Teil 2 – Aufbauseminar)

Der Excel 2010 Aufbaukurs eignet sich für alle Anwender, die bereits mit Excel 2010 gearbeitet haben und ihr Wissen vertiefen möchten. Idealerweise haben Sie das Basisseminar Excel Teil 1 besucht oder können die Inhalte des Seminars gut anwenden. Das Erstellen von Formeln sowie das Arbeiten mit relativen und absoluten Bezügen sollten bekannt sein.

Inhalte/Lernziele

- zusammengesetzte Formeln entwickeln und erstellen
- Funktionen: Zählen-Wenn, Summe-Wenn, Wenn-Funktion (ggf. verschachtelt)
- S-Verweis
- W-Verweis
- bedingte Formatierung
- benutzerdefinierte Formate
- Diagramme erstellen und bearbeiten
- Objekte einfügen (Grafiken, Textfelder, ...)
- Tabellen und Diagramme Drucken (Ausdruck vorbereiten, alles/ausgewählte Teile, skalieren)
- Kopf- und Fußzeilen

Hinweis

Dieses Seminar wendet sich an alle TeilnehmerInnen des Basisseminars Excel Teil 1 sowie Fortgeschrittene Nutzer von Excel. Für TeilnehmerInnen des Aufbauseminars gibt es als Fortsetzung das Seminar „MS Excel 2010 (Teil 3 – Fortgeschrittene, mit Pivot-Tabellen)

Kursleitung

Christian Meyer

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die Tabellen, Tabellenkalkulationen, Zeitpläne oder Auswertungen von großen Datenmengen erstellen müssen

8 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 	Termin 4 
Seminar-Nr.	2102-025IF	2104-014IF	2105-019IF	2110-025IF
Tag/Datum	Do. 11.02.21	Do. 08.04.21	Do. 27.05.21	Do. 07.10.21
Uhrzeit	09.00 – 16.00	09.00 – 16.00	09.00 – 16.00	09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	195,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Excel (Teil 3 – Fortgeschrittene, mit Pivot-Tabellen)

Kursleitung
Klaus Brinkop

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die Tabellen, Tabellenkalkulationen, Zeitpläne oder Auswertungen von großen Datenmengen erstellen müssen

Der Excel 2010 Kurs für Fortgeschrittene eignet sich für alle AnwenderInnen, die sich bereits gut mit Excel 2010 auskennen und ihr Wissen verfeinern möchten. Idealerweise haben Sie das Aufbauseminar Excel Teil 2 besucht oder können die Inhalte des Seminars gut anwenden. Dieses Seminar macht Sie fit in der Auswertung großer Datenmengen, der Nutzung von Pivot-Tabellen und dem Entwickeln und Erstellen von Formeln für unterschiedlichste Berechnungen.

Inhalte/Lernziele

- Daten sortieren, gruppieren, filtern
- Tabellen transponieren
- Sparklines
- Daten kombinieren und mit Formeln/Position/nach Rubrik konsolidieren
- Pivot-Tabellen als interaktive Tabellenansicht
- Rechnen mit Datum und Uhrzeit.
- zusammengesetzte Formeln entwickeln und erstellen

Hinweis

Dieses Seminar wendet sich an alle TeilnehmerInnen des Aufbauseminars Excel Teil 2 sowie Fortgeschrittene Nutzer von Excel.

8 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		Termin 3 	
Seminar-Nr.	2104-009IF		2106-020IF		2111-033IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	15.04.21	09.00 – 16.00	Do.	17.06.21	09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12		Kosten	195,00 EUR		
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		

Excel Profi

Visualisieren von Daten, zusammengesetzte und verschachtelte Formeln, Matrix-Funktionen verschachtelte Formeln, Matrix-Funktionen

Excel-Profi ist die Schulung für AnwenderInnen, die noch mehr mit ihrem Excel-Programm machen möchten. Dabei haben wir verschiedene Themen zur Auswahl, die je nach Teilnehmerwunsch vertiefend behandelt werden. In dieser Schulung zeigen wir Ihnen, wie Sie Kalkulationen erstellen und diese mit eindrucksvollen Grafiken präsentieren.

Inhalte/Lernziele

- Einführung in die verschiedenen Diagrammtypen
- skalieren und beschriften von Wertachsen
- Verbunddiagramme
- Analysetools wie Sie mit zusammengesetzten und verschachtelten Formeln arbeiten
- Basisfunktionen SUMME, MIN, MAX, MITTELWERT, ANZAHL(2)
- Rundungsfunktionen
- WENN-Funktionen (einfache bis verschachtelte Funktionen) wie Sie mit Matrix-Funktionen Daten auswerten und Planungen erstellen können
- Matrixfunktionen wie- SVERWEIS, WVERWEIS, VERGLEICH und INDEX
- Schutz: Blattschutz, Arbeitsmappenschutz, Bereiche schützen, Datei schützen
- Arbeitsmappen vergleichen und zusammenführen
- Arbeitsmappen freigeben
- Änderungen nachverfolgen

Hinweis

Dieses Seminar wendet sich an fortgeschrittene AnwenderInnen und alle TeilnehmerInnen des Excel 2010 Teil 3 Fortgeschrittenenkurses.

Kursleitung
Klaus Brinkop

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die Tabellen, Tabellenkalkulationen, Zeitpläne oder Auswertungen von großen Datenmengen erstellen müssen.

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2110-021IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 14.10.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	195,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Word (Teil 1 – Basisseminar)

Kursleitung
Christian Meyer

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die Texte und Briefe schreiben, Texte ver- und bearbeiten, kleine Tabellen erstellen und das Dokumentenmanagement organisieren müssen.

Word ist mittlerweile das Standardprogramm für Textverarbeitung. Für alle, die im Sekretariat, in der Verwaltung oder der Sachbearbeitung tätig sind, ist die Anwendung von Office Word tägliches Geschäft. Doch selbst wer keinen ausgesprochenen Bildschirmarbeitsplatz hat, z.B. in der Pflege oder der Betreuung braucht vermehrt Word-Kenntnisse, um seine Arbeit entsprechend erledigen zu können. In diesem Seminar lernen Sie Schritt für Schritt den Umgang und die Nutzungsmöglichkeiten von Word kennen.

Inhalte/Lernziele

- Programmaufbau und Bedienkonzept
- wichtige Grundeinstellungen
- individuelle Konfiguration
- effektives Dokumenten-Management
- alte/neue Dokumenttypen austauschen
- PDF
- speichern und senden per E-Mail
- Texterfassung und -korrektur mit Maus und Tastatur
- Schrift- und Absatzformate zuweisen
- Seitenlayout
- Schnell-Tabellen
- Kopf- und Fußzeile
- Aufzählungen und Nummerierungen
- Seitenzahlen
- Fußnoten

Hinweis

Dieses Seminar wendet sich an Einsteiger und Anfänger mit geringen Erfahrungen in Word. Grundlagen in der Nutzung eines PC und Windows sollten vorhanden sein. Für TeilnehmerInnen des Basisseminars gibt es als Fortsetzung das Seminar MS Word 2010 Teil 2 – Aufbauseminar

8 UStd.	Termin 1 			Termin 2 		
Seminar-Nr.	2102-0261F			2109-0331F		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	18.02.21	09.00 – 16.00	Do.	30.09.21	09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12			Kosten	195,00 EUR	
					0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Word (Teil 2 – Aufbauseminar)

Wenn Sie sich nicht mehr mit den Standardfunktionen von Word 2010 zufrieden geben wollen, ist dies der richtige Kurs für Sie. Sie lernen, wie Sie Word noch besser an Ihre Anforderungen anpassen können. Nach dem Kurs haben Sie Ihr Basiswissen aufgefrischt, Formatvorlagen kennengelernt, Dokumente individuell strukturiert und gestaltet, Grafiken in Texte eingefügt, SmartArt benutzt und die erweiterten Möglichkeiten von Word 2010 kennengelernt.

Inhalte/Lernziele

- Komplexe Formatierungen und Formatvorlagen
- Inhaltsverzeichnisse
- komplexe Tabellengestaltung
- Auto-Text (Schnellbausteine)
- Diagramme erstellen
- Grafiken einfügen und bearbeiten
- Smart-Art
- Formen und Screenshots
- Textfelder
- gemeinsame Dokumentbearbeitung: Kommentarfunktion und Änderungen nachverfolgen
- Spaltensatz
- Serienbriefe

Hinweis

Dieses Seminar wendet sich an fortgeschrittene AnwenderInnen und alle TeilnehmerInnen des Word 2010 Basiskurses. Als Ergänzung zu diesem Seminar empfehlen wir „Zeit sparen und die Nerven schonen“ – Clevere Praxis-Tipps und Tricks zum effizienten Arbeiten in Windows und Office und das Seminar „Word-Profi“ für Vorlagen, Formulare und Dokumentenmanagement.

Kursleitung

Christian Meyer

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die Texte und Briefe schreiben, Texte ver- und bearbeiten, kleine Tabellen erstellen und das Dokumentenmanagement organisieren müssen

8 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	
Seminar-Nr.	2104-013IF	2112-005IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 01.04.21 09.00 – 16.00	Do. 02.12.21 09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	195,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Word Profi

Kursleitung
Christian Meyer

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die Tabellen, Tabellenkalkulationen, Zeitpläne oder Auswertungen von großen Datenmengen erstellen müssen.

Sie lernen schnell und zielführend, wie Sie hochwertige und professionelle Dokumente erstellen und mit Bildern, Grafiken und Tabellen ansprechend gestalten. Außerdem erfahren Sie, wie Sie gemeinsam mit anderen Mitarbeitern zeitgleich an Dokumenten arbeiten können. Daneben möchten Sie auch bei großen und komplexen Word-Dokumenten den Überblick behalten?

Dann professionalisieren Sie mit diesem Seminar Ihre Wordnutzung. Im Fokus steht neben der Einbindung von Bildern, Grafiken oder Tabellen auch das Erstellen, Arrangieren und Organisieren von Dokumenten mit Hyperlinks, Querverweisen und Textmarken. Folgende Inhalte werden Sie kennenlernen:

- Inhalte/Lernziele**
- Aufbau von Formatvorlagen
 - Gestaltung und Strukturierung von Dokumenten
 - Techniken für komplexe Dokumente
 - Verzeichnisse
 - Arbeiten mit Zentraldokumenten und Unterdokumenten

Hinweis
Dieses Seminar wendet sich an fortgeschrittene AnwenderInnen und alle TeilnehmerInnen des Word 2010 Teil 2 Aufbaukurses.

8 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2106-024IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Do.	10.06.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	12		Kosten	195,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Outlook

Als Bestandteil des Office-Paketes ist Outlook weit mehr als ein reines E-Mail Programm. Hierüber können sämtliche Postfächer abgerufen werden – egal von welchem Anbieter, die E-Mail-Adressen Telefonnummern und Anschriften verwaltet und die Termine mit anderen in Einklang gebracht werden.

Inhalte/Lernziele

- Konto einbinden
- Kontakte verwalten (Adressbuch)
- Signaturen
- Anhänge
- Entwürfe, Papierkorb
- Antworten /Weiterleiten
- Nachrichtenablage (evtl. automatisieren)
- Kalenderfunktionen

Für alle, die Outlook besser nutzen wollen, um damit ihre Termine, Aufgaben und Kontakte immer im Griff zu haben. Denn mit Outlook kann man viel mehr, als nur Mails verschicken und empfangen.

Kursleitung
Christian Meyer

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die mit Outlook arbeiten und noch besser Ihre Aufgaben, Termine und E-Mails organisieren wollen.

8 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		Termin 3 	
Seminar-Nr.	2103-031IF		2105-018IF		2111-039IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 04.03.21	09.00 – 16.00	Do. 20.05.21	09.00 – 16.00	Do. 25.11.21	09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12		Kosten	195,00 EUR		
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		

Von Null auf Windows – Schnell und einfach fit am PC

Kursleitung
Christian Meyer

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die mit dem PC und Microsoftprogrammen umgehen müssen, sich schnell auf den aktuellen Stand bringen wollen und durch gezielte Anwendungen Zeit sparen möchten.

Dieser PC-Grundkurs richtet sich an alle Benutzer, die keine oder nur geringe PC-Kenntnisse haben und Aufgaben mit dem Computer und Programmen erledigen müssen. Es ist gleichzeitig als Umsteigerschulung auf Windows 10 und Office 2016 konzipiert. Gezeigt werden Änderungen im Vergleich zu Windows 7 und Office 2010.

Es werden allgemeine Grundkenntnisse vermittelt, die den unerfahrenen Anwender in die Lage versetzen, den täglichen Umgang mit dem PC und Windows 10 sicher zu meistern und zu verstehen. Darauf aufbauend können alle anderen Anwendungen, wie bspw. die Programme des Microsoft-Office-Paktes 2016 (Word, Excel, Outlook, Powerpoint) oder der internen Spezial-Anwendungen (ORBIS, ...) erlernt und genutzt werden.

Inhalte/Lernziele

- Die Arbeit starten, An- und Abmelden am PC und im Netzwerk, den PC mit mehreren Benutzern teilen, beenden
- Die Bedienung des PC mit Tastatur und Maus
- Individuelles Einrichten des PC (Benutzeroberfläche, Darstellung, Programmmzugriffe, Favoriten, ...)
- Das Windows-Prinzip: Die Fenstertechnik
- Arbeiten mit Dateien (Dokumenten) und Ordnern, Ordner anlegen und Organisieren auf dem PC und im Netzwerk
- Programme/Anwendungen finden und starten
- Dokumente öffnen, speichern, kopieren, verschieben, löschen, drucken
- Ausblicke und Einblicke in verschiedene wichtige und häufig verwendete Anwendungen

Hinweis

Dieses Seminar wendet sich an Einsteiger und Anfänger mit keinen oder geringen Erfahrungen am PC. Als Folgeseminare bieten sich alle Microsoft-Basisseminare an. Z.B. Word, PowerPoint oder Excel-Basisseminare oder das Seminar Outlook

8 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 	Termin 4 
Seminar-Nr.	2104-016IF	2107-010IF	2109-032IF	2112-006IF
Tag/Datum/ Uhrzeit	Do. 29.04.21 09.00 – 16.00	Do. 08.07.21 09.00 – 16.00	Do. 23.09.21 09.00 – 16.00	Do. 16.12.21 09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	99,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Zeit sparen und die Nerven schonen – Clevere Praxis-Tipps und Tricks zum effizienten Arbeiten in Windows und Office

Nur für Mitarbeitende bei DIAKOVERE. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie sich für dieses Thema als Schulung in Ihrer Einrichtung interessieren.

Inhalte/Lernziele

- PC, Netzwerk, Internet, E-Mail, Kommunikation
- Gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten: Kommentarfunktion, Änderungen nachverfolgen, automatisch übernehmen in MS Office und Adobe PDF
- Copy & Paste – Die Möglichkeiten der Zwischenablage ausnutzen. Daten anwendungs- und plattformübergreifend verwenden und austauschen
- Schnelles Erstellen und Versenden von Dokumenten mit und ohne Dateianhängen
- Sichten und Ansichten – professionelles Dateimanagement
- Favoriten übergreifend verwenden
- Nützliche Helfer: Windows-Bordmittel und Tools
- Symbole und Befehle des MS Office-Menübands individuell anordnen
- Dokumente und Daten schnell suchen und (wieder-)finden
- Tastenkombinationen, Tastenkürzel, Funktionstasten und Shortcuts
- Auto-Korrektur und Schnellbausteine zur Automatisierung verwenden
- Austausch von Dokumenten mit Nutzern anderer Computersysteme oder älterer Versionen
- ... und vieles mehr!

Dieses Seminar wendet sich an alle MitarbeiterInnen, die die Kurse „Von Null auf Windows“, Word 1, PowerPoint 1, Outlook und Excel 1 besucht haben oder einfach noch mehr über die zeitsparende Nutzung von Office-Anwendungen lernen wollen.

Kursleitung
Christian Meyer

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die dem PC und Microsoftprogramme noch effizienter nutzen und durch gezielte Anwendungen der entsprechenden Werkzeuge Zeit und Aufwand reduzieren wollen

8 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 	Termin 4 
Seminar-Nr.	2101-022IF	2104-015IF	2106-025IF	2111-038IF
Tag/Datum/ Uhrzeit	Do. 28.01.21 09.00 – 16.00	Do. 22.04.21 09.00 – 16.00	Do. 24.06.21 09.00 – 16.00	Do. 18.11.21 09.00 – 16.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	195,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Präsentieren statt Dekorieren – Basisseminar

Gelungene Präsentationen mit PowerPoint

Kursleitung
Lisa S. Müller

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die mit PowerPoint Präsentationen vorbereiten, ergänzen, bearbeiten oder halten müssen

Mit PowerPoint lassen sich in kurzer Zeit einfache Präsentationen erstellen und vorführen. Dafür hält die Software verschiedene Möglichkeiten und Vorlagen bereit. Darüber hinaus bringt PowerPoint eine Fülle an Features und Effekten mit, die Präsentationen lebendig und eindrucksvoll machen. Oftmals sind diese Funktionen aber unbekannt und werden deshalb nicht genutzt. In dem Seminar werden die Grundlagen zur Erstellung von Präsentationen vermittelt. Dazu gehören:

Inhalte/Lernziele

- Folien erstellen, Layout bestimmen
- fertige Designs benutzen und eigene Vorlagen erstellen
- Dokumentenvorlagen als generelle Vorlagen ablegen
- Einfügen von Texten, Grafiken, Diagrammen und Filmen
- Übergangseffekte und Animationsschemas benutzen
- Präsentationen vorbereiten und starten

Es werden außerdem Aspekte des Präsentierens einfließen, nach dem Motto „Präsentieren statt dekorieren“.

Hinweis

Als Voraussetzung zu diesem Seminar ist ein solider Umgang mit dem PC unabdingbar. Ebenso sollten Kenntnisse über das Öffnen und Speichern von Dateien vorhanden sein.

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2103-025IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 24.03.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	195,00 EUR
		0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Präsentieren statt Dekorieren – Aufbauseminar

Gelungene Präsentationen mit PowerPoint

Das Aufbauseminar vertieft die Themen der Basisschulung und erweitert die Themen für eine professionelle Handhabung des Programms und einer entsprechenden Erstellung und Darstellung von Präsentationen. Folgende Themen werden behandelt:

Inhalte/Lernziele

- Diagramme erzeugen
- SmartArt, z.B. ein Organisationsdiagramm, erstellen
- Diagramme und schematische Darstellungen animieren
- Kopf-/Fußzeilen beeinflussen
- Handout - Drucken
- Präsentation vom Desktop direkt starten

In diesem Seminar lernen Sie zusätzlich viele Aspekte der Präsentation, Einsatzmöglichkeiten, Anwendungen und Effekte und natürlich auch, was man bei einer Präsentation nicht machen sollte.

Hinweis

Voraussetzung für dieses Seminar ist ein solider Umgang mit den Themen aus Teil 1 (Basisseminar).

Kursleitung

Lisa S. Müller

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die mit PowerPoint Präsentationen vorbereiten, ergänzen, bearbeiten oder halten müssen und Ihren Umgang mit PowerPoint professionalisieren wollen.

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2110-018IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 13.10.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	195,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Microsoft Teams

Kursleitung
Christian Meyer

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die die Möglichkeiten von MS TEAMS effektiv nutzen oder kennen lernen wollen.

Viele Mitarbeiter sind mit Microsoft Teams bereits durch das Videokonferenz-Tool in Berührung gekommen. Aber MS TEAMS bietet deutlich mehr. MS TEAMS wird zunehmend in Unternehmen eingesetzt, um die Möglichkeit der internen Kommunikation zu optimieren und zu beschleunigen. MS TEAMS ergänzt etablierte Prozesse wie bspw. E-Mail und gemeinsame Datenablage und macht die Kommunikation schneller und transparenter. Die Organisation in Gruppen ("Teams") und "Kanälen" schafft, dass alle Mitglieder eines Teams auf dem gleichen Kenntnisstand sind.

Inhalte/Lernziele

Informationsaustausch, Datenablage, gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten, Meetings und Terminvereinbarungen funktionieren mit Microsoft Teams schnell, einfach und zentral an einem Ort.

- Was ist MS TEAMS?
- Unterschiede, Abgrenzung, Vorteile zu bestehenden Microsoft Tools, wie Outlook E-Mail/Kalender
- Die MS TEAMS Benutzeroberfläche
- Ein Team erstellen und verwalten
- Kanäle und Registerkarten erstellen
- Dateien mit anderen teilen und bearbeiten
- Chats und Nachrichten
- Besprechungen in Microsoft Teams (Anrufe, Video-Chat und -Konferenzen)
- Bildschirmübertragungen
- Outlook-Integration
- MS Teams auf anderen Betriebssystemen und Geräten nutzen: Windows, Mac, Android, Tablet, Smartphone

Hinweis

Das Seminar erfordert keine besonderen Voraussetzungen. Allgemeine Grundlagen in der Nutzung eines PC und Windows sollten vorhanden sein. Um an der Schulung teilzunehmen, benötigen Sie keinen eigenen TEAMS-Account.

8 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2103-033IF		2111-037IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 25.03.21	09.00 – 16.00	Do. 11.11.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	7		Kosten	195,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Kommunikation im Team – Grundlagen für gute Teamarbeit

Wo Menschen miteinander zu tun haben, spielen Interaktion und Austausch eine zentrale Rolle – im privaten Bereich genauso wie im beruflichen Alltag. Dabei wird unsere Arbeit immer stärker vom Teamgedanken geprägt.

Der Einzelne soll seine Fähigkeiten und Kompetenzen ins Team zum Wohle des "Kunden" miteinbringen. Doch in Teams agieren unterschiedliche Menschen, die sehr verschieden mit Arbeitssituationen umgehen. Dies führt manchmal zu Missverständnissen, zu Reibereien bis hin zu massiven Störungen im Betriebsablauf.

In unserem Seminar zeigen wir die Grundlagen der Teamkommunikation und die dahinterliegenden Strukturen. Wie funktioniert Kommunikation beim Einzelnen und im Team und welche Grundregeln gilt es für eine gelingende Teamkommunikation zu beachten.

Inhalte/Lernziele

- Grundlagen der Kommunikation
- Teamstrukturen und Teamrollen
- unterschiedliche Charaktere und Herangehensweisen
- Unterschiedliche Fähigkeiten und verschiedene Kommunikationsstile
- Was macht Teamarbeit aus
- Schwierige Situationen im Teamalltag
- Gelingende Teamkommunikation

Lernen Sie, wie sich Kommunikation auf die Zusammenarbeit im Team auswirkt, welche Rolle der Einzelne dabei spielt und welche Mittel helfen, die Kommunikation im Team weiter zu verbessern, um nachhaltig ein "gutes Teamwork" zu etablieren.

Kursleitung
Sigrid Lieberum

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Führungskräfte,
Mitarbeiter aus Teams,
Teamleitung

Methodik
Fallbeschreibung und
-besprechung, Szenisches
Rollenspiel und andere
Übungen am Fall.
Ergänzende theoretische
Inputs, Rückmeldung und
Auswertung am Fall

9 UStd.	Termin 1 		Termin 2 	
Seminar-Nr.	2102-020IF		2111-036IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 10.02.21	09.00 – 17.00	Mi. 03.11.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	12		Kosten	380,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Gesprächsführung mit "schwierigen" Patienten, Bewohnern oder Angehörigen

Kursleitung
Volker Hagemann

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Pflegerkräfte,
Mitarbeitende aus
der Behindertenhilfe,
Ergo- und
PhysiotherapeutInnen,
Heilerziehungs-
pflegerInnen

Methodik
Kurzvortrag,
Erfahrungsaustausch,
Gesprächsübungen

Ob bewusst oder unbewusst – es kommt immer einmal zu Störungen in der Kommunikation mit Patienten, Bewohnern oder Angehörigen, die das Verhältnis zu Ihnen und ebenso den Arbeitsablauf beeinträchtigen können. Dies kann nicht im Sinne der Beteiligten und zugleich nicht im Sinne von Kundenorientierung sein.

Inhalte/Lernziele

Um mit diesen "Störungen" besser umgehen zu können, werden in dieser Fortbildung Basiswissen über Kommunikationsabläufe und -störungen sowie methodische Wege der Gesprächsführung vermittelt. Ergänzend hierzu werden Erfahrungen im Umgang mit "schwierigen" Patienten/Bewohnern bzw. Angehörigen reflektiert und hierzu Lösungsansätze in der Gesprächsführung verdeutlicht und geübt.

- Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikationsanalyse
- Nonverbale Kommunikation
- Kommunikationsstörungen
- Verhalten in schwierigen Situationen
- Schwierige Gespräche führen
- Umgang mit Beschwerden
- Verhalten in Stress-Situationen

9 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 	Termin 4 
Seminar-Nr.	2103-034IF	2106-026IF	2109-034IF	2111-040IF
Tag/Datum	Mi. 10.03.21	Di. 15.06.21	Di. 14.09.21	Di. 09.11.21
Uhrzeit	09.00 – 17.00	09.00 – 17.00	09.00 – 17.00	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	14	Kosten	99,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

K.U.R.-Konzept Peters®

Das K.U.R.-Konzept Peters® (kommunikations- und ressourcen-gestütztes Therapiekonzept) ist ein flexibel einsetzbares Verfahren, um gemeinsam mit dem Patienten lösungs- und ressourcenorientiert zu arbeiten. Hierbei sind systemische Basisfertigkeiten genauso bedeutend wie der Einsatz von positiver nonverbaler und verbaler Kommunikation, dem Verständnis des Patienten- und Therapeutensystems wie auch der Anwendung von Lernmotivation und dem Erreichen des Flow-Effektes.

In diesem Seminar werden die Grundlagen des K.U.R.-Konzept Peters® vermittelt und die Module näher erläutert.

Inhalte/Lernziele

Theoretische Inhalte

- Bottom-up- und Top-down-Ansatz
- Module des Konzepts
- K.U.R.-Modell Peters (Kommunikationsmodell)
- Kongruenz-Trias (Peters)
- Ressourcenaktivierung
- nonverbale und verbale Kommunikation und ihre Wirkung auf den Behandlungserfolg und die Schmerzwahrnehmung
- Praxional Reasoning
- Movements des Konzepts

Praktische Inhalte

- praktische Durchführung von Einzel- und Gruppensettings
- Fallbeispiele
- Diskussionsrunden
- Reflecting Team
- Eigenreflexion

Hinweis

Modul 6 des M.I.N.T.-Konzept Peters® – Eine Beschreibung aller Module ist auf unserer Homepage hinterlegt.

Kursleitung

Bianca Peters

Päd. Leitung

Margit Frehrking

Zielgruppe

ErgotherapeutInnen,
PhysiotherapeutInnen,
LogopädInnen

Methodik

Vermittlung theoretischer
Kenntnisse, praktische
Übungen, Partner-,
Kleingruppenübungen,
Fallbeispiele

16 UStd.	Termin				
Seminar-Nr.	2107-003E				
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa.	03.07.21	10.00 – 17.30		
	So.	04.07.21	09.00 – 16.30		
Teilnehmerzahl	18			Kosten	245,00 EUR

Kundenfreundliches Telefonieren – auch in schwierigen Situationen

Kursleitung
Viola Röder

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
MitarbeiterInnen aus
Telefonzentralen,
Patientenaufnahmen,
Sekretariaten

Methodik
Kurzvortrag,
Diskussion, Austausch,
Gesprächsübungen

Patienten/Kunden erwarten zunehmend mehr, dass sie zufrieden gestellt werden. Sie wollen von ihren Dienstleistern in jeder Hinsicht überzeugt sein. Deshalb haben Anbieter täglich ihre Performance und Identifikation neu zu beweisen. Am Telefon vermitteln Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Qualität durch ihre Kommunikationskompetenz. Den geschäftlichen Erfolg nicht dem Zufall zu überlassen, heißt, jede sich bietende Situation für Servicequalität zu nutzen.

Inhalte/Lernziele

In diesem Seminar trainieren die Teilnehmerinnen, sich auf den telefonischen Kontakt sorgfältig vorzubereiten und die Gesprächspartner und ihre Interessen freundlich und souverän in den Mittelpunkt zu stellen. Sie konzentrieren sich auf den professionellen Austausch von lösungsorientierten Informationen. 20 Telefonate am Tag sind 182.500 in 25 Jahren. Es lohnt sich, das Telefonieren zu beherrschen.

- Kunden/Patientenorientierung: Der Anrufer ist wichtig. Doch wie erfährt er das?
- Die persönliche Wirkung am Telefon
- Kundenfreundliche Gesprächsführung
- Sympathie aufbauen und Vertrauen gewinnen: Positives Gesprächsklima schaffen
- Die eigene Stimme wirkungsvoll einsetzen
- Reizwörter – kleine Worte, große Wirkung
- Vom Zuhören zum aktiven Hinhören
- Die Kunst des richtigen Fragens
- Der gute Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Die innere Einstellung: Trennung von Person und Sache
- Abbau von Konfliktsituationen am Telefon
- Sich um Patienten richtig kümmern
- Beschwerden als Chancen erkennen und nutzen
- Beispiele aus der täglichen Praxis
- Erarbeitung und Dokumentation von Beispielformulierungen

9 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2110-019IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	05.10.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	14	Kosten	105,00 EUR
		0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Rede ich eigentlich gegen die Wand?

Kommunikation gestalten in Behandlung und Team

Woran liegt es, dass Missverständnisse im Dialog entstehen, der Andere uns nicht versteht oder verstehen will oder wir einfach nicht gehört werden?

Inhalte/Lernziele

In diesem Seminar erfahren Sie wie Sie Ihre Kommunikationsfähigkeiten und den Dialog mit anderen stärken können. Es wird einen kurzen theoretischen Überblick zu den verschiedenen Kommunikationsmodellen geben wie auch zu den wesentlichen kommunikativen Vorläuferfähigkeiten der Sprachentwicklung und der Bedeutung der nonverbalen Kommunikation

Ziel

Sie werden nach dem Seminar in der Lage sein, Ihre Sprache bewusster zu gestalten, mit Dialogengpässen souveräner umgehen können und die Macht der nonverbalen Kommunikation erkennen und schätzen. Im Umgang mit kleinen Kindern werden Sie die Dialogstörungen erkennen und abbauen können.

Kursleitung
Ruth Könecke

Päd. Leitung
Margit Frehrking

Zielgruppe

Für alle Tätigen aus dem therapeutischen oder/ und pädagogischen Bereich, Pflege- und Heilberufe, Kita, Schule

Methodik

Kurzer Impulsvortrag, unterschiedliche Gesprächs- und Übungssettings

8 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2110-013E		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	20.10.21	10.00 – 17.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	135,00 EUR

Psychologische Grundlagen wirksamer Führung

Kursleitung
Rüdiger Schmidt

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Offen für alle
Führungskräfte

Methodik
Kurzvorträge,
Gruppenarbeiten,
Fallbearbeitung,
Übungen

Beraten, delegieren, entscheiden, informieren, organisieren und problemlösen beeinflussen als Kernaufgaben der Führung das berufliche Miteinander. Eine komplexe, durch hohe Leistungsverdichtung gekennzeichnete Arbeitswelt, erfordert Führungshandeln mit dem Anspruch, den eigenen Umgang mit diesen Kernaufgaben weiter zu professionalisieren. Dieses Seminar möchte hierzu einen Beitrag leisten.

Inhalte/Lernziele

Als Führungskraft ist es wichtig, über die eigene Wirksamkeit im Führungsalltag zu reflektieren. Das gemeinsame Bearbeiten der folgenden Fragestellungen hilft verschüttetes Wissen zu reaktivieren und neues Wissen zu erwerben:

- Was macht jede dieser Kernaufgaben zu einem Erfolgsfaktor im beruflichen Miteinander?
- Wie kann ich Mechanismen im Team installieren, die die Selbstorganisation (weiter) fördern?
- Weshalb wird Metakommunikation im Zeitalter zunehmender Arbeitsverdichtung immer wichtiger?
- Wie gehen wir mit komplexen Problemen um, deren Lösung neues Wissen erfordert?

Das Seminar gibt Hintergrundinformationen und bietet Erklärungsansätze für menschliches Handeln, basierend auf wissenschaftlich fundierten psychologischen Modellen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen. An konkreten Beispielen bearbeiten wir gemeinsam Situationen, die die oben aufgeführten Kernaufgaben der Führung betreffen.

9 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2102-024IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	10.02.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	12		Kosten	390,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Erfolgreiches Besprechungsmanagement

Dialoge und Diskussionen steuern können

Das Arbeitsaufkommen der Mitarbeiter hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht und verdichtet. Die Effizienz steht immer mehr im Vordergrund. In Besprechungen zeigt sich häufig, dass viele Worte und Beiträge nicht immer lösungsorientiert und zielführend sind. Hier geht es darum, Besprechungen und Meetings erfolgreicher zu gestalten – als Moderator, aber auch als Teilnehmer.

Inhalte/Lernziele

Grundlage für erfolgreiche Besprechungen ist eine gründliche Vorbereitung, eine klare Struktur, aber auch konstruktive und wertschätzende Kommunikation. Wie jeder Einzelne seinen Beitrag dazu leisten kann, darum geht es in diesem Seminar.

Die Fähigkeit, sowohl im Dialog als auch in einer Gruppendiskussion, sich Gehör zu verschaffen und die Dinge so zu formulieren, wie sie auch tatsächlich ankommen sollen, ist ein weiterer Aspekt. Der richtige Einstieg, kluge Fragen und Zuhörfähigkeit sind Grundlagen, die erlernbar sind. Methodik und Zielformulierung ist die Basis für eine erfolgreiche Besprechung.

- Die Teilnehmer erkennen, an welchen Stellen und mit welchen Verhaltensweisen sie eine ergebnisorientierte Besprechung fördern
- Die Teilnehmer sind in der Lage, Besprechungen zu gestalten und zu moderieren
- Sie erkennen den Einfluss der eigenen Einstellung sowie persönlicher Kommunikationsmuster auf den Verlauf von Gesprächen und Diskussionen.
- Die Teilnehmer trainieren ihre Kommunikationsklarheit
- Sie erhalten auf Ihren Bedarf zugeschnittene praxiserprobte Methoden, Werkzeuge und Tipps
- Die Teilnehmer entwickeln konkrete Maßnahmen und sichern die Nachhaltigkeit für den Umgang in der Praxis

Grundregeln erfolgreicher Kommunikation und jede Menge Feedback schaffen mehr Bewusstsein darüber, WAS Sie sagen – WARUM Sie es sagen und WIE sie es sagen.

Kursleitung
Sven Engels

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Führungskräfte,
Projektleitungen
und Mitarbeitende,
die Besprechungen
organisieren, moderieren
und durchführen müssen

Methodik
Input, Fallberatung,
Übungen,
Feedbackelemente,
Reflexion

9 UStd.	Termin 1 		Termin 2 	
Seminar-Nr.	2104-008IF		2111-032IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 13.04.21	09.00 – 17.00	Di. 02.11.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	11		Kosten	149,00 EUR
	0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende			

Führen mit einer ganzheitlichen Landkarte

Integrale Perspektiven als strategische Orientierungshilfe im Führungsalltag

Kursleitung
Inken Bergner

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Offen für alle
Führungskräfte

Methodik
Kurze thematische
Inputs, Gruppenarbeiten,
Übungen, Fallbearbeitung

Führungskräfte haben die Aufgabe, ihren jeweiligen Bereich erfolgreich zu steuern und sich um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kümmern. Dabei sind sie eingebunden in den organisatorischen Rahmen des Unternehmens. Die Aufgabe ist also vielschichtig und beinhaltet viele verschiedene Themenfelder. Doch worauf richte ich als Führungskraft meist meine Aufmerksamkeit? Was ist mein "Lieblingsspielfeld"? Die einzelnen Mitarbeitenden, die Abläufe, das Team? Wie gelingt es mir, alle bedeutsamen Aspekte angemessen im Blick zu behalten?

Inhalte/Lernziele

Im Seminar werden wir uns mit der Theorie des integralen Ansatzes beschäftigen. Ken Wilber – Begründer des integralen Ansatzes – hat ein Konzept entwickelt, mit dem sich die bedeutsamen Faktoren von individueller und organisationaler Entwicklung ganzheitlich und umfassend betrachten lassen.

Das Konzept bietet eine umfassende Landkarte für die verschiedenen Perspektiven auf Menschen und Organisationen und dient damit der Orientierung im Führungshandeln.

In dieser Veranstaltung bekommen Sie eine Einführung in die ersten drei Aspekte des integralen Ansatzes und ihre Anwendbarkeit im Alltag. In praktischen Übungen und im lebendigen Diskurs werden wir prüfen, welche Bausteine in der Praxis für Sie hilfreich sind.

Die drei Bausteine

- Die Quadranten – vier Perspektiven, um eine ganzheitliche Sicht auf Ihren Arbeitsbereich zu bekommen
- Stufenmodelle – wie Menschen sich entwickeln
- Entwicklungslinien – verschiedene Kompetenzbereiche von Mitarbeitenden

9 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2104-012IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	14.04.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	12		Kosten	380,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Konfliktmanagement für Führungskräfte

Vielleicht stecken wir gerade selbst mittendrin oder wir erleben unsere Mitarbeiter im Konflikt. Ob wir wollen oder nicht, es beschäftigt uns und beeinträchtigt unsere Arbeitsleistung. Konflikte sind unumgänglich wegen der Verschiedenheit der Menschen, ihrer Ziele, Interessen, Aufgaben, Rollen und nicht zuletzt ihrer Sozialisation und persönlicher Merkmale.

Inhalte/Lernziele

Ist ein Konflikt für uns eine Art Störfall, der nicht zum "GAU" werden darf? Oder ist er eine Quelle, um voneinander zu lernen und Interessen auszugleichen?

Wie wir Konflikte wahrnehmen und bewerten, hängt von unseren Erfahrungen ab. Wie wir uns in einem Konflikt fühlen und verhalten ist oft nur teilweise durch bewusste Entscheidungen gesteuert. Wir wollen bisher praktiziertes Verhalten auf Effektivität überprüfen und alternative Strategien im Umgang mit Konflikten kennenlernen und erproben. Es geht darum

- Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu analysieren
- Konflikte bewusst zu steuern und zu einem Ergebnis zu führen
- Kommunikationsstrategien in Konflikten anzuwenden
- bei Konflikten unter MitarbeiterInnen "führend" einzugreifen

Die Auseinandersetzung mit Konflikttheorien, Strategien, und deren praktische Umsetzung an konkreten Beispielen in Übungen und Rollenspielen wird sich dabei die Waage halten.

Kursleitung

Sigrid Lieberum

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Offen für alle
Führungskräfte

Methodik

Fallbeschreibung und
-besprechung, Szenisches
Rollenspiel und andere
Übungen am Fall.
Ergänzende theoretische
Inputs, Rückmeldung und
Auswertung am Fall

18 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2104-011IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 21.04.21	09.00 – 17.00	
	Do. 22.04.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	760,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Kommunikation im Team für Führungskräfte – Grundlagen für gute Teamarbeit

Kursleitung
Sigrid Lieberum

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Führungskräfte,
Teamleitung,
Projektleitungen

Methodik
Fallbeschreibung und
-besprechung, Szenisches
Rollenspiel und andere
Übungen am Fall.
Ergänzende theoretische
Inputs, Rückmeldung und
Auswertung am Fall

Wo Menschen miteinander zu tun haben, spielen Interaktion und Austausch eine zentrale Rolle – im privaten Bereich genauso wie im beruflichen Alltag. Dabei wird unsere Arbeit immer stärker vom Teamgedanken geprägt. Der Einzelne soll seine Fähigkeiten und Kompetenzen ins Team zum Wohle des "Kunden" miteinbringen. Doch in Teams agieren unterschiedliche Menschen, die sehr verschieden mit Arbeitssituationen umgehen. Dies führt manchmal zu Missverständnissen, zu Reibereien bis hin zu massiven Störungen im Betriebsablauf.

In unserem Seminar zeigen wir die Grundlagen der Teamkommunikation und die dahinterliegenden Strukturen. Wie funktioniert Kommunikation beim Einzelnen und im Team und welche Grundregeln gilt es für eine gelingende Teamkommunikation zu beachten.

Inhalte/Lernziele

- Grundlagen der Kommunikation
- Teamstrukturen und Teamrollen
- unterschiedliche Charaktere und Herangehensweisen
- Unterschiedliche Fähigkeiten und verschiedene Kommunikationsstile
- Was macht Teamarbeit aus
- Schwierige Situationen im Teamalltag
- Gelingende Teamkommunikation

Lernen Sie, wie sich Kommunikation auf die Zusammenarbeit im Team auswirkt, welche Rolle der Einzelne dabei spielt und welche Mittel helfen, die Kommunikation im Team weiter zu verbessern, um nachhaltig ein "gutes Teamwork" zu etablieren.

Hinweis

Dieses Seminar richtet sich speziell an Führungskräfte mit Personalverantwortung.

9 UStd.	Termin 			
Seminar-Nr.	2106-023IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	09.06.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	12		Kosten	380,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Training zur Durchführung von Personalentwicklungsgesprächen für Führungskräfte

Personalentwicklungsgespräche sind ein wichtiges Führungsinstrument und tragen im Rahmen der Leitungsaufgaben wesentlich dazu bei, das Leitbild von DIAKOVERE in die Tat umzusetzen. Dazu gibt es eine Dienstvereinbarung zur Durchführung von PE-Gesprächen, die die Grundlage für dieses Seminar ist. Die Dienstvereinbarung regelt holdingweit ein einheitliches Verfahren zur Durchführung von strukturierten PE-Gesprächen.

Inhalte/Lernziele

Lernen Sie in diesem Seminar die Regeln und Schritte des DIAKOVERE-weiten Verfahrens, welche Vorgaben die Dienstvereinbarung beinhaltet und was beachtet werden muss. Dazu arbeiten wir mit der Dienstvereinbarung und den entsprechenden Arbeitsbögen. Folgende Themen werden behandelt:

- Ablauf und Struktur
- Was sind PE-Gespräche
- Regeln für ein konstruktives Feedback
- Fragetechniken
- Problemlösungszyklus
- Wertschätzungszyklus
- Zielkategorien

Lernen Sie mit Fall- und Praxisbeispielen wie Sie sich gut auf Personalentwicklungsgespräche vorbereiten, wie Sie Ihren Mitarbeitern darin wertschätzend begegnen und wie sich das Instrument Personalentwicklungsgespräch für eine gute Zusammenarbeit nutzen lässt.

Hinweis

Dieses Seminar ist nur für DIAKOVERE-Mitarbeitende. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie sich für dieses Thema als Schulung oder Beratung in Ihrer Einrichtung interessieren.

Kursleitung

Sigrid Lieberum

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Offen für alle Führungskräfte, die PE-Gespräche führen

Methodik

Fallbeschreibung und -besprechung, Szenisches Rollenspiel und andere Übungen am Fall. Ergänzende theoretische Inputs, Rückmeldung und Auswertung am Fall

9 UStd.	Termin 			
Seminar-Nr.	2109-029IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	15.09.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	380,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Mitarbeiterführung gestalten – Lösungswege entwickeln

Kursleitung
Inken Bergner

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Offen für alle
Führungskräfte

Methodik
Kurze thematische
Inputs, Gruppenarbeiten,
Übungen, Fallbearbeitung

Die Führung von Mitarbeitenden wird maßgeblich geprägt durch die eigene Persönlichkeit der Führungskraft. Innerhalb des Rahmens einer Organisation und ihrer Strukturen entwickelt jede Führungskraft einen individuellen Stil im Umgang mit den eigenen Mitarbeitenden. In diesem Seminar wollen wir klären und hinterfragen:

- Was kennzeichnet meinen persönlichen Führungsstil?
Wie verstehe ich meine Rolle?
- Was ist mir besonders wichtig? Welche Werte verrete ich?
- Womit komme ich gut zurecht?

Inhalte/Lernziele

In den meisten Fällen sind wir mit unserem Handlungsrepertoire als Führungskraft relativ erfolgreich und es ist gut, unsere persönlichen Stärken dabei zu kennen. Doch es gibt Situationen, in denen wir nicht so recht weiterkommen.

- Welche Situationen / welche Mitarbeitenden fordern mich heraus?
- Für welche Situationen kann ich noch alternative Ideen gebrauchen?
- Wie kann ich eine konstruktive Lösung entwickeln?

Das Seminar bietet Grundlagenwissen über die unterschiedlichen Motivstrukturen von Menschen. Ein Verständnis für die unterschiedlichen "Kernbedürfnisse von Mitarbeitenden" und auch für die eigenen Präferenzen hilft, im Gespräch zu bleiben und beide Perspektiven miteinander abzugleichen. Darüber hinaus setzen wir uns mit dem Ansatz der "lösungsorientierten Führung" auseinander. Was denke ich über den anderen? Doch wie kann mir das gelingen, wenn ich mit der Position des anderen so gar nicht einverstanden bin?

Ziel ist es, einen tieferen Einblick in die Dynamik von Kommunikationsabläufen zu bekommen, um in schwierigen Führungssituationen neue Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung zu haben. Anhand von konkreten, als herausfordernd erlebten Fallbeispielen der Teilnehmenden aus dem Alltag werden wir gemeinsam alternative Lösungswege für die Praxis entwickeln.

9 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2110-023IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	01.10.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	10		Kosten	380,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Wirksame Instrumente der Mitarbeitermotivation

Ein Schlüssel zur Leistungserbringung ist die Kunst der Selbst- und Fremdmotivation. Doch wie kann sie gelingen? Da die Motive zur Leistungserbringung und zu einer dienstfreundigen Arbeitsauffassung von Mitarbeiter zu Mitarbeiter unterschiedlich sind, braucht die Führungskraft einen individuellen Zugang zu den Mitarbeitern und wirksame Instrumente, um die Motivation zu wecken und zu fördern. Diese Instrumente müssen allerdings auch zur Führungspersönlichkeit passen.

Inhalte/Lernziele

Ziel des Seminars ist, dass die Teilnehmenden die verschiedenen Methoden der Motivation sowie wirksame Instrumente individueller und nachhaltiger Motivation kennen und anwenden lernen. Zu diesem Zweck werden den Teilnehmenden im Seminar neben verschiedenen Techniken individuelle Zugänge zu den Motiven der Mitarbeiter und leistungsrelevante Umgebungsfaktoren vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen werden sie diese Instrumente praktisch üben, damit sie sie zum richtigen Zeitpunkt in der angemessenen Form personengerecht anwenden können.

- Begrüßung und methodische Einführung
- Motivation als Führungsaufgabe
- Formen der Motivation (intrinsische und extrinsische Motivation)
- Grenzen und Möglichkeiten der Motivation
- Persönliche Motive und die Bedeutung von Umgebungsfaktoren
- Sinnerwartung als Erfolgsfaktor
- Wertschöpfung durch Wertschätzung
- Motivierende Ansprache und motivierendes Verhalten
- Techniken und Instrumente der Motivation für das tägliche Handeln
- Motivation in der Praxis – Beispiele und Übungen

Kursleitung

Dr. phil.

Walter Spreckelmeyer

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Offen für alle
Führungskräfte

Methodik

Kurzvorträge,
Erfahrungsaustausch,
Übungen

9 UStd.	Termin 			
Seminar-Nr.	2111-042IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	17.11.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	10		Kosten	380,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Vorstellungsgespräche professionell führen

Kursleitung
Rüdiger Schmidt

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Führungskräfte, die an
Vorstellungsgesprächen
beteiligt sind

Methodik
Kurzvorträge,
Gruppenarbeiten,
Fallbearbeitung,
Übungen

Interviews sind in der Berufseignungsdiagnostik weit verbreitet und erfreuen sich einer hohen Beliebtheit und Akzeptanz bei allen Beteiligten. Abhängig von der gewählten Methodik, den bewerteten Kriterien und den Fähigkeiten des Interviewers ist die Bandbreite der Güte über den vorhergesagten beruflichen Erfolg jedoch erheblich.

Inhalte/Lernziele

- In diesem Seminar wollen wir uns deshalb mit
- der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch
 - der Konzeption eines mehrstufigen Interviewprozesses,
 - den unterschiedlichen Graden möglicher Strukturiertheit,
 - den Besonderheiten im Gesprächsverlauf beschäftigen

Psychologische Entscheidungsmodelle und Fehlerquellen bei der Entscheidungsfindung runden das Seminar ab.

Ziel dabei ist es mögliche erfolgskritische Aspekte bei der Anwendung dieses wichtigen Führungsinstruments zu (er)kennen sowie das eigene Handeln zu reflektieren und neue Gestaltungsspielräume zu eröffnen.

Hinweis

Idealerweise haben Sie schon selber Vorstellungsgespräche geführt oder bereiten sich darauf vor, in absehbarer Zeit daran teilzunehmen.

9 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2109-030IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	08.09.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	390,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Prävention und Umgang mit Suchtmittelauffälligkeiten am Arbeitsplatz

Im Seminar werden die Auswirkungen riskanten und schädlichen Konsums von psychotropen Substanzen im betrieblichen Kontext beschrieben und die Fürsorgepflicht sowie die rechtlichen Grundlagen für Interventionen vermittelt. Im Mittelpunkt des als Workshop aufgebauten Seminars steht die Kommunikation zwischen Personalverantwortlichen und auffälligen Mitarbeitenden. Es wird auf mögliche Hemmnisse auf persönlicher und/oder betrieblicher Ebene eingegangen.

Es wird auf die Dienstvereinbarung Sucht Bezug genommen und das theoretische Modell von Verhaltensänderungen als prozesshafte Entwicklung (Transtheoretisches Modell von Prochaska und DiClemente) vorgestellt.
Nach dem Seminar können Sie im Umgang mit suchtmittelauffälligen Mitarbeitenden sicherer handeln.

Inhalte/Lernziele

- Basiswissen über Sucht und Suchtentstehung
- Unterscheidung risikoarmer und riskanter Konsum
- Suchtmittelbedingte Auffälligkeiten frühzeitig erkennen
- Wie reagiere ich bei Suchtmittelauffälligkeiten eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin?
- Eigene Hemmschwellen erkennen und abbauen
- Fürsorge-, Klärungs- und Stufenplangespräche kompetent führen

Hinweis

Dieses Seminar wendet sich an Führungskräfte und Mitarbeitende mit Personalverantwortung.

Dieses Seminar ist nur für DIAKOVERE-Mitarbeitende buchbar.

Bei Interesse am Thema als Schulung in Ihrer Einrichtung, wenden Sie sich bitte an Herrn Biller.

jochen.biller@diakovere.de. Wir schauen gerne nach Möglichkeiten einer Schulung bei Ihnen vor Ort.

Kursleitung
Regina Seitz

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Führungskräfte,
Mitarbeitende mit
Personalverantwortung

Methodik
Kurzvortrag,
Kleingruppenübungen,
Gesprächstraining,
Austausch und
Fallbeispiele

5 UStd.	Termin 1 		Termin 2 	
Seminar-Nr.	2103-041IF		2109-043IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 02.03.21	09.00 – 13.00	Di. 21.09.21	09.00 – 13.00
Teilnehmerzahl	12		Kosten	58,00 EUR
	0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende			

Ersthelfer-Ausbildung (medizinfremde Berufe)

Kursleitung
Steffen Scholz

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende,
die zum Ersthelfer
ausgebildet werden, oder
die einen Erste-Hilfe-
Kurs machen wollen

Die Erste-Hilfe-Ausbildung beinhaltet die Vermittlung der lebensrettenden Maßnahmen und einfacher Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie grundsätzliche Handlungsstrategien der Ersten Hilfe. Die Teilnehmer lernen grundsätzliche Maßnahmen bei Notfallsituationen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anzuwenden. Die Vermittlung erfolgt praxisnah und kompetenzorientiert.

Inhalte/Lernziele

- u.a.
- Rettung aus dem Gefahrenbereich und Absetzen des Notrufes
 - Maßnahmen zur psychischen Betreuung und des Wärmeerhalts
 - Abdrücken am Oberarm und Druckverband am Arm
 - Ruhigstellung bei Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen mit einfachen Hilfsmitteln
 - Feststellen des Bewusstseins sowie stabile Seitenlage und Wiederbelebung
 - verschiedene Lagerungsarten: Atemerleichternde Lagerung, Oberkörperhochlagerung

Die Teilnehmenden sollen ...

- eigene Sicherheit/eigenes Schutzverhalten;
z.B. Absichern einer Unfallstelle
- die Kontrolle der Atmung durchführen können und Gefahren bei Atemstillstand kennen
- den Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED) kennen
- Atemstörungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen können

Hinweis

Dieser Kurs erfüllt die Kriterien der Berufsgenossenschaften für die Ausbildung von Ersthelfern im Betrieb. Dieser Ausbildungskurs ist für alle, die noch keine Ersthelferausbildung gemacht haben oder deren Kurs über zwei Jahre zurückliegt.

9 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 	Termin 4 
Seminar-Nr.	2102-030IF	2106-032IF	2110-028IF	2112-009IF
Tag/Datum	Di. 09.02.21	Di. 15.06.21	Di. 12.10.21	Di. 07.12.21
Uhrzeit	09.00 – 17.00	09.00 – 17.00	09.00 – 17.00	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	35,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Ersthelfer-Fortbildung (medizinfremde Berufe)

Die Erste-Hilfe-Fortbildung fokussiert sich auf die Sicherung der in der Grundausbildung erworbenen Kompetenzen. Darauf aufbauend werden Maßnahmen vermittelt und die Bewältigung von Notfallsituationen trainiert. Die Auswahl der hierfür zusätzlich optional zur Verfügung stehenden Themen erfolgt anhand des spezifischen Bedarfs bzw. der Anforderungen der Teilnehmer.

Inhalte/Lernziele

Als vertiefende Themen aus dem Grundkurs, u.a.

- Rettung aus dem Gefahrenbereich und Absetzen des Notrufes
- Maßnahmen zur psychischen Betreuung und des Wärmeerhalts
- Abdrücken am Oberarm und Druckverband am Arm
- Ruhigstellung bei Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen mit einfachen Hilfsmitteln
- Feststellen des Bewusstseins sowie stabile Seitenlage und Wiederbelebung
- verschiedene Lagerungsarten: Atemerleichternde Lagerung, Oberkörperhochlagerung

Die Teilnehmenden sollen ...

- eigene Sicherheit/eigenes Schutzverhalten;
z.B. Absichern einer Unfallstelle
- die Kontrolle der Atmung durchführen können und Gefahren bei Atemstillstand kennen
- den Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED) kennen
- Atemstörungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen können

Hinweis

Dieser Kurs erfüllt die Kriterien der Berufsgenossenschaften für die Fortbildung von Ersthelfern im Betrieb. Dieser Fortbildungskurs ist für alle, die innerhalb der letzten zwei Jahre eine Ersthelferausbildung absolviert haben.

Kursleitung
Steffen Scholz

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

Alle Mitarbeitende, die zum Ersthelfer ausgebildet wurden, und innerhalb von zwei Jahren eine Fortbildung besuchen müssen.

9 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 
Seminar-Nr.	2101-024IF	2103-038IF	2105-024IF
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 12.01.21 09.00 – 17.00	Di. 16.03.21 09.00 – 17.00	Di. 11.05.21 09.00 – 17.00
9 UStd.	Termin 4 	Termin 5 	Termin 6 
Seminar-Nr.	2107-012IF	2109-039IF	2111-045IF
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 13.07.21 09.00 – 17.00	Di. 14.09.21 09.00 – 17.00	Di. 23.11.21 09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	12	Kosten	35,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Ersthelfer-Fortbildung für Medizin und Pflegedienst

Kursleitung
Jan Steinwedel-Jablonka

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende
aus Medizin und
Pflege, z.B. (Kinder-)
Krankenschwestern,
Krankenpfleger,
Hebammen, Altenpfleger,
Ärzte, aber auch
Physiotherapeuten,
Schwesternhelfer,
Pflegehelfer...

Die Ersthelfer-Fortbildung für Medizin und Pflegedienst ist ein speziell für Mitarbeiter/Innen medizinischer Berufsgruppen zugeschnittenes Fortbildungsangebot.

Inhalte/Lernziele

- Wichtige Bestandteile dieser Veranstaltung sind:
- Reanimation
 - Notfallmanagement bei internistischen Notfällen im stationären Bereich
 - Notfallmanagement bei chirurgischen Notfällen im stationären Bereich
 - Notfallmanagement im klinischen und außerklinischen Bereich
 - Prävention
- u.v.m.

Neben der Auffrischung bekannter Elemente der Erstversorgung von Notfallpatienten (Verhalten bei Krampfanfällen, akuten Erkrankungen der Herzkranzgefäße, Apoplex, Verletzungen durch Sturz etc.) wird insbesondere auf Neuerungen eingegangen, wie z.B. in Bezug auf die stabile Seitenlage, Notfallmaßnahmen bei Aspiration, u.v.m.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der theoretischen Unterweisung und praktischen Übung des aktuellen Reanimationsalgorithmus.

Hinweis

Dieser Kurs erfüllt inhaltlich die Kriterien der seitens der Berufsgenossenschaften auf Grundlage der UVV geforderten regelmäßigen Schulungen von Ersthelfern im Betrieb.

9 UStd.	Termin 1 			Termin 2 			Termin 3 		
Seminar-Nr.	2104-018IF			2106-030IF			2111-044IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di.	13.04.21	09.00 – 17.00	Di.	01.06.21	09.00 – 17.00	Di.	09.11.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	12			Kosten		35,00 EUR			
						0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende			

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

Die Erste-Hilfe-Ausbildung beinhaltet die Vermittlung der lebensrettenden Maßnahmen und einfacher Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie grundsätzliche Handlungsstrategien der Ersten Hilfe. Die Teilnehmer lernen grundsätzliche Maßnahmen bei Notfallsituationen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anzuwenden. Die Vermittlung erfolgt praxisnah und kompetenzorientiert.

Inhalte/Lernziele

u.a.

- Rettung aus dem Gefahrenbereich und Absetzen des Notrufes
- Maßnahmen zur psychischen Betreuung und des Wärmeerhalts
- Abdrücken am Oberarm und Druckverband am Arm
- Ruhigstellung bei Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen mit einfachen Hilfsmitteln
- Feststellen des Bewusstseins sowie stabile Seitenlage und Wiederbelebung
- verschiedene Lagerungsarten: Atemerleichternde Lagerung, Oberkörperhochlagerung

Die Teilnehmenden sollen ...

- eigene Sicherheit/eigenes Schutzverhalten kennen; z.B. Absichern einer Unfallstelle
- die Kontrolle der Atmung durchführen können und Gefahren bei Atemstillstand kennen
- den Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED) kennen
- Atemstörungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen können

Hinweis

Dieser Kurs erfüllt die Kriterien der Berufsgenossenschaften für die Ausbildung von Ersthelfern im Betrieb. Dieser Ausbildungskurs ist für alle, die noch keine Ersthelferausbildung gemacht haben oder deren Kurs über zwei Jahre zurückliegt.

Kursleitung

Andreas Ludin

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Lehrer, Betreuer, Erzieher. Alle Mitarbeitenden, die zum Ersthelfer ausgebildet werden, oder die einen Erste-Hilfe-Kurs machen wollen

9 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	
Seminar-Nr.	2103-037IF	2106-031IF	
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 09.03.21 09.00 – 17.00	Di. 08.06.21 09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	35,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln

Kursleitung
Jens Fromme

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Alle Mitarbeitenden
in Kliniken, Praxen,
Einrichtungen und
Unternehmen.

Bitte mitbringen
Der Wetterlage
angemessene Kleidung
für die Übungen im
Außengelände

Laut Berufsgenossenschaften, Sachversicherern, Arbeitsschutzgesetz, BGI 560 und anderen Vorschriften müssen ein gewisser Anteil geeigneter Mitarbeiter jährlich im Brandschutz praktisch unterwiesen werden. Dabei ist in Schichtbetrieben wichtig, dass in allen Schichten und in allen Arbeitsbereichen eine ausreichende Abdeckung durch geschultes Personal erreicht wird. Auch das regelmäßige üben mit Feuerlöschgeräten ist dabei ein wichtiger Aspekt.

Hierzu dient diese Schulung die neben den theoretischen Grundlagen auch die Handhabung mit einem Handfeuerlöscher vorsieht. Sie erlernen in Theorie und Praxis die Grundkenntnisse im Brandschutz wie, verhalten im Brandfall, verhalten bei Brandalarm, Brandklassen sowie in der Praxis den Umgang mit Handfeuerlöschgeräten.

Inhalte/Lernziele

Theorie:

- Vorbeugender/Abwehrender Brandschutz
- Betrieblicher/Öffentlicher Brandschutz
- Brennbares System
- Brandklassen
- Brandschutzordnung
- Flucht- Rettungswege und Brandschutztüren
- Selbsthilfeeinrichtungen für Entstehungsbrände
- Hilfsfrist der Feuerwehr
- Brand - und Rauchausbreitung
- Löschvermögen von Handfeuerlöschern

anschließend Praxis (im Außengelände):

- Unterweisung in der Handhabung der Feuerlöscher
- Praktische Übung mit dem Feuerlöscher am Löschtrainer (Handfeuerlöscher zum Üben werden gestellt)

3 UStd.	Termin 1	Termin 2	Termin 3	Termin 4	Termin 5
Seminar-Nr.	2103-027IF	2103-028IF	2105-016IF	2106-021IF	2106-022IF
Tag/Datum	Mi. 10.03.21	Mi. 24.03.21	Mi. 26.05.21	Mi. 02.06.21	Mi. 16.06.21
Uhrzeit	10.00 – 12.15	10.00 – 12.15	10.00 – 12.15	10.00 – 12.15	10.00 – 12.15
3 UStd.	Termin 6	Termin 7	Termin 8	Termin 9	
Seminar-Nr.	2108-002IF	2109-028IF	2110-022IF	2111-035IF	
Tag/Datum	Mi. 04.08.21	Mi. 08.09.21	Mi. 13.10.21	Mi. 10.11.21	
Uhrzeit	10.00 – 12.15	10.00 – 12.15	10.00 – 12.15	10.00 – 12.15	
Teilnehmerzahl	15		Kosten	48,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Medizinproduktegesetz (MPG) – Anwenderschulung

Das Medizinproduktegesetz (MPG) ist seit dem 1. Januar 1995 in Kraft; zuletzt wurde es durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBI. I S. 3154) geändert. Zweck dieses Gesetzes ist es, für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte sowie die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, Anwender und Dritter zu sorgen.

Das Gesetz und die entsprechende Verordnung sehen für die Einweisung an Medizinprodukten sog. MPG-Beauftragte vor. Ihnen obliegt es, Personal in der Anwendung einzuweisen. Medizinprodukte-Beauftragte unterstützen damit den Betreiber bei der praktischen Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV).

Die Schulung stellt die Aufgaben der MPG-Beauftragten anhand der gesetzlichen Bestimmung vor und zeigt die daraus resultierenden Tätigkeiten.

Inhalte/Lernziele

- MPG – Medizinproduktegesetz
- Rechte und Pflichten des Betreibers, des Anwenders und Beauftragten
- Einweisung und sachgerechte Handhabung von Medizinprodukten
- MPBetreib V – Medizinprodukte-Betreiberverordnung
- MPSV – Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung
- ArbSchG – Arbeitsschutzgesetz
- BetrSichV – Betriebssicherheitsplan Verordnung
- RöV – Röntgenverordnung
- Anwendung und Umsetzung der Dokumentation interner Richtlinien

Kursleitung

Sven Burmeister

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden, die mit Medizinprodukten arbeiten

3 UStd.	Termin 1 	Termin 2 	Termin 3 	Termin 4 
Seminar-Nr.	2102-027IF	2105-021IF	2110-026IF	2112-007IF
Tag/Datum	Mo. 08.02.21	Mo. 17.05.21	Mo. 11.10.21	Mi. 01.12.21
Uhrzeit	14.00 – 16.30	14.00 – 16.30	14.00 – 16.30	14.00 – 16.30
Teilnehmerzahl	20	Kosten	99,00 EUR	
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

Medizinproduktegesetz (MPG) – Themenworkshop

Kursleitung
Sven Burmeister

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Alle Mitarbeitenden,
die mit Medizin-
produkten arbeiten.
Medizinprodukte-
beauftragte

Das Medizinproduktegesetz (MPG) ist seit dem 1. Januar 1995 in Kraft; zuletzt wurde es durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert. Zweck dieses Gesetzes ist es, für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte sowie die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, Anwender und Dritter zu sorgen.

Das Gesetz und die entsprechende Verordnung sehen für die Einweisung an Medizinprodukten sog. MPG-Beauftragte vor. Ihnen obliegt es, Personal in der Anwendung einzuweisen. Medizinprodukte-Beauftragte unterstützen damit den Betreiber bei der praktischen Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV).

Inhalte/Lernziele

Die Schulung stellt die Aufgaben der MPG-Beauftragten anhand der gesetzlichen Bestimmung vor und zeigt die daraus resultierenden Tätigkeiten.

- MPG – Medizinproduktgesetz
- Rechte und Pflichten des Betreibers, des Anwenders und Beauftragten
- Einweisung und sachgerechte Handhabung von Medizinprodukten
- MPBetreib V – Medizinprodukte-Betreiberverordnung
- MPSV – Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung
- ArbSchG – Arbeitsschutzgesetz
- BetrSichV – Betriebssicherheitsplan Verordnung
- RöV – Röntgenverordnung
- Anwendung und Umsetzung der Dokumentation interner Richtlinien

9 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		Termin 3 				
Seminar-Nr.	2103-035IF		2107-011IF		2110-027IF				
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	03.03.21	09.00 – 17.00	Mi.	07.07.21	09.00 – 17.00	Mi.	20.10.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	10		Kosten		290,00 EUR		0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende		

Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz (RöV) für Ärzte

Inhalte/Lernziele

- Was ist neu in der Strahlenschutzverordnung?
- Änderungen und Ergänzungen aus ärztlicher Sicht
- Aufgaben der Ärztlichen Stelle
- Die neue Fachkunderichtlinie
- Strahlenexposition des Menschen
- Neue Entwicklungen der Gerätetechnik
- Grundlagen des praktischen Strahlenschutzes, Interventionelle Eingriffe, Schutz für Patient und Untersucher
- Strahlenschutz in der Computertomographie, Strategien zur Dosisreduktion
- Prüfung, abschließende Diskussion

Hinweis

Teilnahmevoraussetzung ist eine vorhandene Fachkunde im Strahlenschutz nach RöV.

ACHTUNG – Bitte beachten Sie: Dieser Kurs deckt nur den Bereich Röntgendiagnostik ab. Er ist für die Aktualisierung der Fachkunde von MTRAS und Nuklearmedizinern nicht geeignet.

Kursleitung

Dipl. med. Veronika Raupach

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Ärzte

Methodik
Vortrag, Fallbeispiele,
Diskussion

9 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2102-029IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Sa. 20.02.21	08.30 – 16.30	
Teilnehmerzahl	20	Kosten	95,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

20-Stunden Strahlenschutzkurs nach §18a RöV für OP-Personal/OTA/Funktionsdienste

Kursleitung
Heike Chbib

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende im
OP- und Funktionsdienst

Nach §24 Abs. 2 Satz 4 RöV muss medizinisches Assistenzpersonal, das im Rahmen einer OP oder Intervention Röntgeneinrichtungen auf direkte Anweisung des unmittelbar anwesenden Arztes bedient*, gemäß den atomrechtlichen Bestimmungen durch die Teilnahme an einem 20-Std. Kurs "Kenntnisse im Strahlenschutz" nach §18a RöV erworben haben.

Der Lehrinhalt des Kurses entspricht der Richtlinie "Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin". Die von uns durchgeführten Kurse sind von den zuständigen Behörden anerkannt. Die erworbenen Kenntnisse im Strahlenschutz sind bundesweit gültig.

20 UStd.	Termin 			
Seminar-Nr.	2102-023IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr.	26.02.21	08.30 – 17.00	
	Sa.	27.02.21	08.30 – 17.00	
Teilnehmerzahl	15		Kosten	290,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz (RöV) für OP- und Funktionsdienste

Aktualisierungskurs nach §18a RöV

Nach der Röntgenverordnung müssen Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz alle 5 Jahre aktualisiert werden.

Hinweis

Voraussetzung ist ein 20-Stunden Basiskurs

Kursleitung
Heike Chbib

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende, die ihre Fachkunde aktualisieren müssen

4 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2103-029IF		2110-024IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Fr. 12.03.21	14.00 – 17.15	Fr. 08.10.21	14.00 – 17.15	
Teilnehmerzahl	14		Kosten	69,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

GCP Aufbaukurs für Mitglieder einer Prüfgruppe bei klinischen Studien AMG/VO (EU)Nr. 536/2014

Kursleitung
Gretha Schotanus

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Prüfer, Stellvertreter
und Mitglieder einer
Prüfgruppe

Methodik
Vortrag, Fallbeispiele,
Diskussion

Inhalte/Lernziele

- 1. Rechtliche Grundlagen (1,5 UE)**
 - 1.1 Besondere Verantwortung des Prüfers für die Prüfungsteilnehmer und das Prüferteam
 - 1.2 Verträge, Versicherungen, Publikation, Honorar, Korruptionsbekämpfung
 - 1.3 Geheimhaltung, Datenschutz, ärztliche Schweigepflicht, Meldepflicht
 - 1.4 Strafvorschriften/Ordnungswidrigkeiten
- 2. Grundzüge des Organisationsmanagements (1,5 UE)**
 - 2.1. Infrastrukturelle Vorbedingen, u.a. Studiensekretariate, Kooperation mit andere Beteiligten (Apotheke, Labor)
 - 2.2 Qualitätsmanagement, Struktur, Funktion und Erstellen von SOPs
 - 2.3 Team-Building: wie motiviere ich Team-Mitglieder
- 3. Spezielle Aufgaben (4 UE)**
 - 3.1 Studieninitiierung
 - 3.2 Studiendurchführung
 - 3.3 Studienabschluss
- 4. Qualitätssicherung und Überwachung (1 UE)**
 - 4.1 Grundlagen Qualitätssicherung (Plan-Do-Check-Act (PDCA)-Zyklus, CAPA, SOPs
 - 4.2 Studienüberwachung: Monitoring; Audit; Inspektion, Umgang mit Protokollverletzung

5. Lernerfolgskontrolle

Hinweis
Voraussetzung ist ein absolvierter Grundkurs bzw. der regelmäßige Besuch von Refresherkursen. Ein Aufbaukurs gilt ab dem 01.04.19 als Pflichtkurs neben dem Grundkurs und muss einmal absolviert werden.

8 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2103-0261F			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	10.03.21	10.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	390,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

GCP-Refresher Kurs für Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe

Inhalte/Lernziele

1. Grundlagen

- Ethische Grundlagen
- Definition Klinische Prüfung

2. Planung und Durchführung

- Verantwortung, Aufgabe und Schnittstellen
- Ressourcenplanung
- Aufgabenzuweisung im Team

3. Durchführung

- Screening
- Aufklärung und Einwilligung
- Prüfplankonforme Behandlung, Abbruchkriterien
- Dokumentation
- Unerwünschte Ereignisse
- Überwachung
- Nachträgliche Änderungen

4. A Update zu rechtlichen und ethischen Normen

- Relevante Änderungen einschlägiger Gesetze etc.

und /oder

4. B Vertiefungsthema

5. Lernerfolgskontrolle

Kursleitung

Gretha Schotanus

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Prüfer/Stellvertreter und Mitglieder einer Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen nach dem AMG sowie Hauptprüfer und Prüfer nach der VO (EU) nach der Teilnahme an einem Grundlagenkurs.

7 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2104-010IF		2111-034IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 21.04.21	10.00 – 15.30	Mi. 10.11.21	10.00 – 15.30	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	390,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	



Zertifizierte Weiterbildung Spiritual Care

Kursleitung
Friederike Busse

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Pflegekräfte,
Mitarbeitende in
stationären Hospizen,
KoordinatorInnen
in der Hospizarbeit,,
ÄrztInnen, beruflich und
ehrenamtlich Tätige in
der Seelsorge

Hinweis
Eine Anmeldung ist
nur über die EEB
Niedersachsen möglich.

Ev. Erwachsenenbildung
Niedersachsen
Landesgeschäftsstelle
Odeonstraße 12,
30159 Hannover
Tel. 0511 1241-413
Fax 0511 1241-465
[EEB.Niedersachsen@
evlka.de](mailto:EEB.Niedersachsen@evlka.de)
[www.eeb-niedersachsen.
de/](http://www.eeb-niedersachsen.de/)

Eine Sterbende sehnt sich danach, nicht nur über ihren schmerzenden Körper zu sprechen. Ein Ehemann fragt, ob es „danach“ weitergeht. Und ich selbst suche nach einer Kraftquelle. In Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen und in der ambulanten Pflege gewinnt der angemessene Umgang mit religiösen Bedürfnissen von PatientInnen an Bedeutung. Spiritual Care ist in aller Munde. Aber was ist das? Und kann das etwas für mich sein? In dieser berufsbegleitenden Weiterbildung der evangelischen Kirche erwerben Sie Grundkenntnisse zum Thema und entwickeln eine eigene spirituelle Haltung. Auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes bekommen Sie Impulse und praktische Beispiele, um mit Kranken, deren Angehörigen und in Ihrem Team stimmig zu kommunizieren. Sie werden aufmerksam auf die religiösen Bedürfnisse Ihres Gegenübers. Sie beschäftigen sich mit ethischen Fragen am Lebensende genauso wie mit kultursensibler Begegnung. Vorausgesetzt wird Ihre Bereitschaft, die eigene Glaubensbiographie und Gottesbeziehung zu reflektieren. Dabei lernen Sie in einem interdisziplinären Team von Seelsorger* innen, PflegerInnen und ÄrztInnen und profitieren von der Fachkompetenz und dem Blickwinkel der jeweils anderen.

Hinweis
In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge der ev.-luth. Landeskirche Hannover und der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen.

Der Kurs findet an verschiedenen Orten statt (siehe Inhalte und Module im Internet unter www.diakovere-akademie.de)

63 UStd.	Termin		
Seminar-Nr.	2101-023E		
Beginn	Fr. 29.01.21		
Ende	Sa. 13.11.21		
Teilnehmerzahl	4	Kosten	990,00 EUR

Drahtseilakt – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Moralischer Stress in der Gesundheitsversorgung

Wie oft plagt uns das schlechte Gewissen, weil wir unseren Ansprüchen im Alltag der Gesundheitsversorgung nicht gerecht werden. Wenn Bewohner zum Essen gedrängt werden, die Freiheit eingeschränkt, die Therapie fortgesetzt wird, obgleich die Ermöglichung eines würdevollen Sterbens die humanere Tat wäre ...

Inhalte/Lernziele

All dies erzeugt moralischen Stress. Die Gründe sind vielfältig: Zeit- und Personalmangel, unzureichende Ausstattung, schlecht abgestimmte Prozesse und Kommunikationsstörungen zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und Hierarchien. Wir setzen uns damit auseinander, wie wir Situationen moralischen Stresses erkennen, was für Folgen er haben kann und probieren verschiedene Möglichkeiten aus, in konkreten Alltagssituationen mit ihm umgehen zu können. Dabei werden die Methoden der Ethikarbeit ausprobiert. Wir entwickeln gemeinsam Strategien, wie wir unseren moralischen Mut stärken können.

Kursleitung
Heike Bade

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Methodik
Aufgreifen der Alltagssituationen der Teilnehmenden, kurze theoretische Inputs, Fallbesprechungen, kollegiale Beratung, Partner- und Gruppenarbeit

9 UStd.	Termin 1 		Termin 2 	
Seminar-Nr.	2103-0361F		2109-0361F	
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 18.03.21	09.00 – 17.00	Mi. 29.09.21	09.00 – 17.00
Teilnehmerzahl	12		Kosten	95,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Seminarfreizeit Springe: Den Rhythmus im Alltag finden

Kursleitung
Ilse-Dore Grahe
Susanne Krage-Dautel

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Nur für DIAKOVERE-
Mitarbeitende

Methodik
Inputs, Austausch, kleine
Pilgertouren im Deister,
Übungen, Spirituelle
Impulse

Kursort
Tagungstätte Lutherheim
Springe
Jägerallee 38
31832 Springe
www.lutherheim.de

DIAKOVERE in
Zusammenarbeit mit
den DIAKOVERE-
Kirchengemeinden

Der Alltag fordert uns alle und der Arbeits- und Alltagstakt ist ein anderer geworden. Vieles geht schneller und der Lebensrhythmus hat sich verändert.

Inhalte/Lernziele

In den Seminartagen wollen wir uns Zeit nehmen und uns mit folgenden Punkten befassen:

- was bringt mich aus dem Takt
- Wie gehe ich mit "Rhythmusstörungen" um
- Wie finde ich eine gute Balance zwischen Arbeit und Entspannung
- Was kann ich tun, um in Einklang mit mir und anderen zu sein

Menschen sind unterschiedlich und brauchen Unterschiedliches. Das Seminar soll helfen, sich über den eigenen Lebensrhythmus bewusst zu werden, einen achtsamen Umgang damit zu finden und Impulse für einen guten Takt mitzunehmen bzw. zu stärken.

Bitte beachten Sie

Sprechen Sie die Teilnahme mit Ihren Vorgesetzten ab. Es besteht eine Eigenbeteiligung von 25,00 €. Bitte bringen Sie diesen Betrag in bar zum Seminar mit.

Die anderen Seminarkosten tragen die Kirchengemeinden. Das Seminar ist inklusive der Übernachtungen. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern (Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden). Bitte bringen Sie bequeme und wetterfeste Kleidung für kleine Wanderungen mit! Die Anreise organisieren Sie bitte selbst.

Hinweis

Anmeldungen von Teilnehmenden, die noch nicht in Springe waren, werden bis zum 31.12.2020 bevorzugt berücksichtigt.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir die Anmeldungen derer, die noch nicht dabei waren, bevorzugt berücksichtigen. Alle anderen kommen zunächst auf die Warteliste und werden sofort nach Ablauf der Anmeldefrist (31.12.2020) informiert, wenn Sie einen Platz erhalten.

24 UStd.	Termin 1 		Termin 2 		
Seminar-Nr.	2103-042IF		2104-020IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mo. 01.03.21	10.00 – 18.00	Mo. 12.04.21	10.00 – 18.00	
	Di. 02.03.21	09.00 – 18.00	Di. 13.04.21	09.00 – 18.00	
	Mi. 03.03.21	09.00 – 15.00	Mi. 14.04.21	09.00 – 15.00	
Teilnehmerzahl	20		Kosten	48,00 EUR	
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende	

"Gott oder Geld?" –

Orientierung finden in einem christlichen Wirtschaftsunternehmen

"Jede Arbeit soll zuerst mit dem Herzen, dann mit den Händen oder mit der Zunge geschehen." (Johann Hinrich Wichern)

Die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirche. Nahe bei den Menschen zu sein, die Hilfe und Unterstützung benötigen, ist für die Diakonie ein zentrales Anliegen. Sie versteht ihren Auftrag als gelebte Nächstenliebe und setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind.

Inhalte/Lernziele

Dem gegenüber steht häufig eine nicht auskömmliche Finanzierung. Personal und Materialien werden zusammengeschmolzen. Die Diakonie kann ihren eigenen Ansprüchen nicht mehr gerecht werden. Die Mitarbeitenden sehen diesen Konflikt und müssen ihn aushalten. Ob Diakonie noch zeitgemäß ist und wie sie im Alltag gelebt und spürbar gemacht werden kann, soll an diesem Tag nachgegangen werden.

- Christliches Menschenbild
- Unser diakonischer Auftrag
- Der Spagat zwischen Diakonie und Ökonomie
- Hilfen für den Alltag

Kursleitung

Sr. Sabine Ritter

Oberin Susanne Sorban

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Methodik

Aufgreifen der Alltagserfahrungen der Teilnehmenden, kurze theoretische Impulse, kreative Methoden, Austausch

8 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2104-017IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Do. 15.04.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	14	Kosten	99,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Ethik in der Praxis – Die Frage nach "guter Arbeit...

Kursleitung
Heike Bade

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen
Bereichen

Methodik
Aufgreifen der
Alltagsituationen der
Teilnehmenden
Kurze theoretische
Impulse
kreative Methoden
Austausch
Fallbesprechungen

Ethik allgemein beschäftigt sich mit den Fragen nach dem guten Leben und dem, was wir tun sollen. Diese Fragestellungen konkretisieren wir auf unseren Arbeitsalltag. Was ist „gute“ Arbeit in Zeiten starker Arbeitsverdichtung und großen finanziellen Drucks? Gute Arbeit für die zu betreuenden Menschen, gut für das Gesamtunternehmen und gut für uns selber. Was ist „das Gute“ in ganz konkreten Situationen? Welche Werte leiten unsere Arbeit und sind es die Werte, die uns wirklich wichtig sind? Beschäftigung mit Ethik heißt, Maßstäbe zu hinterfragen und zu überlegen, was uns bei unserer Arbeit und ihrer Bewertung wichtig ist.

Inhalte/Lernziele

- Reflexion der Frage, was „gute“ Arbeit für die TN bedeutet.
- Innehalten und abwägen als grundlegende Methoden der Ethik
- Einbeziehung verschiedener Blickwinkel auf dem Weg zu Lösungen
- Dilemmasituationen und ein möglicher Umgang mit ihnen
- Was tun, wenn das „Gute“ nicht gelingt?
- Vorstellung der Ethikarbeit in DIAKOVERE

Hinweis

Dieses Seminar ist nur für DIAKOVERE-Mitarbeitende

9 UStd.	Termin			
Seminar-Nr.	2106-028IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	16.06.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	15		Kosten	95,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

"Kaffee trinken mit Gott"

Mit Ritualen den Alltag erleichtern

Tatsächlich – es kann passieren oder etwa nicht? Es kann passieren, dass man aufsteht und erst am Abend im Bett, kurz bevor man das Licht löscht, merkt, dass man wieder einen Tag gelebt hat. Doch wer will schon so leben, ohne zu merken, dass man lebt?

In unserem Alltag braucht es kleine Zeiten, minimale Zeiteinheiten, die den Fluss des Unbewussten durchbrechen, die mich innehalten lassen, die mich fordern ohne anzustrengen, damit ich erkenne und spüre, dass ich lebe. Zeiten, minimale, wie gesagt, die mir gut tun und mich aufhorchen, ja, aufatmen lassen.

Inhalte/Lernziele

Rituale für den Alltag sind solche Zeiten. Rituale sind Ankerpunkte im Leben, die Stabilität geben und an denen sich viele andere Abläufe ausrichten können. Besonders wichtig sind Rituale, weil Sie eine Struktur verleihen. Gleichzeitig vermitteln Rituale ein Gefühl der Sicherheit.

Über Jahrtausende entwickelten Christen Rituale, weil diese gut tun. Wir reden hier von Ritualen im Alltag, die uns bewusst werden lassen: Hey, Du lebst! Spürst Du es? In Dir pulsiert das Leben! In Dir ist das Geheimnis des Lebens zu Hause! Heute schon wahrgenommen?

Lernen Sie mit uns im Kloster Drübeck, wie auch Sie mit Ritualen Ihren Alltag gestalten können. Packen Sie Ihre Schatzkiste mit persönlichen Ritualen, die Ihnen helfen Ihren Alltag zu meistern.

Hinweis

In Kooperation mit der DIAKOVERE Schwesternschaft. Das Seminar findet im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck statt. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden von der Schwesternschaft für alle Teilnehmenden übernommen. Die Anfahrt zum Kloster Drübeck organisieren Sie bitte selbst. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern.

Kursleitung
Sr. Sabine Ritter
Ilse-Dore Grahe

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe

Nur für DIAKOVERE-Mitarbeitende.
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Methodik

In Einzelarbeit sowie Gruppen, drinnen und draußen: kurze theoretische Impulse, best practice der Teilnehmenden, Visualisierung mit verschiedenen Materialien, der eigene Pilgerweg, biografisches Schreiben, Achtsamkeitsübungen, Symbolarbeit, Spiele, Improvisation, Storytelling

Seminarort

Evangelisches Zentrum
Kloster Drübeck
Klostergarten 6
38871 Ilsenburg/OT
Drübeck
www.kloster-druebeck.de

16 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2106-027IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Di. 29.06.21	11.00 – 18.00	
	Mi. 30.06.21	09.00 – 16.00	
Teilnehmerzahl	12	Kosten	99,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Reflektion meiner Helferrolle

"Liebe Deinen Nächsten...wie Dich selbst!"

Kursleitung
Heike Bade
Sr. Sabine Ritter

Päd. Leitung
Jochen Biller

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen
Bereichen

Methodik
Aufgreifen der
Alltagsituationen der
Teilnehmenden,
Kurze theoretische
Impulse,
kreative Methoden,
Austausch

"Wer sich immer in Nachbargärten nützlich macht, kommt irgendwann erschöpft nach Hause und stellt fest, dass der eigene Garten verwildert ist."

Wer im Gesundheitswesen arbeitet, hat häufig seinen Beruf gewählt, um anderen Menschen zu helfen. Das ist oft eine sinnstiftende Entscheidung - doch manchmal macht sich das Helfen sozusagen selbständig. Dann kippt die Balance und das Geben und Nehmen gerät aus dem Gleichgewicht. Wie kann der Wunsch zu helfen sinnvoll bewahrt und umgesetzt werden, wenn die Rahmenbedingungen uns dabei überfordern?

Inhalte/Lernziele

- Reflexion der Frage, warum ich in einem helfenden Beruf arbeite
- Wie sieht der "perfekte" Helfer aus?
- Helfen – sorgen
- Helfen als Sinnquelle
- Helfen unter veränderten Rahmenbedingungen
- Balance von Geben und Nehmen, Nähe und Distanz
- Job – Beruf – Berufung
- Pathologisches Helfen
- Helfer-Syndrom
- Freude an der Sorge für andere – Freude an der Sorge für mich selber

9 UStd.	Termin 			
Seminar-Nr.	2112-008IF			
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi.	01.12.21	09.00 – 17.00	
Teilnehmerzahl	14		Kosten	95,00 EUR
				0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Frei-Raum entdecken

Fortbildung in klösterlicher Atmosphäre

Im beruflichen Alltag sind Menschen oftmals eingebunden in eng getaktete Abläufe und eingespannt in organisatorische Vorgaben. Zeit und andere Ressourcen sind begrenzt. Da wächst die Sehnsucht nach Frei-Raum, innerlich und äußerlich. Diese Fortbildung ist eine Einladung, Abstand zu gewinnen vom Alltag, einzutauchen in die Atmosphäre eines spirituellen Ortes, den Raum der großen Klosterkirche auf sich wirken zu lassen, innere Frei-Räume wahrzunehmen in Zeiten der Stille, Raum zu haben für den Austausch in der Gruppe.

Hinweis

Beginn am 02.06.20 mit dem Mittagessen,
Ende am 04.06.20 nach dem Mittagessen.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge der ev.-luth. Landeskirche Hannover und der Evangelischen Erwachsenenbildung EEB.

Das Seminar ist inkl. Verpflegung und Übernachtung.
Die Anreise ist selbst zu organisieren.

Kursleitung

Friederike Busse

Päd. Leitung

Jochen Biller

Zielgruppe

Nur für DIAKOVERE-
Mitarbeitende aus den
Berufsgruppen Pflege

Kursort

Geistliches Zentrum
Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Hann. Münden
OT Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

22 UStd.	Termin 		
Seminar-Nr.	2106-029IF		
Tag/Datum/Uhrzeit	Mi. 02.06.21	12.30 – 18.30	
	Do. 03.06.21	08.30 – 18.30	
	Fr. 04.06.21	08.30 – 13.30	
Teilnehmerzahl	5	Kosten	84,00 EUR
			0,00 EUR DIAKOVERE-Mitarbeitende

Referentenverzeichnis

Name/Vorname	Beruf
Artig, Meike	Oberärztin, ATLS® Provider, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Bade, Heike	Ethikberaterin im Gesundheitswesen, Stabsstelle Ethik DIAKOVERE
Bahrfeck, Kerstin	Dipl.-Sprachtherapeutin, Sonderschullehrerin, Fortbildungsreferentin
Barth, Carmen	Lehrlogopädin, Klinische Linguistin MSc, Erwachsenenbildnerin MA
Basale Stimulation®, Multi-nationale Weiterbildungsgruppe	Krankenpfleger, Kursleiter Basale Stimulation®
Beck, Bettina	Physiotherapeutin, M.A. Management für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, M.A. Erwachsenenbildung
Beckmann-Fries, Vera	Physiotherapeutin BSc, MME Universität Bern, zert. HAT SGHR/SSRM, ECHT, UniversitätsSpital Zürich, Phsiotherapie, Ergotherapie, Handtherapie, Schweiz
Beier, Kirsten	Leitende Physiotherapeutin (Geriatrie), Bobath-Therapeutin, Zentrum für Medizin im Alter, DIAKOVERE Henriettenstift
Berggötz, Annette	Begründerin des Konzepts "Respectare®", Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Pflege- und Gesundheitsberufe, Dialogprozessbegleiterin, Work-Life-Balance-Coach
Bergner, Inken	Dipl. Pädagogin, Coach
Biller, Jochen	Dipl.-Pädagoge, Leiter DIAKOVERE Akademie
Binka, Katrin	Sozial- und Entlassmanagement
Boeckler, Susanne	Diakonin, Seelsorge DIAKOVERE
Boenke, Roswita	Altenpflegerin, Pflegefachkraft im mittleren Leitungsbereich
Böhmer, Dietmar	Leiter LWL Institut, Warstein – Med. Reha psychisch Erkrankter
Bomm, Cornelia	Pflegedienstleitung, Referentin in Pflege-Weiterbildungen mit Schwerpunkt Kommunikation
Bonetti, Friederike	Ergotherapeutin, Bobath-Instruktorin IBITA
Brecht, Dr. med. Meiken	Oberärztin Zentrum für Medizin im Alter, DIAKOVERE Henriettenstift
Brinkop, Klaus	M.A., EDV-Trainer
Broutschek, Jarko	Ergotherapeut

Referentenverzeichnis

Name/Vorname	Beruf
Burmeister, Sven	Staatl. geprüfter Medizintechniker, Risikomanager TÜV Cert
Busse, Friederike	Pastorin, Supervisorin, Referentin für Hospizarbeit, Zentrum für Seelsorge
Chbib, Heike	MTRA
Christmann, Heike	Ergotherapeutin mit Spezialisierung Schwindelbehandlung in den Arbeitsfeldern Neurologie, Orthopädie und Psychosomatik; Handtherapeutin (AfH)
Cordes, Marion	Krankenschwester, Koordinatorin Wund- und Dekubitusmanagement, DIAKOVERE Friederikenstift
Diekmann, Dr. med. Jens	Facharzt für Neurologie, Leitender Oberarzt
Dudek, Maike	Kranken-/Gesundheitspfleger/in, Dipl.-Pflegerwirtin (FH)
Engel-Majer, Hilke	Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Diplomierte Spiraldynamik® Fachkraft Level Advanced
Engels, Doris	Ergotherapeutin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), ADS-Therapeutin
Engels, Sven	Trainer, Coaching, Beratung, Training
Ewald, Sarah G.	Ergotherapeutin BSc, University of Oklahoma USA, MA Ed. University of Phoenix, zert. HAT SGHR/SSRM, selbstständig in City Handtherapie Zürich, Schweiz
Fain, Katja	Logopädin, Fachtherapeutin Neurologie
Filipovic, Silke	BSc. Physiotherapeutin, Ehem. Leiterin der Abtlg. Physiotherapie am Uniklinikum Marburg, Stellv. Sprecherin des dt. Netzwerkes für Frühmobilisation
Fillbrandt, Alexander	Logopäde, Mitglied in der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie (DGD) und der European Society for Swallowing Disorders (ESSD); Gründer verschiedener Logopädiewebsites
Franke, Tara	Hebamme
Frehrking, Margit	Logopädin, B.SC., Erwachsenenbildung, M.A., DIAKOVERE Akademie
Fromme, Jens	Brandschutztrainer und -berater
Geist, Gundula	Krankenschwester, Kinaesthetics Trainerin Stufe 3
Gerdelmann, Nikolaus	Pflegeaufbaukursinstructor Bobath (BIKA®), Trainer für LiN

Referentenverzeichnis

Name/Vorname	Beruf
Giesemann, Alicja	Hygienefachkraft
Gilbert, Kathrin	Dipl. Ing., NLP und CQM Master Coach
Glahn, Dr. Jörg	FESO Vorsitzender der DSG-Kommission "Fortbildung für Pflegekräfte auf der Stroke Unit" Leitender Oberarzt Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie Johannes Wesling Klinikum Minden
Grahe, Ilse-Dore	Diakonin, Seelsorge
Grewohl, Margot	Dipl.-Ergotherapeutin FH
Grötzbach, Holger	leitender Sprachtherapeut, Neurolinguist
Grün, Heike	Logopädin, IVA® Teamerin, LSVT® Therapeutin
Hackenfort-Leineweber, Anna	Logopädin, Sprachtherapeutin
Hagemann, Volker	Organisationsberater, Einrichtungsleiter, Pflegedienstleiter Gesundheits- und Krankenpfleger
Hager, Prof. Dr. med. Klaus	Chefarzt des Zentrums für Medizin im Alter, DIAKOVERE Henriettenstift, Hannover
Hampel-Kalthoff, Carsten	Krankenpfleger, Fachkrankenpfl. Anästhesie-/ Intensivpflege
Hansen, Henriette	Clownin, Referentin
Harms, Sylvia	Ergotherapeutin, HoDT-Instruktorin Grundkurs, DGUV zertifizierte Rehatherapeutin Neurologie
Harre, Svea	staatl. gepr. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin nach der Schlaffhorst-Andersen Methode, certified Integrale Stimmtherapeutin nach E. Haupt, Bachelor of Science AKV Komplementäre Methoden der Atem und Körperpädagogische Verfahren
Hartmann, Kirsten	Physiotherapeutin, Zertifizierte Kursleitung DGP
Heidenreich, Prof. Dr. med. Fedor	Chefarzt der Neurologischen Klinik im DIAKOVERE Henriettenstift
Heissenberg, Birte	Heilpraktikerin, R.E.S.E.T. Instructor, international anerkannte Trainerin für Kinesiologie
Helbing, Michael	staatlich geprüfter Atem-, Sprech- und Stimmlehrer; LSVT clinician, Atempädagoge – Sprecher – Sänger
Heuser, Anne	Trainerin und Beraterin für Stressprävention, Feldenkraispädagogin, Schmerzphysiotherapeutin, Energetische Psychotherapeutin, Coach

Referentenverzeichnis

Name/Vorname	Beruf
Himmelberg, Carina	Heilpädagogin, Erzieherin
Hinz, Florian	BSc. Gesundheitswissenschaften, DIAKOVERE Akademie
Kamping, Ruth	Fachärztin für Orthopädie
Kark, Annette	Ergotherapeutin
Kaulmann, Irmgard Helene	Bobath-Lehrlogopädin, Bobath-Pediatric Tutor, Castillo-Morales-Therapeutin®
Ketterkat, Lena	Logopädin, MA Bildungswissenschaften
Kluge, Susanne	Hebamme, Dipl.-Sozialpädagogin, Master of Acupuncture
Kobus, Maria	Trainerin für Integrative Validation, Krankenschwester
Köneck, Ruth	Diplom Pädagogin/akad. Sprechtherapeutin; Lerntherapeutin/Dozentin im Bereich Pädagogik und Kommunikation
Kopmann, Alexandra	Logopädin
Krage-Dautel, Susanne	Theologin, Krankenhausseelsorge
Krause, Dr. med. Olaf	Oberarzt, Zentrum für Medizin im Alter, DIAKOVERE Henriettenstift
Krey, Jörg	Dipl.-Kaufm., Leiter Dt. Netzwerk Ersteinschätzung
Kümmel, Winfried	Ergotherapeut, Gestalttherapeut, MBSR-Lehrer, Heilpraktiker (Psychotherapie), Systemischer Supervisor (IPFP/DGSF), Autor
Lange, Dr. med. Jan-Peter	Oberarzt DIAKOVERE Annastift – Department Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Lassahn, Christoph	Leitender Krankenhaushygieniker DIAKOVERE
Lauterbach, Martina	Physiotherapeut/in
Lieberum, Sigrid	Dipl.-Sozpäd., Supervisorin, Personal- u. OE-Beratung
Lietzke, Alexander	Heilerziehungspfleger/ Autismustherapeut (VT) Team Autismus
Lindacher, Sarah	Logopädin, Master of Science
Löffler-Idel, Ingrid	Ergotherapeutin bc of health NL, SI-Lehrtherapeutin zert DVE, Bobaththerapeutin
Lorenz, Karen	Dipl. Sprachheilpädagogin/ akadem. Sprachtherapeutin
Lückhoff, Frieder	BScN, Krankenpfleger, Lehrer für Pflegeberufe, Kursleiter Basale Stimulation®, Konzeptbegründer Bewegtes Lagern, Bobath-Practitioner

Referentenverzeichnis

Name/Vorname	Beruf
Ludin, Andreas	Dipl.-Pflpäd., Krankenpfleger, Ausbilder für Erste Hilfe, DIAKOVERE Akademie
Macha, Dr. phil. Thorsten	Dipl.-Psych. Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Diagnostik, Universität Bremen
Majer, Markus	Physiotherapeut, Heilpraktiker, Dozent der Spiraldynamik
Marks, Dr. Dana-Kristin	Akadem. Sprachtherapeutin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik an der LMU München
Marquardsen, Regula	ET, Bobath-Lehrtherapeutin, SI-Therap., Affolter, ADHS Trainerin Gisa v. Reden/ ET, ADHS-Trainerin, Verhaltenstrainerin Angst u. Aggression, Entspannungsth. für Kinder
Matthies, Andreas	Lehrer f. Pflegeberufe, Trainer f. Kinästhetik-Grundkurse
Mehrtens, Danke	Zentralapotheke DIAKOVERE Friederikenstift
Meurer, Anne	Logopädin, Gesangspädagogin und Somato-Psychopädagogin/fasziale Atembehandlung (perzeptive Pädagogik)
Meyer, Christian	Dipl.-Ing., EDV-Dozent und -berater
Meyer-Königsbüscher, Jürgen	Sprachheilpädagoge, F.O.T.T.®-Instruktor, Fachtherapeut Laryngektomie
Müller, Lisa S.	EDV-Dozentin und -Systemberaterin
Müller, Simone	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wundexperte
Nielsen, Dagmar	Fachpflegekraft ATP-Geriatrie, Altenpflegerin
Oberste-Frielinghaus, Cornelia	Ergotherapeutin, Referentin Psychoergo
Otte, Ann-Kathrin	Hebamme, Fachkraft Frühe Hilfen, Familienhebamme, DIAKOVERE Akademie
Peters, Bianca	Ergotherapeutin, Heilpraktikerin, Zertifizierte Handtherapeutin (AFH) Autorin der Bücher: Narbenbehandlung. So versorge ich meine Narbe richtig. (2015, Schulz-Kirchner-Verlag)
Petzer, Julia	B.Sc. Logopädin, M.A. Sprechwissenschaftlerin
Pomnitz, Patricia	akadem. Sprachtherapeut/in, Logopäde/in, Therapiewissenschaftlerin (MSc), Pädagogische Zusatzqualifikation für Lehrlogopädie
Przemack, Dr. med. Michael	Chefarzt DIAKOVERE Annastift, Department Anästhesiologie u. Intensivmedizin

Referentenverzeichnis

Name/Vorname	Beruf
Puschnerus, Carmen	Physiotherapeutin, Bobath-Instruktorin IBITA
Raupach, Dipl. med. Veronika	Fachärztin für Diagnostische Radiologie, Master of Health Business Administration
Reuß, Cornelia	Logopädin/Lehrlogopädin (dbl), Fachbuchautorin zum Thema "Laryngektomie – von frt Stimmlosigkeit zur Stimme" (Springer Verlag)
Riedel, Dirk	Physiotherapeut, Fachlehrer für Manuelle Lymphdrainage
Ritter, Sr. Sabine	Referentin der Schwesternschaft
Röder, Viola	Trainerin, Systemische Supervision, Training Beratung Coaching
Runge, Dr. phil. Volker	Klinischer Linguist (BKL), Logopäde
Rust, Andrea	Ass.jur.
Schaibler, Anna	Fitnesstrainerin, Übungsleiterin Präventionssport, B-Lizenz
Schantini-Munsch, Irene	Fitnesstrainerin
Schmidt, Rüdiger	Dipl.-Psychologe, Personaltrainer und Coach
Schneider, Dr. Horst	Biologe, Software-Entwickler
Scholz, Steffen	Kranken-/Gesundheitspfleger/in
Scholz-Zemann, Dr. Monika	Schulleitung a.D., DIAKOVERE Fachschulzentrum
Schomacker, Inge	Dipl.-Soz.-Arb., Soz.-Päd. (FH), Kinderkrankenschwester
Schönhold, Christina	Logopädin
Schotanus, Gretha	Referentin Klinische Studien
Schulte-Busch, Stephanie	Dipl. Logopädin
Schwäbe, Kerstin	Physiotherapeutin
Seitz, Regina	Dipl. Pädagogin/Suchtbeauftragte DIAKOVERE
Sickel, Liane	Physiotherapeutin, Rückenschultrainerin
Söllner, Sabine	Sport- u. Gymnastiklehrerin, Entspannungspädag., Feldenkraislehrerin, Rückenschulausbilderin KddR
Sorban, Oberin Susanne	Oberin der Schwesternschaft
Sorge, André	Ergotherapeut, Heilpraktiker (Psychotherapie), Transaktionsanalytiker (CTA-P), Skriptdrama Therapeut (nach Pesso), Coach (DGfC)

Referentenverzeichnis

Name/Vorname	Beruf
Spitzmüller, Beate	Kunsttherapeutin, Bildende Künstlerin
Spreckelmeyer, Dr. phil. Walter	Coach, Ausbilder von Coaches
Steinwedel-Jablonka, Jan	Kranken-/Gesundheitspfleger/in
Strobl, Birgit	Kranken-/Gesundheitspfleger/in
Stünkel, Carsten	Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege
Sutmar, Sven-Christian	Physiotherapeut, Osteopath BAO, Weiterbildung Osteopathie in der Stimmgebung
Teichler, Nicole	Diplom-Patholinguistin & Physiotherapeutin, Mitarbeiterin im Projekt Lern-KulTour an der HAWK Hildesheim/Holzminen/Göttingen
Thren, Dr. med. Anneke	Fachärztin für Kinderchirurgie/-orthopädie, Manuelle Medizin
Tkacz, Monika	Hygienefachkraft
Tögel, Sandra	Sportwissenschaftlerin, Zusatzqualifikationen: Rückenschullehrerin, Reha- Funktionstrainerin,...
Vermani, Vandana	Psychologin/in, Psychotherapeut/in
Wagner, Dr. Lilli	Dipl.-Sprachheilpädagogin
Wedemeyer, Eckardt	Fachkraft Intensiv- und Anästhesiepflege, DIAKOVERE Akademie
Weng, Dr. med. Peter	Arzt für Innere Medizin
Wilken, Prof. Dr. Etta	emeritierte Professorin für allgemeine und integrative Behindertenpädagogik an der Leibniz-Universität Hannover
Wittenberg, Birgit	eLearning Beraterin
Wolfs, Andreas	Logopäde BSc SLT, M.A. Erwachsenenbildung
Zippe, Dr. med. Michael	Facharzt für Gynäkologie/Lymphologie
Zoege, Dr. Monika	Lehrkraft DIAKOVERE Fachschulzentrum
Zürcher, Maren	Brandes und Diesing, Vitalcentrum

A vertical strip on the left side of the page shows a close-up of a person's face, heavily painted with vibrant colors like purple, green, and blue. The person's eye is visible, looking directly at the viewer.

Wir sind
Farbe.

Druck
Verpackung
Digitale Medien
Kreativ-Werkstatt
Prozessoptimierung
Lettershop

www.qubus.media

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Widerrufsbelehrung der DIAKOVERE Akademie, Hannover

VERTRAGSABSCHLUSS/ ANMELDUNG

Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt über das Anmeldeformular, **schriftlich**, per Post oder Fax an:
**DIAKOVERE Akademie,
Anna-von-Borries-Straße 1-7,
30625 Hannover,**
Fax: 0511 5354-672
oder über unsere Homepage:
www.diakovere.de/akademie

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Ohne Angabe der Berufsbezeichnung und Kopie des entsprechenden Berufsabschlusses ist keine Anmeldung möglich (Zielgruppenbindung der Veranstaltungen). Mit der Anmeldung wird der Vertrag geschlossen. Die Teilnehmer erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung mit den Seminarunterlagen (Zeiten, Wegbeschreibung etc.). Sollten sich im Hinblick auf die Durchführung des Seminars Änderungen (Verlegung oder Absage) ergeben, werden die Teilnehmer darüber so früh wie möglich informiert. Ansonsten erfolgt keine weitere Benachrichtigung. Für bestimmte Veranstaltungen (insbesondere zertifizierte Weiterbildungen und über die Arbeitsagentur geförderte Maßnahmen) gelten separate Vertragsbedingungen. Darauf wird entsprechend in der Ausschreibung verwiesen.

WIDERRUFSBELEHRUNG

Verbraucher haben ein vierzehntägiges Widerrufsrecht.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen nach Zugang der Anmeldebestätigung ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (DIAKOVERE Akademie, Anna-von-Borries-Str. 1-7, 30625 Hannover, Fax 0511 5354-672, akademie@diakovere.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können ein Widerrufsformular von unserer Website downloaden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

FOLGEN DES WIDERRUFS

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, werden wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens vierzehn Tage ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berech-

net. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

TEILNAHMEGEBÜHR/ ZAHLUNG

Sofern in der Ausschreibung nicht anders vermerkt, sind in der Teilnahmegebühr Skripte oder Materialien enthalten.

Die Überweisung der Teilnahmegebühr hat bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu erfolgen.

Für Angehörige von DIAKOVERE gilt bei kostenpflichtigen Veranstaltungen i.d.R. eine ermäßigte Gebühr (Ermäßigungshöhe bitte erfragen). Bei einigen entsprechend ausgewiesenen Veranstaltungen wird eine Ermäßigung für Mitglieder bestimmter Berufsverbände/ Dachorganisationen gewährt. Ein entsprechender Nachweis (z.B. Angabe des Verbandes und Mitgliedsnummer) ist in diesen Fällen erforderlich. Eine Regelmäßigkeit für Angehörige bestimmter Berufsverbände/ Organisationen besteht nicht.

RÜCKTRITT (außerhalb der Widerrufsfrist)

Rücktrittsmeldungen bedürfen der schriftlichen Form. Bei Rücktritt entstehen folgende Stornogebühren:

Bis 42 Tage vor Kursbeginn:
keine

41 bis 21 Tage vor Kursbeginn:
25 % der Kursgebühr

20 bis 15 Tage vor Kursbeginn:
50 % der Kursgebühr

Ab 14 Tage vor Kursbeginn:
100 % der Kursgebühr

Die Stornogebühr kann erlassen werden, wenn ein geeigneter Ersatzteilnehmer benannt wird oder von einer bestehenden Warteliste nachrücken kann.

Kursplätze können nicht von Teilnehmenden selbständig getauscht oder weitergegeben werden, die Platzvergabe ist ausschließlich dem Veranstalter vorbehalten. Unterricht, der von einem Teilnehmer wegen Krankheit oder anderen Gründen nicht wahrgenommen werden kann, wird nicht rückvergütet. Der Veranstalter haftet nicht für die Richtigkeit oder die Anwendbarkeit von den Referenten vermittelten Lerninhalten.

Teilnahmebescheinigungen werden nur für vollständig absolvierte Veranstaltungen ausgestellt. Eine Zweitausstellung der Teilnahmebescheinigung erfolgt nur gegen

Gebühr (5,- €). Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch das freiwillige Rücktrittsrecht nicht beschränkt. Teilnehmer, die durch die Arbeitsagentur/Jobcenter nach SGB II oder III gefördert werden, haben das Recht, im Fall der Arbeitsaufnahme und beim Wegfall der Förderung während des Lehrgangs, die sie nicht zu verantworten haben, den Vertrag zu kündigen.

ÄNDERUNGEN UND ABSAGEN VON SEMINAREN

Wir verpflichten uns zu einer sorgfältigen Planung und Durchführung des Fortbildungsangebotes. Falls ein Seminar wegen einer zu geringen Zahl an Anmeldungen (Absage spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn) oder anderen wichtigen Gründen (z.B. kurzfristiger Erkrankung des Seminarleiters) nicht durchgeführt werden kann, erhalten die Teilnehmenden die Seminargebühr umgehend zurück. Weitergehende Ersatzansprüche (z.B. aus gebuchten Unterkünften, Reisekosten oder Patientenabsagen) sind ausgeschlossen.

Wir empfehlen für Krankheit und Absage den Abschluss einer Seminar-Rücktritts-Versicherung.

Wir behalten uns vor, aus wichtigem Grund Ersatzreferenten einzusetzen oder die Zeitstruktur einer Veranstaltung zu verändern.

VERSICHERUNGEN/ HAFTUNG

Die Teilnehmenden sind grundsätzlich für ihren Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Die Teilnehmenden handeln bei Anwendungsdemonstrationen, Übungen und Patientenbehandlungen auf eigene Gefahr. Für Schäden von Dritten durch Teilnehmende haften die Teilnehmenden selbst. Schadensersatzansprüche gegenüber Dozenten und dem Veranstalter sind ausgeschlossen, sofern keine grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorliegt.

FORTBILDUNGSPUNKTE/ FORTBILDUNGSPFLICHT

Für Therapeuten besteht ab 01.01.07 eine gesetzlich vorgeschriebene Fortbildungspflicht, die sich auf von den Kassen zugelassene Praxisinhaber bzw. fachliche Leiter bezieht (Umfang: 60 Punkte in 4 Jahren, ein Punkt entspricht einer UStd.).

Fortbildungspunkte werden vergeben für Seminare, die Methoden vermitteln, die die Qualität der Behandlung fördern, bezogen auf die Heilmittelrichtlinien. Zurzeit besteht eine deutliche Unschärfe bei der Beurteilung, für welche Inhalte Fortbildungspunkte vom Veranstalter vergeben werden können und für welche nicht. Solange keine eindeutige Positiv-/Negativliste vom Gesetzgeber herausgegeben ist, übernimmt der Veranstalter keine Gewährleistung für ausgeschriebene Fortbildungspunkte.

Datenschutzbedingungen

Allgemeines zum Datenschutz

Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder E-Mail-Adressen) erhoben werden, etwa im Kontaktformular, erfolgt dies nur, soweit Sie hierzu ausdrücklich eingewilligt haben. Die von Ihnen erfassten Daten werden von Ihrem Rechner zu unserem Webserver verschlüsselt übertragen und ausschließlich zum Zweck der Weiterleitung an die zuständige Person in unserem Haus genutzt und vom Empfänger Ihrer Daten gegebenenfalls gespeichert.

Ab diesem Moment unterliegen Ihre Daten den Bestimmungen der Datenschutzgesetze und eventuell der gesetzlichen Schweigepflicht und werden demgemäß behandelt. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben oder kommerziell verwendet.

Hiermit informieren wir Sie über die Grundlagen zum Datenschutz und über die sonstigen gesetzlichen Grundlagen für die Verarbeitung und Weiterleitungen Ihrer Daten. Die für die Verarbeitung Ihrer Daten verantwortliche Stelle ist die

DIAKOVERE gGmbH
Anna-von-Borries-Straße 1–7
30625 Hannover.

Sie unterliegt dem Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche Deutschlands (DSG-EKD) in der Fassung vom 15. November 2017. Für Beschwerden gemäß §46 DSG-EKD wenden Sie sich an den Beauftragten für den Datenschutz der EKD · Böttcherstraße 7 · 30419 Hannover. Ihr Ansprechpartner zu Datenschutzfragen in unserem Hause ist unser Datenschutzbeauftragter, den Sie über obige Adresse erreichen und per E-Mail über die Adresse Juergen.Buehse(at)diakovere.de.

Die auf dem jeweiligen Formular abgegebene Einverständniserklärung zur Datenverarbeitung gilt ab dem Zeitpunkt der Bestätigung und ist gültig bis sie von Ihnen widerrufen wird. Sie können jederzeit mit Wirkung für die Zukunft durch eine schriftliche, elektronische oder persönliche Nachricht an die verantwortliche Stelle diese Einverständniserklärung ganz oder in einzelnen Punkten widerrufen. Sie haben weiterhin gemäß § 19 DSG-EKD das Recht auf Auskunft sowie gemäß §§ 20 – 22 des DSG-EKD das Recht, die Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten schriftlich bei der verantwortlichen Stelle zu beantragen. Dabei haben gesetzlich vorgegebene Fristen zur Aufbewahrung Ihrer Daten Vorrang.

In bestimmten Fällen werden Ihre Daten durch unsere Dienstleister in unserem Auftrag verarbeitet (Auftragsverarbeitung), diese Dienstleister sind ausschließlich durch schriftliche Verträge an unsere Weisungen gebunden.

Datenverarbeitung bei Eröffnung eines Kundenkontos und zur Vertragsabwicklung

Im Falle der Buchung einer Veranstaltung werden personenbezogene Daten gemäß § 6 (3) oder (5) DSG-EKD zum Zweck der Erfüllung eines Vertrages verarbeitet, wenn Sie uns diese zur Durchführung eines Vertrages oder bei der Eröffnung eines Kundenkontos mitteilen. Welche Daten erhoben werden, ist aus den jeweiligen Eingabeformularen ersichtlich. In der Regel sind dies Name und Vorname, Adress- und ggf. Firmendaten, Kommunikationsdaten, Zahlungsinformationen und Informationen über die Nutzung der gebuchten Produkte.

Eine Löschung Ihres Kundenkontos ist jederzeit möglich und kann durch eine Nachricht an die neben stehende Adresse des Verantwortlichen

erfolgen. Wir verarbeiten die von Ihnen mitgeteilten Daten zum Zweck der Vertragsabwicklung. Nach vollständiger Abwicklung des Vertrages oder Löschung Ihres Kundenkontos werden Ihre Daten mit Rücksicht auf steuer- und handelsrechtliche Aufbewahrungsfristen gesperrt und nach Ablauf dieser Fristen gelöscht, sofern Sie nicht ausdrücklich in eine weitere Nutzung Ihrer Daten eingewilligt haben oder eine gesetzlich erlaubte weitere Datenverwendung von unserer Seite vorbehalten wurde, über die wir Sie gesondert entsprechend informieren würden.

Bei der Bestellung eines Webinars arbeiten wir mit nachstehendem Dienstleister zusammen, der uns ganz oder teilweise bei der Durchführung der Verträge unterstützt. An diesen Dienstleister werden die folgenden personenbezogenen Daten übermittelt: Name, E-Mail-Adresse, Informationen über die Nutzung der gebuchten Produkte. In den USA besteht ggf. nicht das gleiche Datenschutzniveau wie in Deutschland und der EU.

Daraus resultiert, dass es Ihnen unter Umständen nicht möglich sein könnte, Ihre in Deutschland gewährten Persönlichkeitsrechte selbst gegenüber diesem Dienstleister wahrzunehmen. Wir haben es durch unsere Verträge weitgehend abgesichert, dass wir und Sie selbst Ihre Persönlichkeitsrechte wie z. B. Einsicht in Daten, Korrektur und Löschung von Daten und Widerspruchsrechte wahrnehmen können. Vertragspartner: LogMeIn USA, Inc., 320 Summer Street, Boston, MA 02210 USA

DIAKOVERE Akademie
 Anna-von-Borries-Straße 1–7
 30625 Hannover
 Telefon 0511 5354-662
 Fax 0511 5354-672
 akademie@diakovere.de
 www.diakovere.de/akademie

**DIAKOVERE****AKADEMIE**Weiterbildungszentrum
im Annastift

SEMINARANMELDUNG

Name, Vorname des Teilnehmers	Geburtsdatum
-------------------------------	--------------

Straße + Haus-Nr.

Plz + Ort

Beruf/Tätigkeit

Berufsverband (nur für speziell ausgewiesene Seminare)
--

Verb.-Mitgl.-Nr.

telefonisch tagsüber erreichbar

E-Mail-Adresse

Seminar-Nr.

Seminar-Titel

Seminar-Datum

ggfs. Rechnungsanschrift Arbeitgeber

Name, Anschrift

Plz, Ort

☐ Ich habe die AGB und die Widerrufsbelehrung gelesen und erkenne die darin enthaltenen Bedingungen an.

☐ Ich habe die Datenschutzbedingungen gelesen und erkenne die darin enthaltenen Bedingungen an.

Datum / Unterschrift

DIAKOVERE Akademie | Anna-von-Borries-Str. 1-7 | 30625 Hannover
Telefon 0511 5354-662 | Fax: -672 | E-Mail: akademie@diakovere.de

Weitere Angebote für Ihren Erfolg

Die DIAKOVERE Akademie verfügt durch Ihr großes Netzwerk über eine Vielzahl von Experten im Gesundheits- und Sozialwesen. Unsere Mitarbeiter und Referenten sind seit vielen Jahren in unterschiedlichen Funktionen tätig. Sie bringen Erfahrungen aus dem kompletten Gesundheits- und Sozialwesen, aber auch aus anderen Branchen mit. Denn manchmal hilft auch der Blick über den Tellerrand.

Die folgenden Angebote sind aus der täglichen Arbeit mit unseren Kunden entstanden. Sie werden ständig weiterentwickelt und können jeweils auf Ihre Situation vor Ort angepasst werden. Sprechen Sie uns an. Zusammen mit Ihnen entwickeln wir ein Angebot für Sie, dass Ihre Einrichtung, Ihre Mitarbeiter und damit auch Ihre Kunden weiterbringt.

Inhouse-Seminare

Fast alle Themen aus dem Programmheft bieten wir für Sie maßgeschneidert auch als Inhouse-Seminare an. Hierbei können wir noch gezielter auf Ihre organisatorischen und betrieblichen Anforderungen eingehen und zusammen mit Ihnen eine erfolgreiche Schulung für Ihre Mitarbeiter bei Ihnen im Haus planen und durchführen. Fehlt Ihnen vielleicht auch eine Thema? Dann sprechen Sie uns an. Wir finden eine Lösung.

Führungskräfteentwicklung/Personalentwicklung

Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen brauchen neben typischen Führungseminaren auch Beratung in schwierigen Führungssituationen, Reflektionsmöglichkeiten und kollegiale Beratung. Mit Ihnen zusammen entwickeln wir die richtigen Instrumente für Ihre Führungskräfteentwicklung und etablieren die ersten Schritte einer Personalentwicklung.

Teamentwicklung

Teams benötigen besonderes Augenmerk im Gesundheitswesen. Sie sind interprofessionell zusammengesetzt und müssen gut miteinander zusammenarbeiten. Eine Teamentwicklung kann helfen, Klarheit in den Strukturen des Team zu schaffen, Prozesse offen zu betrachten und gemeinsam Lösungen zu finden.

Strategietagungen/Zukunftswerkstatt

Von der Vision bis zur Umsetzung ist es oft ein weiter Weg. Wie wird aus einer Strategie dann ein Handlungskonzept und wie wird es mit Zielen verankert. Dies entwickeln wir mit Ihnen, Ihrem Vorstand und Ihren Mitarbeitern. Denn in unruhigen Zeiten braucht es einen guten Kompass um gut steuern zu können.

Gruppenmoderation/Veranstaltungen

Große Gruppen brauchen oft ein eigenes Format um einen Workshop erfolgreich zu machen. Egal ob es um kleine Teams oder um Großgruppen geht. Wir führen durch die Veranstaltung, damit am Ende ein gutes Ergebnis steht und die Ziele nicht aus den Augen verloren werden.

Coaching

Ob Einzel- oder Gruppencoaching. Manchmal muss es mehr sein als ein Seminar, um das Gelernte umsetzen zu können oder eine schwierige Situation zu meistern. Erfahrene Coaches begleiten Sie in Ihrem Führungs- und Arbeitsalltag, damit die wichtigen Dinge wieder in der Vordergrund rücken.

Mediation

Konflikte lähmen oftmals Teams oder einzelne Mitarbeiter. Diese Konflikte gilt es offen anzusprechen und in geeigneter Weise auszuräumen. Hierbei helfen oft moderierte Gespräche oder eine etwas länger angelegte Mediation.

Supervision

Manchmal ist es notwendig seine Arbeit von einem anderen Standpunkt aus zu betrachten. Supervision unter professioneller Anleitung ist ein hilfreiches Instrument, die eigenen Erfahrungen und die der Kollegen zu reflektieren und Rückschlüsse für die weitere Arbeit zu ziehen.

Prozessberatung

Die Arbeit im Sozial- und Gesundheitswesen ist durchdrungen von den unterschiedlichsten Prozessen, die um den Kunden, Patienten oder Klienten gruppiert sind. Oftmals ist es wichtig, diese Prozesse neu zu betrachten, ob durch sie wirklich immer noch die Leistung erstellt wird, die die Qualität Ihres Hauses ausmacht. Überprüfen Sie Ihre Prozesse und schauen Sie, wo Einsparungen möglich ohne die Qualität zu mindern bzw. wo Prozessneugestaltungen die Qualität erhöhen und die Zufriedenheit steigert. Bei Mitarbeitern und bei Kunden.

Webinare

Eine ganze Reihe von Themen setzen wir mittlerweile auch als Webinare um. Manchmal sind es ergänzende Onlinekurse, zum Präsenzseminar, manchmal sind es neue Formate. Schauen Sie auf die Homepage – das Angebot wächst stetig.

E-Learning

Eine ganze Reihe von Pflichtschulungen sind ab 2021 als E-Learning verfügbar. Auch hier wächst das Angebot stetig. Als E-Learninganbieter sind wir auch für andere Einrichtungen tätig. Vielleicht auch was für Sie und Ihre Mitarbeitenden?

Interesse?

Für Fragen steht Ihnen gerne unsere Akademieleitung zu Verfügung.

Jochen Biller

Telefon 0511 5354-673

jochen.biller@diakovere.de

Wir sind gespannt, was wir für Sie tun können.



Fördermöglichkeiten

Agentur für Arbeit

Bildungsgutscheine, Trainingsmaßnahmen, Weiterbildungen....

Hauptzielgruppe: Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit Bedrohte (ggf. auch Abgänger von Berufsfachschulen)

WeGebAU: Zielgruppe: ältere sowie gering qualifizierte Beschäftigte in Betrieben mit weniger als 250 Mitarbeitenden

Nähere Infos unter: www.arbeitsagentur.de
-> „Finanzielle Hilfen“ -> „Berufliche Weiterbildung“

Die DIAKOVERE Akademie ist zertifiziert nach AZAV. Eine Förderung über Bildungsgutscheine der Arbeitsagentur ist für bestimmte Maßnahmen möglich (zurzeit „Zertifikatsausbildung Manuelle Lymphdrainage“).

Bildungsprämie

Hauptzielgruppe: gering Verdienende

Nähere Infos unter: www.bildungspraemie.info

Weiterbildung in Niedersachsen:

Hauptzielgruppe: Kleine und mittlere Unternehmen

Nähere Infos unter: <http://www.nbank.de/Unternehmen/Ausbildung-Qualifikation/Weiterbildung-in-Niedersachsen/index.jsp>

Bildungs-/Qualifizierungsschecks Bundesländer (u.a. Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz,...)

Hauptzielgruppe: Unternehmen mit max. 250 Mitarbeitern

Nähere Infos auf den Länder-Websites, z.B.

unter: www.bildungsscheck.nrw.de oder für Hamburg

www.weiterbildungsbonus.net

Bei Fragen zu Ihrem Bundesland, rufen Sie uns gerne unter 0511 5354 662 an.

Aufstiegs-BAföG (früher „Meister-BAföG“)

Hauptzielgruppe: u.a. Pflegekräfte

Nähere Infos unter: www.aufstiegs-bafoeg.de

Begabtenförderung berufliche Bildung

Hauptzielgruppe: u.a. Gesundheitsfachberufe

Nähere Infos unter: www.sbb-stipendien.de

Bitte beachten Sie bei allen Fördergeldern die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Datum der Anmeldung, Gültigkeitsfrist des Schecks etc.). Sollten die von einem Teilnehmenden eingereichte Förderprämie seitens der Förderstelle nicht zur Auszahlung kommen, werden die gesamten Kursgebühren dem Teilnehmer in Rechnung gestellt.

Kooperationspartner

Die mit  gekennzeichneten Veranstaltungen führen wir in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und in deren pädagogischen Verantwortung durch.



Ärztegesellschaft für Manuelle Kinderbehandlung
und Atlastherapie (ÄMKA) | www.aegamk.de

A.I.M. – Arbeitsgemeinschaft Interdisziplinäre Medizin
www.aim-hannover.de

Berufsverband Heilerziehungspflege in Niedersachsen/Bremen e.V.
www.berufsverband-hep.de

Bundesverband Geriatrie e.V. | www.bv-geriatrie.de

DIAKOVERE Schwesternschaft, Hannover | www.diakovere.de

Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen, Region Hannover
www.eeb-hannover.de

Institut für angewandte Osteopathie (IFAÖ) | www.ifaop.com

JOHN + BAMBERG | www.john-bamberg.de

Lückhoff-Institut Weimar | www.lueckhoff-institut.de

Medizinisches Fortbildungszentrum I www.mfz-hannover.de

RUSSKA | www.ruska.de

Stephansstift – Zentrum für Erwachsenenbildung
www.zeb.stephansstift.de

TSV Hannover-Burgdorf – Die Recken I www.die-recken.de

Zentrum für Seelsorge der ev.-luth. Landeskirche Hannover
www.zentrum-seelsorge.de



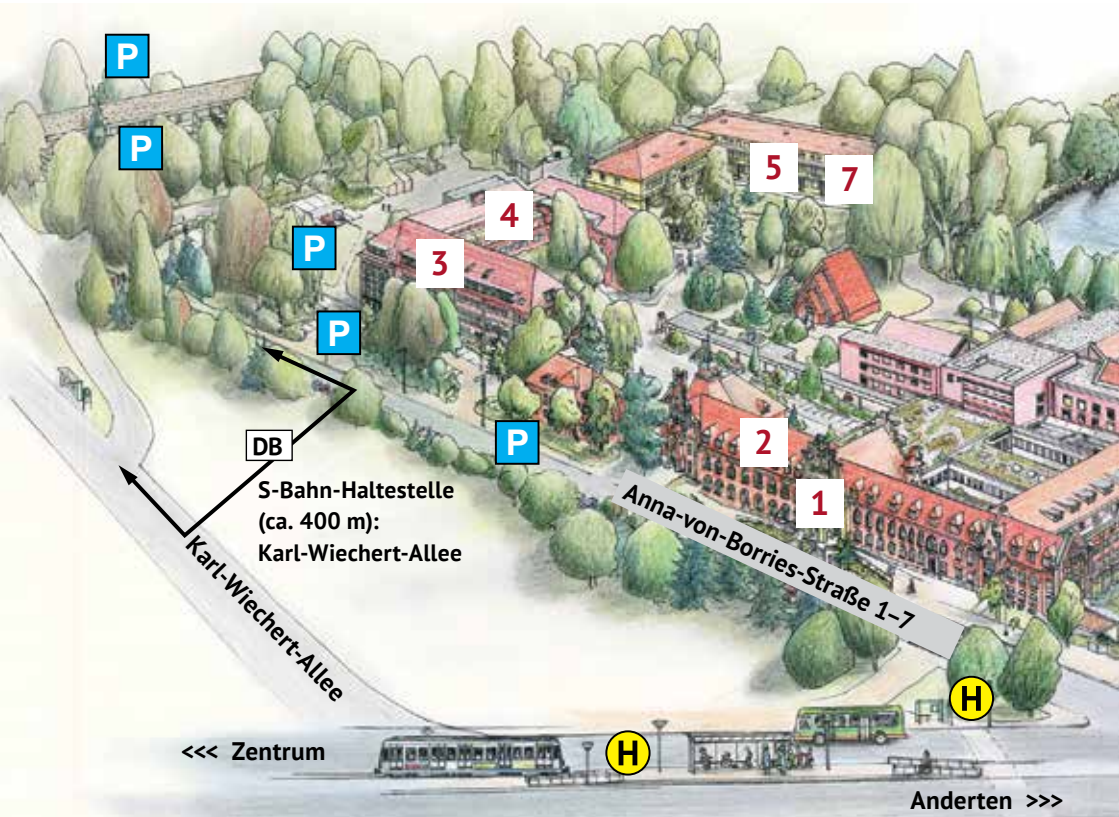
DIAKOVERE
AKADEMIE



DIAKOVERE
ANNASTIFT



Medizinische Hochschule
Hannover



Parkplätze



Bus- und Straßenbahn-Haltestellen „Annastift“
Straßenbahn: Linie 5; Bus: Linie 123 und 124



- 1** Haupteingang DIAKOVERE Annastift
- 2** DIAKOVERE Akademie Verwaltung und **Seminarräume 1 – 3 | 2. OG**
- 3** Marahrenshaus
DIAKOVERE Fachschulzentrum
- 4** **EDV-Schulungsraum | 3.OG | Raum 17 Festsaal | 2. OG**
- 5** **Seminarräume 8, 15, 16 + 17**
- 6** Hochhaus
Raum Matthäus | EG
Raum Johannes | 11. OG
- 7** **Gästezimmer**
Eine begrenzte Anzahl von Gästezimmern steht auf dem Gelände zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich für Anfragen und Buchungen direkt an Frau Dagmar Drell
Telefon: 0511 5354-246
E-Mail: dagmar.drell@diakovere.de

Eine Liste weiterer Zimmer finden Sie auf unserer Homepage.

www.diakovere.de/akademie

DIAKOVERE gGmbH
Akademie
Anna-von-Borries-Straße 1 – 7
30625 Hannover
0511 5354-662
akademie@diakovere.de

So finden Sie uns von der Autobahn A2 und A7

A2 aus Richtung Garbsen (Dortmund)

- A2 bis zur **Autobahnausfahrt Lahe** (kurz vorher ist der Rastplatz Varrelheide)
- Abfahren auf den **Messeschnellweg**, Richtung „Messe, Fernverkehr, Zentrum“ (A37/B3)

A2 aus Richtung Braunschweig (Berlin)

- A2 bis zum Autobahnkreuz (AK) **Hannover-Buchholz**
- Abfahrt Richtung „**Messe**“ (A37/B3)

A2 aus Richtung Bremen / Hamburg

- A7 bis AK **Hannover Kirchhorst**
- Rechts abfahren Richtung **Messe** (A37)
- Ca. 2,5 Kilometer fahren bis Autobahnkreuz (AK) **Hannover-Buchholz**
- Geradeaus über das Kreuz fahren

Weiterführende Beschreibung

- Ca. 5 Kilometer auf dem **Messeschnellweg** fahren, immer geradeaus Richtung „**Messe, Fernverkehr, Zentrum**“
- Nach einigen Kilometern auf den großen Sendeturm nach der Post achten, es ist der so genannte „Telexmax“. Er befindet sich in der Nähe der **Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)**.
- **ACHTUNG: Auf Abfahrt „Weidetor, Medizinische Hochschule, Kleefeld“ achten.**
- Abfahrt **Weidetor** nehmen, beim Abfahren den linken Fahrstreifen wählen.
- Unten kommen Sie an einen Kreisel, bitte **3. Ausfahrt** nehmen – unter der Schnellwegbrücke hindurchfahren – **Richtung Medizinische Hochschule Hannover (MHH)**.
- Vom Weidetorkreisel bis zur MHH sind es ca. 1,2 Kilometer.
- An der MHH vorbeifahren, nach 300 Metern gabelt sich die Straße. Auf der rechten Seite ist ein weißes Gebäude. Bitte an der Ampel den rechten Fahrstreifen nehmen **Richtung Kirchrode**.
- Sie befinden sich nun auf der **Karl-Wiechert-Allee**. Es folgen mehrere Ampelanlagen. **ACHTUNG Blitzer!** Sie fahren die Karl-Wiechert-Allee über eine Eisenbahnbrücke bis zum Ende, bis sich die Straße erneut gabelt. Links einordnen.
- Sie fahren an der Ampel **links (auf der Kirchröder Straße) zum Annastift**.
- Direkt nach dem Hochbahnsteig der Straßenbahn links abbiegen in die „**Anna-von-Borries-Straße**“ und bitte bis zu den **Parkplätzen am Ende der Straße** durchfahren.



A7

aus Richtung Hildesheim (Göttingen)

- A7 bis zum **Autobahndreieck Hannover-Süd**
- Abfahren Richtung Hannover **Messe** (A37/B6), am Messegelände vorbeifahren.
- Danach erscheint das **Autobahnkreuz Seelhorst**, hier geradeaus fahren bis zur **Pferdeturmkreuzung**.
- **Rechts abfahren Richtung „Kleefeld, Congress Centrum Hannover, Zentrum“**
- **An der folgenden Ampel rechts abbiegen.**
- Nach ca. 200 Metern kommt eine Ampel, rechtsseitig ist eine Kirche zu sehen.
- **Nach dieser Ampel rechts einordnen und an der darauffolgenden Ampel rechts abbiegen.**

- Sie befinden sich auf der „**Kirchröder Straße**“, hier geradeaus fahren.
- Es folgen mehrere Ampeln an den Haltestellen der Straßenbahn, nach ca. 1,5 Kilometern erreichen Sie eine Ampelkreuzung. Anhaltspunkt: auf der rechten Seite ist das „Stephanstift“ zu sehen.
- **Den rechten Fahrstreifen nehmen in Richtung „Anderten, Kirchrode, Tiergarten“**
– nach ca. 100 Metern sind die Gebäude des Annastifts bereits zu sehen.
- Direkt nach dem Hochbahnsteig der Straßenbahn links abbiegen in die „Anna-von-Borries-Straße“ und bitte bis zu den Parkplätzen am Ende der Straße durchfahren.

Anfahrt mit der Straßenbahn und dem Bus ab Hannover Hauptbahnhof

- **U-Bahn Linie 1** und **2** (Richtung Laatzen und Rethen) oder **Linie 8** (Richtung Messegelände) bis Haltestelle **Aegidientorplatz**. Dort auf dem gleichen Bahnsteig umsteigen in die **Linie 5** (Richtung Anderten) bis zur **Haltestelle Annastift** (barrierefrei)
- Oder ab **Kröpcke** (mitten in der Fußgängerzone), unterstes Geschoss **Linie 5** in Richtung Anderten nehmen, bis zur **Haltestelle Annastift** (nach ca. 12 Minuten, Hochbahnsteig)
- Die Akademie ist mit folgenden **Buslinien** zu erreichen: Bus **124** (Richtung „Am Brabrinke“) bzw. Bus **123** (Richtung „Peiner Straße“) bis zur **Haltestelle Annastift**.
- Aus Richtung Osten Bus **124** (Richtung „Stadtfriedhof Misburg“) bzw. Bus **123** (Richtung „Noltemeyerbrücke“) bis zur Haltestelle **Annastift**.
Eine nahe gelegene S-Bahnhaltestelle ist der **Bahnhof Karl-Wiechert-Allee** (ca. 5 Min. vom Hbf.)

Anreise mit der S-Bahn

- **S-Bahnhaltestelle Karl-Wiechert-Allee**



**SIE KÜMMERN SICH
UM DIE SCHULUNG**

WIR UNS UM SIE.

nur 1,9 km entfernt...



**1 X WELCOME DRINK
GRATIS!**

*gegen Vorlage dieses Gutscheins in unserem Restaurant



GHOTEL hotel & living Hannover
Lathusenstraße 35
30625 Hannover
+49 511 5303 – 0
hannover@ghotel.de
www.ghotel-group.de

GHOTEL
hotel & living

Qualitätsmanagement in der Weiterbildung

Die DIAKOVERE Akademie ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015, einer europaweit geltenden Norm für Qualitätsmanagement.

Die Zertifizierung spiegelt unser erfolgreiches Bemühen wider, die Wünsche und Anregungen von Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, aufzugreifen, Ihnen ein qualitativ hochwertiges Fort- und Weiterbildungsprogramm anzubieten und für eine ständige weitere Verbesserung unserer Dienstleistung zu sorgen.

Zusätzlich ist die Akademie zertifiziert nach AZAV, was den Teilnehmenden ermöglicht, bestimmte Fortbildungsmaßnahmen über Bildungsgutscheine der Arbeitsagentur fördern zu lassen (s. Förderungsmöglichkeiten)



pCC-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015
Zertifikat Registriernummer: 002619 ISO
und zugelassen nach AZAV
Zulassungsnummer: 004011 AZAV

Die Akademie führt ebenfalls das Gütesiegel des Landes Niedersachsen: Qualifizierungsmaßnahmen FRÜHKINDLICHE BILDUNG.

GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen
Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG



Registrierungsnummer GS-19-0033

Die DIAKOVERE Akademie ist Mitglied im:



Bundesverband Medizinischer Bildungszentren e.V. | www.bvmbz.de



Bundesarbeitsgemeinschaft Fort- und Weiterbildung der Diakonie | www.bag-fwd.de

Chronologische Übersicht

Seite	JANUAR	Datum	
231	Ersthelfer-Fortbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 1	12.01.21	
175	Sicher und gelassen im Stress – Termin 1	13.01.21	
40	Kinästhetik – Grundkurs – Termin 1	Beginn 15.01.21	
151	Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) und UK in der Frühförderung – Termin 1	18.01.21	
152	Gebärden-unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs mit Zertifikatsprüfung	19.01.21	
202	Excel (Teil 1 – Basisseminar)	21.01.21	
55	Rheumatische Hand – Termin 1	23.01. – 24.01.21	
177	Deeskalation und Selbstverteidigung für Frauen in Gesundheits- und Sozialberufen – Termin 1	23.01. – 24.01.21	
186	Aller Anfang: Die Latenzphase – Termin 1	25.01.21	
189	Praktische Ausbildung in Gesundheits- und Sozialberufen anleiten und begleiten	25.01. – 26.01.21	
26	Wundexperte ICW – Auffrischungstag	26.01.21	
186	Aller Anfang: Die Latenzphase – Termin 2	26.01.21	
162	Ergotherapie von Menschen mit demenziellen Syndromen (PsychErgo-Konzept)	27.01. – 28.01.21	
190	Vertiefung Methodik/Didaktik; Lehr- und Lernformen, Unterrichtsplanung	27.01. – 29.01.21	
211	Zeit sparen und die Nerven schonen – Termin 1	28.01.21	
75	SpAT® – SprechapraxieTherapie bei schwerer Aphasie-SpAT® in Kombination mit MODAK®	28.01. – 30.01.21	
130	ZERCUR GERIATRIE® Basiskurs	29.01. – 30.01.21	
242	Zertifizierte Weiterbildung Spiritual Care	29.01.21	

Seite	FEBRUAR	Datum	
41	Kinästhetik – Grundkurs	Beginn 04.02.21	
47	Recht in der Pflege: Pflegedokumentation, Delegation und Selbstbestimmung	08.02.21	

Seite	FEBRUAR	Datum	
235	Medizinproduktegesetz (MPG) – Anwenderschulung – Termin 1	08.02.21	
230	Ersthelfer-Ausbildung (medizinfremde Berufe) - Termin 1	09.02.21	
105	Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Dysphagien – ein Intensivseminar – Termin 1	08.02. – 10.02.21	
215	Kommunikation im Team – Termin 1	10.02.21	
220	Psychologische Grundlagen wirksamer Führung	10.02.21	
52	Osteopathie-Ausbildung	Beginn 11.02.21	
203	Excel (Teil 2 – Aufbauseminar)	11.02.21	
31	Basiskurs Ersteinschätzung, Manchester Triage System – Termin 1	11.02. – 12.02.21	
163	Methodisches Vorgehen in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	12.02. – 13.02.21	
153	ADHS-Kompaktkurs – Erkennen, Verstehen, Therapie und Training Multimodale Intervention für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	12.02. – 14.02.21	
56	Spiraldynamik® – die Neue Fußschule	14.02.21	
76	Was haben die semantischen und mathematischen Vorläuferfähigkeiten mit einer LRS und Dyskalkulie zu tun?	15.02.21	
130	ZERCUR GERIATRIE® Basiskurs	15.02.21	
178	Look @ yourself – Termin 1	15.02.21	
154	Kleine Kinder sprachlich begleiten	16.02.21	
206	Word (Teil 1 – Basisseminar) – Termin 1	18.02.21	
187	Akupunkturfortbildung: Wiederauffrischung nach Richtlinien des Deutschen Hebammenverbandes (DHV) – Termin 1	18.02.21	
187	Akupunkturfortbildung: Wiederauffrischung nach Richtlinien des Deutschen Hebammenverbandes (DHV) – Termin 2	19.02.21	
57	Einstieg in den statischen Schienenbau	19.02. – 20.02.21	
106	Orofaziale Regulationstherapie nach Rodolfo Castillo Morales – Einführung	19.02. – 20.02.21	
237	Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz (RöV) für Ärzte	20.02.21	
179	Webinar: Update Zeit- und Selbstmanagement – Termin 1	22.02.21	

Chronologische Übersicht

Seite	FEBRUAR	Datum
191	Digitale Medien in der Lehre	22.02. – 23.02.21
21	Weiterbildung Praxisanleitung – Modul 1	22.02. – 26.02.21
32	Nicht-invasive Ventilation (NIV)	25.02.21 
164	Ergotherapie von Menschen mit Angst- und Panikstörungen oder Zwangsstörungen (PsychErgo-Konzept)	25.02. – 26.02.21
238	20-Stunden Strahlenschutzkurs	26.02. – 27.02.21 
77	Taping für Logopäden – Termin 1	27.02.21
109	Trachealkanülen aus therapeutischer Sicht	27.02. – 28.02.21

Seite	MÄRZ	Datum
155	BRAIN GYM® 1	01.03. – 02.03.21
244	Seminarfreizeit Springe – Termin 1	01.03. – 03.03.21 
229	Prävention und Umgang mit Suchtmittelauffälligkeiten am Arbeitsplatz – Termin 1	02.03.21 
236	Medizinproduktegesetz (MPG) – Themenworkshop – Termin 1	03.03.21 
209	Outlook – Termin 1	04.03.21 
59	Narbentherapie – Basisseminar (M.I.INT-Konzept Peters®) – Termin 1	05.03.21
78	Diagnostik und Therapie ausgeprägter aphasischer Störungen	05.03.21
58	Schienenbaukurs – Schwerpunktthema "Spastik"	05.03. – 06.03.21
60	Narbentherapie – Aufbau-seminar (M.I.INT-Konzept Peters®) – Termin 1	06.03.21
79	Diagnostik und Therapie restaphasischer Störungen	06.03.21
116	HoDT-Einführungskurs – Termin 1	06.03. – 07.03.21
61	Narben und ihre ganzheitliche Behandlung (M.I.INT-Konzept Peters®)	07.03.21
95	Konzept Osteo´o´ Voice – Modul 1.1	07.03. – 09.03.21
65	Physiotherapie auf Intensivstationen – Basisseminar	08.03.21

Seite	MÄRZ	Datum	
66	Physiotherapie auf Intensivstationen – Aufbauseminar	09.03.21	
233	Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder – Termin 1	09.03.21	
33	Grundlagen der Beatmung	10.03.21	
216	Gesprächsführung mit "schwierigen" Patienten, Bewohnern oder Angehörigen – Termin 1	10.03.21	
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 1	10.03.21	
240	GCP Aufbaukurs für Mitglieder einer Prüfgruppe bei klinischen Studien AMG/VO (EU)Nr. 536/2014	10.03.21	
239	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz (RöV) für OP- und Funktionsdienste – Termin 1	12.03.21	
192	Lernprozesse bei Erwachsenen verstehen und begleiten – eine Fortbildung für Lehrende im Gesundheitswesen	15.03. – 16.03.21	
182	Progressive Muskelentspannung nach Jacobson – Kursleiterausbildung	15.03. – 17.03.21	
30	Qualifizierung Hygienebeauftragte/r Pflege	15.03. – 19.03.21	
231	Ersthelfer-Fortbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 2	16.03.21	
175	Sicher und gelassen im Stress – Mentale Stresskompetenz – Termin 2	17.03.21	
193	Grundlagen Wissenschaftlichen Arbeitens	17.03.21	
34	Rückengerechter Transfer und kleine Hilfsmittel in der Pflege – Termin 1	18.03.21	
202	Excel (Teil 1 – Basisseminar)	18.03.21	
243	Drahtseilakt – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Termin 1	18.03.21	
39	Der Umgang mit schwierigsten Patienten – Termin 1	18.03. – 19.03.21	
157	Entwicklungstest sechs Monate bis sechs Jahre – ET 6-6-R (Revision) – Termin 1	19.03.21	
111	F.O.T.T.® – Einführungsseminar – Termin 1	19.03. – 20.03.21	
69	Kinesiologisches Taping in Therapie und Sport – Teil 1	20.03.21	
68	Ergotherapie auf der Intensivstation – eine Einführung	20.03. – 21.03.21	
21	Weiterbildung Praxisanleitung – Modul 2	22.03. – 26.03.21	

Chronologische Übersicht

Seite	MÄRZ	Datum
194	Gute Lehre – aber richtig!	23.03.21
35	Bewegtes Lagern® – Ein Konzept übergreifender Ansatz	24.03.21
212	Präsentieren statt Dekorieren – Basisseminar	24.03.21 
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 2	24.03.21 
117	Stroke Unit – Basiskurs für Therapeuten	25.03. – 27.03.21
214	Microsoft Teams – Termin 1	25.03.21 
44	Basiskurs Basale Stimulation® – Termin 1	25.03. – 27.03.21
112	Im Wachkoma – Logopädische Arbeit mit bewusstseinsgetrübten Patienten (SRW/SMB)	26.03. – 27.03.21

Seite	APRIL	Datum
207	Word (Teil 2 – Aufbauseminar) – Termin 1	01.04.21 
203	Excel (Teil 2 – Aufbauseminar)	08.04.21 
49	Bobath Konzept – Einführungsseminar – Termin 1	12.04. – 13.04.21 
244	Seminarfreizeit Springe – Termin 2	12.04. – 14.04.21 
158	Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Krippen- und Kindergartenalter – Termin 1	13.04.21
221	Erfolgreiches Besprechungsmanagement – Termin 1	13.04.21 
232	Ersthelfer-Fortbildung für Medizin u. Pflegedienst – Termin 1	13.04.21 
222	Führen mit einer ganzheitlichen Landkarte	14.04.21 
204	Excel (Teil 3 – Fortgeschrittene, mit Pivot-Tabellen) – Termin 1	15.04.21 
245	"Gott oder Geld?"	15.04.21 
104	Stimme kennt kein Alter – Stimmtherapie bei alt und jung	17.04. – 18.04.21
29	Basiskurs Wundexperte ICW	19.04. – 21.04.21 
195	Stimmtraining und Methodentraining für Lehrende in Gesundheits- und Sozialberufen	19.04. – 20.04.21
241	GCP-Refresher Kurs für Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe – Termin 1	21.04.21 

Seite	APRIL	Datum	
223	Konfliktmanagement für Führungskräfte	21.04. – 22.04.21	
211	Zeit sparen und die Nerven schonen – Termin 2	22.04.21	
165	Achtsamkeit – Haltung und Methode für die psychisch-funktionelle Ergotherapie (PsychErgo-Konzept)	23.04. – 24.04.21	
80	Verbale Entwicklungsdyspraxie in der Logopädie und die Assoziationsmethode nach McGinnis	24.04.21	
21	Weiterbildung Praxisanleitung – Modul 3	26.04. – 30.04.21	
210	Von Null auf Windows – Termin 1	29.04.21	
131	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	29.04. – 30.04.21	

Seite	MAI	Datum	
151	Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) und UK in der Frühförderung – Termin 2	04.05.21	
133	Integrative Validation (IVA) nach Richard – Grundkurs – Termin 1	04.05. – 05.05.21	
71	Professionelle Rehabilitation von Sehnenverletzungen	06.05.21	
81	Sprachverständnisstörungen bei Kindern	07.05. – 08.05.21	
82	Bonjour, Ni hao, Merhaba – Aphasietherapie und Mehrsprachigkeit	08.05. – 09.05.21	
116	HoDT-Einführungskurs – Termin 2	08.05. – 09.05.21	
113	Manuelle Schlucktherapie Teil 1	08.05. – 10.05.21	
96	Konzept Osteo `o` Voice – Modul 1.2	09.05. – 11.05.21	
23	Weiterbildung zur Fachkraft für Intensiv- u. Anästhesiepflege	10.05.21	
231	Ersthelfer-Fortbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 3	11.05.21	
202	Excel (Teil 1 – Basisseminar)	13.05.21	
24	Intermediate Care Qualifikation	17.05.21	
235	Medizinproduktegesetz (MPG) – Anwenderschulung – Termin 2	17.05.21	
132	Kommunikation und Beziehungsarbeit	18.05. – 20.05.21	

Chronologische Übersicht

Seite	MAI	Datum	
119	Kontrakturen und Spastik – Vorbeugung und professioneller Umgang	19.05.21	
209	Outlook – Termin 2	20.05.21	
44	Basiskurs Basale Stimulation® – Termin 2	20.05. – 22.05.21	
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 3	26.05.21	
21	Weiterbildung Praxisanleitung – Modul 4	26.05. – 28.05.21	
160	"Erzähl mal!" Kindliche Erzählkompetenzen in der Kita fördern	27.05.21	
203	Excel (Teil 2 – Aufbauseminar)	27.05.21	
34	Rückengerechter Transfer und kleine Hilfsmittel in der Pflege – Termin 2	31.05.21	
156	BRAIN GYM® 2	31.05.21	
180	Zeit- und Selbstmanagement: Reflexionen und Anleitung	31.05.21	

Seite	JUNI	Datum	
156	BRAIN GYM® 2	01.06.21	
180	Zeit- und Selbstmanagement: Reflexionen und Anleitung	01.06.21	
232	Ersthelfer-Fortbildung für Medizin u. Pflegedienst – Termin 2	01.06.21	
38	Resilienz – Die Kunst des positiven Abfederns – Termin 1	02.06.21	
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 4	02.06.21	
249	Frei-Raum entdecken – Fortbildung in klösterlicher Atmosphäre	02.06. – 04.06.21	
134	Medikamente im Alter	03.06.21	
83	Behandlung von fazialen und intra-oralen Paresen in Anlehnung an PNF	05.06.21	
77	Taping für Logopäden – Termin 2	06.06.21	
84	Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Dysarthrien	07.06. – 08.06.21	
120	Schwindelbeschwerden verstehen und behandeln	07.06. – 08.06.21	
135	Demenz – Gerontopsychiatrische Grundlagen	07.06. – 09.06.21	

Seite	JUNI	Datum	
233	Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder – Termin 2	08.06.21	
172	Das fünf Phasen Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)	08.06. – 10.06.21	
224	Kommunikation im Team für Führungskräfte	09.06.21	
208	Word Profi	10.06.21	
31	Basiskurs Ersteinschätzung, Manchester Triage System – Termin 2	10.06. – 11.06.21	
196	Clinical Reasoning Prozesse verstehen u. bei Schülern anleiten	10.06. – 11.06.21	
115	HandsLogOn – Sanfte Griffe für die logopädische Behandlung	11.06. – 12.06.21	
99	Stimme und Faszie I – Dynamische Selbstorganisation in der Stimmtherapie	11.06. – 13.06.21	
136	Wundmanagement	14.06. – 15.06.21	
21	Weiterbildung Praxisanleitung – Modul 5	14.06. – 18.06.21	
216	Gesprächsführung mit "schwierigen" Patienten, Bewohnern oder Angehörigen – Termin 2	15.06.21	
230	Ersthelfer-Ausbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 2	15.06.21	
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 5	16.06.21	
246	Ethik in der Praxis – Die Frage nach "guter Arbeit..."	16.06.21	
204	Excel (Teil 3 – Fortgeschrittene, mit Pivot-Tabellen) – Termin 2	17.06.21	
121	Behandlung von MS-Patienten	18.06. – 19.06.21	
67	Physiotherapie auf Intensivstationen – Kompaktkurs – Termin 1	21.06. – 22.06.21	
183	Autogenes Training – Kursleiterausbildung	21.06. – 23.06.21	
166	Ergotherapie von Menschen mit Belastungs- (Trauma) und Anpassungsstörungen (PsychErgo-Konzept)	23.06. – 24.06.21	
27	Wundexperte ICW – Auffrischungstag – Kompression spezial	24.06.21	
211	Zeit sparen und die Nerven schonen – Termin 3	24.06.21	
108	Ich lade dich zum Essen ein – Grundkurs	25.06. – 26.06.21	
122	Die begleitende Hand – Unterstützende Techniken für die Palliativmedizin in der pflegerischen u. therapeutischen Arbeit	28.06. – 29.06.21	
247	"Kaffee trinken mit Gott" – Mit Ritualen den Alltag erleichtern	29.06. – 30.06.21	

Chronologische Übersicht

Seite	JULI	Datum	
72	Taping für Ergotherapeuten	02.07.21	
103	StimmFit bei den Profis – Stimmtherapie bei BerufssprecherInnen und BerufssängerInnen	03.07. – 04.07.21	
217	K.U.R.-Konzept Peters®	03.07. – 04.07.21	
48	Recht in der Pflege: Zum Umgang mit Fixierungen, Zwangsanwendungen und ihre Grenzen	05.07.21	
236	Medizinproduktegesetz (MPG) – Themenworkshop – Termin 2	07.07.21	
210	Von Null auf Windows – Termin 2	08.07.21	
39	Der Umgang mit schwierigsten Patienten – Deeskalationstraining – Termin 2	08.07. – 09.07.21	
36	Bewegtes Lagern® – Grundkurs	08.07. – 10.07.21	
97	Konzept Osteo 'o' Voice – Modul 2.1	09.07. – 11.07.21	
43	Praxisbegleiter Basale Stimulation® – Weiterbildung	Beginn 13.07.21	
231	Ersthelfer-Fortbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 4	13.07.21	
175	Sicher und gelassen im Stress – Termin 3	14.07.21	
123	Spastizität – Ursachen von und Umgang mit dem "Oberen Motoneuron Syndrom"	17.07. – 18.07.21	

Seite	AUGUST	Datum	
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 6	04.08.21	
55	Rheumatische Hand – Termin 2	21.08. – 22.08.21	

Seite	SEPTEMBER	Datum	
45	Basale Stimulation® in der letzten Lebensphase – Thementag	01.09.21	
44	Basiskurs Basale Stimulation® – Termin 3	02.09. – 04.09.20	
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 7	08.09.21	
202	Excel (Teil 1 – Basisseminar)	09.09.21	

Seite	SEPTEMBER	Datum	
59	Narbentherapie – Basisseminar (M.I.N.T.-Konzept Peters®) – Termin 2	10.09.20	
60	Narbentherapie – Aufbau-seminar (M.I.N.T.-Konzept Peters®) – Termin 2	11.09.20	
86	Die Lesetricks von Professor Neugier – Ein strategieorientiertes Konzept zur Förderung des Textverständnisses	11.09.21	
139	Schmerzen, Grundlagen-seminar	13.09.21	
49	Bobath Konzept – Einführungs-seminar – Termin 2	13.09. – 14.09.21	
87	Late Talker in der logopädischen Praxis	13.09. – 14.09.21	
21	Weiterbildung Praxisanleitung – Modul 6	13.09. – 17.09.21	
216	Gesprächsführung mit "schwierigen" Patienten, Bewohnern oder Angehörigen – Termin 3	14.09.21	
231	Ersthelfer-Fortbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 5	14.09.21	
225	Training zur Durchführung von Personalentwicklungsgesprächen für Führungskräfte	15.09.21	
114	Manuelle Schlucktherapie Teil 2	15.09. – 17.09.21	
85	Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Aphasien	16.09. – 17.09.21	
167	Einführung in die Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	17.09. – 19.09.21	
177	Deeskalation und Selbstverteidigung für Frauen in Gesundheits- und Sozialberufen – Termin 2	18.09. – 19.09.21	
229	Prävention und Umgang mit Suchtmittelauffälligkeiten am Arbeitsplatz – Termin 2	21.09.21	
133	Integrative Validation (IVA) nach Richard – Grundkurs – Termin 2	21.09. – 22.09.21	
173	Förderung der sozialen Kontaktfähigkeit bei Menschen mit Autismus	21.09. – 23.09.21	
25	Anerkannte Weiterbildung zur Fachkraft Frühe Hilfen	23.09.21	
34	Rückengerechter Transfer und kleine Hilfsmittel in der Pflege – Termin 3	23.09.21	

Chronologische Übersicht

Seite	SEPTEMBER	Datum	
210	Von Null auf Windows – Termin 3	23.09.21	
145	Geriatrisches Assessment und ICF/Clinical Reasoning	23.09. – 24.09.21	
74	Handtherapie Basiskurs	23.09. – 25.09.21	
88	Logopädie bei Demenz – Konzepte für die personenzentrierte Arbeit bei Sprachstörungen im Rahmen einer Demenz	24.09. – 25.09.21	
100	Stimme und Faszie – Vertiefung spasmodische Dysphonie	24.09. – 26.09.21	
102	Stimmtherapie und Hilfen für den Alltag nach Laryngektomie	25.09.21	
89	DortMuT – Dortmunder Mutismus-Therapie für Kinder und Jugendliche	27.09. – 28.09.21	
140	Kontinenz	27.09. – 28.09.21	
38	Resilienz – Die Kunst des positiven Abfederns – Termin 2	29.09.21	
179	Webinar: Update Zeit- und Selbstmanagement – Termin 2	29.09.21	
243	Drahtseilakt – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Termin 2	29.09.21	
206	Word (Teil 1 – Basisseminar) – Termin 2	30.09.21	
118	Stroke Unit – Aufbaukurs für Therapeuten –	30.09. – 01.10.21	

Seite	OKTOBER	Datum	
226	Mitarbeiterführung gestalten – Lösungswege entwickeln	01.10.21	
168	Entwicklungspsychologie des menschlichen Betätigungsverhaltens (PsychErgo-Konzept)	01.10. – 02.10.21	
90	Wiedereinstieg Rhinophonie/Rhinolalie	02.10.21	
198	Umgang mit "schwierigen" SchülerInnen in Schule und Praxisort	04.10. – 05.10.21	
54	Manuelle Lymphdrainage Zertifikatsausbildung	04.10. – 29.10.21	
218	Kundenfreundliches Telefonieren – auch in schwierigen Situationen	05.10.21	
37	Was ist eigentlich "Auto Flow"? – Beatmung in Theorie und Praxis	07.10.21	
203	Excel (Teil 2 – Aufbauseminar)	07.10.21	

Seite	OKTOBER	Datum	
239	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz (RöV) für OP- und Funktionsdienste – Termin 2	08.10.21	
91	Die Phonologische Bewusstheit in der sprachtherapeutischen Praxis	08.10. – 09.10.21	
169	Ergotherapie von Menschen mit Depressionen (PsychErgo-Konzept)	08.10. – 09.10.21	
116	HoDT-Einführungskurs – Termin 3	09.10. – 10.10.21	
151	Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) und UK in der Frühförderung – Termin 3	11.10.21	
235	Medizinproduktegesetz (MPG) – Anwenderschulung – Termin 3	11.10.21	
141	Mobilität und Stürze im Alter	11.10. – 12.10.21	
21	Weiterbildung Praxisanleitung – Modul 7	11.10. – 15.10.21	
28	Wundexperte ICW – Auffrischungstag – Update Wundversorgung – Aktuelles aus der Praxis für die Praxis	12.10.21	
152	Gebärden-unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs mit Zertifikatsprüfung	12.10.21	
230	Ersthelfer-Ausbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 3	12.10.21	
213	Präsentieren statt Dekorieren – Aufbauseminar – Gelungene Präsentationen mit PowerPoint	13.10.21	
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 8	13.10.21	
205	Excel Profi	14.10.21	
178	Look @ yourself – Termin 2	15.10.21	
73	Spiraldynamik® – Einführungskurs Beckenboden	16.10.21	
92	Kindersprache (Logopädie) für Wieder-Einsteiger	18.10. – 19.10.21	
199	Was ist guter Unterricht – Einführung in Methodik und Didaktik für Lehrende in Gesundheits- und Sozialberufen	18.10. – 20.10.21	
219	Rede ich eigentlich gegen die Wand? – Kommunikation gestalten in Behandlung und Team	20.10.21	
236	Medizinproduktegesetz (MPG) – Themenworkshop – Termin 3	20.10.21	
161	Sensorische Integration: Einführung in das SI-Konzept	22.10. – 23.10.21	
98	Osteo `o` Voice – Modul 2.2	22.10. – 24.10.21	

Chronologische Übersicht

Seite	NOVEMBER	Datum
150	Kurs Palliative Care für Physiotherapeuten	ab November 2021
146	Geriatrische Versorgungsstrukturen	01.11.21
200	Gruppenprozesse in Lerngruppen kennen und begleiten, Beratung von Lernenden Fortbildung für Lehrende im Gesundheits- und Sozialwesen	01.11. – 03.11.21 
221	Erfolgreiches Besprechungsmanagement – Termin 2	02.11.21 
133	Integrative Validation (IVA) nach Richard – Grundkurs – Termin 3	02.11. – 03.11.21 
215	Kommunikation im Team – Grundlagen für gute Teamarbeit – Termin 2	03.11.21 
204	Excel (Teil 3 – Fortgeschrittene, mit Pivot-Tabellen) – Termin 4	04.11.21 
42	Kinästhetik – Aufbaukurs	04.11. – 18.11.21 
62	Schröpfen – ein Seminar für TherapeutInnen	05.11.21
63	Narben als Störfeld (M.I.N.T.-Konzept Peters®)	06.11.21
93	Workshop: Das iPad in der Logopädie – Digitale Medien in Therapie und Praxis	06.11.21
64	Narben-Taping (M.I.N.T.-Konzept Peters®)	07.11.21
110	Trachealkanülen-Update	07.11.21
105	Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Dysphagien – ein Intensivseminar – Termin 2	08.11. – 10.11.21
67	Physiotherapie auf Intensivstationen – Kompaktkurs – Termin 2	08.11. – 09.11.21 
142	Respectare® Basiskurs	08.11. – 09.11.21 
184	Entspannungstherapie	08.11. – 09.11.21 
105	Neurologo für (Wieder-) Einsteiger: Diagnostik und Therapie von Dysphagien – ein Intensivseminar	08.11. – 10.11.21
21	Weiterbildung Praxisanleitung – Modul 8	08.11. – 12.11.21
216	Gesprächsführung mit "schwierigen" Patienten, Bewohnern oder Angehörigen – Termin 4	09.11.21 
232	Ersthelfer-Fortbildung für Medizin u. Pflegedienst – Termin 3	09.11.21 
125	Neurofeedback in Theorie und Praxis	09.11. – 10.11.21

Seite	NOVEMBER	Datum	
147	Medikamente und ihre Auswirkungen auf therapeutische Maßnahmen	10.11.21	
185	Weiterbildung zum Entspannungspädagogen – Abschluss-Seminar	10.11.21	
234	Brandschutz – Schulung mit Löschmitteln – Termin 9	10.11.21	
241	GCP-Refresher Kurs für Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe – Termin 2	10.11.21	
148	Gruppentherapie in der Geriatrie	11.11.21	
214	Microsoft Teams – Termin 2	11.11.21	
31	Basiskurs Ersteinschätzung, Manchester Triage System – Termin 3	11.11. – 12.11.21	
94	Diagnostik, Therapie und Elternberatung bei mehrsprachigen Kindern	12.11. – 13.11.21	
170	Strategien der Gesprächsführung in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	12.11. – 13.11.21	
242	Zertifizierte Weiterbildung Spiritual Care	13.11.21	
181	Zeit- und Selbstmanagement: Vertiefen – üben – klären Aufbauworkshop	16.11.21	
201	Werkstatt-Tag – Unterricht konkret! Ein Tages-Workshop	16.11.21	
211	Zeit sparen und die Nerven schonen – Termin 4	18.11.21	
70	Kinesiologisches Taping in Therapie und Sport – Teil 2	20.11.21	
51	Bobath Pflegegrundkurs – Therapeutisch aktivierende Pflege Erwachsener nach erworbenen Hirnschädigungen – Teil 1	22.11. – 26.11.21	
50	Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen	22.11. – 26.11.21	
158	Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Krippen- und Kindergartenalter – Termin 2	23.11.21	
231	Ersthelfer-Fortbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 6	23.11.21	
174	Das TEACCH® Communication Curriculum zur Förderung der spontanen Kommunikation bei nicht und wenig sprechenden Menschen mit Autismus	23.11. – 25.11.21	

Chronologische Übersicht

Seite	NOVEMBER	Datum
159	Syndromspezifische Förderung von Kindern mit Down-Syndrom im Schulalter	24.11.21
209	Outlook – Termin 3	25.11.21 
46	Aufbaukurs Basale Stimulation®	25.11. – 27.11.21 
157	Entwicklungstest sechs Monate bis sechs Jahre – ET 6-6-R (Revision) – Termin 2	26.11.21
107	Orofaziale Regulationstherapie nach Rodolfo Castillo Morales – Vertiefung	26.11. – 27.11.21
111	F.O.T.T.® – Einführungsseminar – Termin 2	26.11. – 27.11.21
149	Bildnerisches Gestalten für die Arbeit mit Senioren mit und ohne Demenz	26.11. – 27.11.21

Seite	DEZEMBER	Datum
235	Medizinproduktegesetz (MPG) – Anwenderschulung – Termin 4	01.12.21 
248	Reflektion meiner Helferrolle	01.12.21 
207	Word (Teil 2 – Aufbauseminar) – Termin 2	02.12.21 
230	Ersthelfer-Ausbildung (medizinfremde Berufe) – Termin 4	07.12.21 
42	Kinästhetik – Aufbaukurs	02.12. – 09.12.21 
171	Diagnostik und Therapieplanung in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	03.12. – 04.12.21
124	Ataxie	03.12. – 05.12.21
144	Probleme bei der Nahrungsaufnahme/Ernährung/Dysphagie	07.12. – 08.12.21
176	Aufbauworkshop: Sicher und gelassen im Stress	08.12.21 
210	Von Null auf Windows – Termin 4	16.12.21 

PT – MACHT MICH JEDEN TAG BESSER



Aktionscode
„diakovere“

Holen Sie sich Ihr kosten-
freies Probeheft unter
pt-abo.de/aktion

KREUZBAND
KAPUTT
COPER ODER
NONCOPER?

pt-abo.de
physiotherapeuten.de

Herausgeber

DIAKOVERE gGmbH
Akademie
Jochen Biller, Akademieleitung

Fotonachweis

©DIAKOVERE gGmbH
©Fotolia: #182601601_cherayut; #126274284_nd3000;
#160362594_Wayhome Studio
©AdobeStock: #72216819_tibanna79,

Gestaltung

UNI Medienservice eK, Britta Nickel-Uhe

Druck

QUBUS media, Hannover

Auflage

6000 Exemplare

Online-Ausgabe

www.diakovere.de/akademie

Schreiben Sie uns! Wir legen großen Wert auf Ihre Meinung
und freuen uns über Anregungen und Kritik.

DIAKOVERE gGmbH

Akademie
Anna-von-Borries-Straße 1–7
30625 Hannover

Telefon: 0511 5354-662
E-Mail: akademie@diakovere.de
www.diakovere.de/akademie



ECCLESIA
VERSICHERUNGSDIENST

VERTRAUEN
SCHENKEN.
WERTE
SCHÜTZEN.



Ihr Interessenvertreter in allen Versicherungsangelegenheiten des Gesundheitswesens und der Sozialwirtschaft

Wir analysieren den individuellen Absicherungsbedarf Ihrer Einrichtung, kaufen den dafür notwendigen Versicherungsschutz zu besten Bedingungen ein und sind auch an Ihrer Seite, wenn ein Schaden eingetreten ist.

Partner der DIAKOVERE

- ✓ Versicherungs- und Risikoberatung
- ✓ Versicherungseinkauf
- ✓ Vertragsbetreuung

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH • Frank Weßelborg • Bödekerstraße 11 • 30161 Hannover
Telefon +49 511 34855-12 • info@ecclesia.de • www.ecclesia.de



DIAKOVERE AKADEMIE

Weiterbildungszentrum
im Annastift



pCC-zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015
und AZAV

DIAKOVERE Akademie
Anna-von-Borries-Straße 1–7
30625 Hannover

Telefon 0511 5354-662
Fax 0511 5354-672
akademie@diakovere.de

www.diakovere.de/akademie